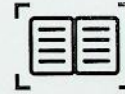


811 112 21 343  
N 46



Klett Augmented:  
Alle Audios und Videos  
kostenlos abspielen!

# Netzwerk neu

A2.2 | Kurs- und Übungsbuch  
mit Audios und Videos

Deutsch als  
Fremdsprache



**Autoren:** Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

**Beratung und Gutachten:** Henriette Bilzer (Jena), Foelke Feenders (Barcelona), Uschi Koethe (München), Priscilla Nascimento (São Paulo), Annegret Schmidjell (Seehausen), Esther Siregar (Depok), Annekatriin Weiß (Jena)

**Redaktion:** Annerose Remus und Cornelia Rademacher

**Herstellung:** Alexandra Veigel

**Gestaltungskonzept:** Petra Zimmerer, Nürnberg;  
Anna Wanner; Alexandra Veigel

**Layoutkonzeption:** Petra Zimmerer, Nürnberg

**Umschlaggestaltung:** Anna Wanner

**Illustrationen:** Florence Dailleux, Frankfurt

**Satz:** Holger Müller, Satzkasten, Stuttgart

**Reproduktion:** Meyle + Müller GmbH + Co. KG,  
Pforzheim

**Titelbild:** Dieter Mayr, München

### Netzwerk neu A2

Kursbuch mit Audios und Videos	607164	Lehrerhandbuch mit Audio-CDs und Video-DVD	607168
Übungsbuch mit Audios	607165	Intensivtrainer	607166
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.1	607162	Testheft mit Audios	607167
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A2.2	607163	Digitales Unterrichtspaket zum Download	NP00860716901

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter [www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu](http://www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu)

In einigen Ländern ist es nicht erlaubt, in das Kursbuch hineinzuschreiben. Wir weisen darauf hin, dass die in den Arbeitsanweisungen formulierten Schreibaufforderungen immer auch im separaten Schulheft erledigt werden können.

Audio- und Videodateien zum Download unter [www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA2](http://www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA2)

**Code Audios und Videos zum Kursbuch:** NWN)fhk

**Code Audios zum Übungsbuch:** NWN?kL?

Zu diesem Buch gibt es Audios und Videos, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.



Klett-Augmented-App kostenlos  
downloaden und öffnen

Bildererkennung starten und **Seiten**  
mit **Audios und Videos** scannen

Audios und Videos laden,  
direkt nutzen oder speichern

 Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

1. Auflage 1 5 4 3 | 2023 22 21

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rottebühlstraße 77, 70178 Stuttgart, 2020. Alle Rechte vorbehalten.  
[www.klett-sprachen.de](http://www.klett-sprachen.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

**Druck und Bindung:** [www.longo.media](http://www.longo.media), Printed in Italy

ISBN 978-3-12-607163-5



9 783126 071635



# Das sind wir

Vorlieben. Lesen Sie die Wortpaare und markieren Sie: Was mögen Sie lieber?

Hund oder Katze?	Kochen oder Essen bestellen?	Gemüse oder Obst?	Tee oder Kaffee?	Filme oder Bücher?	Sonne oder Schnee?
Fußball oder Tanzen?	Mit dem Fahrrad oder zu Fuß?	Meer oder Berge?	Kino oder Museum?	Ausgehen oder zu Hause bleiben?	
Land oder Stadt?	Kartenspiel oder Handyspiel?	Auto oder Bus?			

Gehen Sie durch den Kursraum und finden Sie eine Person mit mindestens fünf gleichen Vorlieben wie Sie.


















Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über Ihre gemeinsamen Vorlieben und begründen Sie. Machen Sie Notizen zu Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- Warum magst du lieber Hunde als Katzen?
- Hunde sind tolle Haustiere. Ich habe einen Hund, er ist total lieb und auch klug.
- Warum magst du lieber Tee?
- Ich finde, Tee schmeckt viel besser als Kaffee. Und er ist nicht so stark.



*Name: Elin  
 – mag lieber Hunde als Katzen, hat einen Hund  
 – trinkt gern Tee, weil er gut schmeckt  
 – ...*

Stellen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin im Kurs vor.

- |   |   |
|---|---|
|  Aufgabe im Kursbuch   |  Schreiben Sie einen Text.   |
|  passende Übung im Übungsbuch  |  Vergleichen Sie Deutsch mit anderen Sprachen.   |
|  Hören Sie den Text.   |  Geben Sie Informationen in Ihrer oder anderen Sprachen weiter.  |
|  Hören Sie und üben Sie die Aussprache.  |  Recherchieren Sie oder machen Sie ein Projekt.  |
|  Sehen Sie den Film.   |  Im Übungsbuch lernen Sie mehr Wörter zum Thema.   |
|  G Sehen Sie den Film mit Erklärungen zu Grammatik, Redemitteln oder Phonetik. |  P Diese Aufgabe bereitet Sie auf die Prüfungen Goethe-Zertifikat A2 oder telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2) vor. |
|  G Hier lernen Sie Grammatik.  |  GZ/SD   |
|  P Hier lernen Sie wichtige Ausdrücke und Sätze.                               |  →← Sie haben zwei Möglichkeiten, wie Sie die Aufgabe im Übungsbuch lösen.                                       |
|  I Hier lernen Sie eine Strategie oder bekommen Tipps.                         | <input type="checkbox"/> Zu dieser Aufgabe finden Sie ein interaktives Tafelbild im Digitalen Unterrichtspaket.   |
|  Hier lernen Sie etwas über gesprochene Sprache.                               |   |

## 7 Ganz schön mobil

6

Informationen erfragen | eine Wegbeschreibung verstehen und geben | über Vor- und Nachteile sprechen | die eigene Meinung sagen | über den Weg zur Arbeit sprechen | eine Grafik beschreiben | kurze Geschichten über Erlebnisse beim Zugfahren verstehen | eine Geschichte schreiben

<b>Wortschatz</b>	öffentlicher Verkehr   Verkehr in der Stadt   Weg zur Arbeit
<b>Grammatik</b>	indirekte Fragesätze: W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen mit <i>ob</i>   Ortsangaben: Präpositionen
<b>Aussprache</b>	schwierige Wörter
<b>Strategie</b>	eine Geschichte schreiben
<b>Landeskunde</b>	Der Weg zur Arbeit in D-A-CH   Zug-Geschichten
<b>Die Netzwerk-WG</b>	Unterwegs   Die Leihräder   Der Weg zu Anna



Übungsteil

78

## 8 Gelernt ist gelernt!

16

Lernprobleme verstehen und beschreiben | Ratschläge verstehen und geben | Berichte über den Berufsalltag verstehen | Informationen erfragen und antworten | ein Interview verstehen | eine kurze Präsentation halten

<b>Wortschatz</b>	Lernen   Prüfungen   Präsentationen
<b>Grammatik</b>	Konjunktiv II: <i>sollte</i> (Ratschläge)   Interrogativartikel <i>Was für ein(e)?</i>
<b>Aussprache</b>	<i>b, d</i> und <i>g</i> am Wortende
<b>Strategie</b>	eine Präsentation vorbereiten
<b>Landeskunde</b>	Der Verein „Nachbarn für Nachbarn“
<b>Die Netzwerk-WG</b>	Luca lernt Griechisch   Die Präsentation   Machen wir weiter



Übungsteil

90

## 9 Sportlich, sportlich

26

Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung ausdrücken | Kommentare verstehen und schreiben | Folgen und Widersprüche ausdrücken | Vorschläge machen und reagieren | sich verabreden | Fragen stellen und beantworten | schwierige Texte verstehen | ein Reiseziel vorstellen

<b>Wortschatz</b>	Sport   Fans   Verabredungen
<b>Grammatik</b>	Sätze verbinden: <i>deshalb, trotzdem</i>   Verben mit Dativ und Akkusativ
<b>Aussprache</b>	<i>r</i> oder <i>l</i>
<b>Strategie</b>	schwierige Texte verstehen
<b>Landeskunde</b>	Ein Ort für Sport
<b>Die Netzwerk-WG</b>	Was ist los?   Nach dem Wettbewerb   Hallo?



Übungsteil

102

**Plattform 3:** wiederholen und trainieren, Sprachmittlung, Landeskunde: Zu Fuß über die Alpen

36

**Prüfungstraining 3:** Hören *telc Deutsch A2* Teil 3, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Schreiben *telc Deutsch A2* Teil 2, Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 2, Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 4, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3

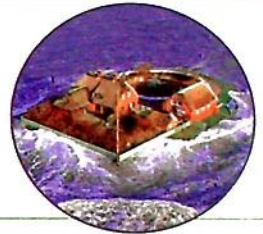
114

## 10 Zusammen leben

42

um einen Gefallen bitten | sich beschweren | sich entschuldigen | Ortsangaben machen | ein Fest vorbereiten | Erfahrungsberichte verstehen | über Vergangenes berichten | eine Stadt präsentieren | über Haustiere sprechen | auf Informationen reagieren | eine Geschichte schreiben und verbessern

<b>Wortschatz</b>	Wohnen   Nachbarn   Ortsangaben   Umziehen   Tiere
<b>Grammatik</b>	Wechselpräpositionen   Positions- und Richtungsverben   Nebensatz mit <i>als</i> und <i>wenn</i>
<b>Aussprache</b>	Satzakzent
<b>Strategie</b>	Texte schreiben
<b>Landeskunde</b>	Die Deutschen und ihre Haustiere   Tiergeschichten
<b>Die Netzwerk-WG</b>	Nach der WG-Party   Vor dem Aufzug   Das WG-Casting



Übungsteil

118

## 11 Wie die Zeit vergeht!

52

Aussagen über Zeitprobleme verstehen | Wünsche äußern | Ratschläge geben | gemeinsam etwas planen | andere etwas fragen | Texte erschließen | Informationen austauschen | über Sprichwörter sprechen

<b>Wortschatz</b>	Zeit   Freizeit   Wünsche   Pläne
<b>Grammatik</b>	Konjunktiv II   Verben mit Präposition   W-Fragen mit Präposition
<b>Aussprache</b>	Satzakzent
<b>Strategie</b>	Wörter erschließen
<b>Landeskunde</b>	Leben wie in einer anderen Zeit   Sprichwörter
<b>Die Netzwerk-WG</b>	Träume   Annas Tag   Kommt Zeit, kommt Rat



Übungsteil

130

## 12 Gute Unterhaltung!

62

einen Festivalbesuch planen | nachfragen | über Musik sprechen | einen Musiker / eine Musikerin / eine Band vorstellen | Zeitungsmeldungen verstehen | genauere Informationen zu Personen geben | Informationen über Malerei verstehen | über ein Bild sprechen | eine Bildbeschreibung verstehen | ein Bild beschreiben

<b>Wortschatz</b>	Musik   Bildbeschreibung
<b>Grammatik</b>	Indefinitpronomen   Relativsätze im Nominativ und Akkusativ
<b>Aussprache</b>	Rückfragen
<b>Strategie</b>	ein Bild beschreiben
<b>Landeskunde</b>	Malerei gestern und heute
<b>Die Netzwerk-WG</b>	Anna malt   Lieblingsbilder



Übungsteil

142

**Plattform 4:** wiederholen und trainieren, Sprachmittlung, Landeskunde: Poesie und Prosa

72

**Prüfungstraining 2:** Lesen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3, Lesen *telc Deutsch A2* Teil 3, Hören *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2, Sprechen *Goethe-Zertifikat A2* Teil 3, Sprechen *telc Deutsch A2* Teil 3, Schreiben *Goethe-Zertifikat A2* Teil 2

154

**Anhang** Grammatikübersicht 158 | unregelmäßige Verben 170 | alphabetische Wortliste 171 | Quellenverzeichnis 175

# Ganz schön mobil



**1 a** Was haben Tamara und Leon vor? Ordnen Sie die Nachrichten in die richtige Reihenfolge.

**A**

Kein Problem! Bin pünktlich, versprochen! Bleibe bis 6 Uhr in der Firma. Fahre dann schnell nach Hause, essen und duschen.

**B**

Morgen Abend Konzert in der Philharmonie? Kommst du mit? LG Tamara

**C**

Habe die Karten. Treffpunkt morgen 19:15 Uhr vor dem Konzertsaal. Bitte sei pünktlich! Bis dann.

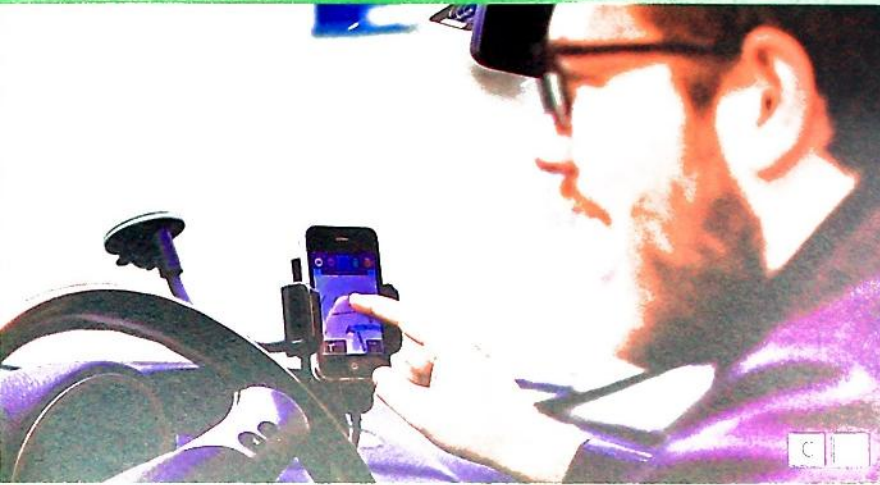
**D**

Ja, gerne! Kaufst du die Karten?

**b** Sehen Sie die Fotos an. Was ist das Problem?

**c** Hören Sie die Szenen und ordnen Sie sie den Fotos zu.

2.1



2.2

## 2 Tamara und Leon vor dem Konzert. Ordnen Sie die Antworten zu und hören Sie dann das Gespräch zur Kontrolle.

- |   |  |
|---|--|
| 1. <input type="radio"/> Da bist du ja endlich! War so viel Verkehr? _____  | A <input checked="" type="radio"/> Ich habe ja ein Navi. Das hat einen anderen Weg gefunden.   |
| 2. <input type="radio"/> Und was hast du dann gemacht? _____  | B <input checked="" type="radio"/> Im Parkhaus. Und bei dir? Hat alles geklappt?               |
| 3. <input type="radio"/> Und, war der andere Weg schneller? _____   | C <input checked="" type="radio"/> Ja, schon. Aber dann hab' ich keinen Parkplatz gefunden.    |
| 4. <input type="radio"/> Oh, und wo stehst du jetzt? _____  | D <input checked="" type="radio"/> Ah, gut. Das nächste Mal fahre ich auch nicht mit dem Auto. |
| 5. <input type="radio"/> Ja, keine Verspätung bei der U-Bahn. Und die Straßenbahn ist auch gleich gekommen. _____ | E <input checked="" type="radio"/> Oh ja, du hast recht. Das Konzert beginnt gleich.           |
| 6. <input type="radio"/> Komm, jetzt müssen wir uns wirklich beeilen. _____                                       | F <input checked="" type="radio"/> Ja, total. Und am Isartor war auch noch ein Stau.           |



## 3 Welche Verkehrsmittel benutzen Sie? Was sind die Vor- und Nachteile?

mit dem Auto / dem Bus / der Straßenbahn / der U-Bahn / der S-Bahn / dem Fahrrad fahren | den Bus / die Straßenbahn / die U-Bahn / die S-Bahn nehmen | zu Fuß gehen

umsteigen | im Stau / an der Ampel stehen | Verspätung haben | (lange) warten | den Anschluss verpassen | billig/teuer sein | flexibel sein | tanken | eine Fahrkarte kaufen | voll sein | alle Plätze besetzt sein | keinen Führerschein brauchen | praktisch sein | eine App nutzen | ...

*Ich fahre meistens mit dem Bus. Das ist praktisch, aber ich muss ...*

# Unterwegs

4 a Sehen Sie das Bild an und sprechen Sie zu zweit. Wo sind die Personen? Was machen sie?

2.3

„ Gut gesagt: Sie sind ungeduldig. Mensch, wann geht es weiter? Ist das nervig! Das dauert ja ewig!



b Was sagt die Frau am Handy? Ergänzen Sie die Sätze.

Der Zug steht schon eine halbe Stunde. Alle sind genervt. Ein Mann fragt, warum der Zug nicht weiterfährt. Eine Frau will wissen, ...



G

indirekte Fragesätze: Redewiedergabe

W-Frage

„Warum fährt der Zug nicht weiter?“

Der Mann fragt,

warum der Zug nicht weiterfährt.

„Wohin kann ich den Koffer stellen?“

Die Frau weiß nicht, wohin sie den Koffer stellen kann.

1. Eine Frau weiß nicht,
2. Ein Mann mit zwei Kindern fragt,
3. Das Kind fragt seinen Vater,
4. Ein Mann fragt ärgerlich,
5. Eine andere Frau will wissen,

wohin sie den Koffer stellen kann.

5 a Was wollen die Leute wissen? Formulieren Sie indirekte Fragesätze.

- Warum steht der Zug?
- Wo kann ich Getränke kaufen?
- Wo finde ich das Bordbistro?
- Wann ist der Zug in Hannover?
- Wo ist die Toilette?
- Wo gibt es Platz für einen Kinderwagen?



G

indirekte Fragesätze: Höflichkeit

Könnten Sie mir sagen, warum der Zug steht?

G

Könnten Sie mir sagen, ...? Entschuldigung, wissen Sie, ...? Darf ich Sie fragen, ...?

b Auf Reisen. Spielen Sie zu zweit. Jede/r schreibt drei W-Fragen auf verschiedene Zettel. Mischen Sie die Zettel. A zieht einen Zettel und bildet einen indirekten Fragesatz. B antwortet und zieht den nächsten Zettel.

Könnten Sie mir sagen, wo der Bahnhof ist?

Das weiß ich leider nicht.

## Flexibel durch die Stadt

17-18 **6 a** Lesen Sie die Werbung. Wie funktioniert „Flexi“? Ordnen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- A Man gibt die PIN ein. \_\_\_\_\_  
 B Man fährt los. \_\_\_\_\_  
 C Man registriert sich. \_\_\_\_\_  
 D Man lädt die App herunter. \_\_\_\_\_  
 E Man sucht ein Fahrzeug. \_\_\_\_\_  
 F Man bekommt eine PIN. \_\_\_\_\_



### MIT FLEXI DURCH DIE STADT

Müssen Sie schnell von A nach B? Wollen Sie flexibel sein? Ab sofort können Sie Autos, Fahrräder und E-Scooter mit unserer Flexi-App leihen!

Das ist ganz einfach: Sie laden die App auf Ihr Handy herunter und registrieren sich. Mit der App suchen Sie ein Fahrzeug in Ihrer Nähe. Sie können wählen, was Sie suchen: Auto, Fahrrad oder E-Scooter. Wenn Sie ein Fahrzeug gefunden haben, bekommen Sie eine PIN. Diese geben Sie in den Bordcomputer ein. Und dann geht's los! Unsere Tarife finden Sie online und in der App.



- b** Wie finden Sie das Konzept? Haben Sie schon einmal ein Fahrzeug geliehen? Gibt es so etwas auch in Ihrer Stadt? Erzählen Sie.
- c** Was möchten die Personen wissen? Markieren Sie die direkten und indirekten Fragesätze in unterschiedlichen Farben.

<b>Simon</b>	Ich habe drei Fragen: Braucht man für den E-Scooter einen Führerschein? Muss man auf dem E-Scooter einen Helm tragen? Ist eine Kautions nötig?
<b>Ahmad</b>	Ich hatte öfter Probleme. Kann ich den Kundenservice immer telefonisch erreichen?
<b>Bine</b>	Ich habe kein Auto, aber manchmal brauche ich eins. Ich möchte gern wissen, ob ich das Auto überall abstellen kann. Gibt es vielleicht einen bestimmten Parkplatz?
<b>Jan</b>	Hey Leute, eine Frage: Kann man mit Kreditkarte zahlen?
<b>Paulina</b>	Ich habe am Wochenende Besuch und wir möchten Fahrräder leihen. Muss man 18 Jahre alt sein, wenn man etwas leihen möchte?
<b>Antoni</b>	Ist man bei der Fahrt versichert? Und mich interessiert, ob man ein Fahrzeug reservieren kann.

### G

#### indirekte Fragesätze: Ja-/Nein-Fragen mit *ob*

Simon schreibt: „**Braucht** man für den E-Scooter einen Führerschein?“

Simon fragt, **ob** man für den E-Scooter einen Führerschein **braucht**.

Ahmad schreibt: „**Kann** **ich** den Kundenservice immer telefonisch **erreichen**?“

Ahmad möchte wissen, **ob** **er** den Kundenservice immer telefonisch **erreichen kann**.

**d** Bilden Sie aus den direkten Fragen in 6c indirekte Fragesätze. *Simon fragt, ob ...*

**7** Sprechen Sie in Gruppen. Bilden Sie indirekte Fragesätze und antworten Sie.

schon mal mit einem E-Scooter gefahren sein | oft mit dem Fahrrad fahren | mit dem Auto zum Sprachkurs fahren | den Führerschein haben | oft zu Fuß gehen | wann den Führerschein gemacht haben | auf dem Fahrrad einen Helm tragen | wo Fahrräder leihen können | ...



Ich möchte gern wissen, ...  
 Mich interessiert, ...  
 Kannst du mir sagen, ...?  
 Darf ich fragen, ...?

## So findest du zu mir

- 8 a Lesen Sie die SMS von Jana und fassen Sie sie in einem Satz zusammen.

Hi Meike, ich habe am Dienstag einen Termin in München. Ich komme schon am Montagmittag an. Bist du da? Können wir uns treffen? Ich kann im Hotel schlafen oder ich übernachte bei dir. Was dir lieber ist ... 😊 Hoffentlich klappt's! Bis bald!

- b Hören Sie das Gespräch zwischen Jana und Meike. Wann und wo treffen sie sich?

2.4

- c Hören Sie noch einmal. Welche Wegbeschreibung ist richtig? Kreuzen Sie an.

Geh über die Kreuzung und dann durch das Kaufhaus gegenüber vom Bahnhof. Danach gehst du die erste Straße links am Park vorbei. Dann bist du schon bei Hausnummer 12.

A

Geh am Kaufhaus vorbei und dann an der zweiten Straße rechts bis zum Park. Geh links in die Straße und immer geradeaus. Dann bist du schon da. Hausnummer 12 ist rechts.

B

Geh am Kaufhaus vorbei und dann die zweite Straße links bis zum Park. Jetzt nur noch geradeaus durch den Park, dann bist du schon da. Hausnummer 12 ist gegenüber vom Park.

C

- d Markieren Sie die Präpositionen in 8c. Achten Sie auf die Nomen und ergänzen Sie *Dativ* und *Akkusativ* in der Regel.

- e Wo wohnt Meike? Zeichnen Sie den Weg für Jana ein. Vergleichen Sie zu zweit.



### G

#### Ortsangaben: Präpositionen

an ... vorbei +



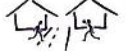
durch +



bis zu +



gegenüber von +



19

- f Schreiben Sie zum Plan in 8e eine neue Wegbeschreibung. Bestimmen Sie den Start. Geben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Beschreibung. Er/Sie zeichnet den Weg in den Plan. Was ist das Ziel? Sie kontrollieren.



2.5

- 9 a Aussprache: schwierige Wörter. Markieren Sie die Wortgrenzen und sprechen Sie die Wörter langsam. Hören Sie zur Kontrolle.

1. Parkhaus

3. Führerschein

5. Wohnungsschlüssel

7. Platzreservierung

2. Kundenservice

4. Verkehrsmittel

6. Stadtbesichtigung

8. Wegbeschreibung

- b Wählen Sie vier Wörter aus 9a und lesen Sie sie erst langsam und dann schnell.

## Durch die Stadt

- 10 a** Lesen Sie den Artikel über Verkehrsprobleme in Städten. Welche Lösungsvorschläge gibt es? Notieren Sie.

### Neue Wege durch die Stadt

#### Überall Stau und Stress

London, Berlin, Mexiko-Stadt oder Tokio – überall die gleiche Situation: Die Menschen müssen zur Arbeit fahren. Wie kommen sie dorthin? Sie fahren mit vielen anderen Menschen in zu vollen U-Bahnen, wo sie sich nicht setzen können, oder stehen mit ihrem Auto im Stau. Die Luft ist schlecht und alle sind genervt. Muss das so sein? Nein, sagen Experten und es gibt viele Ideen, wie man das Problem lösen kann.



#### Es geht auch anders

Kopenhagen – die Hauptstadt von Dänemark – ist ein gutes Beispiel: breite Radwege, viele Parkplätze für Fahrräder und besondere Ampeln für Radfahrer. Sie werden schnell grün, wenn ein Radfahrer kommt. Die

Konsequenz? Mehr als 50 Prozent der Stadtbewohner fahren mit dem Fahrrad ins Büro. Aber natürlich will oder kann nicht jeder mit dem Fahrrad fahren – und manche Städte sind viel größer als Kopenhagen ...

Vielleicht sind E-Bikes oder E-Scooter die Lösung für die Zukunft. Diese elektrischen Fahrzeuge machen Spaß und man ist schnell. Aber Untersuchungen zeigen, dass die meisten Menschen sie in der Freizeit nutzen. Nur wenige Leute fahren mit dem E-Bike zur Arbeit.



In La Paz in Bolivien haben Seilbahnen das Verkehrsproblem in der Stadt reduziert. Inzwischen kann man dort mit zehn Seilbahn-Linien über der Stadt ohne Stau von A nach B fahren. Seilbahnen sind umweltfreundlich, aber teuer.

#### Was ist die Lösung?

Wie sieht die Zukunft der Großstädte aus? Die Lösung ist eine Kombination von diesen Ideen und anderen Vorschlägen. Vielleicht dürfen Autos in Zukunft nicht mehr in die Innenstädte fahren oder es kostet Geld – wie zum Beispiel in Mailand.



- b** Arbeiten Sie zu zweit. Welche Informationen finden Sie zu den Lösungsvorschlägen im Text? Machen Sie Notizen.

- R3 c** Wechseln Sie den Partner / die Partnerin und diskutieren Sie über die verschiedenen Lösungsvorschläge. Was ist positiv, was negativ?



#### allgemein

Ich bin der Meinung, dass ...  
Ich meine, dass ...  
Ich finde, dass ...  
Ich denke, ...  
Ich glaube, ...

#### positiv

Ich bin für ... / dafür, weil ...  
Ich finde ... gut, weil ...  
... ist sehr interessant.  
Ich denke, das ist richtig, weil ...  
Für mich ist ... gut/praktisch/  
sinnvoll/...

#### negativ

Ich bin gegen ... / dagegen, weil ...  
Ich finde ... keine gute Idee, weil ...  
Ich glaube, ... funktioniert nicht.  
Ich finde nicht gut, wenn man ...  
Für mich ist ... schlecht/unpraktisch /  
nicht sinnvoll / ...

*Ich finde, dass E-Bikes eine tolle Idee sind, weil ...*

*Für mich ist ein Fahrrad unpraktisch, weil ...*



- d** Welche Informationen aus dem Text finden Sie besonders interessant? Berichten Sie einem Freund / einer Freundin in Ihrer Sprache oder auf Deutsch.

## Der Weg zur Arbeit in D-A-GH

- 11 a** Lesen Sie. Wie kommen die drei Personen zur Arbeit? Welche Verkehrsmittel benutzen sie? Wie lange brauchen sie? Notieren Sie.

**Anna Franze, 34,  
Grafikerin, Hamburg**

Bei mir ist das ganz einfach. Ich fahre immer mit dem Fahrrad, nur bei Gewitter und Glatteis nicht. Das dauert eine halbe Stunde und ich bin viel schneller als mit dem Bus oder der U-Bahn, weil ich nie warten muss. Außerdem bin ich dann im Büro richtig wach!



**Felix Pinto, 56,  
Arzt, Vernay am  
Neuenburger See**

Ich wohne auf dem Land und fahre jeden Tag nach Bern, d. h. ich pendle. Ich fahre mit dem Auto zum Bahnhof, das sind 30 Minuten. Dann fahre ich mit dem Zug. Zum Glück ist meine Praxis gleich beim Bahnhof. Die Zugfahrt dauert 40 Minuten.

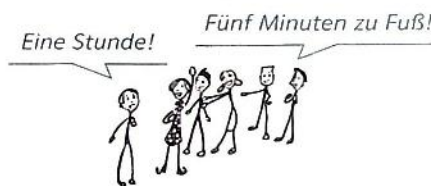


**Milan Jurić, 22,  
Student, Wien**

Ich wohne noch bei meinen Eltern und muss täglich zur Uni fahren. Zuerst nehme ich den Bus, dann fahre ich mit der Straßenbahn und am Ende noch mit der U-Bahn. Insgesamt dauert das etwa 50 Minuten, manchmal sogar eine Stunde – in eine Richtung!



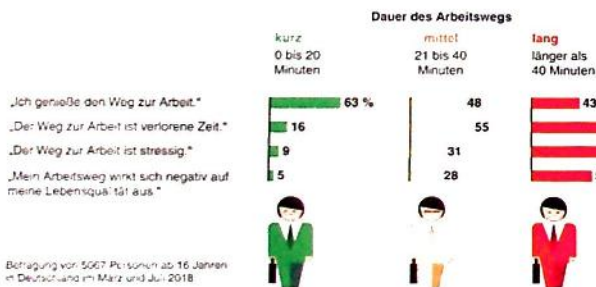
- b** Wie kommen Sie zum Sprachkurs? Machen Sie eine Kursstatistik. Welches Verkehrsmittel nutzen die meisten?
- c** Wie lange brauchen Sie zum Kurs? Machen Sie eine Schlange: Wer braucht am längsten? Er/Sie steht ganz vorn. Wer braucht am kürzesten? Er/Sie steht ganz hinten.



- 12 a** Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie je eine Grafik an und berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

### Langes Pendeln nervt

Umfrageergebnisse (Zustimmung in Prozent)



Befragung von 5067 Personen ab 16 Jahren in Deutschland im März und Juli 2018

Quelle: Deutsche Post (GlobeScan 2018)

### Der Weg zur Arbeit

Von je 100 Berufstätigen in Deutschland 2016

...brauchen für den Weg zur Arbeit



- b** Welche Informationen aus 12a haben Sie überrascht? Vergleichen Sie mit Ihren Ergebnissen aus 11b und c.

... Prozent brauchen weniger/mehr als ... Minuten zur Arbeit.  
Die meisten / Nur wenige brauchen zwischen ... und ... Minuten zur Arbeit.  
Die meisten / Nur wenige / ... Prozent fahren mit ... / benutzen ... / gehen zu Fuß  
Die meisten / Über ... Prozent / Nur ... Prozent finden die Zeit für den Weg zur Arbeit ...  
Wenn der Weg zur Arbeit länger/weniger als ... Minuten dauert, finden ...



- c** Ihr Weg zum Kurs. Machen Sie fünf typische Fotos und beschreiben Sie den Weg. Präsentieren Sie in Gruppen.

## Zug-Geschichten

- 13 a** Sehen Sie die Fotos an und notieren Sie zu zweit vier bis fünf Wörter zu jedem Foto. Vergleichen Sie dann im Kurs.



A



C



B



D

Foto A: Bahnhof, Zug, schnell laufen ...



2.6-9

- b** Hören Sie die Zug-Geschichten. Ordnen Sie sie den Fotos zu.

- c** Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Im Zug kann man oft nicht arbeiten, weil ...   | 4. Eine S-Bahn konnte nicht weiterfahren, weil ...      |
| 2. Die Menschen im Zug haben geklatscht, weil ... | 5. Der Zug nach Berlin ist schneller gefahren, weil ... |
| 3. Der Mann hat den Zug noch bekommen, aber ...   | 6. Der Zug ist in Berlin angekommen und war ...         |

- d** Arbeiten Sie zu dritt. Wählen Sie ein Bild oder eine andere Situation im Zug. Überlegen Sie sich eine Geschichte. Sammeln Sie Ideen und machen Sie Notizen.



### eine Geschichte schreiben

- Notieren Sie Stichpunkte.
- Sammeln Sie Wörter und Ausdrücke zu den Stichpunkten.
- Finden Sie eine passende Reihenfolge.
- Überlegen Sie einen Anfang und einen Schluss für Ihre Geschichte.



A



B



C



- e** Schreiben Sie Ihre Geschichte. Lesen Sie die Geschichte dann den anderen Gruppen vor.

## Die Netzwerk-WG

- ▶ 17 **14** *Unterwegs.* Sehen Sie Szene 17. Was machen Bea und Luca? Wo sind sie? Was haben sie vor? Sprechen Sie im Kurs.



- ▶ 18 **15** *Die Leihräder.* In welcher Reihenfolge macht man das? Nummerieren Sie. Sehen Sie dann Szene 18 und kontrollieren Sie.

- \_\_\_\_\_ A die App herunterladen
- \_\_\_\_\_ B das Rad an einer Station zurückgeben
- \_\_\_\_\_ C die PIN am Rad eingeben
- \_\_\_\_\_ D das Rad auswählen
- \_\_\_\_\_ E eine PIN bekommen



- ▶ 19 **16 a** *Der Weg zu Anna.* Sehen Sie Szene 19 und ergänzen Sie Annas Wegbeschreibung.

Ihr fahrt immer (1) \_\_\_\_\_,  
dann an der Königinstraße (2) \_\_\_\_\_,  
dann (3) \_\_\_\_\_ Café Ola \_\_\_\_\_,  
dann weiter geradeaus, dann an der Ohmstraße  
(4) \_\_\_\_\_, dann ein Stück  
(5) \_\_\_\_\_ den Park und  
dann seht ihr mich.



- b** Sehen Sie die Szene noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Warum kommen Bea und Luca so spät?
2. Warum haben sie Anna nicht angerufen?
3. Was möchte Luca kaufen?

- c** Bea, Luca und Anna treffen Max zu Hause und erzählen ihm, was passiert ist. Arbeiten Sie zu viert. Spielen Sie das Gespräch.

*Bea und ich sind heute spazieren gegangen. ...*

- d** Wann sind Sie schon mal zu spät gekommen? Was sind typische Gründe, warum man zu spät kommt? Sprechen Sie im Kurs.



## Informationen erfragen

Könnten Sie / Könntest du mir sagen, ...?  
 Können Sie / Kannst du mir sagen, ...?  
 Entschuldigung, wissen Sie / weißt du, ...?

Darf ich (Sie/dich) fragen, ...?  
 Ich möchte gern wissen, ...  
 Mich interessiert, ...

## die eigene Meinung sagen

## allgemein

Ich bin der Meinung, dass ...  
 Ich meine, dass ...  
 Ich finde, dass ...  
 Ich denke, ...  
 Ich glaube, ...

## positiv

Ich bin für ... / dafür, weil ...  
 Ich finde ... gut, weil ...  
 ... ist sehr interessant.  
 Ich denke, das ist richtig, weil ...  
 Für mich ist ... gut/praktisch/  
 sinnvoll/...

## negativ

Ich bin gegen ... / dagegen, weil ...  
 Ich finde ... keine gute Idee, weil ...  
 Ich glaube, ... funktioniert nicht.  
 Ich finde nicht gut, wenn man ...  
 Für mich ist ... schlecht/unpraktisch/  
 nicht sinnvoll/ ...

## eine Grafik beschreiben

... Prozent brauchen weniger/mehr als ...  
 Die meisten / Nur wenige brauchen/finden/sind ...  
 Über ... Prozent / Nur ... Prozent finden/denken ...

## indirekte Fragesätze

## Verwendung

Redewiedergabe      Der Mann fragt, warum der Zug steht.  
 Höflichkeit            Könnten Sie mir sagen, warum der Zug steht?

## W-Fragen

Der Mann fragt,      „Warum **fährt** der Zug nicht **weiter**?“  
                               **warum** der Zug nicht **weiterfährt**.  
 Die Frau weiß nicht, „Wohin **kann** **ich** den Koffer **stellen**?“  
                               **wohin** **sie** den Koffer **stellen kann**.

## Ja-/Nein-Fragen mit ob

Simon schreibt:      „**Braucht** man für den E-Scooter einen Führerschein?“  
 Simon fragt,            **ob** man für den E-Scooter einen Führerschein **braucht**.  
 Ahmad schreibt:      „**Kann** **ich** den Kundenservice immer telefonisch **erreichen**?“  
 Ahmad möchte wissen, **ob** **er** den Kundenservice immer telefonisch **erreichen kann**.

## Ortsangaben: Präpositionen

## an ... vorbei + Dativ



Sie geht **am** Kaufhaus **vorbei**.

## durch + Akkusativ



Dann geht sie **durch** den Park.

## bis zu + Dativ



Geh **bis** **zum** Kaufhaus und dann links.

## gegenüber von + Dativ



Das Haus ist **gegenüber** vom Park.

# Gelernt ist gelernt!



Finn Steger



Miriam Polat

**was tanasan**

Ich möchte gern Gitarre spielen. Wie habt ihr das gelernt?

**Vera0815**

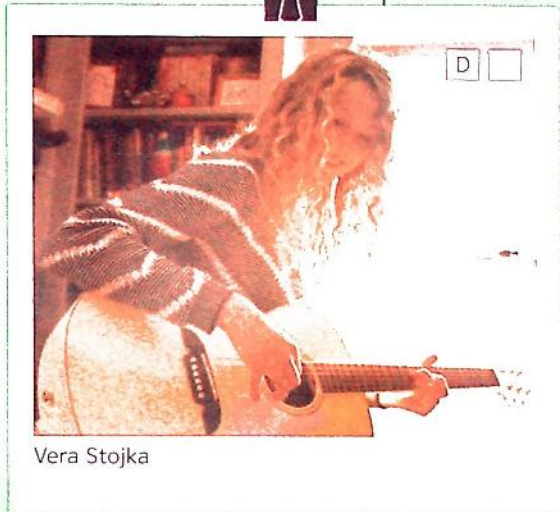
Ich habe Gitarre spielen gelernt, weil ich Lieder von meinen Lieblingsbands spielen wollte. Ich habe ein gebrauchtes Instrument gekauft und mit Videos aus dem Internet begonnen. Es gibt sehr viele. Das war als Einführung super. Ich habe einige probiert und dann den besten Kanal abonniert. Gitarre ist nicht so einfach! Man braucht viel Disziplin, wenn man allein lernt. Und üben muss man sowieso. Jetzt kann ich es ein bisschen und spiele manchmal mit einem Freund. Er ist sehr gut! Zusammen spielen macht richtig Spaß. Und er zeigt mir auch, wie ich besser werden kann. Vielleicht lerne ich auch noch Klavier.

**1 a** Sehen Sie die Fotos an. Kann man das leicht lernen oder ist das schwierig? Was meinen Sie?

*Ich glaube, die chinesische Schrift ist ...*

**b** Lesen Sie die Texte. Was lernen die Personen? Machen Sie eine Tabelle.

Wer?	Was?	Wie?	Warum?	Einfach oder schwierig?
Karl Eberl	Bilder bearbeiten			



Vera Stojka



Karl Eberl

„Ich habe schon immer gern fotografiert und habe meine Kamera überall dabei. Ich besitze eine große Menge von Fotos. Jetzt will ich lernen, wie man Fotos bearbeitet, denn ich bin pensioniert und habe endlich Zeit. Meine Frau beschwert sich manchmal über die Qualität von den alten Fotos ... und sie hat recht! In meiner Firma habe ich auch am Computer gearbeitet, weil es notwendig war. Aber das Bearbeiten von Fotos ist etwas Neues für mich. Unsere Kursleiterin macht das ganz prima. Sie gibt uns Aufgaben und hilft, wenn wir nicht weiterwissen. Eigentlich ist es gar nicht so schwer!“

(Karl Eberl, 65)

47039

**C** Und die anderen Personen? Hören Sie und ergänzen Sie die Informationen in der Tabelle.

2.10-12

**2** Sprechen Sie zu zweit. Machen Sie Notizen und berichten Sie im Kurs von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- Was haben Sie wann gelernt (zwei Beispiele)?
- Wie haben Sie das gelernt?
- Was war einfach? Was war schwierig?
- Was möchten Sie gern noch lernen? Warum?

საჯარო საგარეო ურთიერთობების  
 პატრონის შოთა რუსთაველის  
 სახელმწიფო უნივერსიტეტის  
 ბიბლიოთეკა

## Wo ist das Problem?

3 a Lesen Sie die Beiträge im Forum. Welche zwei Probleme passen zu welchem Beitrag? Notieren Sie.

- \_\_\_ 1. Angst vor Prüfungen haben
- \_\_\_ 2. sich den Stoff nicht merken können
- \_\_\_ 3. zu wenig üben
- \_\_\_ 4. Zeitplan nicht realistisch sein
- \_\_\_ 5. nicht genug schlafen
- \_\_\_ 6. sich nicht konzentrieren können



## Prüfungen – Wer hat kluge Tipps?

A Mona



Am Ende vom Semester haben wir viele Prüfungen und man muss total viel lernen. Aber immer nur lernen ist auch hart – ich denke immer an zu viele andere Sachen und mache ganz viele Pausen. Am Anfang vom Semester mache ich mir einen schönen Plan und will ganz viel machen, aber am Ende schaffe ich das nicht – manche Themen kapiere ich einfach nicht. Ich glaube, ich bin nicht intelligent genug. 😞 Was kann ich tun? Ich möchte doch ein Stipendium bekommen.

B Schrauber



Ich arbeite tagsüber als Mechaniker und lerne abends für die Abschlussprüfung. Ich muss viel lernen, jeden Tag gleich nach der Arbeit mindestens noch zwei Stunden. Dann gehe ich natürlich zu spät ins Bett und schlafe zu wenig. Am nächsten Tag habe ich dann die Hälfte wieder vergessen. Ein Wochenende kenne ich eigentlich auch nicht mehr, weil ich dann auch lernen muss. Wie soll ich das schaffen?

C janjan02



Nächste Woche habe ich meine praktische Führerscheinprüfung und ich bin total nervös. Ich habe Angst, dass ich einen doofen Fehler beim Fahren mache, weil ich so aufgeregt bin. Mein Herz rast jetzt schon und ich habe Magenschmerzen. Ich hatte nicht viele Fahrstunden, weil ich keine Zeit hatte. Vielleicht habe ich zu wenig Erfahrung? Wer kann mir helfen?

b Welche Lernprobleme kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

*Ich verschiebe oft das Lernen, weil ich zu müde bin. ...*







“

Gut gesagt: Ich verstehe das nicht.  
Ich kapiere das nicht.  
Ich check's nicht.  
Ich blick's nicht.

c Beschreiben Sie ein Lernproblem in einem Forumsbeitrag. Sammeln Sie die Beiträge ein. Sie arbeiten später damit weiter.

Was müssen Sie machen?  
Was ist das Lernproblem?  
Wie fühlen Sie sich?

4 a Lernproblem gelöst? Lesen Sie die Antworten. Zu welchen Beiträgen aus 3a passen sie? Ordnen Sie zu.

<p>— ka_otin13</p> 	<p>Ich glaube, du hast zu viel Angst vor einem Fehler. Du musst nicht alles perfekt machen! Und nervöse Fahrer und Fahrerinnen kennen die Prüfenden – das ist doch ganz normal. Vielleicht solltest du es auch als Chance sehen. Du kannst endlich zeigen, was du kannst.</p>
<p>— der Lernhelfer</p> 	<p>Natürlich kannst du schon früher für deine Prüfungen lernen und kommst besser zurecht. Ein Tipp: Du solltest nicht deine ganze Zeit verplanen, lass „offene Zeiten“ in deinem Plan. Man sollte auch Aktivitäten wie „Freunde treffen“ und „Sport“ notieren. Dann brauchst du auch nicht so viele Pausen.</p>
<p>— Erikson123</p> 	<p>Es gibt ein paar kleine Tricks gegen die Angst. Atme tief durch, das hilft schon. Sei freundlich und rede mit dem Prüfer oder der Prüferin. Du kannst auch von deiner Nervosität erzählen. Sie wollen ja auch, dass du es schaffst, und helfen dir vielleicht ein bisschen. Bei mir hat das funktioniert! 😊</p>
<p>— eule93</p> 	<p>Zum Lernen brauchst du Energie, das ist am wichtigsten. Mach unbedingt eine lange Pause nach der Arbeit und mach etwas ganz anderes, zum Beispiel Sport oder einen Spaziergang im Wald. Und du solltest einen Tag pro Woche freimachen – ganz ohne Arbeit oder Lernen, denn der Kopf braucht auch Erholung! Unternimm etwas mit Verwandten oder Freunden. Übrigens: Man sollte auch viel trinken – am besten Mineralwasser mit Zitrone! Und: Iss regelmäßig, aber kleine Portionen und keine fetten Sachen.</p>

b Lesen Sie die Antworten noch einmal und sammeln Sie die Ratschläge.

Tipps zum Lernen

1. keine Angst vor Fehlern haben

c Welche Ratschläge haben Sie noch? Ergänzen Sie die Liste aus 4b.

d Arbeiten Sie zu dritt. Formulieren Sie die Ratschläge aus 4b und 4c mit *sollte*.

*Man sollte keine Angst vor Fehlern haben.*

5 Ziehen Sie einen Text aus 3c. Schreiben Sie eine Antwort und geben Sie Ratschläge.



Du solltest ...  
Du kannst auch ...  
Man sollte ...

*Das Problem kenne ich auch. Du solltest ...*

G

Konjunktiv II: *sollte* (Ratschläge)

Du	<b>solltest</b>	Pausen	machen.
Man	<b>sollte</b>	Freizeit	einplanen.



Ratschläge kann man auch im Imperativ formulieren:  
Mach mal Pause!  
Trink viel Wasser!

## Voneinander lernen

- 9 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Welche Informationen über das Projekt bekommen Sie?

### Nachbarn für Nachbarn

*Wir machen das Leben in unserem Viertel besser!*

Das sind wir.

Unser Verein existiert schon seit 10 Jahren und aktuell gibt es über 20 verschiedene Projekte und mehr als 50 Freiwillige. Unsere Idee ist einfach: Jede/r hat Talente und wir können alle voneinander lernen und uns helfen.

Machen Sie bei einer Aktion mit oder starten Sie ein neues Projekt.



**Großeltern werden und finden**  
Sie sind schon in Rente und haben viel Zeit? Sie haben Kinder und brauchen einen Babysitter? Wir bringen Familien und Senioren zusammen! In unserer Bücherei können „Großeltern“ und „Enkel“ zusammen spielen, lernen und Spaß haben.



**Tausche Essen für Hilfe**  
Wir alle brauchen mal Hilfe: im Garten, beim Putzen oder Spülen, am PC oder beim Sprachenlernen für den Urlaub. Und jede/r kann mal helfen – und bekommt als Dankeschön für den Service eine Einladung zum Essen.



**Repair-Café**  
Wir werfen so viele Dinge weg, weil die Reparatur zu teuer ist. In unserem Repair-Café möchten wir das ändern. Bringen Sie Ihr kaputtes „Ding“. Sie können hier lernen, wie Sie es selbst reparieren. Wir haben das passende Werkzeug.

- b Sie hören gleich ein Interview über das Projekt „Repair-Café“. Welche Fragen erwarten Sie? Machen Sie zuerst Notizen.

*Wer repariert die Sachen?*



2:17

- c Hören Sie das Interview. Zu welchen Fragen haben Sie Informationen bekommen? Vergleichen Sie zu zweit.

- d Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Was macht Andreas Stamm?
2. Wie viel kostet eine Reparatur?
3. Was passiert, wenn man etwas nicht reparieren kann?
4. Wer kann beim Repair-Café mitmachen?
5. Wo ist das Café?



- e Recherchieren Sie Informationen zu ähnlichen Projekten. Berichten Sie im Kurs.

Wo gibt es das?

Was machen die Leute?

Was bieten sie an?

# Mein Thema ist ...

**10 a** Hören Sie eine kurze Präsentation zum Projekt „Lernkoffer“. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

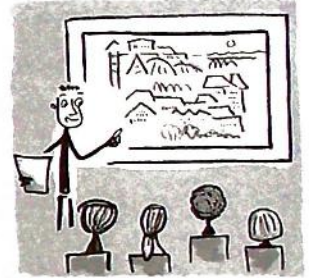
2:18

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | richtig                  | falsch                   |
| 1. Die „Lernkoffer“ sind für Lehrer und Lehrerinnen.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Vor der Arbeit mit den Lernkoffern besucht man einen Kurs. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Freiwilligen helfen in den Pausen.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Lehrende und Freiwillige arbeiten eng zusammen.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**b** Ordnen Sie die Ausdrücke für eine Präsentation den Phasen zu.



- |   |   |
|---|---|
| 1. Ich finde wichtig, dass ...              | 8. Ich gebe Ihnen/euch ein Beispiel: ...      |
| 2. Ich habe das Thema ... gewählt, weil ... | 9. Zuerst spreche ich über ..., dann über ... |
| 3. Zum ersten Punkt: ...                    | 10. Kurz gesagt: ...                          |
| 4. Mir gefällt besonders, dass ...          | 11. Ich möchte Ihnen/euch ... vorstellen: ... |
| 5. Vielen Dank.                             | 12. Gibt es noch Fragen?                      |
| 6. Haben Sie / Habt ihr Fragen?             |   |
| 7. Mein Thema ist ...                       |   |



**Phase 1: Einleitung**

Was präsentieren Sie? Warum haben Sie das Thema gewählt? Wie ist Ihre Gliederung?

\_\_\_\_\_

**Phase 2: Hauptteil**

Halten Sie Ihre Präsentation. Präsentieren Sie die Punkte aus der Gliederung und geben Sie Beispiele. Was ist Ihre Meinung?

1, \_\_\_\_\_

**Phase 3: Schluss**

Fassen Sie kurz zusammen und bedanken Sie sich. Fragen Sie, ob es noch Fragen gibt.

\_\_\_\_\_

**11 a** Was sollte man bei einer Präsentation beachten? Ordnen Sie zu und formulieren Sie Ratschläge.

- Bilder zeigen** | nicht vorlesen | die anderen ansehen | die Zuhörer/innen direkt ansprechen | einen interessanten Inhalt wählen | eine Gliederung machen | laut genug sprechen | vor der Präsentation üben | Stichpunkte notieren | ...

**Bilder zeigen**



**b** Wählen Sie ein Thema. Halten Sie eine kurze Präsentation.

- eine Stadt
- ein Beruf
- ein Hobby



**Eine Präsentation vorbereiten**

Üben Sie Ihre Präsentation. Nehmen Sie sie mit dem Handy auf und hören Sie sie an. Sprechen Sie flüssig? Lesen Sie nicht ab? Was können Sie besser machen? Üben Sie mehrmals.

## Die Netzwerk-WG

12 a Wie lernen Sie Wörter? Markieren Sie und sprechen Sie im Kurs.

1. im Kurs mit anderen lernen

7. Videos/Filme sehen

2. Vokabelkarten schreiben

8. allein am Computer üben

3. eine App benutzen

9. lesen und wiederholen

4. im Wörterbuch nachschlagen

10. Gegenstände beschriften

5. Übungen machen

11. Wörter mit Beispielsätzen lernen

13. Lieder hören

6. hören und nachsprechen

12. mit einem Partner / einer Partnerin sprechen

14. ...



20 b Luca lernt Griechisch. Sehen Sie Szene 20. Wie lernt Luca Wörter? Notieren Sie die Nummern aus 12a.

21 13 a Die Präsentation. Sehen Sie Szene 21. Was machen Luca und Max für Fiona? Warum?



b Sehen Sie die Szene noch einmal. Wer macht das? Notieren Sie L für Luca und M für Max.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Er spricht leise. _____             | 5. Er sieht die anderen an. _____         |
| 2. Er liest vom Zettel ab. _____       | 6. Er ist nervös. _____                   |
| 3. Er spricht klar und deutlich. _____ | 7. Er lächelt viel und bewegt sich. _____ |
| 4. Er sitzt und spricht. _____         | 8. Er macht Pausen beim Sprechen. _____   |

14 a Was finden Sie wichtig für eine interessante Präsentation? Sammeln Sie zehn Regeln im Kurs.

1. *laut sprechen*

22 b *Machen wir weiter.* Sehen Sie Szene 22. Welche Regeln aus 14a haben Luca und Max umgesetzt? Was war besser? Sprechen Sie zu zweit.

c Spielen Sie die anderen Tipps aus 14a vor. Eine/r übernimmt die Rolle von Luca, der/die andere die Rolle von Max.



**Ratschläge geben**

- Ich bin in der Prüfung sehr nervös.
- Ich vergesse zu viel von dem Stoff.
- Ich muss so viel lernen.
- Manche Sachen sind zu schwierig.

- Du kannst mit den Prüfenden sprechen.
- Mach mehr Pausen!
- Du solltest einen Zeitplan machen.
- Man sollte mit anderen zusammen lernen.

**eine kurze Präsentation halten****Einleitung**

Ich möchte Ihnen/euch ...  
vorstellen: ...

Mein Thema ist ...

Ich habe das Thema ... gewählt,  
weil ...

Zuerst spreche ich über ..., dann  
über ...

**Hauptteil**

Zum ersten/zweiten/...

Punkt: ...

Ich gebe Ihnen/euch ein

Beispiel: ...

Mir gefällt besonders, dass ...

Ich finde wichtig, dass ...

**Schluss**

Kurz gesagt: ...

Vielen Dank.

Haben Sie / Habt ihr Fragen?

Gibt es noch Fragen?

**Konjunktiv II: sollte**

ich	sollte
du	solltest
er/es/sie	sollte
wir	sollten
ihr	solltet
sie/Sie	sollten

Du	solltest	viel Wasser	trinken.
Man	sollte	auch Freizeit	einplanen.
Ihr	solltet	zusammen	lernen.
Sie	sollten	unbedingt Pausen	machen.

Modalverb

Satzende: Infinitiv

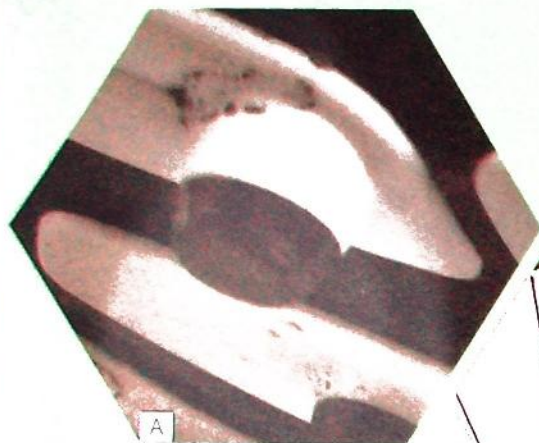
**Interrogativartikel: Was für ein/e?**

	<b>der</b>	<b>das</b>	<b>die</b>	<b>die</b>
<b>Nominativ</b>	was für ein	was für ein	was für eine	was für -
<b>Akkusativ</b>	was für einen	was für ein	was für eine	was für -
<b>Dativ</b>	was für einem	was für einem	was für einer	was für -

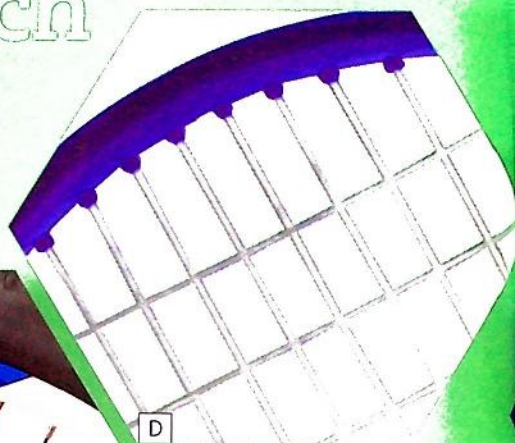
Die Antwort auf Fragen mit *Was für ein/e* hat meistens den unbestimmten Artikel:

- Was für ein Filmprojekt möchten Sie gern mal übersetzen?
  - Am liebsten **eine** romantische Komödie mit Bradley Cooper.
- Mit was für einem Film ist man am schnellsten fertig?
  - Da muss ich nicht lange überlegen: mit **einem** Stummfilm.
- Was für Aufträge machen Ihnen am meisten Spaß?
  - Filme. Ich übersetze wirklich gern Filme.

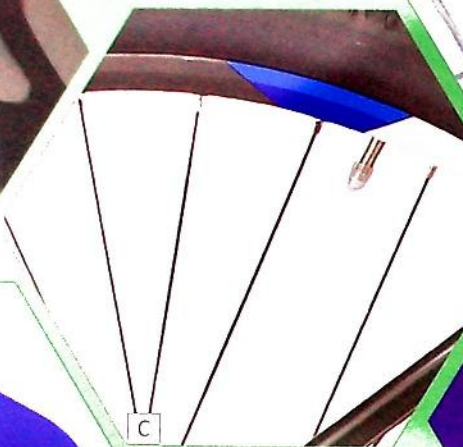
# Sportlich, sportlich



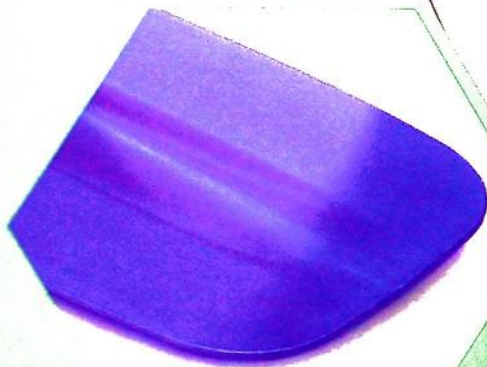
A



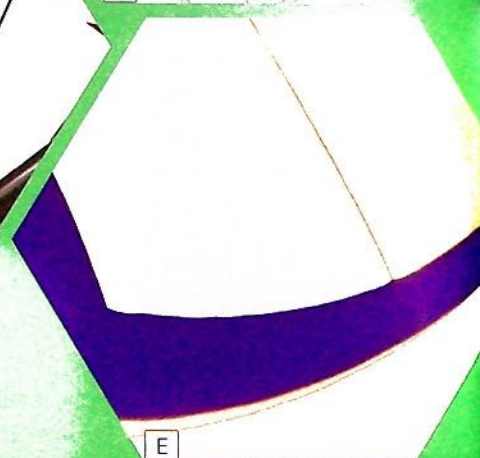
D



C



B



E

- 1 a Sehen Sie die Fotos an. Zu welchen Sportarten gehören die Gegenstände? Arbeiten Sie zu zweit und ordnen Sie zu.

das Paddel | das Surfbrett | der Helm | das Mountainbike | der Schläger | der Skistock |  
der Volleyball | die Fußballschuhe | die Matte | die Taucherbrille

Mountainbike fahren | reiten | surfen | tauchen | Fußball spielen | Kajak fahren | langlaufen |  
Tennis spielen | Volleyball spielen | Yoga machen



2:19

- b Hören Sie die Sendung im Radio. Alina Milan Saskia

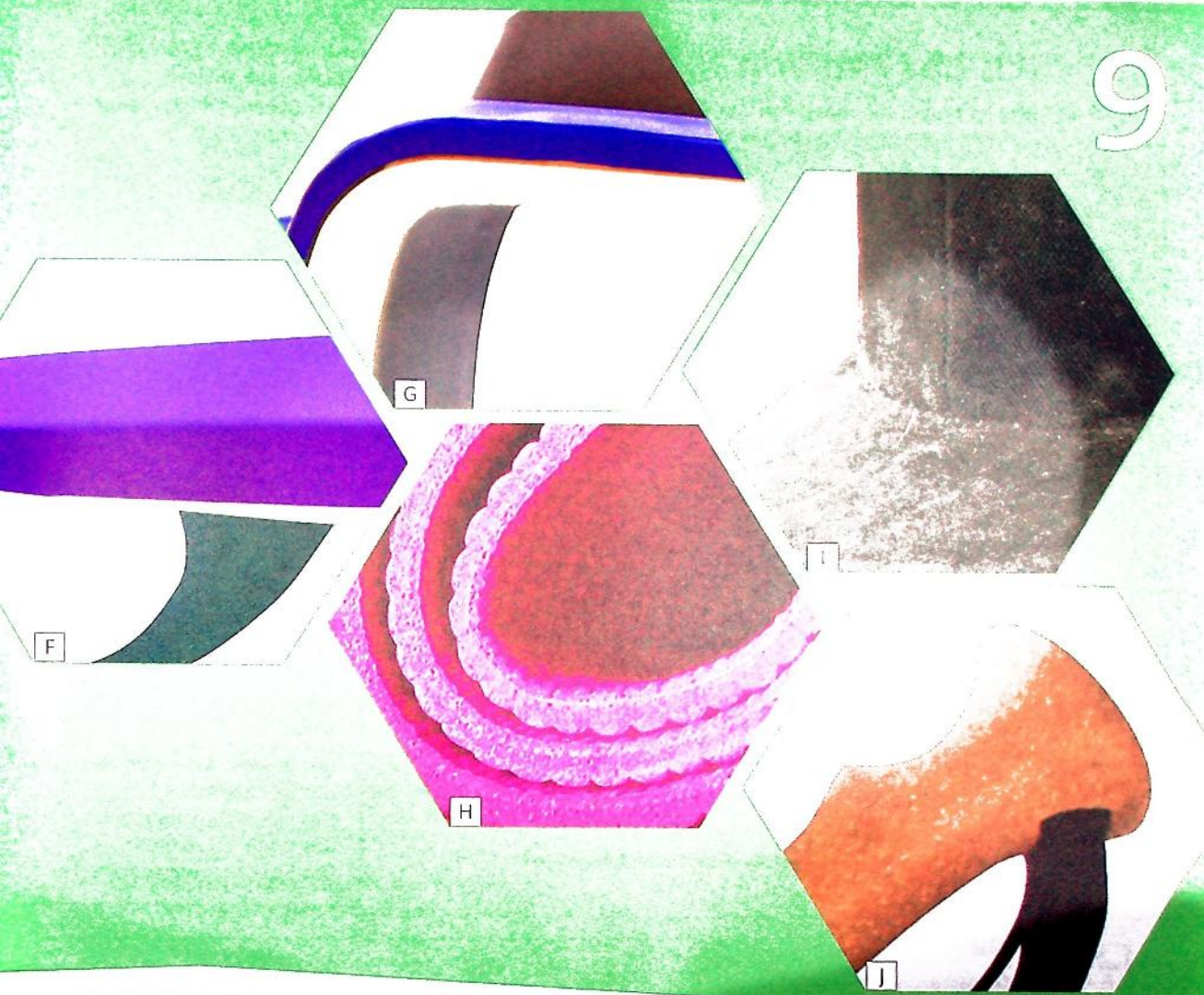
Warum machen die Personen

Sport? Kreuzen Sie an.

Manche Sätze passen zu mehreren Personen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. ... ist gern in der Natur / an der frischen Luft.
2. ... liebt den Erfolg. / möchte gewinnen.
3. ... ist gern Teil von einem Team.
4. ... kann so nach der Arbeit gut entspannen.
5. ... findet Sport gut für die Gesundheit.
6. ... lernt seine/ihre Grenzen besser kennen.



- 2 a** Welche Sportart aus 1a finden Sie am interessantesten? Welche haben Sie selbst schon mal gemacht? Welche möchten Sie gern ausprobieren? Erzählen Sie.

*Im Urlaub bin ich auch schon einmal Kajak gefahren.*

*Ich bin noch nie gesurft, aber ich finde es cool. Ich möchte surfen lernen.*

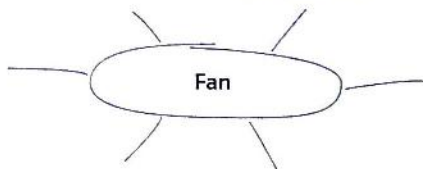
- b** Welchen Sport machen Sie? Welches Hobby haben Sie? Was gefällt Ihnen besonders? Erzählen Sie.

*Ich bastle gern und mache Ketten aus verschiedenen Materialien.*

## Ich bin Fan von ...

- 3 a Was ist typisch für einen Fan von einem Sportverein, einem Sportler / einer Sportlerin oder einer anderen bekannten Person? Sammeln Sie in Gruppen und vergleichen Sie im Kurs.

*kauft Fanartikel (z. B. Schal)*



- b Sehen Sie die Fotos an und beschreiben Sie die Situationen.



*Zwei Fußballfans sind unterwegs. Sie gehen ...*



2:20-22

- c Hören Sie die Szenen. Ordnen Sie sie den Fotos zu.



2:23

**„**  
 Gut gesagt: Aussagen verstärken  
 Das ist **super** toll!  
 Das war **wahnsinnig** gut!  
 Das finde ich **so blöd**!  
 Das Spiel war **mega** schlecht!  
**“**



23-24

- d Hören Sie noch einmal. Welche Ausdrücke hören Sie? Kreuzen Sie an.



### Begeisterung

- So toll!  
 Das war großartig.  
 Wahnsinn!  
 Einfach mega!  
 Unglaublich – einfach genial!  
 Ich glaub' es nicht, das ist super!

### Hoffnung

- Ich habe ein gutes Gefühl!  
 Das nächste Mal klappt es bestimmt.  
 Ich hoffe, dass wir heute gewinnen.  
 Hoffentlich schaffen sie es!

### Enttäuschung

- Das kann doch nicht wahr sein!  
 Echt blöd!  
 Das ist wirklich eine Katastrophe.  
 So ein Mist!  
 Das ist echt schade.

- 4 So ein Glück – so ein Pech! Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Situationen und lesen Sie sie vor. Ihr Partner / Ihre Partnerin reagiert. Wechseln Sie dann.

Ihre Lieblingsband gibt ein Konzert in Ihrer Stadt. | Das Konzert von Ihrer Lieblingsband fällt aus, der Sänger ist krank. | Ihre Liebblingsschauspieler/in spielt vielleicht bald in Ihrer Lieblingsserie mit. | Sie haben eine Reise nach Berlin gewonnen. | Sie wollen mit Freunden eine Radtour machen. Ihr Fahrrad ist kaputt. | Sie wollen mit Freunden klettern, aber es regnet. Der Wetterbericht ist aber gut. | Ihr Lieblingsverein hat ein wichtiges Spiel verloren. | Sie haben Ihr Handy verloren. Sie suchen es zusammen mit einem Freund.

**5 a** Ein Fußballstar. Lesen Sie die Kommentare auf der Fanseite. Welche Kommentare sind kritisch, welche sind positiv?

**Mike07** Das letzte Spiel war echt super. Du bist noch nicht ganz fit, trotzdem hast du besser gespielt als die anderen. Du warst dabei, deshalb haben wir gewonnen! Danke, du bist super!

**Bällchen** Also, ich war im Stadion und mir hat es gar nicht gefallen. So langweilig! Außer dir haben alle schlecht gespielt, trotzdem habt ihr gewonnen. Nur dein Tor war schön.

**Tor3000** Ich finde dich super, weil du dich gar nicht wie ein Star benimmst. Du hast schon so viel gewonnen, trotzdem bist du immer freundlich und nett zu deinen Fans. Mach weiter so!

**LeoB.** Du spielst großartig, deshalb bist du mein Vorbild. Bleib uns lange treu! Ohne dich haben wir keine Chance. Deine Mannschaft und deine Fans brauchen dich.

**b** Lesen Sie die Kommentare in 5a noch einmal und verbinden Sie die Sätze.

A trotzdem ist er zu allen nett. | B trotzdem war das Spiel langweilig. | C deshalb hat sein Team gewonnen. | D deshalb hat er viele Fans. | E trotzdem hat er gut gespielt.

1. Er war krank, \_\_\_\_\_
2. Er ist sehr sympathisch, \_\_\_\_\_
3. Er ist sehr berühmt, \_\_\_\_\_
4. Er hat ein Tor geschossen, \_\_\_\_\_
5. Er hat super gespielt, \_\_\_\_\_

**G**

**Sätze verbinden: deshalb und trotzdem**

Alle spielen schlecht. → **Sie** haben verloren.  
 Alle spielen schlecht, **deshalb** haben **sie** verloren.  
 Folge/Konsequenz

Alle spielen schlecht. → **Sie** haben gewonnen.  
 Alle spielen schlecht, **trotzdem** haben **sie** gewonnen.  
 Widerspruch/Kontrast

**c** Schreiben Sie Sätze zu den Bildern. Verwenden Sie *deshalb* und *trotzdem*.



A Es regnet stark, *trotzdem* ...

**6** Welche bekannte Person (Sportler/in, Musiker/in ...) finden Sie gut? Schreiben Sie einen Kommentar für die Fanseite. Hängen Sie alle Texte auf und lesen Sie sie. Welche Personen kennen oder mögen Sie auch?

**7 a** Aussprache: *r* und *l*. Hören Sie zuerst fünf Wörter mit *r* und fünf Wörter mit *l*. Lesen Sie sie dann laut.

2.24

- |           |              |               |            |                |
|-----------|--------------|---------------|------------|----------------|
| 1. reiten | 3. drei      | 5. Freizeit   | 7. Fußball | 9. schlecht    |
| 2. Tore   | 4. großartig | 6. langlaufen | 8. Helm    | 10. langweilig |

**b** Hören Sie die Namen von deutschsprachigen Stars und ergänzen Sie *r* oder *l*.

2.25

- |                              |                          |                    |
|------------------------------|--------------------------|--------------------|
| 1. A__exand__a Ma__ia __a__a | 3. Ka__o__ine He__fu__th | 5. Pat__ick __ange |
| 2. E__ic F__enze__           | 4. Mo__itz B__eibt__eu   | 6. Danie__ B__üh__ |

## Auf zum Sport!

2.27 Hören Sie das Gespräch. Was passt zu wem? Kreuzen Sie an.



Amelie

Amelie Selina

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1. ... macht viel Sport.                             |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2. ... musste letzte Woche viel arbeiten.            |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3. ... will seit einem Jahr Sport machen.            |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4. ... will mit ihrer Cousine zusammen Sport machen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. ... weiß nicht, ob sie genug Kondition hat.       |



Selina



2.27

b Hören Sie das Ende vom Gespräch. Welche Fotos passen zu welcher Frage? Notieren Sie und antworten Sie auf die Fragen.



A



B



C

1. Wohin will Amelie mit Selina gehen? \_\_\_\_\_
2. Was schlägt Selina vor? \_\_\_\_\_
3. Wofür entscheiden sich Amelie und Selina? \_\_\_\_\_

Amelie will mit Selina  
in den ...

25 9 a Sich verabreden. Was bedeuten die Reaktionen? Notieren Sie ☺ für „zustimmen“ und ☹ für „ablehnen“.

R4



### Vorschläge machen

Darf ich etwas vorschlagen?

Wir können ...

Ich habe da einen Vorschlag /  
eine Idee: Wir ...

Was denkst du, sollen wir ...?

Wir könnten ...

### zustimmen/ablehnen

Tut mir leid, ich habe keine Lust/Zeit. \_\_\_\_\_

Okay, das machen wir. / Einverstanden. \_\_\_\_\_

Leider geht es am ... nicht. / Am ... kann ich leider nicht. \_\_\_\_\_

Wollen wir nicht lieber ...? \_\_\_\_\_

Super, das ist eine (sehr) gute Idee. \_\_\_\_\_

Ja, das passt mir gut. / Ja, da kann ich. \_\_\_\_\_

b Pläne für das Wochenende. Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt eine Rolle und markiert in 9a je zwei passende Redemittel. Spielen Sie dann das Gespräch.

A Sie haben neulich den Führerschein gemacht und möchten am Wochenende mit Freunden einen Ausflug mit dem Auto machen. Sie haben keine Lust auf Sport.

B Sie möchten sich am Wochenende bewegen und mit Freunden eine Fahrradtour machen oder wandern. Am Samstag müssen Sie arbeiten.

**10 a** Selina hat viele Fragen. Lesen Sie die Nachrichten. Auf welche Frage gibt Amelie keine Antwort?



**b** Lesen Sie noch einmal die Informationen auf der Homepage und ergänzen Sie die Regel. Wo steht der Dativ?

**c** Welche Verben stehen mit Dativ und Akkusativ? Notieren Sie Verben aus den Nachrichten in 10a.

geben, ...

**d** Schreiben Sie die Sätze.

1. Amelie / schicken / Selina / Informationen / und / Sportschuhe / ihr / schenken
2. Das Team / euch / zeigen / den Park / und / erklären / die Regeln / euch
3. Die Trainer / den Kletterern / bequeme Hosen / empfehlen / und / viele Tipps / ihnen / geben

**11 a** Nach dem Ausflug. Lesen Sie die Dialoge und markieren Sie Akkusativ und Dativ mit zwei Farben. Ergänzen Sie dann Pronomen, Dativ und vor in der Regel.

- Schickst du mir die Fotos?
- Ja, ich schicke sie dir gleich.
- Gibst du mir auch die Flasche zurück?
- Klar, ich gebe sie dir übermorgen.

**b** Spielen Sie in Gruppen. A wirft einen Ball und stellt eine Frage. B antwortet, wirft den Ball zu C usw.

1. Leihst du mir den Stift?
2. Erklärst du mir die Hausaufgaben?
3. Schickst du mir die Nachricht?
4. Gibst du mir das Buch?
5. Schenkst du mir das Blatt?
6. Zeigst du mir die Fotos?
7. ...

**G**

Verben mit Dativ und Akkusativ

	Dativ	Akkusativ
Wir erklären	_____	alle Regeln.
Wir leihen	_____	_____
	Person	Sache

**G**

Verben mit Dativ und Akkusativ

_____	vor	Akkusativ
! Akkusativ = _____	→	
Akkusativ	_____	Dativ

Leihst du mir den Stift?

Ja, ich leihe ihn dir.



## Ein Ort für Sport



**A** Es müssen nicht immer die Alpen sein. Wandern und klettern kann man auch im Osten von Deutschland, in der Sächsischen Schweiz. Es gibt viele Wanderwege an der Elbe, durch Wälder und über Berge. Man kann auch auf der tschechischen Seite wandern und in gemütlichen Gasthäusern Pause machen. Die meisten Besucher kommen im Sommer. Mit der richtigen Kleidung kann man aber das ganze Jahr lang wandern, denn die Landschaft ist in jeder Jahreszeit schön – auch im Herbst bei Nebel. Man braucht kein Auto, mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man gut in alle Orte. Das kulturelle Angebot in der Umgebung ist groß, nach Dresden sind es nur 40 Kilometer.

### B Nur Fliegen ist schöner

Ein Flying Fox ist immer ein Spaß und für Fans immer zu kurz. Im Schweizer Hoch-Ybrig fährt man mit der Seilbahn zur Bergstation „Sternen“, den Weg hinunter ins Tal kann man – fast – fliegen: mit dem „Sternensausser“. Man fährt sehr schnell, denn für die 2,3 km lange Strecke braucht man nur etwas mehr als zwei Minuten. Der Blick von oben auf die Alpen-Landschaft ist faszinierend.

Hoch-Ybrig liegt zentral. Die Anreise von Zürich dauert nur eine halbe Stunde, von Luzern weniger als eine Stunde. Hoch-Ybrig kann man auch gut mit dem Bus erreichen. Im Sommer ist das Gebiet ideal für Wanderungen und Bergtouren, im Winter zum Ski fahren.



**12 a** Arbeiten Sie in vier Gruppen. Jede Gruppe liest einen Text und sammelt Informationen zu einem Ort. Wo ist das? Was kann man da machen? Was ist besonders?

**b** Bilden Sie neue Gruppen. In jeder Gruppe ist eine Person aus Gruppe A bis D. Stellen Sie Ihren Ort vor. Tauschen Sie die Informationen über alle Orte aus.

**13 a** Sankt Peter-Ording. Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Wie viele Einwohner leben in Sankt Peter-Ording?

- a) 700 Personen.  
 b) 4.000 Personen.  
 c) 17.000 Personen.



### Schwierige Texte verstehen

Versuchen Sie es ohne Wörterbuch. Sie können Wörter auch selbst erschließen.

- Achten Sie auf das Foto: Was ist ein Flying Fox?
- Teilen Sie Komposita: *Eis|höhle* – *das Eis, die Höhle, eine Höhle mit Eis*
- Achten Sie auf Wortfamilien: *wandern, Wanderung, Wanderwege*





**C Wenn der Sommer wieder heiß ist**

Wandern an einem sonnigen Sommertag? Viel zu heiß! Aber nicht hier in der Eishöhle Werfen. Sie brauchen feste Schuhe und warme Kleidung, auch Mütze und Handschuhe sollten Sie nicht vergessen. Die Höhle ist trocken, aber kalt. Die Temperatur liegt fast immer unter null Grad. Sie wandern mit einem Führer durch die Höhle. Die Eisriesenwelt kann man vom 1. Mai bis Ende Oktober besuchen, im Winter ist sie geschlossen. Werfen liegt im Bundesland Salzburg, die Stadt Salzburg ist nur 40 km entfernt. Werfen kann man gut mit dem Bus erreichen. Vom Parkplatz vor der Eisriesenwelt fahren Sie bequem mit der Seilbahn zur Höhle, aber Sie können auch zu Fuß gehen. Für die Wanderung brauchen Sie etwa eineinhalb Stunden.

**D Eine Radtour durch die deutsche Geschichte**

Das Grüne Band ist keine Stadt und kein Dorf, es ist ein Streifen Land quer durch Deutschland. Dieser Streifen ist 1.393 km lang und geht von der Ostsee bis nach Bayern. Bis 1989 war hier die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten DDR und BRD. Die Grenze war geschlossen, niemand durfte im Grenzgebiet sein. Alles hat man sehr streng bewacht. Für die Menschen in Deutschland war das sehr schlimm. Aber manche seltenen Pflanzen und Tiere haben hier Platz zum Leben gefunden.

Man kann mit dem Fahrrad ein Stück fahren, einen oder mehrere Tage lang wandern und in den oft kleinen Orten am Grünen Band übernachten. Überall findet man viele Hinweise auf die Geschichte Deutschlands.



2. Wann kann man in den Surfschulen Kitesurfen lernen?

- a) Das ganze Jahr über.
- b) Im Herbst und Winter.
- c) Im Sommer.

3. Wie fahren die meisten Leute nach Sankt Peter-Ording?

- a) Mit dem Zug.
- b) Mit dem Fahrrad.
- c) Mit dem Auto.



**b** Ein Freund / Eine Freundin aus Ihrem Land möchte Urlaub in D-A-CH machen. Schreiben Sie eine Mail und empfehlen Sie ihm/ihr ein Reiseziel aus 12a oder 13a in Ihrer Sprache.



**c** Recherchieren Sie zu zweit ein Reiseziel in D-A-CH oder in Ihrem Land. Stellen Sie es im Kurs vor.

## Die Netzwerk-WG



14 a Was ist los? Sehen Sie Szene 23 ohne Ton. Was denken Sie: Wie geht es Bea? Was sagen die beiden?

b Sehen Sie die Szene noch einmal mit Ton. Was sagen Anna und Bea wirklich? Kreuzen Sie an.

1. Mensch, Bea, was ist denn los?

- a Du bist ja total nervös!  
 b Bist du sauer?  
 c Hast du Stress?

3. Ich hoffe, dass ich heute richtig gut bin ...

- a und schnell fertig werde.  
 b und keine Fehler mache.  
 c und vielleicht sogar gewinne.

2. Heute ist ein Kletterwettbewerb.

- a Ich muss da hingehen.  
 b Ich bin so aufgeregt.  
 c Ich bin dabei.

4. Wow, das ist ja toll!

- a Das will ich sehen!  
 b Schaffst du das?  
 c Du machst das bestimmt super!

c Was packt Bea ein? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs.

15 a Nach dem Wettbewerb. Sehen Sie Szene 24. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.



1. Bea weiß, dass Anna und ihre Freundin sie abholen.  
 2. Bea war im Wettbewerb am Anfang gut.  
 3. Am Schluss hat Bea alles richtig gemacht.  
 4. Anna macht Bea Mut für den nächsten Wettbewerb.

b Korrigieren Sie die falschen Aussagen in 15a.

16 a Hallo? Sehen Sie Szene 25. Was vereinbaren die beiden? Ergänzen Sie dann das Telefongespräch.

- Ja? Hallo? \_\_\_\_\_
- Wer? \_\_\_\_\_
- Ach, Christof, hallo! Ja? \_\_\_\_\_
- In den Ketterpark? Mit dir? \_\_\_\_\_
- Ja, gerne. Wann denn? \_\_\_\_\_
- Morgen um drei? Ja, da kann ich. \_\_\_\_\_
- Ja, ich mich auch. \_\_\_\_\_
- Ja, schön, dann bis morgen. \_\_\_\_\_
- Ja, ciao. \_\_\_\_\_

b Wer denkt was? Notieren Sie je einen Satz für Anna und ihre Freundin, für Bea und für Christof.



**Gefühle ausdrücken****Begeisterung**

So toll!  
Das war großartig.  
Wahnsinn!  
Einfach mega!  
Unglaublich – einfach genial!  
Ich glaub' es nicht, das ist super!

**Hoffnung**

Ich habe ein gutes Gefühl!  
Das nächste Mal klappt es bestimmt.  
Ich hoffe, dass wir heute gewinnen.  
Hoffentlich schaffen sie es!

**Enttäuschung**

Das kann doch nicht wahr sein!  
Echt blöd!  
Das ist wirklich eine Katastrophe.  
So ein Mist!  
Das ist echt schade.

**sich verabreden****Vorschläge machen**

Darf ich etwas vorschlagen?  
Wir können ...  
Ich habe da einen Vorschlag / eine Idee: Wir ...  
Was denkst du, sollen wir ...?  
Wir könnten ...

**zustimmen**

Okay, das machen wir.  
Einverstanden.  
Super, das ist eine (sehr) gute Idee.  
Ja, das passt mir gut.  
Ja, da kann ich.

**ablehnen**

Tut mir leid, ich habe keine Lust/Zeit.  
Wollen wir nicht lieber ...?  
Leider geht es am ... nicht.  
Am ... kann ich leider nicht.

**Sätze verbinden: deshalb und trotzdem****Hauptsatz**

Alle spielen schlecht. → **Sie** haben verloren.  
Alle spielen schlecht, **deshalb** haben **sie** verloren.  
Folge/Konsequenz

**Hauptsatz**

Alle spielen schlecht. ↔ **Sie** haben gewonnen.  
Alle spielen schlecht, **trotzdem** haben **sie** gewonnen.  
Widerspruch/Kontrast

**Verben mit Dativ und Akkusativ****Dativ vor Akkusativ**

Nominativ: Wer?	Verb	Dativ: Wem?	Akkusativ: Was?
Wir	erklären	den Gästen	die Regeln.
Wir	leihen	euch	Helme.
		Person	Sache

**Akkusativ = Pronomen → Akkusativ vor Dativ**

Nominativ: Wer?	Verb	Akkusativ: Was?	Dativ: Wem?
Die Regeln?	Wir erklären	sie	den Gästen.
Die Helme?	Wir leihen	sie	euch.
		Sache	Person

! Der Akkusativ muss nicht immer eine Sache sein: *Ich stelle dir meine Freunde vor.*

*weitere Verben:* einer Person etwas bringen, empfehlen, geben, schenken, schicken, vorlesen, vorschlagen, vorstellen, wünschen, zeigen ...

# Wiederholungsspiel


## 1 Kopf oder Zahl? Spielen Sie zu zweit oder zu viert (zwei Paare).

Start  
A

Vor dem Start: Wählen Sie (A) oder (B).

Werfen Sie eine Münze.


 Kopf? Gehen Sie ein Feld vor.

 Zahl? Gehen Sie zwei Felder vor.

Lösen Sie die Aufgabe auf Ihrem Feld.

Richtig? Bleiben Sie auf dem Feld.

Falsch? Gehen Sie ein Feld zurück.

 Sie kommen auf ein Glücksfeld:

Richtig? Gehen Sie zwei Felder vor.

Falsch? Bleiben Sie auf dem Feld.

Wer ist zuerst im Ziel?

1. Nennen Sie fünf Verkehrsmittel in der Stadt mit Artikel.

2. Welche Vorteile gibt es, wenn man mit dem Zug fährt und nicht mit dem Auto? Nennen Sie drei.

3. Fragen Sie:  
Können Sie mir sagen, ...?  
1. warum / nicht / fahren / die S-Bahn  
2. in Hamburg / wann / sein / wir



4. Erklären Sie den Weg zum Supermarkt.

5. Fragen an den Schaffner / die Schaffnerin:  
Wissen Sie, ...?  
1. in Nürnberg / ich / umsteigen / müssen  
2. der Zug aus Berlin / pünktlich / ankommen

6. Was gibt es in einer Stadt?  
Nennen Sie die Wörter mit Artikel.  
SCHELU - KFAUHASU - KECHRI

7. Lena fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit. Nennen Sie drei Nachteile.

8. Was denken Sie: Was kann man sehr leicht lernen? Nennen Sie drei „Dinge“.

Start  
B

1. Nennen Sie fünf Verkehrsmittel in der Stadt mit Plural.

2. Sie fahren mit dem Auto. Welche Probleme kann es mit dem Auto geben? Nennen Sie drei.

3. Fragen Sie:  
Ich weiß nicht, ...  
1. einen Parkplatz / wo / finden / ich  
2. ich / wie lange / stehen / im Stau



4. Erklären Sie den Weg zur Post.

5. Fragen Sie einen Freund / eine Freundin:  
Weißt du, ...?  
1. um 3:00 Uhr nachts / die U-Bahn / noch / fahren  
2. Felix / zum Abendessen / können / mitkommen

6. Was gibt es in einer Stadt?  
Nennen Sie die Wörter mit Artikel.  
BHOHNAF - PSOT - KARP

7. Lena fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit. Nennen Sie drei Vorteile.

8. Was denken Sie: Was kann man nur schwer lernen? Nennen Sie drei „Dinge“.

## Ziel

Formulieren Sie höfliche Bitten an einen Freund / eine Freundin:

- mein Buch mitbringen?
- die Fotos schicken?

Sie wollen am Wochenende an einen See fahren und schwimmen. Machen Sie einen Vorschlag.

Ergänzen Sie den Satz einmal mit *deshalb* und einmal mit *trotzdem*.  
Das Wetter war sehr schön, ...

Ihre Lieblingsmannschaft hat gewonnen. Sagen Sie drei Sätze.

Was ist das?  
Nennen Sie die Dinge mit Artikel und Plural.



Nennen Sie drei Sportarten.

Was kann man am Anfang von einer Präsentation sagen? Nennen Sie einen Satz.

Wie heißt das Nomen?  
kommunizieren - die ...

Bilden Sie Fragen mit *was für ein/e*.

1. ... Film hast du gestern gesehen?
2. ... Bücher magst du?

Welches Verb passt?  
abschließen | begleiten | dolmetschen

1. eine Ausbildung ...
2. in Konferenzen ...
3. gehörlose Menschen ...

„Ich bin total nervös, weil ich in drei Tagen eine Prüfung habe.“

Geben Sie drei Ratschläge.

### 19

Formulieren Sie höfliche Bitten an Ihren Lehrer / Ihre Lehrerin:

- das noch einmal erklären?
- uns einen Tipp geben?

### 18

Ein Freund / Eine Freundin möchte am Wochenende eine Fahrradtour machen. Lehnen Sie den Vorschlag ab.

### 17

Ergänzen Sie den Satz einmal mit *deshalb* und einmal mit *trotzdem*.  
Ich habe heute Nacht nur drei Stunden geschlafen, ...

### 16

Ihre Lieblingsmannschaft hat verloren. Sagen Sie drei Sätze.

### 15

Was ist das?  
Nennen Sie die Dinge mit Artikel und Plural.



### 14

Nennen Sie drei Sportarten.

### 13

Was kann man am Ende von einer Präsentation sagen? Nennen Sie einen Satz.

### 12

Wie heißt das Nomen?  
übersetzen - die ...

### 11

Bilden Sie Fragen mit *was für ein/e*.

1. ... Lieder hörst du am liebsten?
2. ... Kurs möchtest du besuchen?

### 10

Welches Verb passt?  
arbeiten | bekommen | programmieren

1. eine App ...
2. einen Auftrag ...
3. freiberuflich ...

### 9

„Ich lerne jeden Tag sehr viel, aber ich kann mich nicht mehr konzentrieren.“

Geben Sie drei Ratschläge.

## Sag mal was!

- 2 Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie abwechselnd einen indirekten Fragesatz und reagieren Sie.



Darf ich dich fragen, ...?  
Ich möchte gern wissen, ...  
Mich interessiert, ...  
Weißt du, ...?  
Kannst du mir sagen, ...?

ob du schon mal in einem Fußballstadion warst  
welche Sportart du am interessantesten findest  
wie wichtig Sport für dich ist  
ob du gerne Fahrrad fährst  
wo man hier in der Nähe wandern kann  
ob es hier ein Schwimmbad gibt  
was du gerne mit deinen Freunden machst  
ob du Ski fahren kannst  
welche Hobbys du hast

*Kannst du mir sagen, wo man hier in der Nähe wandern kann?*

*Wandern? Keine Ahnung!*

- 3 Jede/r notiert eine Frage mit **Wer?** zu jedem Thema. Bilden Sie dann einen Kreis. Stellen Sie abwechselnd Ihre Fragen. Stehen Sie auf und wechseln Sie den Platz, wenn die Frage zu Ihnen passt.

Freizeit

Sport

in der Stadt

Deutsch lernen

*Wer fährt oft mit dem Bus?*



- 4 Arbeiten Sie zu zweit und sammeln Sie zehn Gegensätze. Nennen Sie dann einem anderen Paar je ein Wort. Das andere Paar nennt das „richtige“ Gegenteil. Welches Paar findet alle zehn Paare?

*alt*

*jung?*

*Nein!*

*neu?*

*Ja!*

- 5 Sprechen Sie zu zweit und verbinden Sie die Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Das Wetter ist schön.  
Morgen ist Freitag.  
Tim hat Geburtstag.  
Der Kurs ist zu Ende.  
Draußen ist es sehr kalt.  
Es ist schon spät.  
Wir schreiben bald einen Test.  
Der Lehrer ist krank.

deshalb  
trotzdem

Wir gehen spazieren.  
Wir haben keinen Unterricht.  
Wir machen einen Ausflug.  
Wir müssen ein Geschenk kaufen.  
Wir müssen lernen.  
Wir bleiben zu Hause.  
Wir freuen uns.  
Wir gehen ins Restaurant.  
...

*Draußen ist es sehr kalt, trotzdem gehen wir spazieren.*

6 Sprechen Sie zu dritt. Sie brauchen die Dinge auf den Fotos, aber Sie wissen nicht, wie sie auf Deutsch heißen. Erklären Sie Ihrer Gruppe, was Sie brauchen. Die anderen in der Gruppe zeigen auf den Gegenstand, wenn sie die Erklärung verstanden haben. Am Schluss können Sie auf der letzten Seite nachsehen, wie die Wörter heißen.

- Erklären Sie, wozu man diesen Gegenstand braucht.

*Mit dem Ding kann man ...*

*Man braucht das, wenn ...*



- Erklären Sie den Gegenstand mit Gesten und Mimik.
- Nennen Sie das Wort in anderen Fremdsprachen.



A



D



G



B



E



H



C



F



I

## Sprachmittlung



7 Wählen Sie.

- A Hören Sie Sportnachrichten in Ihrer Sprache. Informieren Sie dann die anderen im Kurs auf Deutsch über drei interessante Meldungen.
- B Hören Sie Nachrichten in Ihrer Sprache. Welche Meldung finden Sie für die anderen Personen im Kurs interessant? Berichten Sie kurz auf Deutsch.



### Wörter ersetzen

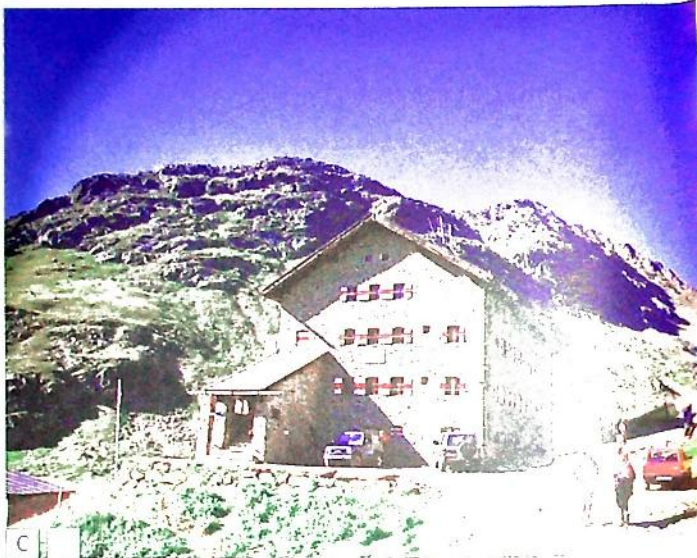
Sie kennen ein Wort nicht auf Deutsch? Nennen Sie das Wort in einer anderen Sprache. Vielleicht versteht Ihr Partner / Ihre Partnerin das. Oder erklären Sie das Wort mit Gestik und Mimik.

## Zu Fuß über die Alpen



## In 6-7 Tagen über die Alpen

Start: Oberstdorf (Deutschland)  
 Ziel: Meran (Italien)  
 Distanz: ca. 120 Kilometer  
 höchster Punkt: Similaunhütte (3.019 Meter)  
 insgesamt ca. 6.000 Höhenmeter



8 a Sehen Sie die Bilder an. Was machen die Personen? Ordnen Sie dann die Nachrichten zu.

1. Gleich wandern wir los. Der Weg ist steil und weit. Das wird noch ein langer Tag.

2. Das muss alles in den Rucksack passen. Mein armer Rücken!

3. Der Urlaub ist geplant, wir haben uns entschieden: Start Oberstdorf, Ziel Meran.

4. Nach 6 Stunden Wanderung tut das Wasser sooo gut!

5. Nebel im Tal und wir darüber. Herrlich!

6. Die Hütte ist nicht mehr weit! Ich freue mich schon auf das Abendessen.

7. Almrosen! Die riechen so wunderbar!



2.29

**b Hören Sie. Was erzählen Florian und Ines? Kreuzen Sie an.**

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Florian erzählt,</p> <p>2. Florians Füße haben wehgetan,</p> <p>3. Ines und Florian haben</p> <p>4. Ines sagt,</p> <p>5. Florian hat besonders gut gefallen,</p> | <p><input type="checkbox"/> a dass sie jeden Tag ungefähr gleich lang gewandert sind.</p> <p><input type="checkbox"/> b dass sie an einem Tag neun Stunden lang gewandert sind.</p> <p><input type="checkbox"/> a weil die Wanderschuhe nicht gut waren.</p> <p><input type="checkbox"/> b weil er eine Woche lang jeden Tag gewandert ist.</p> <p><input type="checkbox"/> a Essen und Getränke von zu Hause mitgenommen.</p> <p><input type="checkbox"/> b auf den Hütten Essen und Trinken gekauft.</p> <p><input type="checkbox"/> a dass der Rucksack für sie zu schwer war.</p> <p><input type="checkbox"/> b dass der Rucksack manchmal nass war.</p> <p><input type="checkbox"/> a dass er so viele hohe Berge gesehen hat.</p> <p><input type="checkbox"/> b dass die Wanderung in Meran zu Ende war.</p> |
|--|--|



**c Recherchieren Sie zu zweit einen Wanderweg. Machen Sie eine Info-Box wie im Beispiel bei Bild A. Stellen Sie die Route und zwei Stationen vor. Zeigen Sie auch Fotos.**



**Fakten nennen**

Der Weg führt von ... nach ...  
 ... ist ungefähr ... km lang.  
 Für die Wanderung braucht man ... Tage.  
 Man muss ... Mal übernachten.

**Stationen beschreiben**

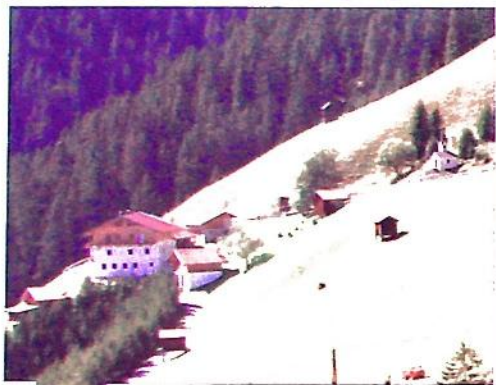
Am ersten Tag kommt man nach ...  
 In ... gibt es / kann man ...  
 Am nächsten Tag geht man von ... nach ...  
 Das Ziel ist in ...

**Was ist besonders?**

Besonders schön ist, dass ...  
 Am besten macht man die Wanderung ...  
 Man sollte ... reservieren.  
 ... kann man ... sehen.

# Zusammen leben

*Ich habe überlegt: Was braucht man wirklich? Eigentlich nicht viel. Im Tiny House am Stadtrand mit ca. 30 Quadratmetern haben meine Freundin und ich alles, was wir brauchen. Und die Terrasse ist im Sommer unser Wohnzimmer.*



A

wo-uebernachten.com

**Bauernhöfe** Hotels Pensionen

**Bauernhof Kraxner in Lahnenberg**  
auf 1.438 m Höhe, 6 km vom Dorf entfernt,  
mitten in der Natur mit vielen Kühen und  
anderen Tieren. 800 m zu den nächsten  
Nachbarn, vier Ferienwohnungen.



B

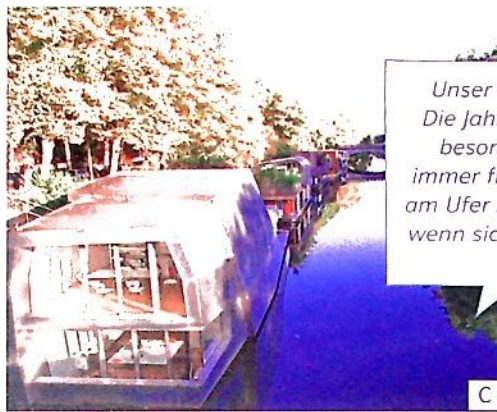
Sascha Polanski, Ingenieur

- 1 a Sehen Sie die Fotos an. Welcher Wohnort gefällt Ihnen am besten, welcher gefällt Ihnen nicht? Warum?

*Mir gefällt der Bauernhof, weil ...*

- b Lesen Sie die Texte. Was ist besonders an den verschiedenen Wohnorten?

*Die Insel ist sehr klein und ...*



Unser Hausboot schaukelt so schön. Die Jahreszeiten sind auf dem Wasser besonders intensiv und die Luft ist immer frisch. Im Herbst sind die Bäume am Ufer zum Teil rot. Es ist wunderschön, wenn sich die Wolken und die Bäume im Wasser spiegeln!

Katharina Hansson, Designerin

10

Mehr Wissen

Suche Hallig Südfall

Hallig Südfall (Insel im Wattenmeer) in der Nordsee

Länge: 1,2 km

Fläche: 0,56 km<sup>2</sup>

Breite: 620 m

Einwohner: 2



E

Daniela Haas, Studentin

Hier leben 20 Erwachsene und sieben Kinder. Ich wohne allein in meinem Wagen, aber wir haben eine gemeinsame Küche. Dort treffen wir uns oft. Das Leben in der Wagenburg ist sehr einfach und deshalb auch oft anstrengend. Luxus gibt es hier nicht. Wenn es regnet, wird man eben ein bisschen nass.

2 a Die Meinungen der Bewohner/innen. Hören und notieren Sie.

2.30-34

	Wie ist das Leben dort?	Welche anderen Personen sind für die Leute wichtig?
1. allein auf der Insel		
2. auf dem Hausboot		
3. im Tiny House		
4. auf dem einsamen Bauernhof		
5. in der Wagenburg		

b Wo möchten Sie gern wohnen? Warum? Erzählen Sie.

Ich möchte in einem Haus am Strand wohnen.

## Meine Nachbarn

3 a Wie gut kennen Sie Ihre Nachbarn? In welchen Situationen haben Sie Kontakt mit ihnen? Erzählen Sie.



2:35-36

b Hören Sie die Gespräche. Welches Gespräch passt zu welcher Situation?



c Hören Sie die Gespräche noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Frau Morena beschwert sich über den Lärm.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Herr Olsen findet die laute Musik nicht in Ordnung.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Herr Wolny gießt die Blumen von Frau Gromer, wenn sie im Urlaub ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Frau Gromer bringt ihre Blumen in Herrn Wolnys Wohnung.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

26-27 4 a Um einen Gefallen bitten oder sich beschweren. Welche Reaktionen passen wo? Ordnen Sie zu.

Das tut mir leid. | Ja, gerne. | Das kommt nicht mehr vor. | Kein Problem! | Natürlich, das mache ich gern. | Entschuldigung. | Schade, das geht leider nicht. | Verzeihung.



### um einen Gefallen bitten

Könnten Sie mir einen Gefallen tun? ...  
Könnte ich / Könnten Sie ...?  
Ich wollte Sie fragen, ob ...  
Ich hätte eine Bitte: ...

### auf eine Bitte reagieren

### sich beschweren

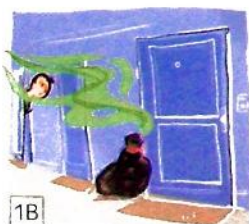
Entschuldigung, könnten Sie bitte ...?  
... Das geht wirklich nicht.  
Sie können doch nicht ...  
Es stört mich, wenn ...

### sich entschuldigen

*Das tut mir leid.*

b Arbeiten Sie zu viert. Ordnen Sie die Wörter zu und beschreiben Sie die Situationen. Ein Paar spielt die Situationen 1A und 1B, das andere Paar die Situationen 2A und 2B.

der Hund | der Müll | geben | ein Päckchen annehmen | die Zwiebel | abends abholen | vor der Tür stehen | bellen | stinken



## Das Sommerfest

### 5 a Lesen Sie den Aushang. Worum geht es?

Hallo liebe Nachbarn!

Endlich Juli! Zeit für unser Sommerfest am Samstag, den 18.7., ab 15 Uhr!

Jeder kann etwas zum Essen oder Trinken mitbringen: Salat, Torte, Wasser, Bier, Wein ...

Wer hilft aufräumen? Der Hof ist noch schmutzig. Bitte melden bei Schmidt (3. Stock).

### b Sehen Sie das Bild an. Was ist wo im Hof? Sprechen Sie zu zweit.

Was? das Kissen | der Ball | die Zeitung | die Kerze | der Lampion | die Tasse | das Poster |  
der Blumentopf | das Spielzeug | der Müll | das Fahrrad | der Roller | die Flasche

Wo? der Tisch | der Stuhl | der Boden | die Garage | die Bank | das Gartenhaus | der Baum



### G

#### Wechselpräpositionen

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

#### Wo? Ⓞ Präposition + Dativ

der Tisch → **unter dem** Tisch  
das Gartenhaus → **neben dem** Gartenhaus  
die Garage → **vor der** Garage  
die Stühle → **zwischen den** Stühlen

#### Positionsverben

stehen Der Müll **steht** neben der Garage.  
liegen Das Kissen **liegt** zwischen den Stühlen.  
hängen Ein Poster **hängt** am Gartenhaus.

### 63 c Die Nachbarn räumen den Hof auf. Lesen Sie die Beispiele für die Richtungsverben in der Regel. Welche Bilder passen zu den Sätzen? Formulieren Sie dann zu zweit Sätze zu den anderen Bildern.



### G

#### Wohin? Ⓞ Präposition + Akkusativ

der Tisch → **auf den** Tisch  
das Gartenhaus → **hinter das** Gartenhaus  
die Garage → **neben die** Garage  
die Stühle → **auf die** Stühle

#### Richtungsverben

stellen Sie **stellen** das Fahrrad **in die** Garage.  
legen Sie **legen** das Kissen **auf den** Stuhl.  
hängen Sie **hängen** die Lampions **in den** Baum.

### d Spielen Sie zu viert. Verschiedene Sachen liegen auf dem Tisch. Eine Person macht die Augen zu, die anderen verändern etwas. Die Person macht die Augen auf und nennt die Veränderungen.

Ihr habt das Buch unter die Tasche gelegt. Ja, stimmt.

### e Arbeiten Sie in Gruppen und bereiten Sie ein Kursfest vor. Wer macht was (Essen und Trinken, Einladungen, Musik, Dekoration ...)? Was stellen Sie im Kursraum wohin? Sprechen Sie.

## Zimmer frei!

- 6 a** Sie möchten in eine andere Stadt umziehen. Was müssen Sie machen? Sammeln Sie zu zweit und vergleichen Sie dann im Kurs.



- 28 b** Lesen Sie die Anzeige von Vera. Was hat sie vor? Welche Antwort ist für Vera interessant? Kreuzen Sie an.

Voll möbliertes Zimmer, 18 qm in 3er-WG, 380 € / Monat (+ 80 € Nebenkosten).

Suche Mieter/in von September-Februar, Heidelberg zentrale Lage - bin für ein Erasmus-Semester in Fribourg. Vera 0151 / 10322279

← 0174 / 837211	← 0041 / 79 / 2748918	← 0171 / 8287144
Kann ich das Zimmer bis 31.3. haben? Habe dann die letzte Prüfung. Leon	Gehe im September für ein halbes Jahr nach Heidelberg. Willst du meine Wohnung haben? Wohne 10 km außerhalb von Fribourg. Melly	Suche schon lange in Heidelberg. Kann ich mit meiner Freundin einziehen? Frankie
A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

- c** Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r liest eine Mail. Wo wohnen Melly und Vera jetzt? Welche Probleme hatten sie? Tauschen Sie die Informationen aus.

Hallo Vera,

ich fühle mich sehr wohl in deinem Zimmer. Ich habe auch schon alle meine Sachen ausgepackt. Deine Mitbewohner Lena und Noah sind auch sehr nett. Als ich noch in Fribourg war, habe ich den Umzug gut vorbereitet: Kisten packen, meinen Job als Kellnerin kündigen, mich von den Freunden verabschieden ...

Als ich mich hier an der Uni anmelden wollte, hat mir ein Zeugnis gefehlt. Zum Glück konnte es meine Mutter mailen und jetzt habe ich die Zulassung zu Studium! Heute Abend hatten wir endlich das erste WG-Essen. Immer wenn ich Zeit hatte, waren Lena und Noah nicht zu Hause. Es war ein super Abend, wir haben uns lange unterhalten. Wie läuft es denn bei dir? Hast du noch Fragen?

Liebe Grüße und „bonne chance“  
Melly



Hi Melly,

mir gefällt es hier in Fribourg in deiner Wohnung auch sehr gut. Es ist alles etwas kleiner als in Heidelberg. Als ich das erste Mal im Zentrum war, habe ich mich trotzdem verirrt. Aber jetzt kenne ich mich schon gut aus. 😊 Und wenn ich Hilfe brauche, dann frage ich andere Studierende. Das klappt immer.

Morgen muss ich mich noch offiziell in Fribourg anmelden. Ich bin schon gespannt, ob ich das auf Deutsch machen kann oder ob ich Französisch sprechen muss. Wenn ich in Heidelberg Französisch gesprochen habe, konnte ich das nicht gut. Aber das wird hier bestimmt besser.

Im Briefkasten war übrigens noch Post für dich. Soll ich sie dir schicken?

Herzliche Grüße  
Vera



**d Was passt zusammen? Lesen Sie die Mails noch einmal und ordnen Sie zu.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Melly hat ihren Umzug gut vorbereitet _____               | A hat ihre Mutter es per Mail geschickt.     |
| 2. Als Melly ein Zeugnis gefehlt hat, _____                  | B hat sie den Weg nicht mehr gefunden.       |
| 3. Wenn Vera Fragen hat, _____                               | C hatte sie früher oft Probleme.             |
| 4. Als Vera das erste Mal im Zentrum von Fribourg war, _____ | D und sich von ihren Freunden verabschiedet. |
| 5. Wenn Vera Französisch sprechen musste, _____              | E helfen ihr andere Studierende.             |

**7 a als oder wenn? Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.**

**G**

Nebensatz mit *als* und *wenn*

1. **Als** Melly ein Zeugnis **gefehlt hat**, hat ihre Mutter es geschickt.
2. (Immer) **Wenn** Melly Zeit **hatte**, waren Lena und Noah nicht da.
3. **Wenn** Vera Fragen **hat**, helfen ihr andere Studierende.

	früher		jetzt
	einmal	oft	
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**b Schreiben Sie die Sätze aus 7a in Ihrer Sprache. Was ist anders, was ist gleich?**



2.37

**c Melly erzählt. Ergänzen Sie als oder wenn. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

1. Als Melly in die Schule gekommen ist, konnte sie nur Französisch.
2. \_\_\_\_\_ sie ihre Freundin getroffen hat, haben sie meistens Deutsch geredet.
3. \_\_\_\_\_ Melly 14 Jahre alt war, hat sie die Schule gewechselt.
4. Immer \_\_\_\_\_ sie traurig war, hat sie französische Musik gehört.
5. \_\_\_\_\_ sie das erste Mal in Heidelberg war, hat es ihr super gefallen.



*als* gilt für einmalige Ereignisse, sie können aber einen längeren Zeitraum haben:  
*Als ich jung war, ...*  
*Als ich in Japan war, ...*

**d Arbeiten Sie zu dritt und erzählen Sie über sich.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Als ich ein Kind war, ...             | 4. Wenn ich meine Großeltern besucht habe, ...   |
| 2. Wenn ich allein zu Hause war, ...     | 5. Als ich das erste Mal Geld verdient habe, ... |
| 3. Als ich das erste Mal in ... war, ... | 6. Wenn ich Ferien hatte, ...                    |



**8 Arbeiten Sie in zwei Gruppen. Eine Gruppe recherchiert Informationen zu Heidelberg, die andere Gruppe zu Fribourg. Machen Sie ein Plakat und präsentieren Sie es der anderen Gruppe.**

Einwohner | Lage | Sehenswürdigkeiten | Universität | Essen und Trinken | ...



2.38

**9 a Aussprache: Satzakkzent. Hören Sie und markieren Sie. Wo ist der Satzakkzent?**

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1. Melly kommt aus der Schweiz.      | 3. Sie haben ihre Wohnungen getauscht. |
| 2. Melly und Vera sind Studentinnen. | 4. Vera vermisst ihre Freundinnen.     |



2.39

**b Hören Sie und markieren Sie Pausen | und Satzakkzente.**

1. Melly hat vor einem Monat | mit ihrem Studium in Heidelberg begonnen.
2. Sie studiert an der Uni und arbeitet abends in einem Café.
3. Vera hat sich in Fribourg verirrt und musste nach dem Weg fragen.
4. Vera hat in der Schule nicht so gut Französisch gesprochen.



**Satzakkzent**  
In kurzen Sätzen ist der Satzakkzent normalerweise am Satzende. Längere Sätze spricht man mit Pausen. Jede Wortgruppe hat einen Akzent.

**c Lesen Sie die Sätze in 9a und b laut und achten Sie auf die Betonung.**

## Die Deutschen und ihre Haustiere



**10 a** Hören Sie die Gespräche. Was möchte Nina? Was ist das Problem?

2.40

**b** Hören Sie noch einmal. Welche Gründe haben die Personen?

Anne: \_\_\_\_\_

Tanja: \_\_\_\_\_

Sven: \_\_\_\_\_

**c** Und Sie? Nehmen Sie ein Kätzchen? Warum (nicht)? Spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

**d** Haben/Hatten Sie Haustiere? Erzählen Sie.

**11 a** Haustiere. Was vermuten Sie? Kreuzen Sie an und sprechen Sie zu zweit.

- |   | richtig                  | falsch                   |      |
|---|--------------------------|--------------------------|------|
| 1. In Deutschland gibt es mehr Hunde als Katzen.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2.41 |
| 2. Auch besondere Haustiere, z. B. Ratten, sind populär.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |      |
| 3. Deutsche geben für Haustiere mehr als drei Milliarden Euro pro Jahr aus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |      |
| 4. Mehr Männer als Frauen haben Haustiere.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |      |
| 5. 20 Prozent möchten kein Haustier haben.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |      |

**b** Lesen Sie den Text und kontrollieren Sie Ihre Vermutungen aus 11a.



-chen und -lein machen alles klein. Diese Wörter sind immer neutrum.



die Katze



das Kätzchen



**Gut gesagt: Kosennamen**

Tiernamen sind oft Kosennamen für Kinder und Partner/innen:  
Maus, Mausi, Mäuschen  
Bär, Bärchen  
Hase, Hasilein



Katze



Fisch



Hund



Schwein

## Haustiere sind in Deutschland populär



Ratte

In fast jedem zweiten Haushalt in Deutschland (45 %) gibt es ein oder mehrere Haustiere. Am beliebtesten sind Katzen und Hunde. In jedem fünften Haushalt lebt mindestens eine Katze. Es gibt 14 Millionen Katzen und über 9 Millionen Hunde. Dazu kommen „modische“ Haustiere wie Fische, Ratten oder Schweine. Haustiere machen Spaß, aber sie kosten auch viel Geld und Zeit. Jedes Jahr geben die Deutschen 4,5 Milliarden Euro für Tierarzt, Futter usw. aus.



Vogel

Es gibt verschiedene Gründe, warum die Menschen Haustiere haben: Sie helfen bei Stress, sind immer da und den Menschen treu. Und Kinder lieben sie einfach.

Noch einige interessante Informationen: Frauen haben häufiger Haustiere als Männer. Nur 7 Prozent der Deutschen sagen, dass sie ganz sicher kein Haustier wollen. Die anderen können sich ein Haustier vorstellen, wenn ihre Lebenssituation anders ist (z. B. größere Wohnung, mehr Zeit).

**c** Welche Informationen haben Sie überrascht? Was kennen Sie auch? Sprechen Sie zu dritt.



Ich finde interessant, dass ...  
Ich habe nicht gewusst,  
dass ...

Mich hat überrascht, dass ...  
Das ist bei uns ganz anders /  
genauso.

Für mich ist neu, dass ...  
Ich habe auch schon gehört,  
dass ...



**d** Recherchieren Sie Informationen zu Haustieren in Ihrem Land und vergleichen Sie mit den Informationen in 11b. Präsentieren Sie drei interessante Ergebnisse im Kurs.

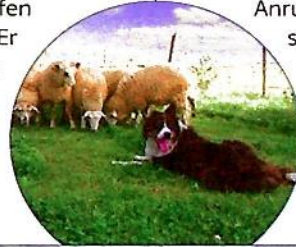
## Tiergeschichten

### 12 a Wählen Sie einen Text und lesen Sie ihn. Welche Überschrift passt?

Ein neues Zuhause

320 km in 14 Tagen

A Jens Nickel und seine Frau Ilse leben in der Nähe von Lüneburg auf einem schönen Bauernhof. Sie haben circa 700 Schafe und fünf Hunde. Vor ein paar Jahren hat der Bauer eine Anzeige in der Zeitung gesehen: „Wir suchen dringend einen guten Hund für unsere Schafe.“ Am Abend hat er mit seiner Frau Ilse geredet, ob das vielleicht ein guter Platz für ihren Hund Pero ist. Pero war nämlich gern allein. Ein paar Tage später sind sie nach Waldsee gefahren und haben den Bauernhof angesehen. Sie wollten sicher sein, dass ihr Hund ein schönes neues Zuhause bekommt. Pero hat sich sofort wohlfühlt und ist dort geblieben. Aber nach einem Monat war er plötzlich weg. Der neue Besitzer war sehr besorgt und hat bei den Nickels angerufen. Als Jens Nickel zwei Wochen später zu seinen Schafen gegangen ist, war Pero da und sehr dünn. Er konnte es fast nicht glauben. Pero ist in 14 Tagen den ganzen Weg zurückgelaufen, der kürzeste Weg ist zumindest 320 km lang. „Wir geben nie mehr einen Hund her“, sagt Ilse Nickel. Und ihr Mann stimmt zu.



B Ein Bauer in Waldsee hat einen Hund für seine Schafe gesucht. Er hat eine Anzeige in die Zeitung gesetzt. Der Bauer Jens Nickel wohnt in der Nähe von Lüneburg. Er hat 700 Schafe und fünf Hunde. Er hat die Anzeige in der Zeitung gesehen. Er hat mit seiner Frau gesprochen. Ihr Hund Pero war gern allein. Sie haben ihn zum Bauernhof in Waldsee gebracht und dort den Bauernhof angesehen. Es war ein schöner Ort. Pero ist gleich zu den Schafen gelaufen. Nach einem Monat war Pero weg. Die Nickels haben einen Anruf bekommen. Zwei Wochen später war Pero wieder zu Hause. Er ist mindestens 320 km gelaufen. Jetzt darf er für immer bei der Familie Nickel und ihren Schafen bleiben.

### b Lesen Sie jetzt auch den anderen Text. Vergleichen Sie die beiden Texte mit der Checkliste. Was passt zu Text A, was zu Text B? Welcher Text hat den besseren Stil?

#### Checkliste „Texte besser schreiben“

1. Beginnen die Sätze unterschiedlich?
2. Gibt es auch Nebensätze?
3. Gibt es Wörter wie *dann*, *später*, *plötzlich* ...?
4. Gibt es viele Adjektive?

Text A      Text B

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### c Lesen Sie den Textanfang. Wie geht die Geschichte weiter? Gibt es ein gutes Ende oder nicht? Sammeln Sie Ausdrücke und schreiben Sie die Geschichte fertig.

Wir wohnen in einem schönen Altbau im dritten Stockwerk. In der Wohnung nebenan lebt Frau Netzer. Am Wochenende waren wir weg, deshalb ist Frau Netzer in unsere Wohnung gegangen und wollte unsere dicke Katze Lenny füttern. Als sie die Wohnungstür aufgemacht hat, ist Lenny blitzschnell weggelaufen. ...

### d Lesen Sie Ihre Geschichte noch einmal und kontrollieren Sie mit der Checkliste aus 12b. Was können Sie verbessern?

### e Geben Sie Ihre Geschichte einem Partner / einer Partnerin. Er/Sie vergleicht mit der Checkliste. Hat er/sie noch Verbesserungsvorschläge?



#### Texte schreiben

Korrigieren Sie Ihre Texte selbst. Lesen Sie Ihren Text kritisch und überlegen Sie: Was können Sie besser machen? Eine Checkliste hilft Ihnen.

## Die Netzwerk-WG

- 13 a** *Nach der WG-Party.* Sehen Sie die Fotos an. Was machen Anna, Bea, Luca und Max? Wie geht es ihnen? Was brauchen sie? Sammeln Sie im Kurs.



- 26 b** Sehen Sie Szene 26. Waren Ihre Vermutungen in 13a richtig? Was soll Luca machen?

- 27 14 a** *Vor dem Aufzug.* Sehen Sie Szene 27 ohne Ton. Was sagen Luca und Frau Müller? Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben und spielen Sie einen Dialog.



- b** Sehen Sie die Szene jetzt mit Ton. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Frau Müller war gestern Nacht auf einem Fest.
- Frau Müller beschwert sich bei Luca über den Müll.
- Frau Müller möchte wissen, warum Bea weggeht.
- Luca bietet Frau Müller Kaffee und Kuchen an.
- Luca lädt Frau Müller zur nächsten WG-Party ein.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 28 15 a** *Das WG-Casting.* Sehen Sie Szene 28. Über welche Themen sprechen die WG und die Interessentin? Kreuzen Sie an.



Sie unterhalten sich über ...

- 1. ... den Beruf und die Arbeit.
- 2. ... das gemeinsame Kochen und Essen.
- 3. ... die WG-Kasse.
- 4. ... Aktivitäten in der Freizeit.
- 5. ... Haustiere.
- 6. ... das Putzen und Aufräumen.
- 7. ... ihre Lieblingsmusik.

- b** Ein neuer Mitbewohner / Eine neue Mitbewohnerin. Was ist für Sie besonders wichtig? Sprechen Sie in Gruppen.

*Für mich ist wichtig, dass ...*

**um einen Gefallen bitten**

Könnten Sie mir einen Gefallen tun? ...  
 Könnte ich / Könnten Sie ...?  
 Ich wollte Sie fragen, ob ...  
 Ich hätte eine Bitte: ...

**auf eine Bitte reagieren**

Ja, gerne.  
 Kein Problem!  
 Natürlich, das mache ich gern.  
 Schade, das geht leider nicht.

**sich beschweren**

Entschuldigung, könnten Sie bitte ...?  
 ... Das geht wirklich nicht.  
 Sie können doch nicht ...  
 Es stört mich, wenn ...

**sich entschuldigen**

Das tut mir leid.  
 Das kommt nicht mehr vor.  
 Entschuldigung.  
 Verzeihung.

**auf Informationen reagieren**

Ich finde interessant, dass ...  
 Mich hat überrascht, dass ...  
 Ich habe nicht gewusst, dass ...

Ich habe auch schon gehört, dass ...  
 Für mich ist neu, dass ...  
 Das ist bei uns ganz anders / genauso.

**Wechselpräpositionen**

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

**Wo? ☉ Präposition + Dativ**

der Tisch → **unter dem** Tisch  
 das Gartenhaus → **neben dem** Gartenhaus  
 die Garage → **vor der** Garage  
 die Stühle → **zwischen den** Stühlen

**Positionsverben**

stehen Der Müll **steht neben der** Garage.  
 liegen Das Kissen **liegt unter dem** Stuhl.  
 hängen Ein Poster **hängt am** Gartenhaus.

**Wohin? ☿ Präposition + Akkusativ**

der Tisch → **auf den** Tisch  
 das Gartenhaus → **hinter das** Gartenhaus  
 die Garage → **neben die** Garage  
 die Stühle → **auf die** Stühle

**Richtungsverben**

stellen Sie **stellen** das Fahrrad **in die** Garage.  
 legen Sie **legen** das Kissen **auf den** Stuhl.  
 hängen Sie **hängen** die Lampions **in den** Baum.

**Nebensatz mit *als* und *wenn*****Hauptsatz**

Melly hat die Schule gewechselt,  
 Melly hat französische Musik gehört,  
 Verb

**Nebensatz**

**als** sie 14 Jahre alt **war.**  
**(immer) wenn** sie traurig **war.**  
*als/wenn* Subjekt Verb: Satzende

**Nebensatz**

**Als** Melly 14 Jahre alt **war,**  
**(Immer) Wenn** Melly traurig **war,**  
*als/wenn* Subjekt Verb: Satzende

**Hauptsatz**

hat sie die Schule gewechselt.  
 hat sie französische Musik gehört.  
 Verb

Nebensätze mit *als* gibt es nur in der Vergangenheit. Man verwendet sie für einmalige Ereignisse. Die Dauer kann auch länger sein: *Als Melly 14 Jahre alt war, ...*

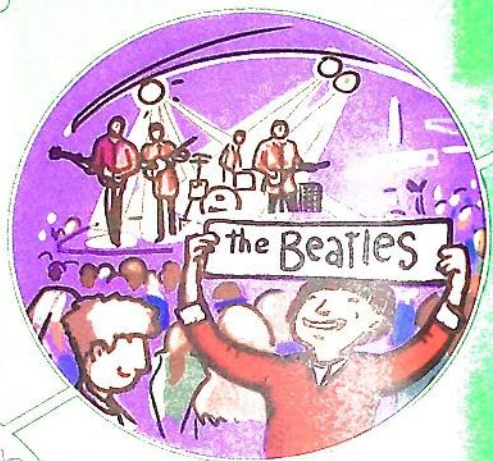
Für mehrmalige Ereignisse in der Vergangenheit verwendet man Nebensätze mit *wenn*. In diesen Sätzen stehen oft Wörter wie *oft, meistens, immer ...*

Im Präsens verwendet man immer *wenn*.

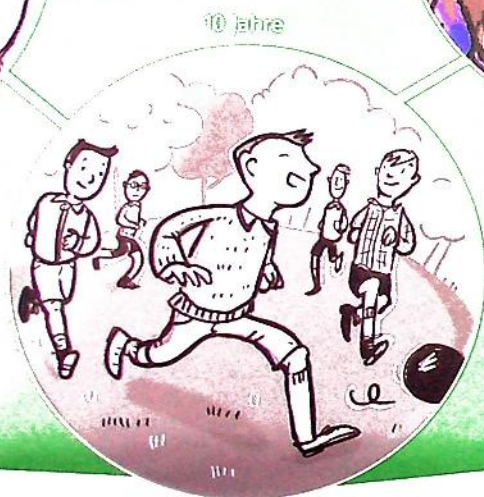
# Wie die Zeit vergeht!



1 Jahr



17 Jahre



10 Jahre

**1 a** Sehen Sie die Bilder an. Beschreiben Sie das Leben von Michael Klein.

zur Arbeit gehen | mit Freunden zusammen sein | viel Freizeit haben | zu einem Konzert gehen |  
Musik machen | verreisen | spielen | Zeit mit der Familie verbringen | unterwegs sein | ...

*Mit einem Jahr hat Michael Klein die meiste Zeit gespielt  
oder geschlafen. Als er zehn war, ist er ...*



2.42



**b** Michael Klein erzählt seinem Enkel von seinem Leben. Was hat er wann gern gemacht? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs.

Mit 10 Jahren: \_\_\_\_\_

Mit 17 Jahren: \_\_\_\_\_

Mit 22 Jahren: \_\_\_\_\_

Mit 34 Jahren: \_\_\_\_\_

Mit 47 Jahren: \_\_\_\_\_

Mit 69 Jahren: \_\_\_\_\_

*Als Michael Klein 10 Jahre alt war, hat er ...*



22 Jahre



34 Jahre

47 Jahre



69 Jahre



**2 a** Welche Aktivitäten sind Ihrer Meinung nach typisch für diese Phasen? Notieren Sie.

Schulzeit	Ausbildung/ Studium	im Beruf	als Vater/Mutter	als Rentner/ Rentnerin
Hausaufgaben machen, Zeit mit Freunden verbringen	in der Bibliothek lernen			

**b** Arbeiten Sie zu viert. Vergleichen Sie Ihre Notizen und diskutieren Sie. Wo sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten?

**c** Womit verbringen Sie die meiste Zeit – am Werktag und am Wochenende? Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann zu zweit.

Von Montag bis Freitag arbeite ich jeden Tag circa 9 Stunden. Abends bin ich meistens zu Hause.

## Ich hätte gern mehr Zeit!

**3 a** Hören Sie. Was machen die Personen beruflich? Warum haben sie so wenig Zeit? Notieren Sie.

2.43



Antonia Adams



Dennis Unger



Saskia Lorenz

**Antonia:** Beruf Krankenschwester; wenig Zeit für ...

**29-30 b** Hören Sie noch einmal. Wer hat diesen Wunsch? Ergänzen Sie die Namen.

- \_\_\_\_\_ würde gern öfter verreisen.
- \_\_\_\_\_ wäre gern sportlicher.
- \_\_\_\_\_ hätte gern mehr Zeit für Hobbys.
- \_\_\_\_\_ würde gern mehr lesen.
- \_\_\_\_\_ hätte gern einen Hund.
- \_\_\_\_\_ wäre gern mehr mit Freunden zusammen.

**c** Wie heißen die Sätze in 3b in Ihrer Sprache? Vergleichen Sie.

**4 a** Was wünschen sich die Leute? Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt eine Statistik. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen und ergänzen Sie Ihre Statistik.

### A Mehr Zeit – und dann?

Wünsche von Menschen in Deutschland (18-65 Jahre):

mehr mit Familie/Freunden unternehmen	_____
mehr Zeit für Hobbys haben	72 %
mehr Sport machen	_____
mehr schlafen	39 %
mehr in der Natur sein	_____
mehr reisen	65 %

_____	mehr reisen
20 %	mehr in der Natur sein
_____	mehr schlafen
47 %	mehr Sport machen
_____	mehr Zeit für Hobbys haben
80 %	mehr mit Familie/Freunden unternehmen
_____	Wünsche von Menschen in Deutschland (18-65 Jahre):

### B Mehr Zeit – und dann?

Wie viel Prozent würden gern mehr mit der Familie und Freunden unternehmen?

**b** Und Sie? Notieren Sie drei Wünsche mit Konjunktiv II auf einen Zettel. Mischen Sie alle Zettel und ziehen Sie einen neuen Zettel. Gehen Sie durch den Kursraum. Wer hat den Zettel geschrieben? Suchen Sie die Person.

Würdest du gern öfter tanzen gehen?

### G

#### Konjunktiv II

	haben	sein	andere Verben
ich	hätte	wäre	würde lesen
du	hättest	wärst	würdest reisen
er/es/sie	hätte	wäre	würde schlafen
wir	hätten	wären	würden machen
ihr	hättet	wärt	würdet unternehmen
sie/Sie	hätten	wären	würden besuchen

Bei Wünschen mit Konjunktiv II verwendet man immer *gern*: *Ich hätte gern mehr Zeit.*

## So ein Stress!

5 a Lesen Sie den Forumsbeitrag. Wer oder was macht Tobias Probleme? Notieren Sie je ein Stichwort.

**Tobias2030**



Ich arbeite im Bereich Import und Export und das ist echt stressig. Ich habe überhaupt keine Zeit. Das geht schon morgens los. Mein Büro ist gar nicht so weit weg, aber jeden Morgen stehe ich mit meinem Auto im Stau.

Im Büro geht es dann weiter: Meine Kollegen diskutieren laut über ihre Projekte oder enge Fristen. Ständig kommt jemand herein und ich kann nicht richtig arbeiten. Eigentlich darf ich um fünf Uhr nach Hause gehen, aber fast jeden Nachmittag um halb fünf kommt mein Chef mit einer „wichtigen“ Aufgabe: „Könnten Sie das hier noch schnell erledigen?“ Also bin ich meist bis sieben Uhr im Büro oder noch länger. Ich habe Angst, dass mein Chef mich sonst entlässt, und ich will doch meine Stelle behalten. 😊 Verabredungen muss ich deshalb oft verschieben.

Wenn ich zu Hause bin, will ich nur entspannen und mit meiner Frau gemütlich essen, aber ständig klingelt das Handy oder ich bekomme Nachrichten. Da kann ich mich auch nicht ausruhen – und bald habe ich noch Probleme in meiner Ehe. Meine Frau schimpft schon! Außerdem tut mir der Rücken so weh, weil ich immer nur am Schreibtisch sitze.

✕

Probleme

Stau

---



---



---



---



---



---

b Welcher Ratschlag passt zu welchem Problem? Schreiben Sie die Nummern zu den Problemen in 5a.

1. Du könntest deinen Kollegen sagen, dass sie in einem anderen Raum reden sollen.
2. Wenn du dich entspannen willst, solltest du am Abend das Handy ausschalten.
3. Ich würde mit dem Chef über die Situation sprechen.
4. An deiner Stelle würde ich mit der U-Bahn zur Arbeit fahren.

**G**

### Konjunktiv II: Verwendung

höfliche Bitte **Könntest** du mir (bitte) **helfen**?

Wunsch Ich **hätte** gern mehr Zeit.

Ratschlag Ich **würde** mit dem Chef **sprechen**.

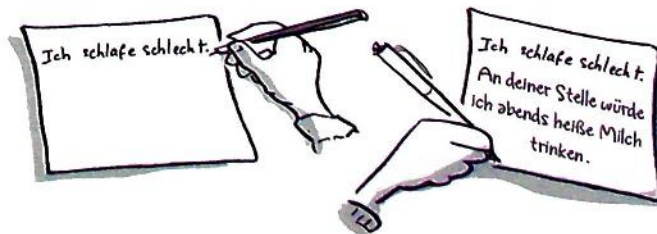
c Schreiben Sie weitere Ratschläge zu den Problemen von Tobias.

mehr unternehmen | pünktlich nach Hause gehen |  
 sich am Wochenende ausruhen | zum Arzt gehen |  
 sich mehr bewegen | zu Fuß zur Arbeit gehen |  
 mit dem Fahrrad fahren | am Abend spazieren gehen |  
 Sport machen | am Wochenende Freunde treffen | ...



Ich würde ...  
 Du könntest ...  
 An deiner Stelle würde ich ...  
 Du solltest ...

6 Und Sie? Arbeiten Sie zu fünft. Jede/r schreibt ein Problem auf einen Zettel. Die anderen schreiben je einen Ratschlag dazu. Welcher Ratschlag gefällt Ihnen am besten?



## Der Kajak-Ausflug

- 7 a Hören Sie das Gespräch. Was planen die Personen? Wer macht was oder hat was gemacht? Kreuzen Sie an.

	Thilo	Linda	Mereth
1. Tickets kaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Kajaks reservieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ben anrufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Brote mitbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Kuchen backen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kamera mitnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu. Kontrollieren Sie zu zweit.

- |                                   |                           |
|-----------------------------------|---------------------------|
| 1. Thilo kümmert sich _____       | A an den letzten Ausflug. |
| 2. Linda freut sich _____         | B auf Thilo.              |
| 3. Mereth erinnert sich _____     | C auf eine Prüfung vor.   |
| 4. Mereth wartet nicht gern _____ | D auf den Ausflug.        |
| 5. Mereth spricht _____           | E um die Tickets.         |
| 6. Milan bereitet sich _____      | F mit Ben.                |

G

### Verben mit Präposition

sich freuen auf + Akk.  
Wir freuen uns auf dich.

sich erinnern an + Akk.

Er erinnert sich an den Ausflug.  
sprechen mit + Dat.

Sie spricht mit mir.

- c Notieren Sie die Präpositionen zu den Verben aus 7b.

- |                        |                      |                           |
|------------------------|----------------------|---------------------------|
| 1. sich erinnern _____ | 3. sich freuen _____ | 5. sich vorbereiten _____ |
| 2. sich kümmern _____  | 4. warten _____      | 6. sprechen _____         |

!

Lernen Sie Verb und Präposition immer zusammen, am besten mit einem Beispielsatz.

- d Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r schreibt vier Sätze mit Verben aus 7c auf Zettel. Schneiden Sie die Sätze vor der Präposition in zwei Teile. Mischen Sie alle Satzhälften. Geben Sie die Zettel einer anderen Gruppe. Was passt zusammen?

Ich warte schon lange

auf meine Freunde.

- 8 a Planen Sie zu zweit einen Ausflug. Markieren Sie pro Kategorie zwei Ausdrücke und schreiben Sie das Gespräch. Spielen Sie es einem anderen Paar vor.



### einen Vorschlag machen

Wir könnten ...

Wollen wir ...?

Ich habe eine Idee: ...

### zustimmen

Klar, gern.

Ich finde, ... ist gut.

Ja, das passt!

Ja, das wäre super.

Genau!

### um etwas bitten

Könntest du ...?

Denkst du an ...?

Kümmerst du dich um ...?

Würdest du bitte ...?

### ablehnen

Das finde ich nicht so gut.

Nein, das schaffe ich leider nicht.

Nee, lieber nicht.

Das geht bei mir leider nicht.

### einen Gegenvorschlag machen

Wollen wir nicht lieber ...?

Wir könnten doch auch ...

Ich habe eine andere Idee.

Vielleicht ...

### nachfragen


Geht das bei dir/euch?

Passt dir/euch das?

Einverstanden?

- b Jemand aus dem Kurs möchte mitkommen. Geben Sie ihm die wichtigsten Informationen aus Ihrem Gespräch in 8a.

9 a Milan schreibt Mereth. Fassen Sie die Nachrichten zusammen.

Hey, wie ist die Kajak-Tour?	Worauf?	Auf wen sonst???
Alles bestens. Und bei dir?	Nicht worauf - auf wen! Ich warte auf dich natürlich.	Na, dann komm schnell!
Ich lese gerade eine Mail. Und ich ärgere mich total!	Auf mich? Ich freue mich!	
Worüber denn?	Worauf? 😊	
Über die Prüfung! Sie ist erst nächste Woche.	Ich freue mich auf den Ausflug und auf ...	 2.45 <b>„</b> Gut gesagt: Mitleid ausdrücken Oh je, du Arme/r! Mann, das tut mir leid. Oh, schade. Ach, Mensch, das ist ja blöd! <b>“</b>
Oh je, du Armer! Aber macht nichts. Ich warte!	Auf wen? Auf mich hoffentlich!	

b Markieren Sie die Fragewörter in 9a. Ergänzen Sie in der Regel *Personen, Dingen und Ereignissen*.

**G**  
**W-Fragen mit Präposition**

- **Worüber** ärgert er sich?      wo(r) + Präposition: Frage nach \_\_\_\_\_
- Er ärgert sich **über die Prüfung**.      Präposition beginnt mit Vokal → + r: *Worüber?*
- **Über wen** ärgert er sich?      Präposition + Fragewort: Frage nach \_\_\_\_\_
- Er ärgert sich **über Ben**.

c Ergänzen Sie die Fragen.

1. Milan ärgert sich über *die Prüfung*.      Worüber ärgert sich Milan?
2. Mereth hat mit *Ben* gesprochen.      \_\_\_\_\_ hat sie gesprochen?
3. Mereth wartet auf *Milan*.      \_\_\_\_\_ wartet Mereth?
4. Milan freut sich auf *den Ausflug*.      \_\_\_\_\_ freut sich Milan?

d Schreiben Sie fünf Fragen. Gehen Sie durch den Kursraum und stellen Sie jede Frage einer anderen Person.

sich erinnern an + Akk. | sich freuen auf + Akk. | sich kümmern um + Akk. | denken an + Akk. |  
 sich ärgern über + Akk. | sprechen mit + Dat. | sich interessieren für + Akk. | warten auf + Akk. |  
 sich vorbereiten auf + Akk.

10 a **Aussprache: Satzaccent. Hören Sie die Sätze. Welche Information ist dem Sprecher wichtig? Unterstreichen Sie.**

1. Linda möchte mit ihren Freunden einen Ausflug machen.
2. Linda möchte mit ihren Freunden einen Ausflug machen.
3. Sie sind vier Stunden mit dem Kajak gefahren.
4. Sie sind vier Stunden mit dem Kajak gefahren.

**!**  
**Satzaccent**  
 Wichtige Informationen  
 betont man.

b Probieren Sie es selbst. Sprechen Sie die Sätze mehrmals mit unterschiedlichen Betonungen.

1. Thilo macht immer so tolle Fotos.      2. Das Wetter war bei ihrem Ausflug wirklich schön.
3. Mereth schmeckt der Apfelkuchen von Linda besonders gut.

c Arbeiten Sie zu zweit. Sagen Sie drei Sätze über sich und betonen Sie die wichtige Information. Der/Die andere sagt, welche Information wichtig ist.

# Leben wie in einer anderen Zeit

**11 a** Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r liest einen Text. Was vermuten Sie? Was passt in die Lücken?



Wörter erschließen  
Verstehen Sie manche Wörter nicht? Lesen Sie weiter. Oft können Sie die Wörter über den Kontext erschließen.

A

## Leben wie damals

Unser Leben ist heute viel einfacher als früher: Wir arbeiten weniger, haben mehr Urlaub und besitzen Handys, Waschmaschinen und Autos. Trotzdem träumen viele Menschen von einem „Leben wie damals“. Wir haben die Familie Ketterer auf ihrem einsamen Bauernhof im Schwarzwald besucht. Bei den Ketterers hat man das Gefühl, dass man in eine andere Zeit gereist ist. Der Hof liegt weit weg vom nächsten Dorf. Das letzte Stück kann man nicht mit dem Auto fahren, man muss (1) ... „Vor sechs Jahren haben wir eine (2) ... in der Zeitung gelesen. Ein alter Mann wollte diesen Bauernhof verkaufen. Wir sind nicht reich, trotzdem haben wir nicht lange überlegt und uns sofort für das Leben hier entschieden. Und bis jetzt haben wir es auch nicht bereut“, erzählt Martin Ketterer. Die Ketterers produzieren Obst, Gemüse und Fleisch. Auch



ihre eigenes (3) ... backen sie. Die Ketterers haben kein Auto, nur zwei Pferde. Wenn sie mal einkaufen müssen, fahren sie mit der Kutsche oder den Fahrrädern zum (4) ...

Das Haus ist alt, die Räume sind niedrig, die Möbel altmodisch. Eine (5) ... haben sie nicht, sie machen Feuer und heizen mit Holz. Im Winter wird es oft kühl im Haus. Sie haben keinen Fernseher und keine Handys, nur ein altes Telefon für den Notfall, einen Computer und (6) ... Sie berichten in ihrem Blog über ihr Leben und verkaufen Obst und Gemüse. „Wir brauchen keinen Luxus. Unser Leben ist anstrengend, aber nicht stressig. Und das genießen wir“, so Flora Ketterer.

Hallo, wir sind die Familie Ketterer aus dem Schwarzwald. Vor sechs Jahren haben wir eine Anzeige in der (1) ... gelesen: „Einsamer Bauernhof zu verkaufen! Wer hat Interesse?“ Wir haben uns für diesen Bauernhof entschieden, sind gleich eingezogen und jetzt wohnen wir weit weg von der modernen Welt. Manchmal ist das schwierig, aber wir lieben unser Leben auf dem Land ohne Stress und Hektik. Wir wohnen ziemlich weit vom nächsten Dorf (2) ... Wenn man uns besuchen will, muss man das letzte Stück zu Fuß gehen. Mit dem Auto kann man nicht bis zu uns fahren. Wir machen ziemlich viel selbst. Wir produzieren Obst, (3) ... und Fleisch und wir backen auch unser eigenes Brot. (Ihr könnt unsere Produkte hier kaufen.) Trotzdem müssen wir manchmal natürlich zum Supermarkt oder zum Einkaufszentrum, da fahren wir dann mit der Kutsche oder unseren Fahrrädern. Ein (4) ... haben wir nicht. Unser Haus ist sehr alt und im (5) ... ist es oft kühl, weil wir keine Heizung haben. Wir haben kein Gas und heizen mit Holz, aber wir haben Strom! Wir haben keinen Fernseher und kein Handy. Das ist für die Kinder natürlich manchmal schwer. Aber wir haben einen (6) ... und Internet. Jetzt können wir diesen Blog über unser Leben schreiben. Wir suchen auf diesem Weg auch Helfer/innen für den Sommer! Wir bieten Unterkunft und gutes, gesundes Essen. Schreibt uns, wenn ihr hier arbeiten möchtet.

## Unser einfaches Leben

B

- Kontakt
- Helfer
- Unterkunft
- Fleisch
- Brot
- Obst
- Schwarzwald
- Das sind wir
- Home

**b** Welche Informationen fehlen Ihnen? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und vergleichen Sie. Haben Sie die Lücken richtig gefüllt?

*Das letzte Stück zu dem Bauernhof muss man zu Fuß gehen. Ist das richtig?*

**c** Wie finden Sie das Leben von Familie Ketterer? Sprechen Sie zu zweit.

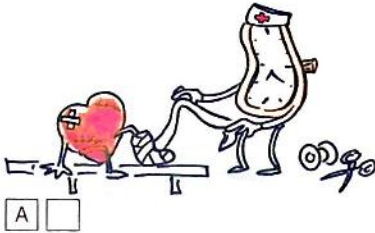
**d** Worauf könnten Sie gut/nicht verzichten und warum? Schreiben Sie einen kurzen Text.

*Ich finde das Leben von Familie Ketterer interessant, aber ich könnte nicht ...*

## Sprichwörter

12 a Lesen Sie die Sprichwörter zum Thema „Zeit“. Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

a Morgenstund' hat Gold im Mund.



c Zeit ist Geld.



e Die Zeit heilt alle Wunden.



b Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.



f Gut' Ding will Weile haben.



d Kommt Zeit, kommt Rat.

31 b Welches Sprichwort passt zu welcher Erklärung? Ordnen Sie zu.

1. Man soll Dinge am besten sofort erledigen. \_\_\_\_
2. Am Morgen kann man besonders gut arbeiten und viel schaffen. \_\_\_\_
3. Wenn viel Zeit vergangen ist, vergisst man auch Enttäuschungen. \_\_\_\_
4. Man sollte seine Zeit effektiv nutzen. \_\_\_\_
5. Wenn etwas gut werden soll, braucht man Zeit. \_\_\_\_
6. Man findet die Lösung für ein Problem, wenn man wartet. \_\_\_\_

c Welche Sprichwörter zum Thema „Zeit“ gibt es in Ihrer oder in anderen Sprachen? Recherchieren und erklären Sie.

d Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie zwei Sprichwörter und schreiben Sie zwei kurze Dialoge mit je einem Sprichwort. Spielen Sie die Dialoge vor.

## Die Netzwerk-WG

- 25 **13** **Träume.** Sehen Sie Szene 29. Was machen Bea, Luca und Max? Was würden sie gern machen? Sprechen Sie zu zweit.

die Wohnung putzen | seine Freundin treffen | draußen sein | schlafen | ein Buch lesen | Koffer und Kisten packen | spazieren gehen | für die Uni lernen | am Handy spielen | Pizza essen | Zeitung lesen | auf dem Bett liegen



Bea muss ..., aber sie würde gern ...

- 30 **14 a** **Annas Tag.** Sehen Sie Szene 30. Was hat Anna gemacht? Ergänzen Sie und vergleichen Sie zu zweit.



Anna hat zuerst im Park (1) \_\_\_\_\_

Dann hat sie (2) \_\_\_\_\_ und

(3) \_\_\_\_\_

Und gerade hat sie noch ihre Freundin Clara

(4) \_\_\_\_\_

- b** Was würden Sie jetzt gern machen? Wo wären Sie gern? Sprechen Sie zu zweit.

*Ich wäre jetzt gern am Strand.*

*Ich würde jetzt gern ...*

- 31 **15 a** **Kommt Zeit, kommt Rat.** Sehen Sie die Fotos an und beschreiben Sie sie. Welches Sprichwort passt wo? Ordnen Sie zu. Sehen Sie dann Szene 31 zur Kontrolle.

1. Zeit ist Geld.
2. Die Zeit heilt alle Wunden.
3. Kommt Zeit, kommt Rat.
4. Morgenstund' hat Gold im Mund.



- b** Welches Sprichwort sagt Luca? Gibt es ein ähnliches Sprichwort auch in Ihrer Sprache?

**Wünsche äußern**

Ich wäre gern mehr mit Freunden zusammen.

Wir hätten gern einen Hund.

Er würde gern mehr lesen.

**Ratschläge geben**

Ich würde mit dem Chef sprechen.

Du könntest deinen Kollegen sagen, dass sie leise reden sollen.

Du solltest am Abend das Handy ausschalten.

An deiner Stelle würde ich mit der U-Bahn fahren.

**gemeinsam etwas planen  
einen Vorschlag machen**

Wir könnten ...

Wollen wir ...?

Ich habe eine Idee: ...

**um etwas bitten**

Könntest du ...?

Denkst du an ...?

Kümmerst du dich um ...?

Würdest du bitte ...?

**einen Gegenvorschlag machen**

Wollen wir nicht lieber ...?

Wir könnten doch auch ...

Ich habe eine andere Idee.

Vielleicht ...

**zustimmen**

Klar, gern.

Ich finde, ... ist gut.

Ja, das passt!

Ja, das wäre super.

Genau!

**ablehnen**

Das finde ich nicht so gut.

Nein, das schaffe ich leider nicht.

Nee, lieber nicht.

Das geht bei mir leider nicht.

**nachfragen**

Geht das bei dir/euch?

Passt dir/euch das?

Einverstanden?

**Konjunktiv II****Formen**

	<b>haben</b>	<b>sein</b>	<b>andere Verben: würde + Infinitiv</b>
ich	<b>hätte</b>	<b>wäre</b>	würde lesen
du	<b>hättest</b>	<b>wärest</b>	würdest fahren
er/es/sie	<b>hätte</b>	<b>wäre</b>	würde schlafen
wir	<b>hätten</b>	<b>wären</b>	würden besuchen
ihr	<b>hättet</b>	<b>wärt</b>	würdet reisen
sie/Sie	<b>hätten</b>	<b>wären</b>	würden machen

**Verwendung**

höfliche Bitte	<b>Könntest</b> du mir (bitte) <b>helfen</b> ?
	<b>Würdest</b> du mir bitte das Buch <b>geben</b> ?
Wunsch	Ich <b>hätte gern</b> mehr Zeit.
	Ich <b>wäre gern</b> öfter zu Hause.
Ratschlag	Ich <b>würde</b> mit dem Chef <b>sprechen</b> .
	Du <b>solltest</b> mit der U-Bahn <b>fahren</b> .

**Verben mit Präposition**

sich freuen auf + Akk.	Wir <b>freuen</b> uns <b>auf dich</b> .
sich erinnern an + Akk.	Er <b>erinnert</b> sich <b>an den</b> Ausflug.
sprechen mit + Dat.	Sie <b>spricht</b> mit <b>mir</b> .

*weitere Verben mit Präposition:* sich ärgern über + Akk., berichten über + Akk., denken an + Akk., sich entscheiden für/gegen + Akk., sich freuen über + Akk., sich interessieren für + Akk., sich kümmern um + Akk., träumen von + Dat., verbringen mit + Dat., verzichten auf + Akk., sich vorbereiten auf + Akk., warten auf + Akk. ...

**W-Fragen mit Präposition**

Mit <b>wo(r)</b> + Präposition fragt man nach Dingen und Ereignissen.	<input type="radio"/> <b>Worüber</b> ärgert sich Milan?	<input checked="" type="radio"/> Über die Prüfung.
	<input type="radio"/> <b>Worauf</b> freut sich Milan?	<input checked="" type="radio"/> Auf den Ausflug.
Mit <b>Präposition</b> + <b>Fragewort</b> fragt man nach Personen.	<input type="radio"/> <b>Über wen</b> ärgert sich Milan?	<input checked="" type="radio"/> Über den Lehrer.
	<input type="radio"/> <b>Mit wem</b> hat Mereth gesprochen?	<input checked="" type="radio"/> Mit Ben.

Wenn die Präposition mit Vokal beginnt, braucht man ein „r“: *worüber, worauf* ...

# Gute Unterhaltung!



A



B

## 1 Babylon Berlin

Die Serie zeigt Berlin im Jahr 1929 – eine wilde Zeit, denn alles ändert sich: Politik, Gesellschaft, Kultur. Gewalt und Kriminalität nehmen zu. Das ist die Kulisse für die teuerste deutsche Serie mit tollen Schauspielern, schönen Bildern und der passenden Musik.

## 2 Hamburger Kunsthalle

Die Hamburger Kunsthalle ist das größte Kunstmuseum in Norddeutschland und zeigt Bilder aus über acht Jahrhunderten. Bei einem Besuch kann man mehr als 700 Werke sehen, unter anderem das vielleicht berühmteste Bild von Caspar David Friedrich (1774–1840): „Der Wanderer über dem Nebelmeer“. Jedes Jahr kommen knapp 400.000 Besucherinnen und Besucher.

## 3 Erfolgreich mit Spielen – Gronkh

Erik Range, bekannt als Gronkh, ist berühmt für seine Let's play-Videos, insbesondere zum Spiel „Minecraft“. Damit war er sogar fast zwei Jahre lang der meistabonnierte Youtube-Kanal Deutschlands. Gronkh hat mehrere Webvideopreise gewonnen. Heute arbeitet er auch als Synchronsprecher.

- 1 a** Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Überschriften. Was passt zusammen?
- b** Lesen Sie die Texte. Arbeiten Sie in Gruppen und formulieren Sie zu jedem Text eine Frage. *In wie vielen Sprachen gibt es den Roman „Die unendliche Geschichte“?*
- c** Geben Sie Ihre Fragen einer anderen Gruppe. Die Gruppe antwortet, Sie kontrollieren. Welche Gruppe hat alle Fragen richtig beantwortet?



4 Ein Schloss wie sein König  
Über den bayrischen König Ludwig II. gibt es viele Geschichten. Man sagt, dass er in seinen Träumen und nicht in der Realität gelebt hat. Dazu passt auch das Schloss Neuschwanstein – für viele das bekannteste Gebäude in Deutschland. König Ludwig II. hat in seinem Schloss – gebaut ab 1869 in der Nähe von Füssen in Bayern – nur 172 Tage gelebt. Heute besuchen jährlich über 1,5 Millionen Touristen das Märchenschloss.

5 Die unendliche Geschichte  
Der Roman „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende (1929–1995) war am längsten Nummer 1 in der Bestseller-Liste und ist heute in 40 Sprachen übersetzt. Es gibt eine berühmte Verfilmung von Wolfgang Petersen. Auch andere Bücher von Michael Ende gehören zu den beliebtesten deutschen Kinderbüchern.



2.47–51

**d** Hören Sie die Gespräche. Worüber sprechen die Leute? Was sagen sie? Notieren und vergleichen Sie.

1. *Schloss Neuschwanstein: interessante Führung, zu voll*

**2** Was gefällt Ihnen besonders gut? Erzählen Sie kurz etwas über eine Serie, ein Buch, ein Spiel, ein Gebäude ...

Wann? | Wo? | Was? | Wie? | Warum?

*Ich war letztes Jahr in Wien und da habe ich das Schloss Schönbrunn besucht. Es ist ...*

## Der Festivalbesuch

3 a Sehen Sie die Infos zu den Musikfestivals an. Kennen Sie sie oder andere? Sprechen Sie im Kurs.

### Wacken



Musik \_\_\_\_\_

Zeit 1.-3. August

Ort Wacken

Preis \_\_\_\_\_

### Rock im Park



Musik Rockmusik

Zeit \_\_\_\_\_

Ort Nürnberg

Preis \_\_\_\_\_

### Apple Tree



Musik Indie, Rock, Elektro

Zeit \_\_\_\_\_

Ort Diepholz

Preis \_\_\_\_\_



b Hören Sie das Gespräch von Marek und Lina. Welches Festival möchten sie besuchen?



c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Informationen in 3a. Vergleichen Sie zu zweit.

4 a Was muss man vor der Reise zu einem Festival organisieren? Sprechen Sie zu dritt.

Unterkunft | vor der Abfahrt | Fahrt |  
Verpflegung | Gepäck



Man muss eine Unterkunft reservieren.

Genau, einen Campingplatz oder eine andere Unterkunft, zum Beispiel bei Freunden.

b Lesen Sie die Nachrichten von Lina und Marek. Zu welchem Thema in 4a passen sie?

← Marek

A Hast du schon alles gepackt? Mein Rucksack ist fertig.

B Hast du jemanden für die Katzen gefunden? Mir fällt niemand ein ...

C Haben wir für den Zug eigentlich eine Reservierung? Auf den Fahrkarten steht nichts.

← Lina

D Nehmen wir noch etwas zum Essen mit? Unterwegs ist es teuer - und nicht so lecker ...

E Für die Übernachtung müssen wir nichts mitbringen, oder? Sollen wir deinen Freunden etwas schenken?

- C** Markieren Sie in 4b die Pronomen *jemand*, *niemand* und *alles*, *etwas*, *nichts*. Lesen Sie dann die Regel und kreuzen Sie an.



**Indefinitpronomen**

*man*, *jemand* und *niemand* stehen für

Sachen.

Personen.

Man verwendet sie immer im

Singular.

Plural.

*alles*, *etwas/was* und *nichts* stehen für

Sachen.

Personen.

*niemand/jemand* ist mit und ohne Endung richtig: *Ich habe jemand(en)/niemand(en) gefunden.*

- d** Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie abwechselnd.

alles | etwas | jemand | man | nichts | niemand

- Kann mir bitte ... helfen?
- Da ist keiner. Ich habe ... gesehen. Und du?
- Willst du ... essen?
- Kann ... hier Getränke kaufen?
- Können wir jetzt fahren? Hast du ... gepackt?
- Hast du ganz sicher ... vergessen?

*Kann mir bitte jemand helfen?*

*Ja, klar. Was ist denn los?*



2.53

**Gut gesagt: etwas/was**

Hast du **was**? Geht es dir nicht gut?

Ist **was**? Hast du ein Problem? /

Ärgert dich etwas?

So **was**! Das ist ja eine Überraschung.

- 5 a** Aussprache: Rückfragen. Hören Sie und lesen Sie mit.

- Wer spielt auf dem Festival?
- Namika.
- Wer spielt da?
- Namika, eine deutsche Sängerin. Sie hat „Lieblingmensch“ gesungen.
- Was hat sie gesungen?
- „Lieblingmensch“. Warum kennst du das Lied denn nicht?
- Warum ich das nicht kenne? Vielleicht, weil ich nie Radio höre ...

- b** Schreiben Sie zu zweit ein ähnliches Gespräch und spielen Sie es vor.

- 6 a** Und Ihre Musik? Fragen Sie drei Personen im Kurs.

- Was für Musik hörst du gern?
- Wann hörst du gern Musik?
- Welche Konzerte hast du schon besucht?
- Welchen Star möchtest du gern live sehen?

- b** Recherchieren Sie Informationen zu einer Band oder einem Musiker / einer Musikerin aus Ihrem Land. Präsentieren Sie sie und bringen Sie Musik mit.



**Band / Musiker/in**

Sie heißen ... / Er/Sie heißt ...

... gibt es seit ... / ... macht seit ... Musik.

Die Band hat ... Mitglieder.

Sie kommen / Er/Sie kommt aus ...

Am liebsten höre ich ihn/sie, wenn ...

**Musikstil**

Die Musik ist rockig/schnell/ langsam/melodisch/...

Sie spielen Rock/Hardrock/ Pop/Rap/Elektro/...

Ich finde die Musik toll, denn ...

**Lieder**

Ein bekanntes Lied heißt ...

In den Liedern geht es oft um ...

Er/Sie hatte / Sie hatten viele/ wenige Hits.

Am besten gefällt mir das Lied ..., weil ...

- c** Ihr Lieblingslied. Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie auf Deutsch: Worum geht es in Ihrem Lieblingslied?

*Mein Lieblingslied heißt „Quem me dera“ von Mariza.*

*In dem Lied geht es um ...*

## Kurz gemeldet

7 a Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r wählt einen Text und markiert die wichtigsten Informationen.



### A Radiosprecher verschläft Nachrichten

Die ganze Nacht hat der bekannte Radiosprecher Peter Veit am Bett von seiner zweijährigen, kranken Tochter verbracht. Sehr müde ist er am nächsten Morgen zur Arbeit gekommen und hat dann im Studio auf seinen Einsatz gewartet. Und die Hörer haben wie immer auf die Nachrichten gewartet. Aber plötzlich war im Radio zwei Minuten lang Stille. Der Nachrichtensprecher ist eingeschlafen und hat die Nachrichten verpasst!

### B Schnäppchen auf dem Flohmarkt

Der Sammler Karl T. aus Rügen hat vor einigen Wochen auf einem Flohmarkt in Wien mehrere Bilder gekauft. Besonders gut hat ihm ein kleines Bild von einem See gefallen. Für nur 8 Euro hat er es bekommen. Er hat das Bild einer befreundeten Kunstexpertin gezeigt. Die Expertin hat bestätigt, dass das Bild sehr alt und wertvoll ist. Es hat einen Wert von über 8.000 Euro.



### C Sängerin ohne Stimme

Bei einem Konzert in Graz mussten die Fans von der Band „Gedankensprung“ flexibel sein. Das Konzert hat ganz normal angefangen, aber plötzlich hatte die Sängerin keine Stimme mehr. Zum Glück waren die Fans gut gelaunt und haben die Lieder sofort selbst laut gesungen. Das Konzert hat dann nur 50 Minuten gedauert, aber die Stimmung war super. Die Band hat sich bei den Fans mit einem Getränk für jeden bedankt.

b Was ist passiert? Informieren Sie Ihre Gruppe über Ihren Text.

c Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Peter Veit ist ein Radiosprecher, _____ | A die keine Stimme mehr hatte.               |
| 2. Karl T. hat ein Bild gekauft, _____     | B der vor den Nachrichten eingeschlafen ist. |
| 3. Auf der Bühne war eine Sängerin, _____  | C die fast alle Lieder gesungen haben.       |
| 4. Es waren die Fans, _____                | D das ihm gut gefallen hat.                  |

d Bilden Sie Relativsätze im Nominativ.

- Peter Veit hat eine Tochter.  
Die Tochter konnte nicht schlafen.
- Karl T. ist ein Sammler.  
Der Sammler hat das Bild „See am Abend“ gekauft.
- Jetzt hat er ein wertvolles Bild.  
Das Bild war nicht teuer.
- Gestern war ich bei einem Konzert.  
Das Konzert hat mir super gefallen.
- Die Band freut sich über die Zuschauer.  
Die Zuschauer klatschen nach jedem Lied.

G

#### Relativsätze im Nominativ

Peter Veit ist ein Radiosprecher.  
Der Radiosprecher ist eingeschlafen.

Peter Veit ist ein Radiosprecher, der eingeschlafen ist.

Die Relativpronomen im Nominativ haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel im Nominativ:  
*der, das, die, die.*

1. Peter Veit hat eine Tochter, die nicht schlafen konnte.

**8 a** Lesen Sie die Sätze und markieren Sie im zweiten Satz das Verb und den Akkusativ.

1. Ein Mann sammelt alte Teller. Er kauft die Teller auf Flohmärkten.
2. Ein Schauspieler wartet auf seinen Einsatz. Er darf den Einsatz nicht verpassen.
3. Ich habe teure Karten für ein Konzert gekauft. Ich möchte das Konzert unbedingt besuchen.
4. Die Band spielt auf der Seebühne. Ich kenne die Band schon sehr lange.
5. In der Zeitung stehen oft Meldungen über bekannte Personen. Ich lese die Zeitung jeden Morgen.

G4

**b** Bilden Sie aus den Sätzen in 8a Relativsätze. Ergänzen Sie.

1. Ein Mann sammelt alte Teller, \_\_\_\_\_  
er auf Flohmärkten \_\_\_\_\_.
2. Ein Schauspieler wartet auf seinen Einsatz,  
\_\_\_\_\_ er nicht \_\_\_\_\_.
3. Ich habe teure Karten für ein Konzert  
gekauft, \_\_\_\_\_ ich unbedingt  
\_\_\_\_\_.
4. Die Band, \_\_\_\_\_ ich schon sehr lange  
\_\_\_\_\_, spielt auf der Seebühne.
5. In der Zeitung, \_\_\_\_\_ ich jeden Morgen  
\_\_\_\_\_, stehen oft Meldungen über bekannte Personen.

**G**

**Relativsatz im Akkusativ**

Peter Veit ist ein Radiosprecher. Viele Leute kennen ihn.

Peter Veit ist ein Radiosprecher, **den** viele Leute **kennen**.

Die Relativpronomen im Akkusativ haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel im Akkusativ: *den, das, die, die*.

Der Relativsatz steht direkt hinter oder nah beim **Bezugswort**. Er kann auch mitten im Satz stehen.

Das ist das Bild, **das** ich gekauft **habe**.

Ich habe das Bild gekauft, **das** hier **hängt**.

Das Bild, **das** „Sommer“ **heißt**, kaufe ich.

**c** Und Ihre Freunde, Bekannten ...? Schreiben Sie Relativsätze.

- |  |   |
|--|---|
| 1. ...: Kollegin – ich kenne sie schon lang      | 4. ...: Kind – ich finde es sehr nett   |
| 2. ... und ...: Freunde – ich treffe sie oft     | 5. ...: Musikerin – ich höre sie gern   |
| 3. ...: Freund – ich habe ihn lang nicht gesehen | 6. ...: Schauspieler – ich mag ihn gern |

1. *Mira ist eine Kollegin, die ich ...*

**d** Schreiben Sie Relativsätze zu drei Personen aus dem Kurs. Schreiben Sie nicht die Namen. Lesen Sie vor, die anderen raten.

<p><i>Wer ist der Mann, den ich oft auf dem Weg zum Kurs treffe?</i></p> <p>_____</p> <p style="text-align: right;"><i>Elyas?</i></p>	<p><i>Nein. Er ist auch der Mann, der gerne Lieder singt.</i></p> <p>_____</p> <p style="text-align: right;"><i>Noel?</i></p>	<p><i>Ja.</i></p> <p>_____</p>
---	---	--------------------------------

**9 a** Das Prominenten-Quiz. Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie fünf Quiz-Fragen.

- |  |  |
|--|--|
| Wie heißt die Sängerin, die ... / der Sänger, der/den ...?           | das Lied ... singt   ... gewonnen hat  |
| Wer ist die Schauspielerin, die ... / der Schauspieler, der/den ...? | die Hauptrolle in ... spielt   im Museum ... hängt   alle im Film ... gesehen haben   in ... lebt   alle sehr gut finden   ... |
| Wie heißt die Sportlerin, die ... / der Sportler, der/den ...?       |  |
| Wie heißt das Bild, das ...?   |  |

**b** Stellen Sie Ihre Fragen im Kurs, die anderen raten. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Das Paar mit den meisten Punkten gewinnt.

## Malerei gestern und heute

10 a Welche interessante Ausstellung oder welches Museum haben Sie schon besucht? Erzählen Sie.



2:55

b Hören Sie den Audioguide zu einer Ausstellung über Tierbilder. Worum geht es? Kreuzen Sie an.

1. Berühmte Künstler, die Tiere gemalt haben  
 2. Tiere in der Kunst – gestern und heute  
 3. Die Bedeutung von Tierbildern in der Kunstgeschichte

c Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Ordnen Sie zu.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Maler hatten _____                            | A die moderne Tiermalerei. Die Bilder sind kreativ und oft bunt.                      |
| 2. Vor dem 19. Jahrhundert haben die Maler _____ | B schon immer Interesse an Tieren.  |
| 3. Im 19. Jahrhundert _____                      | C von Tieren, die ähnliche Dinge tun wie Menschen.                                    |
| 4. Im 20. Jahrhundert beginnt _____              | D wollten viele Menschen Tierbilder kaufen, weil sie keine Fotos machen konnten.      |
| 5. Im 21. Jahrhundert gibt es viele Bilder _____ | E Tiere nicht direkt abgemalt. Sie haben sie genau angesehen und anschließend gemalt. |



d Sehen Sie die Bilder an. Welches Bild gefällt Ihnen am besten? Welches gefällt Ihnen nicht? Warum?



Feldhase, Albrecht Dürer, 1502



Wildschweine, Franz Marc, 1913



Tauchende Kuh, M. Loomit Köhler, 2011

Ich finde das Bild von ... gut, weil es ...

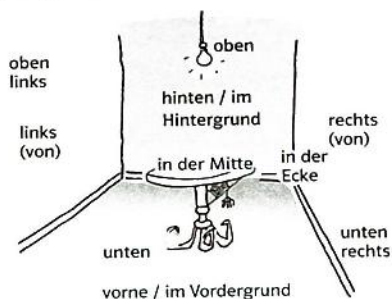


- ... ist schön bunt / lustig / ...
- ... hat hübsche Farben / ist zu dunkel/hell.
- ... finde ich kreativ/uninteressant/  
komisch/langweilig/...
- ... sieht realistisch/abstrakt/originell/... au
- ... ist eine witzige/verrückte/... Idee.

**11 a** Bildbeschreibung. Arbeiten Sie zu zweit. A liest den ersten Abschnitt laut, B deutet auf die passende Stelle im Bild in 10c. Dann liest B den zweiten Abschnitt und A deutet.

- 1 Auf dem Bild mit dem Titel „Wildschweine“ von Franz Marc sieht man zwei Wildschweine. Die Tiere sind in der Mitte und liegen – vielleicht schlafen sie. Die Köpfe sind rechts, einer ist oben rechts in der Ecke, die Füße sind unten in der Mitte.
- 2 Unten auf dem Bild sind Blätter und Blumen. Die Tiere haben interessante Farben. Ein Schwein ist blau, das andere ist rot mit blauen Ohren. Das blaue Schwein liegt in der Mitte, das andere dahinter. Im Vordergrund ist eine gelbe Blume. Die Farben auf dem Bild sind dunkel und intensiv.

**b** Arbeiten Sie zu zweit und wählen Sie gemeinsam ein Bild oder suchen Sie ein eigenes. Jede/r beschreibt das Bild in einem Text.



**!**  
hell- und dunkel- bei Farben  
hellblau blau dunkelblau  
hellrot rot dunkelrot



Bahnhof Davos, Ernst Ludwig Kirchner, 1925



Winterlandschaft - Ausblick aus dem Atelier, Rudolf Wacker, 1934

Das Bild heißt „Bahnhof Davos“ und ist von Ernst Ludwig Kirchner. In der Mitte sieht man ...

- c** Vergleichen Sie Ihre Beschreibungen. Was ist besonders gut? Was fehlt? Formulieren Sie dann gemeinsam eine „perfekte“ Bildbeschreibung.

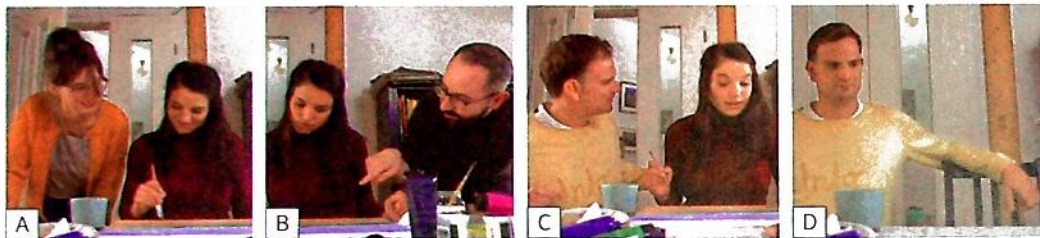


Ein Bild beschreiben

- Von wem ist das Bild? Was zeigt es?
- Erklären Sie: Was ist wo?
- Welche Farben sind im Bild?
- Was gefällt Ihnen besonders nicht gut?
- Was fällt Ihnen auf?

## Die Netzwerk-WG

- 12 a** Anna malt. Sehen Sie die Fotos an. Was macht Anna, was machen die anderen? Warum geht Anna weg? Vermuten Sie.



- b** Sehen Sie Szene 32. Was malt Anna? Warum ärgert sie sich? Waren Ihre Vermutungen richtig?

- c** Was sagt die WG zum Bild? Ergänzen Sie die Dialoge. Sehen Sie die Szene dann noch einmal zur Kontrolle.

- Vielleicht malst du da hinten noch \_\_\_\_\_ hin.

Ähm, warum? Mir \_\_\_\_\_ es eigentlich gut so.
- Fehlen da nicht noch ein paar \_\_\_\_\_ am Strand?

Nein, da fehlen keine Menschen ... Ich bin dort am liebsten \_\_\_\_\_.
- Und, wo ist das \_\_\_\_\_? Da, wo du immer \_\_\_\_\_? Hast du das nicht gemalt?

Nein, ich habe das nicht gemalt. Ich habe einfach \_\_\_\_\_ gemalt. Weil er mir so gut gefällt.

- 13 a** Lieblingsbilder. Sehen Sie Szene 33. Wer bekommt welches Bild?



1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

- b** Beschreiben Sie die Bilder aus 13a möglichst genau. Verwenden Sie die Redemittel aus 10d und 11b.
- c** Arbeiten Sie in Gruppen. Was ist Ihr Lieblingsbild? Zeigen Sie ein Foto und beschreiben Sie es. Warum gefällt Ihnen das Bild so gut?

*Ich habe das Bild „Nighthawks“ von Edward Hopper mitgebracht. Es zeigt ...*

## einen Musiker / eine Musikerin / eine Band vorstellen

**Band / Musiker/in**

Sie heißen ... / Er/Sie heißt ...  
... gibt es seit ... / ... macht seit ...  
Musik.

Die Band hat ... Mitglieder.

Sie kommen / Er/Sie kommt aus ...

Am liebsten höre ich ihn/sie, wenn ...

**Musikstil**

Die Musik ist rockig/schnell/  
langsam/melodisch/...

Sie spielen Rock/Hardrock/  
Pop/Rap/Elektro/...

Ich finde die Musik toll,  
denn ...

**Lieder**

Ein bekanntes Lied heißt ...

In den Liedern geht es oft um ...

Er/Sie hatte / Sie hatten viele/  
wenige Hits.

Am besten gefällt mir das Lied ...,  
weil ...

## über ein Bild sprechen

... ist schön bunt / lustig / ...

... hat hübsche Farben / ist zu dunkel/hell.

... finde ich kreativ/uninteressant/komisch/langweilig/...

... sieht realistisch/abstrakt/originell/... aus.

... ist eine witzige/verrückte/... Idee.

## ein Bild beschreiben

Auf dem Bild mit dem Titel ... von ... sieht man ...  
Unten/Oben/Vorne/Hinten ist/sind ...

Im Vordergrund / Im Hintergrund / In der Mitte /  
In der Ecke ist/sind ...

Links/Rechts (von) ... steht/liegt/...

## Indefinitpronomen

Die Pronomen *man*, *jemand* und *niemand* stehen für Personen. Man verwendet sie immer im Singular. *niemand/jemand* ist mit und ohne Endung richtig.

Die Pronomen *alles*, *etwas/was*, *nichts* stehen für Sachen.

*Hast du jemand(en) gefunden?*  
*Ich habe niemand(en) gesehen.*  
*Kann man Getränke kaufen?*

*Hast du alles?*  
*Willst du etwas essen?*  
*Auf den Karten steht nichts.*

## Relativsätze im Nominativ und Akkusativ

Nominativ	Peter Veit ist <u>ein Radiosprecher</u> . <b>Der</b> Radiosprecher ist in der Sendung eingeschlafen.
	Peter Veit ist <u>ein Radiosprecher</u> , <b>der</b> in der Sendung eingeschlafen ist.
Akkusativ	Peter Veit ist <u>ein Radiosprecher</u> . <b>Den</b> Radiosprecher kennen viele Menschen.
	Peter Veit ist <u>ein Radiosprecher</u> , <b>den</b> viele Menschen kennen.

## Eingeschobene Relativsätze

<u>Der Radiosprecher</u> , <b>der</b> in der Sendung eingeschlafen ist, ist bekannt.
<u>Der Radiosprecher</u> , <b>den</b> viele Menschen kennen, heißt Peter Veit.

Der Relativsatz steht direkt hinter oder nah beim Bezugswort. Er kann auch mitten im Satz stehen.

## Relativpronomen

der	Das ist der Mann,	Nominativ	<b>der</b> das Bild gekauft hat.	Akkusativ	<b>den</b> ich kenne.
das	Das ist das Bild,		<b>das</b> billig war.		<b>das</b> ich beschreibe.
die	Das ist die Sängerin,		<b>die</b> nicht singen konnte.		<b>die</b> wir gesehen haben.
die	Das sind die Bands,		<b>die</b> sehr bekannt sind.		<b>die</b> wir treffen wollen.

Die Relativpronomen haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel: *der/den, das, die, die*.

## Wiederholungsspiel

### 1 Spielen Sie in zwei Paaren. Sie brauchen zwei Spielfiguren.

Beginnen Sie bei „Start“. Gehen Sie mit der Spielfigur ein oder zwei Felder weiter. Sie dürfen in alle Richtungen gehen.

**Grünes Feld:** Wählen Sie einen Dialog und spielen Sie ihn zu zweit.

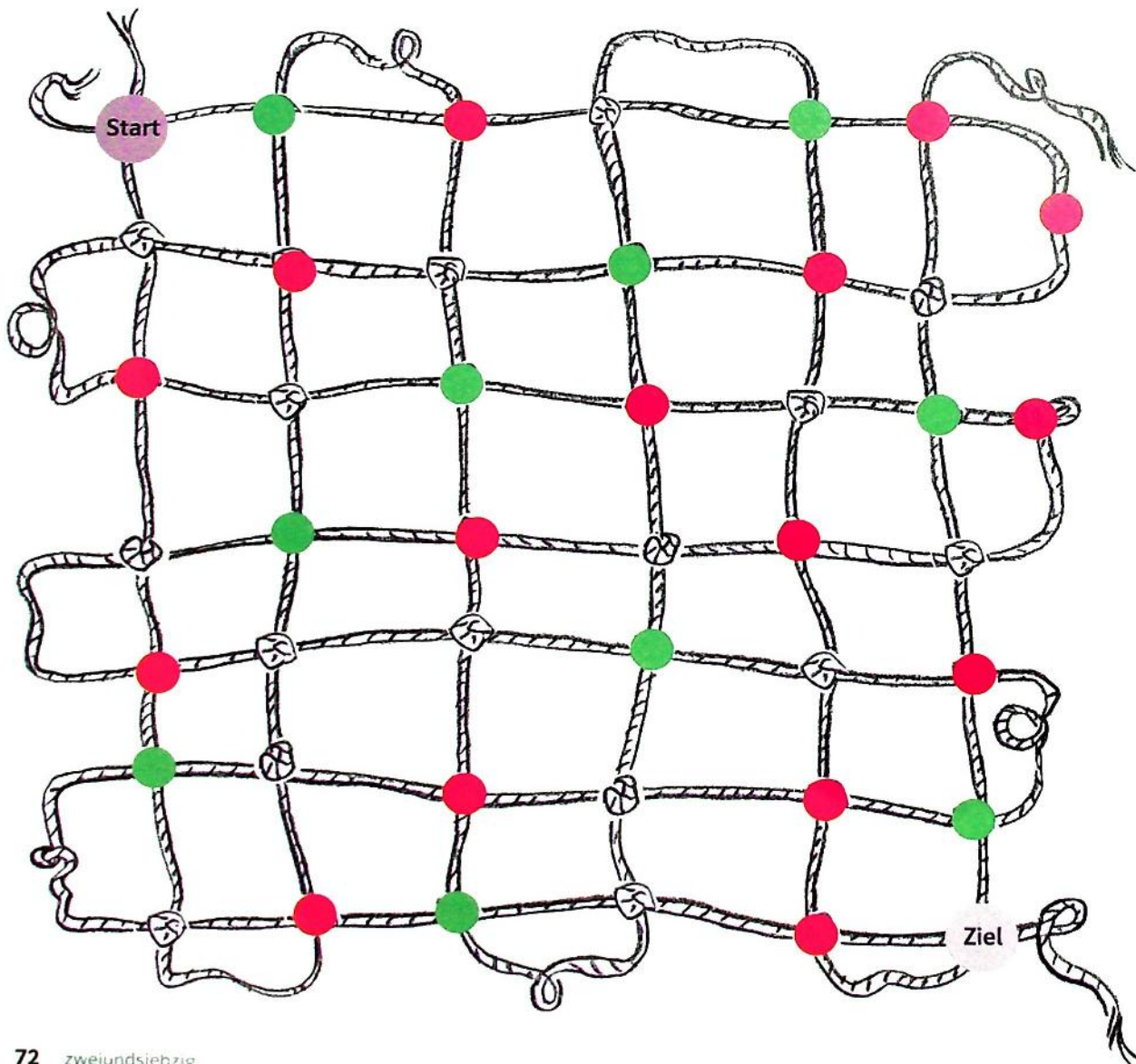
**Rotes Feld:** Wählen Sie eine Aufgabe und lösen Sie sie.

Sie und das andere Paar dürfen jede Aufgabe nur einmal lösen.

Wenn Sie die Aufgabe richtig lösen, bleiben Sie stehen. Wenn Sie die Aufgabe falsch lösen, gehen Sie ein Feld zurück.

Wer ist zuerst im Ziel?

*Ich wähle Aufgabe 3. Wenn ich mehr Zeit hätte, ...*



Dialogkarten

1 Person A fährt für eine Woche in Urlaub. Kann Person B die Blumen gießen?

2 Person A hat Geburtstag und feiert. Person B wohnt nebenan und will für eine Prüfung lernen. Er/Sie beschwert sich, weil es so laut ist.

3 Planen Sie einen gemeinsamen Ausflug am Sonntag.

4 Ihr Kurs möchte zusammen kochen. Planen Sie gemeinsam ein Abendessen.

5 Sie suchen gemeinsam eine Wohnung. Person A möchte ruhig und in der Natur wohnen. Person B will eine kleine Wohnung in der Stadt. Finden Sie eine Lösung.

6 Person A möchte eine Katze. Person B möchte kein Tier in der Wohnung.

7 Sie bereiten gemeinsam die Geburtstagsfeier für einen guten Freund / eine gute Freundin vor.

8 Planen Sie einen gemeinsamen Konzertbesuch.

9 Person A hat sehr viel Stress in der Arbeit und zu Hause und erzählt. Person B gibt ihm/ihr Ratschläge.

10 Person A möchte eine Bergtour machen. Person B findet die Idee nicht gut und macht einen anderen Vorschlag.

Aufgabenkarten

1 Wo kann man wohnen? Nennen Sie vier Möglichkeiten.  
*der Bauernhof, ...*

2 Ergänzen Sie die Sätze mit *als* oder *wenn*.  
*Ich bin immer genervt, ...*  
*Ich habe mich sehr gefreut, ...*  
*Er war nervös, ...*

3 Was würden Sie gern machen, wenn Sie mehr Zeit hätten? Formulieren Sie drei Wünsche.

4 Sie haben nicht alles verstanden. Fragen Sie nach.  
*Lisa freut sich auf den Urlaub.*  
*Sie ruft bei ihrer Freundin an.*  
*Wir haben uns über euren Besuch gefreut.*

5 Nennen Sie ein deutsches Sprichwort und ein Sprichwort aus Ihrem Land.

6 Beschreiben Sie zwei Kursteilnehmer.  
*Noel ist der Student, der ...*

7 Ein Freund / Eine Freundin möchte mit Ihnen einen deutschsprachigen Film sehen. Sie stimmen zu. Formulieren Sie drei Sätze.

8 Wie heißen die fehlenden Formen?  
*ich wäre, du ..., er ..., wir wären, ihr ..., sie ..., Sie ...*

9 Beschreiben Sie die Situation:  
tanzen,  
trinken,  
sich unterhalten, ...

Jemand ...



10 Ein Freund / Eine Freundin möchte mit Ihnen joggen. Sie lehnen ab. Formulieren Sie drei Sätze.

11 Sie ziehen um. Nennen Sie fünf Dinge und beschreiben Sie: Wohin stellen Sie die Dinge in der neuen Wohnung?

12 Beschreiben Sie das Bild.



13 Welche Präposition passt?  
*warten ..., sich erinnern ..., sich ärgern ..., sich kümmern ..., träumen ..., denken ...*

14 Wie kann man Konzertkarten bezahlen? Nennen Sie drei Möglichkeiten.



15 Ergänzen Sie die Pronomen.  
*Hallo, ist da ...?*  
*Es ist so dunkel hier, ich kann ... sehen.*  
*Das sieht so lecker aus, ich möchte ... probieren.*

16 Nennen Sie drei Haustiere.

## Erzähl doch mal!

- 2 a Arbeiten Sie zu viert. Paar A schreibt zehn Sätze zu Bild A, Paar B zu Bild B. Verwenden Sie möglichst viele Präpositionen.



A

Die Tassen stehen im Schrank.



B

- b Jedes Paar schneidet die Sätze vor der Präposition in zwei Teile und gibt sie dem anderen Paar. Ordnen Sie die Sätze. Die Bilder in 2a helfen. Kontrollieren Sie sich dann gegenseitig.

Die Tassen stehen

im Schrank.

- 3 a Arbeiten Sie zu dritt und verbinden Sie die Satzteile. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Als ich das erste Mal im Ausland war,

als ich meine beste Freundin / meinen besten Freund kennengelernt habe.

Wenn ich in der Schule eine schlechte Note hatte,

als wir im Kurs ein Lied auf Deutsch gehört haben.

Ich war in der fünften Klasse,

wenn ich meine Familie treffe.

Wir kochen immer zusammen,

konnte ich die Sprache noch nicht gut.

Ich habe mich gefreut,

habe ich mich geärgert.

- b Wie war das damals bei Ihnen? Schreiben Sie fünf Sätze zu den Satzteilen mit *als* und *wenn* in 3a. Tauschen Sie dann mit einem Partner / einer Partnerin und korrigieren Sie die Sätze.

*Ich habe in Freiburg studiert, als ich meine beste Freundin kennengelernt habe.*

4 Was möchten Sie gern am Wochenende machen? Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt eine Karte. Planen Sie das Gespräch und spielen Sie es im Kurs vor.

A

Sie möchten am Samstag einkaufen und entspannen. Am Sonntag möchten Sie mit einem Freund / einer Freundin zu einem Musikfestival. Dort spielen drei Rock-Bands. Es gibt noch Karten für 55 Euro. Das Festival ist 50 km entfernt. Sie können zusammen mit Ihrem Auto fahren.

Sie müssen am Wochenende lernen, denn Sie haben nächste Woche eine Prüfung. Nur am Samstagabend möchten Sie etwas mit einem Freund / einer Freundin unternehmen. Ihre Lieblingsärztin gibt ein Konzert in Ihrer Stadt. Ein Ticket kostet 30 Euro.

B

5 a Wörter erklären. Arbeiten Sie in zwei Gruppen. Wählen Sie 20 Wörter aus dem Kursbuch. Schreiben Sie jedes Wort auf ein Kärtchen und notieren Sie zwei Wörter, die man beim Erklären nicht benutzen darf.

Festival  
Konzert  
Musik

b Geben Sie Ihre Kärtchen der anderen Gruppe. Eine Person in der Gruppe erklärt, die anderen raten. Wenn die Gruppe das Wort rät, bekommt sie die Karte. Wenn die Gruppe ein „verbotenes“ Wort benutzt, bekommt sie die Karte nicht. Jede Gruppe hat fünf Minuten Zeit. Welche Gruppe sammelt die meisten Karten?



## Sprachmittlung

6 Wählen Sie.

A Hören Sie die Informationen zu zwei Musikveranstaltungen im Radio. Sie wollen mit einem Freund / einer Freundin aus Ihrem Land hingehen. Schreiben Sie ihm/ihr eine Mail mit den wichtigsten Informationen in Ihrer Sprache.

B Ein Freund / Eine Freundin aus Ihrem Land interessiert sich sehr für Wolfgang Amadeus Mozart. Hören Sie die Reportage und berichten Sie ihm/ihr fünf Informationen in Ihrer Sprache. Sie können auch vor dem Hören Informationen über Mozart recherchieren.



**Gezieltes Hören**  
Hören Sie und überlegen Sie dann: Was ist für Ihren Freund / Ihre Freundin interessant? Hören Sie dann noch einmal genau und notieren Sie die passenden Informationen.



2.56

2.57

## Poesie und Prosa

7 a

2.58-59

Wohnen. Hören und lesen Sie die Gedichte. Wählen Sie je ein Foto, das besonders gut zu dem Gedicht passt. Begründen Sie.

## Hausspruch

In meinem Haus,  
da wohne ich,  
da schlafe ich,  
da esse ich.

Und wenn du willst,  
dann öffne ich die Tür  
und lasse dich ein.

In meinem Haus,  
da lache ich,  
da weine ich,  
da träume ich.

Und wenn ich will,  
dann schließe ich die Tür  
und bin allein.

*Gina Ruck-Pauquët*

Wie wohnen  
die Kinder der Erde?

Manches Kind wohnt auf dem Lande,  
manches wohnt im zehnten Stock,  
manches Kind wohnt nah beim Strande,  
manches wohnt im Neubaublock.

Manches wohnt in einem Walde,  
manches wohnt am Wüstenrand,  
manches bei der Abfallhalde,  
manches vor der Bergeswand.

Manches wohnt in einer Kammer,  
manches wohnt in einem Schloss,  
manches wohnt in Not und Jammer,  
manches froh und sorgenlos.

Aber kommst Du mich nun fragen,  
wo die beste Wohnung ist,  
kann ich's mit vier Worten sagen:  
Wo Du glücklich bist!

*James Krüss*



A



B



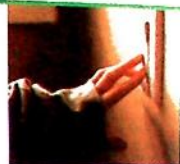
C



D

- b Lesen Sie die Gedichte noch einmal und klären Sie unbekannte Wörter. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.
- c Welches Gedicht gefällt Ihnen besser? Warum? Tragen Sie das Gedicht vor.

8 a Lesen Sie den Text. Wann fühlt sich der Autor daheim? Markieren Sie.



### Franz Hohler: Daheim

Daheim bin ich, wenn ich in die richtige Höhe greife, um auf den Lichtschalter zu drücken.  
 Daheim bin ich, wenn meine Füße die Anzahl der Treppenstufen von selbst kennen.  
 Daheim bin ich, wenn ich mich über den Hund der Nachbarn ärgere, der bellt,  
 wenn ich meinen eigenen Garten betrete.  
 Würde er nicht bellen, würde mir etwas fehlen.  
 Würden meine Füße die Treppenstufen nicht kennen, würde ich stürzen.  
 Würde meine Hand den Schalter nicht finden, wäre es dunkel.

b Und Sie? Welche Situationen oder Dinge sind typisch, wenn Sie zu Hause sind?  
 Wann/Wo fühlen Sie sich daheim? Erzählen Sie.

*Ich wohne im siebten Stock. Immer wenn ich nach Hause komme, drücke ich auf den Knopf für den Lift. Wenn der Lift da ist, macht es „Bing!“. Dann weiß ich: Ich bin zu Hause.*

*Wenn ich nach Hause komme, ziehe ich als Erstes meine Lieblingshose an. Sie ist schon sehr alt und nicht sehr schön, aber super bequem.*

c Daheim bin ich, wenn ... Scheiben Sie drei Sätze.

9 Welchen Text aus 7 und 8 finden Sie am interessantesten? Lesen Sie die Informationen über die Autoren. Recherchieren Sie ein anderes Gedicht oder einen anderen kurzen Text von „Ihrem“ Autor / „Ihrer“ Autorin und stellen Sie es/ihn im Kurs vor. Sagen Sie auch etwas über den Autor / die Autorin.



**James Krüss (1926–1997)**

Krüss war ein deutscher Schriftsteller, Dichter und Übersetzer aus Helgoland. Er hat viele sehr bekannte Geschichten und Kinderbücher geschrieben. Sein bekanntestes Kinderbuch *Tim Thaler* konnte man als Serie im Fernsehen und als Film im Kino sehen. Er ist auf Gran Canaria gestorben.



**Gina Ruck-Pauquët (1931–2018)**

Ruck-Pauquët war Zahnärztin, hat in einem Modsalon gearbeitet und auch andere Berufe gehabt. Sie hat schon als Jugendliche geschrieben. Sie lebte lange in Bad Tölz und hat viele Kinderbücher, Gedichte und Hörspiele geschrieben. Die meisten Geschichten erzählen vom Anderssein.



**Franz Hohler (\*1943)**

Hohler kommt aus Biel in der Schweiz und lebt als Kabarettist und Schriftsteller in Zürich. Er schreibt auch Lieder und spielt gerne Cello auf der Bühne. Er hat schon viele Preise bekommen, z. B. den *Salzburger Stier* oder den *Solothurner Literaturpreis*.

# Ganz schön mobil

1 Was ist das Problem? Ordnen Sie die Sätze zu.



A



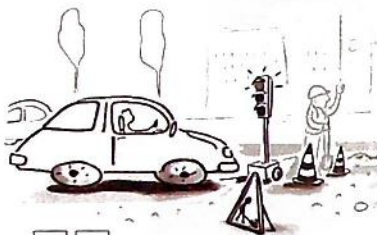
B



C



D



E



F

1. Der Motor macht Probleme.
2. Lukas muss an der Ampel halten.
3. Lukas findet keinen Parkplatz.

4. Lukas hat eine Panne. Der Reifen ist kaputt.
5. Auf der Straße ist eine Baustelle.
6. Lukas steht im Stau.

2 Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

2.1-2

1. Maria kommt zu spät, weil ...
  - a) der Bus zu voll war.
  - b) der Bus Verspätung hatte.
  - c) in der Stadt Stau war.

2. Tom ist unpünktlich, weil ...
  - a) er keinen Parkplatz gefunden hat.
  - b) das Navi nicht funktioniert hat.
  - c) so viel Verkehr war.

3 a Hören Sie. Welches Verkehrsmittel benutzen die Leute? Welche Vor- und Nachteile nennen sie? Notieren Sie Stichpunkte.

2.3-5

	Person 1	Person 2	Person 3
Verkehrsmittel	S-Bahn		
Vorteile			
Nachteile			

**b Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie je einen Beispielsatz.**

- |                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| 1. eine Fahrkarte _____ <b>D</b> | A stehen    |
| 2. zu Fuß _____                  | B nehmen    |
| 3. den Anschluss _____           | C gehen     |
| 4. das Fahrrad _____             | D kaufen    |
| 5. zu spät _____                 | E kommen    |
| 6. im Stau _____                 | F verpassen |



*1D Ich kaufe immer eine Fahrkarte für den ganzen Monat.*

**c Verkehrsmittel. Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie die Ausdrücke zu. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch. Manche Ausdrücke passen mehrmals. Welche Wörter kennen Sie noch? Ergänzen Sie und vergleichen Sie zu zweit.**

der Abflug | die Garage | der Pkw | die Versicherung | abfliegen | vorwärts/rückwärts fahren | bremsen | landen | parken | das Benzin | der Diesel | die Monatskarte | das Kennzeichen | einen Flug buchen | die Tankstelle | der Flughafen | die Haltestelle | umsteigen | das Ticket | der TÜV | das Kraftfahrzeug (Kfz)

das Auto	der Zug / die U-Bahn	das Flugzeug

## Unterwegs

**4 a Ergänzen Sie die Fragewörter.**

- \_\_\_\_\_ fährt der Zug?  
 Nach Prag. Unser Zug nach Wien fährt auf Gleis 5.
- \_\_\_\_\_ fährt der Zug ab?  
 Um 16:34 Uhr.
- \_\_\_\_\_ dauert die Fahrt?  
 Drei Stunden.
- \_\_\_\_\_ kann man Getränke kaufen?  
 Dort ist ein Geschäft.
- \_\_\_\_\_ ist das Wetter in Wien?  
 Gut. Die Sonne scheint.

**b Schreiben Sie indirekte Fragesätze mit den Fragen aus 4a.**

- Der Mann weiß nicht, \_\_\_\_\_
- Er fragt, \_\_\_\_\_
- Er möchte wissen, \_\_\_\_\_
- Er fragt auch, \_\_\_\_\_
- Er will wissen, \_\_\_\_\_

**c** Sehen Sie die Fotos an. Was wollen die Leute wissen? Notieren Sie pro Situation eine W-Frage.



1



2



3

Situation 1: \_\_\_\_\_

Situation 2: \_\_\_\_\_

Situation 3: \_\_\_\_\_

**d** Tauschen Sie das Buch mit einem Partner / einer Partnerin. Formulieren Sie aus den Fragen indirekte Fragesätze.

1. Die Frau möchte wissen, ...

**5 a** Höfliche Fragen. Schreiben Sie die Fragen.

1. Könnten Sie mir sagen, \_\_\_\_\_?  
wo / kaufen / man / kann / Fahrkarten

2. Entschuldigung, wissen Sie, \_\_\_\_\_?  
ankommen / wann / der Zug aus Hamburg

3. Darf ich Sie fragen, \_\_\_\_\_?  
wie lange / fahren / nach München / wir

4. Können Sie mir sagen, \_\_\_\_\_?  
eine Fahrkarte nach Köln / kosten / wie viel

5. Wissen Sie vielleicht, \_\_\_\_\_?  
können / einen Kaffee / ich / kaufen / wo

6. Könnten Sie mir sagen, \_\_\_\_\_?  
eine Platzreservierung / wie viel / kosten

**b** Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie eine Frage höflicher. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann fragt er/sie.

Wie spät ist es? | Wo ist die nächste Bushaltestelle? |  
Wo kann man Getränke kaufen? | Wie viel kostet eine Fahrkarte? |  
Wo kann ich Fahrkarten für die U-Bahn kaufen? | Wann schließen  
die Geschäfte? | Wie lange dauert die Fahrt bis zum Bahnhof? |  
Wo gibt es einen Parkplatz? | ...

*Darf ich fragen, ...?*

*Weißt du, ...?*

*Kannst/Könntest du mir sagen, ...?*



## Flexibel durch die Stadt

### 6 a Was fragen die Leute? Ergänzen Sie die indirekten Fragen.

Gibt es bei Flexi auch Motorräder? | Braucht man für E-Scooter einen Führerschein? | Holt man die Autos an einem bestimmten Ort ab? | Dürfen Kinder mit E-Scootern fahren?

1.  Weißt du, \_\_\_\_\_?  
 Ich habe gelesen, dass man keinen Führerschein braucht.
2.  Ich möchte gern wissen, \_\_\_\_\_.  
 Das ist nicht erlaubt. Man muss mindestens 14 Jahre alt sein.
3.  Mich interessiert, \_\_\_\_\_.  
 Nein, du siehst auf der Flexi-App, wo das nächste freie Auto steht, und das nimmst du dann.
4.  Kannst du mir sagen, \_\_\_\_\_?  
 Motorräder? Das weiß ich nicht. Schau mal auf die Webseite.

### b Viele Fragen. Korrigieren Sie die Sätze.



1. Können Sie mir sagen, ob stehen die Leihräder an allen Haltestellen?
2. Wissen Sie, ob kann man die E-Roller auch bar bezahlen?
3. Darf ich Sie fragen, haben ob schon mal ein Auto mit der Flexi-App Sie geliehen?
4. Können Sie mir sagen, ob gratis ist die Flexi-App?
5. Entschuldigung, weißt du, ob man muss vor oder nach dem Leihen bezahlen?

1. Können Sie mir sagen, ob die Leihräder an allen Haltestellen stehen?

### →◀ 7 Wählen Sie.

A Ergänzen Sie das Gespräch. Die Wörter unten helfen.      B Ergänzen Sie das Gespräch.

- Fährst du am Wochenende mit nach Bonn?
- Ich weiß noch nicht, (1) \_\_\_\_\_ ich Zeit habe. Habt ihr schon entschieden, (2) \_\_\_\_\_ ihr mit dem Auto oder mit dem Zug fahrt?
- Ja, wir fahren mit einem Leih-Auto.
- Und hast du schon recherchiert, (3) \_\_\_\_\_ die Fahrt nach Bonn dauert?
- Ja, fast fünf Stunden.
- Und wisst ihr, (4) \_\_\_\_\_ ihr schlafen wollt?
- Ja, ich kenne ein günstiges Hotel.
- Weißt du, (5) \_\_\_\_\_ eine Nacht dort kostet?
- 50 Euro pro Person.

ob | wo | wie viel | ob | wie lange

- 9 a **Aussprache: schwierige Wörter: Markieren Sie die Wortgrenzen und hören Sie die Wörter.**

2.8

- |                        |                   |                    |
|------------------------|-------------------|--------------------|
| 1. Führerscheinprüfung | 4. Zugfahrkarte   | 7. Verkehrsproblem |
| 2. Fahrkartenschalter  | 5. Bushaltestelle | 8. Kinderabteil    |
| 3. Versicherungskarte  | 6. Bahnhofshalle  | 9. Zugverspätung   |

- b **Sprechen Sie die Wörter laut und nehmen Sie sich mit dem Handy auf. Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle.**

- c **Schreiben Sie mit drei Wörtern aus 9a je einen Satz. Lesen Sie Ihre Sätze laut.**

*Nach der Führerscheinprüfung ...*



Bei manchen Komposita steht zwischen den beiden Wortteilen ein s.

Versicherung + Karte →  
Versicherungskarte.

Wenn man das Wort trennt,  
gehört das s zum ersten Wortteil:  
Versicherungs-karte.

## Durch die Stadt

- 10 a **Ergänzen Sie die Artikel. Der Text im Kursbuch hilft bei vielen Wörtern.**

- |                    |                          |                       |
|--------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. _____ Situation | 5. _____ Konsequenz      | 9. _____ Großstadt    |
| 2. _____ Stau      | 6. _____ Lösung          | 10. _____ Kombination |
| 3. _____ Luft      | 7. _____ Zukunft         | 11. _____ Idee        |
| 4. _____ Radweg    | 8. _____ Verkehrsproblem | 12. _____ Vorschlag   |

- b **Lesen Sie die Zusammenfassung zum Artikel aus dem Kursbuch und ergänzen Sie die Wörter.**



Kombination | Fahrzeuge | Freizeit | Radwege | Lösungen | Innenstadt | Ampeln | Fahrrad

Experten suchen nach (1) \_\_\_\_\_ für das Verkehrsproblem in den großen Städten.

In Kopenhagen fahren viele Menschen zum Beispiel mit dem (2) \_\_\_\_\_, denn dort gibt es breite (3) \_\_\_\_\_ und besondere (4) \_\_\_\_\_

für Radfahrer. In vielen Großstädten sind (5) \_\_\_\_\_ wie E-Scooter oder E-Bikes beliebt, aber die meisten Menschen nutzen sie nur in der (6) \_\_\_\_\_ und nicht auf

dem Weg zur Arbeit. In La Paz gibt es umweltfreundliche Seilbahnen, aber die sind teuer. In manchen Städten, zum Beispiel Mailand, dürfen Autos nicht mehr in die (7) \_\_\_\_\_ fahren.

Die Lösung ist wahrscheinlich eine (8) \_\_\_\_\_ von verschiedenen Ideen.

**C Eine Meinung äußern. Ordnen Sie die Redemittel in die Tabelle.**

Ich finde ... gut, weil ... | ... ist sehr interessant. | Ich finde ... keine gute Idee, weil ... |  
 Für mich ist ... nicht sinnvoll. | Ich meine, dass ... wichtig ist. | Ich bin gegen ..., weil ... |  
 Ich denke, das ist richtig, weil ... | Ich glaube, ... funktioniert nicht. | Ich bin für ..., weil ...

positiv	negativ



**d Wählen Sie eine Aussage und reagieren Sie darauf. Schreiben Sie Ihre Meinung und begründen Sie.**

**A** Wir müssen die Verkehrsprobleme in den Städten lösen. Wenn man für Busse und U-Bahnen nichts bezahlen muss, dann fahren auch weniger Leute mit dem Auto. Das ist gut, oder?

**B** Wir brauchen Straßen nur für Fahrräder. Dort sind Autos dann verboten. So kommt man mit dem Rad schnell von A nach B. Ich bin der Meinung, dass das eine gute Idee ist.

## Der Weg zur Arbeit in D-A-CH

**11 a Lesen Sie den Text über einen Pendler. Beantworten Sie die Fragen.**

1. Wie viele Kilometer fährt Hajo W. jeden Tag?
2. Wie lange braucht er für den Weg zur Arbeit?
3. Welche Probleme gibt es?
4. Warum wohnt er so weit weg von seiner Arbeit?
5. Was findet er an der Situation gut?

Im Sommer hat Hajo W. eine neue Arbeitsstelle gesucht. Er hatte ein gutes Angebot in Frankfurt, 30 Minuten Fahrzeit von zu Hause zur Arbeit. Aber der interessantere und bessere Job war in Neuwied, einer Kleinstadt, 130 km von seinem Wohnort entfernt. Er hat sich für diesen Job entschieden. Jetzt fährt er fünfmal in der Woche mit der Bahn von Frankfurt nach Neuwied und wieder zurück. Eine Fahrt dauert fast zwei Stunden.



„Das Problem ist nicht die Zeit selbst, aber der Zeitdruck ist schwierig. Ich muss pünktlich gehen, denn sonst verpasse ich meinen Zug und dann muss ich eine Stunde warten. Und im Winter sind die Züge oft nicht pünktlich. Ich stehe dann immer noch früher auf, aber oft komme ich zu spät in die Arbeit, weil die Züge Verspätung haben.“

der gehen hier zu Schule und haben hier ihre Freunde. Auch die Freunde von meiner Frau und mir wohnen hier.“

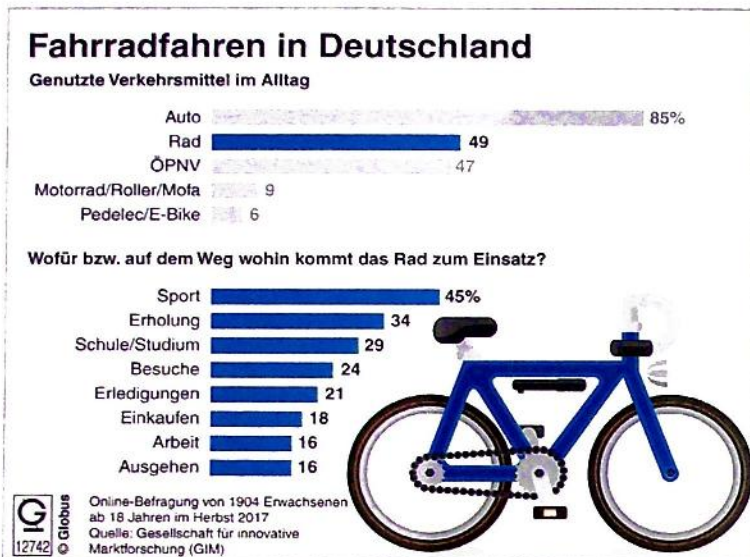
Aus Frankfurt möchten wir aber auf keinen Fall wegziehen. Wir haben ein Haus gekauft, die Kin-

Aber etwas Gutes hat das Pendeln schon: „Ich habe Zeit zum Lesen, das finde ich gut. Ich lese im Zug Zeitung und Bücher. Und manchmal nutze ich die Zeit auch für meine Arbeit.“



**b Was ist für Sie wichtiger? Ein guter Job oder ein Job nicht weit von zu Hause? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze. Begründen Sie Ihre Meinung.**

## 12 Sehen Sie die Grafik an und korrigieren Sie die Aussagen.



ÖPNV = öffentlicher Personennahverkehr = Öffentliche Verkehrsmittel

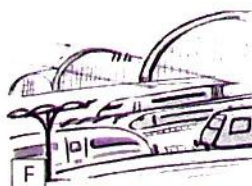
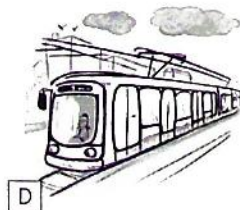
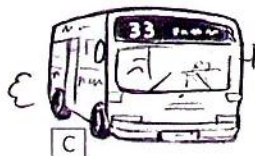
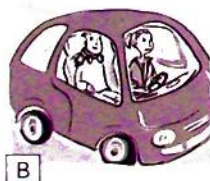
- 49 Prozent fahren im Alltag mit dem Auto. \_\_\_\_\_
- Nur wenige sehen das Fahrradfahren als Sport. \_\_\_\_\_
- 18 Prozent fahren mit dem Rad zur Uni. \_\_\_\_\_
- Für den Weg ins Büro nehmen 21 Prozent ihr Rad. \_\_\_\_\_
- Die meisten fahren mit dem Rad, wenn sie am Abend unterwegs sind. \_\_\_\_\_

## Zug-Geschichten



### 13 Hören Sie ein Gespräch. Mit welchem Verkehrsmittel kommen die Personen zu den Orten? Ordnen Sie zu.

- |                   |             |                       |               |                 |
|-------------------|-------------|-----------------------|---------------|-----------------|
| 1. zum Supermarkt | 2. ins Büro | 3. ins Fitness-Studio | 4. an den See | 5. in die Berge |
|-------------------|-------------|-----------------------|---------------|-----------------|



**R1** Sehen Sie das Bild an. Was fragt die Frau?  
Sagen Sie drei Sätze.

1. Entschuldigung, wissen Sie, ...?
2. Können Sie mir sagen, ...?
3. Ich möchte gern wissen, ...



Ich kann Informationen erfragen.

				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4-5, 6b-7	4-7

**R2** Lesen Sie die Nachricht und antworten Sie Mara.

Danke für die Einladung, ich komme gern zu deiner Geburtstagsparty! Kannst du mir bitte noch mal kurz den Weg vom Bahnhof zu dir nach Hause beschreiben?  
LG und bis Samstag  
Mara

Ich kann eine Wegbeschreibung verstehen und geben.

				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	8

**R3** Lesen Sie die Anzeige. Wie finden Sie das Angebot? Schreiben Sie einen kurzen Text und begründen Sie Ihre Meinung.

**Autos für alle**

Wohnen Sie in der Stadt und brauchen eigentlich kein eigenes Auto? Wollen Sie aber jederzeit günstig und flexibel ein Auto in Ihrer Nähe nutzen? Wir haben die Lösung: Buchen Sie ein Fahrzeug bei uns. Melden Sie sich an und fahren Sie mit Ihrer Kundenkarte einfach los.

Ich kann meine Meinung ausdrücken.

				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10c	10d, 11b

**Außerdem kann ich ...**

- ... Gespräche über Verkehrsmittel verstehen.
- ... über Verkehrsmittel sprechen.
- ... eine Werbeanzeige verstehen.
- ... einen Zeitungsartikel verstehen.
- ... über den Weg zur Arbeit sprechen und einen Text darüber verstehen.
- ... eine Grafik beschreiben.
- ... kurze Geschichten verstehen.
- ... eine Geschichte schreiben.
- ... ein Gespräch verstehen.

				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	2, 3a
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6a	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10a-b	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	11a
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12a	12
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13b-c	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13d-e	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		13

**Verkehr in der Stadt**

das E-Bike, -s \_\_\_\_\_  
 ab|stellen \_\_\_\_\_  
 die Fahrt, -en \_\_\_\_\_  
 flexibel \_\_\_\_\_  
 die Linie, -en \_\_\_\_\_  
 der Radfahrer, - \_\_\_\_\_  
 der Radweg, -e \_\_\_\_\_  
 die Seilbahn, -en \_\_\_\_\_

**Verkehrsprobleme**

das Chaos (Sg.) \_\_\_\_\_  
 der Stau, -s (*im Stau stehen*) \_\_\_\_\_  
 die Luft (Sg.) \_\_\_\_\_  
 in Zukunft \_\_\_\_\_  
 reduzieren \_\_\_\_\_  
 umweltfreundlich \_\_\_\_\_  
 die Großstadt, -e \_\_\_\_\_  
 die Innenstadt, -e \_\_\_\_\_  
 die Kombination, -en \_\_\_\_\_  
 die Konsequenz, -en \_\_\_\_\_  
 das Konzept, -e \_\_\_\_\_

**rund ums Auto**

das Fahrzeug, -e \_\_\_\_\_  
 das Kfz, -s / das Kraftfahrzeug, -e \_\_\_\_\_  
 der Pkw, -s \_\_\_\_\_  
 das Kennzeichen, - \_\_\_\_\_  
 der Motor, -en \_\_\_\_\_  
 der Reifen, - \_\_\_\_\_  
 die Panne, -n \_\_\_\_\_  
 bremsen \_\_\_\_\_  
 die Garage, -n \_\_\_\_\_  
 das Navi, -s \_\_\_\_\_  
 das Benzin (Sg.) \_\_\_\_\_  
 der Diesel (Sg.) \_\_\_\_\_  
 tanken \_\_\_\_\_  
 die Tankstelle, -n \_\_\_\_\_  
 parken \_\_\_\_\_  
 das Parkhaus, -er \_\_\_\_\_

der Parkplatz, -e \_\_\_\_\_  
 der TÜV (Sg.) \_\_\_\_\_  
 versichert \_\_\_\_\_  
 die Versicherung, -en \_\_\_\_\_

**im Zug**

die Zugfahrt, -en \_\_\_\_\_  
 das Bordbistro, -s \_\_\_\_\_  
 das Kinderabteil, -e \_\_\_\_\_  
 die Monatskarte, -en \_\_\_\_\_  
 die Platzreservierung, -en \_\_\_\_\_  
 pendeln \_\_\_\_\_  
 brauchen (*Wie lange brauchst du zur Arbeit?*) \_\_\_\_\_  
 weiter|fahren, er fährt weiter, ist weitergefahren \_\_\_\_\_  
 Mensch, wann geht es weiter? \_\_\_\_\_

**rund ums Flugzeug**

ab|fliegen, er fliegt ab, ist abgeflogen \_\_\_\_\_  
 der Abflug, -e \_\_\_\_\_  
 buchen \_\_\_\_\_  
 landen \_\_\_\_\_

**einen Weg beschreiben**

die Beschreibung, -en \_\_\_\_\_  
 an ... vorbei (+ D.) \_\_\_\_\_  
 gegenüber von (+D.) \_\_\_\_\_  
 dorthin \_\_\_\_\_  
 die Richtung, -en \_\_\_\_\_  
 vorwärts \_\_\_\_\_  
 rückwärts \_\_\_\_\_  
 Geh immer geradeaus. \_\_\_\_\_  
 vorbei|gehen, er geht vorbei, ist vorbeigegangen \_\_\_\_\_  
 die Kreuzung, -en \_\_\_\_\_  
 die Ampel, -n \_\_\_\_\_  
 halten, er hält, hat gehalten (*Lukas hält an der Ampel.*) \_\_\_\_\_

einen Service nutzen  
 der Kundenservice, -s \_\_\_\_\_  
 telefonisch \_\_\_\_\_  
 erreichen \_\_\_\_\_  
 lösen (*ein Problem lösen*) \_\_\_\_\_  
 registrieren (sich) \_\_\_\_\_  
 die PIN, -s \_\_\_\_\_

#### von Untersuchungen berichten

die Expertin, -nen \_\_\_\_\_  
 das Prozent, -e \_\_\_\_\_  
 etwa (*etwa ein Drittel*) \_\_\_\_\_  
 die Untersuchung, -en \_\_\_\_\_  
 zeigen (*Untersuchungen zeigen, dass ...*) \_\_\_\_\_

#### die Meinung sagen

die Meinung, -en (*Ich bin der Meinung, dass ...*) \_\_\_\_\_  
 Du hast recht. \_\_\_\_\_  
 gegen (+A.) (*Ich bin gegen Autos im Stadtzentrum.*) \_\_\_\_\_  
 dafür sein \_\_\_\_\_  
 dagegen sein \_\_\_\_\_  
 Es geht auch anders. \_\_\_\_\_

#### andere wichtige Wörter und Wendungen

der Artikel, - (*ein Artikel in der Zeitung*) \_\_\_\_\_  
 d. h. (*das heißt*) \_\_\_\_\_  
 der Kinderwagen, - \_\_\_\_\_

die Mama, -s \_\_\_\_\_  
 die Stadtbesichtigung, -en \_\_\_\_\_  
 der Konzertsaal, -säle \_\_\_\_\_  
 klatschen \_\_\_\_\_  
 das Gewitter, - \_\_\_\_\_  
 die Kaution, -en \_\_\_\_\_  
 ob (*Ich möchte gern wissen, ob der Zug pünktlich ist.*) \_\_\_\_\_  
 Ganz schön schnell! \_\_\_\_\_  
 schon mal \_\_\_\_\_  
 die SMS, - \_\_\_\_\_  
 der Tarif, -e \_\_\_\_\_  
 die Werbung, -en \_\_\_\_\_  
 sogar \_\_\_\_\_  
 elektrisch \_\_\_\_\_  
 allgemein \_\_\_\_\_  
 ewig \_\_\_\_\_  
 nervig \_\_\_\_\_  
 nötig \_\_\_\_\_  
 sinnvoll \_\_\_\_\_  
 ungeduldig \_\_\_\_\_  
 unpraktisch \_\_\_\_\_  
 unterschiedlich \_\_\_\_\_  
 setzen (sich) \_\_\_\_\_  
 überlegen (sich) \_\_\_\_\_  
 versprechen, er verspricht, hat versprochen \_\_\_\_\_  
 vor|haben, er hat vor, hat vorgehabt \_\_\_\_\_  
 zusammen|fassen \_\_\_\_\_

#### Wichtig für mich:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

#### Welche Verkehrsmittel gibt es in Ihrer Stadt? Notieren Sie.

#### Ergänzen Sie ein passendes Verb.

1. den Bus \_\_\_\_\_ 3. zu Fuß \_\_\_\_\_ 5. einen Parkplatz \_\_\_\_\_  
 2. mit dem Zug \_\_\_\_\_ 4. im Stau \_\_\_\_\_ 6. eine App \_\_\_\_\_

# Gelernt ist gelernt!

## 1 a Ordnen Sie die Wörter zu.

die Aussprache üben | einen Badeanzug tragen | in einer Band sein | Gemüse und Blumen pflanzen | Gitarre spielen | ein Lied singen | im Garten arbeiten | Bilder bearbeiten | die Schrift lernen | im See schwimmen | mit der Kamera fotografieren | Wörter wiederholen | einen Schwimmkurs machen




---



---



---




---



---



---




---



---



## b Lesen Sie die Nachrichten von Fabian und Hanna. Was sind ihre neuen Hobbys und warum? Markieren Sie.

Hi Hanna, hast du Hunger? Ich koche heute!

😊 Seit wann kannst du kochen?

Ich hatte keine Lust mehr auf Pizza und Brote, also habe ich einen Kochkurs gemacht. Und war total zufrieden, ist nicht schwer! Ich koche jetzt oft und gern.

Wow, das finde ich super. Aber ich kann erst heute Abend, bin am See!

Oh, das Wetter ist aber nicht so gut. Was machst du, wenn es so windig ist?

Meine Segelstunde fängt gleich an und der Wind ist super! 👍

Seit wann machst du einen Kurs?

Seit einem Monat, jeden Samstag. Ich liebe das Wasser und den Wind! Da ist Segeln perfekt für mich! Und mein Lehrer ist super, bald kann ich allein segeln.

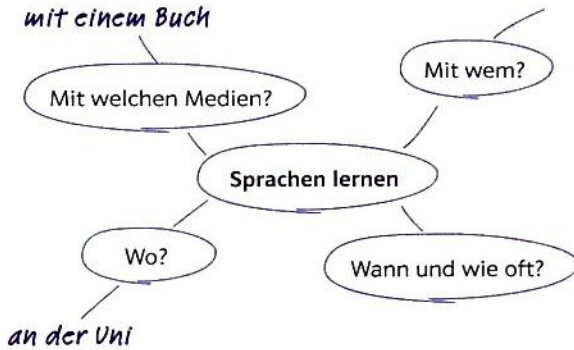
Dann komm doch nach dem Kurs und wir essen zusammen! Um sechs?

Das klingt wunderbar! Dann bin ich um sechs bei dir! Freu mich!

## c Lesen Sie die Nachrichten noch einmal. Zu wem passen die Sätze? Notieren Sie die Namen.

- \_\_\_\_\_ wollte etwas in seinem Alltag ändern.
- \_\_\_\_\_ ist zufrieden mit dem Lehrer.
- \_\_\_\_\_ findet das neue Hobby leicht.
- \_\_\_\_\_ ist schon fertig mit dem Kurs.
- \_\_\_\_\_ ist gern draußen.
- \_\_\_\_\_ wartet auf die andere Person.

2 a Wie kann man Sprachen lernen? Ergänzen Sie die Mindmap.



Möchten Sie einen Text schreiben?  
Machen Sie sich zuerst Notizen zum Thema, zum Beispiel mit einer Mindmap.  
Das hilft beim Schreiben.



b Wie lernen Sie Deutsch oder wie haben Sie eine andere Sprache gelernt? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze.

## Wo ist das Problem?

3 a Welcher Prüfungstyp sind Sie? Kreuzen Sie an.

1. In einigen Wochen haben Sie eine Prüfung.

- ▲ Sie machen einen Plan und lernen jeden Tag.
- Sie lernen am Anfang sehr viel und dann nur noch wenig. Ein paar Tage vor der Prüfung wiederholen Sie die wichtigen Infos.
- Sie lernen, wenn Sie Zeit haben. Mal mehr, mal weniger.

2. Ihre Freunde sprechen über Prüfungen.

- Sie erzählen, welche Prüfung besonders leicht für Sie war.
- ▲ Sie möchten schnell das Thema wechseln.
- Das Gespräch langweilt Sie.

3. Morgen haben Sie eine wichtige Prüfung.

- Sie lesen heute noch einmal den Stoff durch und gehen früh schlafen.
- Heute ist nicht morgen. Sie treffen heute Abend Freunde und feiern zusammen.
- ▲ Sie lernen bis spät in die Nacht und schlafen schlecht.

4. Nach der Prüfung denken Sie:

- ▲ Bestimmt habe ich eine schlechte Note.
- Ich bekomme sicher eine gute Note!
- Endlich vorbei und die Note ist nicht so wichtig!

b Welches Symbol haben Sie in 3a am häufigsten angekreuzt? Lesen Sie die Beschreibung zu Ihrem Prüfungstyp. Sind Sie einverstanden? Sprechen Sie zu zweit.

<p><b>Der lockere Typ</b> ●</p> <p>Sie haben keine Angst vor Prüfungen und schlechten Noten. In einer Prüfung können Sie endlich zeigen, was Sie alles wissen. <i>Tip:</i> Sie sollten aufpassen, dass Sie Prüfungen nicht zu leicht nehmen. Bereiten Sie sich immer gut vor!</p>	<p><b>Normalo</b> ■</p> <p>Sie finden Prüfungen ganz normal - sie gehören einfach zum Leben. Sie bereiten sich vor, aber Sie lernen nicht zu viel. <i>Tip:</i> Lernen Sie manchmal etwas mehr und freuen Sie sich über gute Ergebnisse.</p>	<p><b>Der gestresste Typ</b> ▲</p> <p>Sie bereiten sich immer sehr gut vor, aber vor Prüfungen sind Sie sehr nervös. Glauben Sie an sich selbst - Sie können sehr viel! <i>Tip:</i> Nehmen Sie Prüfungen nicht zu ernst! Jeder hat mal eine schlechte Note.</p>
---	---	---

→•← **C Markieren Sie sieben Adjektive. Wählen Sie dann.**

**A Wie heißt das Gegenteil der Adjektive?  
Notieren Sie. Die Wörter unten helfen.**

**B Wie heißt das Gegenteil der Adjektive?  
Notieren Sie.**

ABFAULCDNERVÖSEFDOOFHGSCHLECHTIJKWENIGLMNSPÄTOPQMÜDEKST

klein | ruhig | gut | viel  
wach | müde | nervös | früh | spät | schlecht | schnell | langsam | wenig | viel

**4 a Ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch, wenn nötig.**  
erfahren | Förderung | neugierig | buchen | schriftlich | Sekretariat | Sprechstunde

### Lernstudio „Stressfrei“

Hast du Probleme beim Lernen? Bist du (1) \_\_\_\_\_ auf neue Ideen und hast du Interesse an einer individuellen (2) \_\_\_\_\_? Dann komm zu uns!

Du kannst in der Gruppe oder auch einzeln lernen. Informiere dich und komm in unsere Beratung. Jeden Tag von 17-18 Uhr hat ein Lehrer / eine Lehrerin (3) \_\_\_\_\_ und kann dir sagen, was für dich am besten ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Angst vor Prüfungen? – Wir üben mit dir mündliche und (4) \_\_\_\_\_ Prüfungen.

Am Wochenende bieten wir Workshops mit (5) \_\_\_\_\_ Prüferinnen und Prüfern. Alle unsere Angebote kannst du online (6) \_\_\_\_\_ und bezahlen oder du kommst direkt in unser (7) \_\_\_\_\_ in der Bahnhofsstraße 15. Noch Fragen? Hinterlass eine Mitteilung auf unserer Mailbox, wir rufen zurück.

[www.stressfreilernen.com](http://www.stressfreilernen.com)



2.10

**b Hören Sie die Radiosendung. Welche Probleme haben Claudio, Romy und Giorgos? Notieren Sie.**

*Claudio: kann nicht schlafen, hat ...*

**c Lerntipps für Claudio, Romy und Giorgios. Zu wem passen die Tipps? Notieren Sie die Namen.**

1. Du solltest die Prüfung mit Freunden üben. Sie fragen dich und du antwortest. \_\_\_\_\_
2. Du solltest vor dem Schlafen noch einen Spaziergang machen. \_\_\_\_\_
3. Du solltest den Prüfenden erzählen, dass du Angst hast. Sie helfen dir bestimmt. \_\_\_\_\_
4. Du solltest zusammen mit anderen lernen und wiederholen. \_\_\_\_\_

**d Kreuzen Sie die richtige Form an.**

1. Wenn du eine Prüfung hast,  solltest  solltest du rechtzeitig mit dem Lernen anfangen.
2. Man  sollte  sollten fragen, wenn man etwas nicht versteht.
3. Für das Erklären und Wiederholen  sollte  solltest der Lehrer / die Lehrerin sich Zeit nehmen.
4. Die Studenten  sollte  sollten in Gruppen lernen.
5. Wenn es sehr stressig ist,  sollte  solltest ihr auch Pausen machen.
6. Wir  sollten  sollten einen Lernplan machen.
7. Ich  sollte  solltest beim Lernen das Handy ausmachen, dann kann ich mich besser konzentrieren.



Die Formen von *sollte* im Konjunktiv II sind wie die Formen im Präteritum.



- e Lesen Sie den Beitrag von Mareike in einem Studentenforum. Ergänzen Sie die passenden Formen von *sollte*.

**Mareike03** Ich hatte früher auch Lernprobleme, aber seit einem Jahr klappt es besser. Hier sind ein paar von meinen Tricks: 😊

Du (1) \_\_\_\_\_ eine Lerngruppe finden und sie regelmäßig treffen. Die Leute aus der Lerngruppe (2) \_\_\_\_\_ dich unterstützen. Ihr (3) \_\_\_\_\_ öfter zusammen lernen, dann versteht ihr den Stoff besser. So macht das Lernen mehr Spaß.

Eine Sache mache ich leider immer noch falsch: Ich (4) \_\_\_\_\_ nicht mehr so spät am Abend lernen! Am Morgen habe ich dann alles wieder vergessen ... Aber vielleicht ist das nur mein Problem. Ich habe in einer Zeitschrift noch andere interessante Tipps gelesen: Man (5) \_\_\_\_\_ verschiedene Lernmethoden ausprobieren - dann merkt man, wie man am besten lernt. Wenn du dir Sachen merken musst, (6) \_\_\_\_\_ du sie aufschreiben und oft wiederholen.

- 5 a Formulieren Sie je zwei Ratschläge mit *können, sollen* im Konjunktiv II oder mit dem Imperativ.

einen Spaziergang machen | mit anderen im Kurs sprechen | früher schlafen gehen | nicht so viel Kaffee trinken | schöne Musik hören | regelmäßige Pause machen

*Du solltest öfter ... Du kannst ... Sprich mit ...*

- b Lesen Sie die Lernprobleme und die Ratschläge. Zu welchen Problemen gibt es einen Ratschlag? Ordnen Sie zu.

1. Ich kann mir Wörter schlecht merken.

3. Wenn ich lernen muss, bin ich schnell müde.

5. Ich kann mich nicht konzentrieren, weil es zu Hause zu laut ist.

2. Vor der Prüfung muss ich zu viel lernen.

4. Meine Freunde rufen mich die ganze Zeit an.

6. Vor jeder Prüfung bin ich total nervös!

- A Sie sollten früh mit dem Lernen beginnen. Machen Sie sich einen Zeitplan, dann schaffen Sie alles. \_\_\_\_\_
- B Du solltest dich gut auf die Prüfung vorbereiten, dann hast du auch keine Angst. Denk positiv, das hilft. \_\_\_\_\_
- C Schreiben Sie die Wörter auf Kärtchen und wiederholen Sie diese Wörter. Sie können die Kärtchen mitnehmen und unterwegs wiederholen oder in Ihrem Zimmer aufhängen. \_\_\_\_\_

- c Schreiben Sie Ratschläge zu den drei anderen Problemen in 5b.

## Beruf Sprache

### 6 a Ergänzen Sie die Wörter. Achten Sie auf die richtige Form.

Auftrag | Ausbildung | Ausdruck | ausländisch | begleiten | Behörde | Dolmetscherin | Kommunikation | freiberuflich | klappen | Vollzeit

- Als \_\_\_\_\_ sollte man mindestens zwei Sprachen sehr gut können. Dann muss man noch eine \_\_\_\_\_ machen oder studieren.
- Viele arbeiten \_\_\_\_\_, denn es gibt nur wenige Stellen für Angestellte in \_\_\_\_\_, also mit 38-40 Stunden pro Woche.
- Ohne Dolmetscher funktioniert die \_\_\_\_\_ nicht oder schlechter. Für den Kontakt mit \_\_\_\_\_ Firmen und Geschäftspartnern sind Dolmetscher wichtig.
- Man bekommt oft sehr unterschiedliche \_\_\_\_\_: Dokumente übersetzen oder Gespräche und Präsentationen direkt dolmetschen.
- Manchmal \_\_\_\_\_ man Personen zu einem wichtigen Termin oder auch, wenn sie zu einer \_\_\_\_\_ müssen, zum Beispiel für einen neuen Ausweis.
- Man muss die Sprachen wirklich gut beherrschen, denn jeder \_\_\_\_\_ muss genau passen. Es kann sonst leicht passieren, dass die Kommunikation nicht problemlos \_\_\_\_\_.



2.11

### b Hören Sie das Radio-Interview. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Mira Devi ...
  - a schreibt für eine Fernsehsendung.
  - b ist Politikerin.
  - c hat eine Radiosendung.
- Mira Devi ...
  - a muss viele Sprachen sprechen.
  - b ist viel mit anderen Menschen in Kontakt.
  - c arbeitet meistens im Büro.
- Jonas Wellmann findet seinen Beruf ...
  - a sehr gut.
  - b zu stressig.
  - c nicht sehr spannend.
- Der Nachteil am Beruf von Frau Devi ...
  - a sind die Arbeitszeiten.
  - b ist die Bezahlung.
  - c sind die Reisen.



- Der Nachteil am Beruf von Jonas Wellmann ...
  - a sind die langen Arbeitszeiten.
  - b ist die kurze Zeit in fremden Städten.
  - c ist die Bezahlung.

**7 a Was für ein/e? Fragen an eine Journalistin. Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

- Was für ein Text schreiben Sie gerade? ● Einen Bericht für eine Zeitung.
- \_\_\_\_\_ Interviews machen Sie? ● Meistens kurze Interviews mit Politikern.
- \_\_\_\_\_ Themen interessieren Sie? ● Politische Themen hier in meiner Stadt.
- Über \_\_\_\_\_ Auftrag freuen Sie sich am meisten? ● Über einen Auftrag zu einem spannenden Thema.
- Mit \_\_\_\_\_ Kollegen arbeiten Sie gern zusammen? ● Mit neugierigen Kollegen.
- In \_\_\_\_\_ Team fühlen Sie sich wohl? ● In einem Team mit Profis.
- \_\_\_\_\_ Ausbildung haben Sie gemacht? ● Eine Ausbildung als Journalistin.
- Für \_\_\_\_\_ Firma möchten Sie mal arbeiten? ● Für einen Fernsehsender.

**b Kreuzen Sie die richtige Form an und ergänzen Sie den unbestimmten Artikel oder -.**

- Was für  ein  einen Test hast du nächste Woche?  
● \_\_\_\_\_ Grammatiktest, da muss ich noch ein bisschen lernen.
- Was für  eine  einen Präsentation musst du machen?  
● \_\_\_\_\_ Firmen-Präsentation für den neuen Kunden.
- Kannst du mir ein Buch für die Reise empfehlen?  
● Was für  ein  - Bücher liest du denn gern?  
 Am liebsten \_\_\_\_\_ spannende Bücher.
- Von was für  einem  ein Projekt hat Sarah erzählt?  
● Ach, von \_\_\_\_\_ interessanten Projekt mit einem ausländischen Kunden.
- Wir wollen mit der Firma einen Ausflug machen.  
● Was für  ein  einen Ausflug wollt ihr machen?  
 Wahrscheinlich machen wir \_\_\_\_\_ Tagesausflug nach Frankfurt.



**c Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie Fragen mit Was für ein/e und ergänzen Sie die Informationen.**

A	Was für ein...?	Henrik	Lili	Murat	üben Freunden mit	lernen Gruppe in der		Tipp?
	Prüfung?	in Englisch		mündliche Prüfung	sein nervös sehr		zu wenig Zeit	Problem?
	Problem?		nicht alles verstehen			Kurtest lichen schrift-		Prüfung?
	Tipp?	Lernplan machen			Murat		Henrik Lili	Was für ein...?

Was für eine Prüfung macht Henrik?

Er macht eine Prüfung in Englisch.

- 8 a **Aussprache: b, d und g am Wortende. Lesen Sie und markieren Sie: Wo spricht man p, t und k und wo b, d und g? Hören Sie dann zur Kontrolle.**

2.12

1. Hast du den spannenden Film über Finnland gesehen?
2. Spannend? Ich mag Filme über andere Länder, aber das war nicht spannend.
3. Am Dienstag hab' ich einen dringenden Auftrag bekommen.
4. Vor dem Urlaub ist immer alles dringend, aber dann hast du zehn Tage Pause von den Aufträgen.
5. Am Abend hab' ich fast immer frei – das find' ich an meinem Job super.
6. Manche Kollegen müssen auch an den Abenden und am Wochenende arbeiten.

- b Lesen Sie die Sätze aus 8a laut.

- c Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r notiert drei Sätze mit diesen und anderen Wörtern. Diktieren Sie die Sätze, der/die andere schreibt. Wechseln Sie dann und kontrollieren Sie sich gegenseitig.

am Freitagabend | Frau Demir | Herr Rode |  
 Kino | Band | Ticket | Konzert | spannend |  
 keine Zeit | Job | Aufträge | anstrengend |  
 fremd | haben | und | treffen | er/sie mag |  
 Geld | Geburtstag | bald | Montag | Urlaub |  
 Koffer packen | Strand | Wald | gehen |  
 plötzlich | Freund | Ausland | Kind | ...

*Am Freitagabend geht mein Freund ...*



## Voneinander lernen

- 9 a Lesen Sie die Überschriften von einem Artikel in einer Zeitschrift und sehen Sie das Foto an. Welche Informationen erwarten Sie im Artikel? Kreuzen Sie an.

- 1. Wo ist der Workshop?
- 2. Wer lernt von wem?
- 3. Was lernen die Leute?
- 4. Wann gibt es Pausen?
- 5. Warum sind dort Jugendliche?
- 6. Wie alt sind die Jugendlichen?
- 7. Wie viele Manager/innen sind da?
- 8. Wie lange dauert der Workshop?
- 9. Was essen und trinken die Teilnehmenden?

### Was Manager von Jugendlichen lernen können

Kreativ sein und neue Ideen bekommen – in einem

Wochenendworkshop lernen Manager von Jugendlichen



**b** Lesen Sie den Artikel. Notieren Sie: In welchen Zeilen finden Sie Informationen zu den Fragen aus 9a?

„Mir ist wichtig, dass ich wichtig bin.“ – So stellt sich Paula eine Managerin vor. Die „echten“ Teilnehmenden im Managerkurs lachen. Ob sie wirklich so sind? An diesem Wochenende können sie über diese und andere Sätze nachdenken und kontrollieren: Ist das vielleicht wahr?

Paula ist 12 Jahre alt und dieses Wochenende ist für sie ganz anders als ein normales Wochenende. Zusammen mit 15 anderen Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren besucht sie ein Wochenende lang mit 21 Managern und Managerinnen aus der Wirtschaft einen Workshop in einem alten Fabrikgebäude in Berlin. Aber auch für die Erwachsenen ist es eine ganz neue Erfahrung, denn in diesem Workshop sind sie wieder die Schüler/innen und lernen von den Jugendlichen. Die Jugendlichen zeigen den Teilnehmenden, wie sie Probleme lösen: Sie sind kreativ und offen für neue Lösungen.



Für die Erwachsenen ist es spannend, dass die Jugendlichen anders denken und dass man nicht gleich Nein zu neuen Ideen sagen sollte. Sie sehen, dass Jugendliche nicht so gestresst sind und auch deshalb Probleme ganz anders lösen – und das oft erfolgreich.

Nach dem Kennenlernen spielen die Jugendlichen Manager. Sie bekommen Zettel mit Problemen aus dem echten Arbeitsleben von den Teilnehmenden. Zum Beispiel die Frage, wie man für ein Produkt besser Werbung machen kann. Auch die Jugendlichen diskutieren länger, aber sie haben Spaß dabei und die Manager und Managerinnen hören zu. Am Ende des Seminars haben die Jugendlichen zu allen Fragen Antworten gefunden. Und die Manager? Die möchten die Jugendlichen wiedersehen und noch mal einen Workshop zusammen machen – und in Zukunft auch mal andere Ideen ausprobieren.

*Frage 1: Zeile 16–17*

**c** Ergänzen Sie die Mail mit Informationen aus dem Artikel. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Hallo Tabea,

ich habe einen interessanten Artikel über einen Workshop für Personen im Management gelesen.

Stell dir vor: In dem Workshop zeigen (1) \_\_\_\_\_ einer Gruppe von

(2) \_\_\_\_\_, wie sie besser arbeiten können. Das hört sich verrückt an, oder? Die

Jugendlichen sind zwischen (3) \_\_\_\_\_ und (4) \_\_\_\_\_ Jahre alt. An dem

(5) \_\_\_\_\_ haben 21 Manager und Managerinnen teilgenommen. Der Workshop war

in (6) \_\_\_\_\_ in einer alten Fabrik und hat zwei (7) \_\_\_\_\_ gedauert.

Die Jugendlichen haben (8) \_\_\_\_\_ gespielt und Lösungen für echte

(9) \_\_\_\_\_ gefunden. Die Erwachsenen haben gelernt, dass man Probleme sehr kreativ

lösen kann. Sie sind jetzt offener für neue (10) \_\_\_\_\_.

Das könnten wir mal für unser Team ausprobieren! Ich bin mir sicher, dass jeder bei so einem Workshop etwas Neues lernen kann.

Viele Grüße

Sonnie

## Mein Thema ist ...

### 10 a Was passt nicht? Streichen Sie durch.

1. Informationen: sammeln – recherchieren – suchen – machen
2. Berichte: hören – probieren – lesen – schreiben
3. Projekte: planen – beschreiben – lesen – machen
4. Präsentationen: halten – vorbereiten – sprechen – hören
5. Stichwörter: notieren – sammeln – ordnen – lösen



### b Lesen Sie den Auszug aus einer Präsentation. Wo passen die Ausdrücke und Wendungen?

A Zum ersten Punkt: ... | B ... ich möchte euch das Projekt „Vorleser“ vorstellen. |  
 C Kurz gesagt: ... | D Ich habe das Projekt gewählt, weil ... | E Zuerst spreche ich über ... |  
 F Vielen Dank! Gibt es noch Fragen? | G Mir gefällt besonders, dass ...

Hallo, (1) \_\_\_\_\_. Das ist ein Projekt hier bei uns in der Stadt. (2) \_\_\_\_\_ es mir gut gefällt und weil ein Freund von mir mitmacht. Nun, was ist das genau, das Projekt „Vorleser“?

(3) \_\_\_\_\_ das Projekt selbst, dann spreche ich über die Gründe, warum es das Projekt gibt.

(4) \_\_\_\_\_ Das Projekt ist ganz einfach: Junge Leute lesen alten Menschen ein- oder zweimal pro Woche eine Geschichte oder einen Text aus der Zeitung vor. Dann reden sie mit ihnen und erfahren etwas aus ihrer Welt. (5) \_\_\_\_\_ beide Seiten sich so besser kennenlernen. Das Projekt gibt es seit fünf Jahren, weil man die Kommunikation zwischen Jung und Alt verbessern wollte.

(6) \_\_\_\_\_ „Vorleser“ heißt also nicht: Die Jungen unterhalten die Alten. Beide Seiten werden aktiv und hören der anderen Seite zu. (7) \_\_\_\_\_



2.13

### c Hören Sie zur Kontrolle.

### 11 a Sehen Sie die Zeichnung an. Was ist bei Toms Präsentation nicht gut? Sammeln Sie zu zweit in Stichpunkten.



Tom spricht nicht frei, Text in Präsentation zu klein, ...

### b Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie Tipps für die Situation.

Tom sollte die Präsentation vorher mehrmals üben. ...

**R1** Arbeiten Sie zu zweit. Wie und wann haben Sie das gelernt?



Ich kann über Lernen sprechen.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹ KB 2

ÜB

**R2** Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie das Problem und geben Sie Tipps.

**A Problem:**

- Prüfung in 10 Tagen
- schon viel gelernt, aber nicht alles
- nächste Woche: Fußball-Trainingscamp mit dem Verein → Sie sind im Camp und trainieren Fußball, keine Zeit für das Lernen

**Tipps:**

- weniger ist mehr: nicht alles lernen, aber das Wichtige gut lernen
- in den Pausen etwas Schönes machen: Eis essen, Freunde treffen

**B Tipps:**

- Lernkärtchen schreiben
- Kärtchen mit ins Trainingscamp nehmen, immer ein paar Karten dabei haben und in Pausen lernen
- Prüfung in 5 Tagen
- sehr viel Lernstoff
- Lernplan zeigt: Sie müssen jeden Tag 9 Stunden lernen → am Morgen alles vergessen, immer müde

Ich kann Lernprobleme beschreiben und Ratschläge geben.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹ KB 3b-c, 4b-c

ÜB 5

**R3** Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

*Cihan, Lehrer:* Seit zwei Jahren bin ich mit der Uni fertig und arbeite jetzt an einem Gymnasium. Ich unterrichte fünf Tage in der Woche, meistens von acht bis eins. Der Unterricht macht mir viel Spaß, es ist oft auch lustig in meinen Stunden. Anschließend bereite ich noch die nächsten Stunden vor und bespreche mich mit anderen Lehrern. Ich habe noch wenig Erfahrung, da helfen mir die Besprechungen. Feierabend habe ich so ab 17 Uhr.

1. Wo arbeitet Cihan?
2. Wie sind seine Arbeitszeiten?
3. Mit wem arbeitet er zusammen?
4. Was macht er gern in der Arbeit?

Ich kann Berichte über den Berufsalltag verstehen.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹ KB 6b, 7a

ÜB 6

- Außerdem kann ich ...**
- ... einen Chat über Lernen verstehen.
  - ... über Lernen schreiben.
  - ... über Prüfungstypen sprechen.
  - ... Lernprobleme verstehen.
  - ... Texte über das Lernen voneinander verstehen.
  - ... ein Interview zu einem sozialen Projekt verstehen.
  - ... über ein soziales Projekt berichten.
  - ... eine kurze Präsentation verstehen und halten.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹ KB 3a, 4a 9a 9b-d 9e 10, 11

ÜB 1 2 3 4b-c 9 10

## Lernen

die Gitarre, -n \_\_\_\_\_  
 das Klavier, -e \_\_\_\_\_  
 das Instrument, -e (*ein Instrument spielen*) \_\_\_\_\_  
 das Interesse, -n \_\_\_\_\_  
 klug \_\_\_\_\_  
 intelligent \_\_\_\_\_  
 die Bücherei, -en \_\_\_\_\_  
 der Kursleiter, - \_\_\_\_\_  
 der/die Lehrende, -n \_\_\_\_\_  
 der/die Lernende, -n \_\_\_\_\_  
 die Sprechstunde, -n \_\_\_\_\_  
 das Sekretariat, -e \_\_\_\_\_  
 erfahren \_\_\_\_\_  
 neugierig \_\_\_\_\_  
 kompliziert \_\_\_\_\_  
 hart \_\_\_\_\_  
 kapieren \_\_\_\_\_

## Prüfungen

die Prüferin, -nen \_\_\_\_\_  
 mündlich \_\_\_\_\_  
 schriftlich \_\_\_\_\_  
 die Schrift, -en \_\_\_\_\_  
 die Einführung, -en \_\_\_\_\_  
 der Stoff, -e \_\_\_\_\_  
 die Disziplin (Sg.) \_\_\_\_\_  
 das Stipendium, Stipendien \_\_\_\_\_

## Ratschläge geben

der Ratschlag, -e \_\_\_\_\_  
 die Beratung, -en \_\_\_\_\_  
 die Förderung, -en \_\_\_\_\_  
 bieten, er bietet, hat geboten \_\_\_\_\_  
 das Feedback, -s \_\_\_\_\_  
 der Trick, -s \_\_\_\_\_  
 der Zeitplan, -e \_\_\_\_\_  
 realistisch \_\_\_\_\_

die Energie, -n \_\_\_\_\_  
 lassen (*Lass offene Zeiten in deinem Zeitplan!*) \_\_\_\_\_  
 unternehmen, er unternimmt, hat unternommen \_\_\_\_\_  
 verschieben, er verschiebt, hat verschoben \_\_\_\_\_

## Berufsalltag

der Arbeitgeber, - \_\_\_\_\_  
 an|stellen \_\_\_\_\_  
 die Vollzeit (Sg.) (*Ich bin in Vollzeit angestellt.*) \_\_\_\_\_  
 freiberuflich \_\_\_\_\_  
 stundenweise \_\_\_\_\_  
 der Auftrag, -e \_\_\_\_\_  
 der PC, -s \_\_\_\_\_  
 die Autorin, -nen \_\_\_\_\_  
 der Babysitter, - \_\_\_\_\_  
 ausländisch (*ausländische Partner*) \_\_\_\_\_  
 die Konferenz, -en \_\_\_\_\_  
 der Workshop, -s \_\_\_\_\_  
 zusammen|arbeiten \_\_\_\_\_  
 pensioniert \_\_\_\_\_  
 die Rente, -n \_\_\_\_\_  
 die Seniorin, -nen \_\_\_\_\_  
 dolmetschen \_\_\_\_\_  
 der Dolmetscher, - \_\_\_\_\_  
 übersetzen \_\_\_\_\_  
 die Übersetzung, -en \_\_\_\_\_  
 begleiten (*Ich begleite gehörlose Menschen.*) \_\_\_\_\_  
 gehörlos \_\_\_\_\_  
 neutral bleiben \_\_\_\_\_  
 kommunizieren \_\_\_\_\_  
 die Kommunikation (Sg.) \_\_\_\_\_

## anderen helfen

die Aktion, -en \_\_\_\_\_  
 starten \_\_\_\_\_  
 der/die Freiwillige, -n \_\_\_\_\_

sorgen \_\_\_\_\_  
 der Service, -s \_\_\_\_\_  
 reparieren \_\_\_\_\_  
 die Reparatur, -en \_\_\_\_\_  
 das Werkzeug, -e \_\_\_\_\_  
 weglwerfen, er wirft weg,  
 hat weggeworfen \_\_\_\_\_  
 gebraucht (*Ich kaufe oft  
 gebrauchte Sachen.*) \_\_\_\_\_  
 voneinander (*Wir haben  
 viel voneinander gelernt.*) \_\_\_\_\_

### eine Präsentation halten

eine Präsentation halten \_\_\_\_\_  
 vor|tragen, er trägt vor,  
 er hat vorgetragen \_\_\_\_\_  
 beachten (*Was soll man  
 beachten?*) \_\_\_\_\_  
 die Einleitung, -en \_\_\_\_\_  
 die Gliederung, -en \_\_\_\_\_  
 der Hauptteil, -e \_\_\_\_\_  
 der Inhalt, -e \_\_\_\_\_  
 der Punkt, -e \_\_\_\_\_  
 der Schluss, -e \_\_\_\_\_  
 flüssig \_\_\_\_\_  
 die ZuhörerIn, -nen \_\_\_\_\_

### andere wichtige Wörter und Wendungen

der/die Angehörige, - \_\_\_\_\_  
 das Standesamt, -er \_\_\_\_\_  
 das Forum, Foren \_\_\_\_\_  
 abonnieren \_\_\_\_\_  
 die Mailbox, -en \_\_\_\_\_

### Wichtig für mich:

---



---



---

### Ergänzen Sie passende Verben.

1. den Stoff \_\_\_\_\_  
 2. einen Ratschlag \_\_\_\_\_

die Mitteilung, -en \_\_\_\_\_  
 existieren \_\_\_\_\_  
 zurecht|kommen, er  
 kommt zurecht, ist  
 zurechtgekommen \_\_\_\_\_  
 beschweren (sich) \_\_\_\_\_  
 dabei haben \_\_\_\_\_  
 putzen \_\_\_\_\_  
 spülen \_\_\_\_\_  
 tief \_\_\_\_\_  
 fett \_\_\_\_\_  
 einzeln \_\_\_\_\_  
 erforderlich \_\_\_\_\_  
 die Hälfte, -n \_\_\_\_\_  
 die Menge, -n \_\_\_\_\_  
 die Qualität, -en \_\_\_\_\_  
 der Katalog, -e \_\_\_\_\_  
 der Prospekt, -e \_\_\_\_\_  
 das Herz, -en \_\_\_\_\_  
 die Figur, -en \_\_\_\_\_  
 das Mineralwasser, - \_\_\_\_\_  
 die Zitrone, -n \_\_\_\_\_  
 die Portion, -en \_\_\_\_\_  
 tagsüber \_\_\_\_\_  
 die Mitternacht (Sg.) (*um  
 Mitternacht*) \_\_\_\_\_  
 der Wald, -er \_\_\_\_\_  
 notwendig \_\_\_\_\_  
 prima \_\_\_\_\_  
 sowieso \_\_\_\_\_  
 übrigens \_\_\_\_\_

3. einen Zeitplan \_\_\_\_\_  
 4. eine Präsentation \_\_\_\_\_

# Sportlich, sportlich

1 a Finden Sie die zwölf Sportarten? Markieren Sie.

S	W	L	T	T	Y	S	L	G	Y	F	E	V
C	I	S	U	R	F	E	N	E	O	O	I	U
H	T	T	L	Y	G	ß	I	U	G	N	U	T
W	A	V	O	L	L	E	Y	B	A	L	L	E
I	I	S	R	E	I	T	E	N	I	S	N	N
M	M	L	A	N	G	L	A	U	F	E	N	N
M	T	A	N	Z	E	N	O	E	N	G	N	I
E	ß	T	A	U	C	H	E	N	L	E	E	S
N	B	I	R	F	U	ß	B	A	L	L	G	O
I	L	E	F	T	J	O	G	G	E	N	V	S



b Ergänzen Sie die Verben. Sammeln Sie dann je zwei bis drei passende Sportarten.



gewinnen | sein | tragen | schießen | bewegen | teilnehmen | spielen

- einen Helm tragen : Ski fahren, Rad fahren, klettern
- an einem Wettbewerb \_\_\_\_\_ :
- eine Medaille \_\_\_\_\_ :
- auf dem Wasser \_\_\_\_\_ :
- sich draußen \_\_\_\_\_ :
- in einer Mannschaft \_\_\_\_\_ :
- ein Tor \_\_\_\_\_ :



c Wählen Sie eine Sportart aus 1b und schreiben Sie drei Sätze dazu. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät die Sportart.

*Meine Sportart mache ich draußen und ich brauche einen Helm. Bei Schnee mache ich meinen Sport nicht. Ich bin schnell und ich schaffe viele Kilometer in einer Stunde.*

**2 a Mein Lieblings... Um welches Ding geht es? Ordnen Sie die Fotos zu.**



A

1. Meine Lieblingsdinge habe ich schon seit fünf Jahren: Ich habe sie von meiner Mutter zum Geburtstag bekommen. Sie passen mir immer noch. Ich brauche sie für mein Hobby. Ich mache das sehr gerne, weil ich die Lieder toll finde, mich konzentrieren muss und weil ich danach immer gute Laune habe.

Timo



B

2. Mein Lieblingsding ist immer dabei, wenn ich Sport mache. Schwimmen, reiten, Fitness-Studio, klettern, langlaufen – ich habe es dabei und ich muss es sehr oft waschen. Es sieht nicht mehr neu aus und ist auch schon ein bisschen kaputt, aber ich kann mich von meinem Lieblingsding nicht trennen.

Marcin



C

3. Mein Lieblingsding mag es gerne kalt. Wenn ich im Winter Zeit habe, fahre ich nach Garmisch oder ins Zillertal und dann kann es losgehen. Das ist perfekt für mich, weil ich im Beruf sehr viel am Schreibtisch sitzen muss. Da brauche ich die Bewegung und die frische Luft in den Bergen. Im Sommer bin ich gern mit meinem Mountainbike unterwegs. Das Mountainbike ist mein zweites Lieblingsding.

Sophie



D

4. Mein Lieblingsding hilft mir immer, wenn ich traurig, verliebt, wütend oder fröhlich bin! Ich fahre nie ohne mein Lieblingsding in Urlaub. Auf einer Hütte in den Bergen, in einem Hostel in einer Stadt oder an einem Strand am Meer: Mit meinem Lieblingsding bin ich nie alleine. Oft lerne ich viele Leute kennen und wir singen zusammen und haben Spaß.

Pino

**b Welche Aussage passt zu wem? Notieren Sie die Namen.**

1. Ich reise gerne und bin gerne mit anderen Menschen zusammen. \_\_\_\_\_
2. Ich finde Sport wichtig und mache viel Sport, drinnen und draußen. \_\_\_\_\_
3. Bewegung mit Musik, das ist meine Welt. \_\_\_\_\_
4. Ich bin am liebsten in den Bergen. \_\_\_\_\_

**→•← c Ihr Lieblingsding. Wählen Sie.**

**A Ergänzen Sie die Sätze.**

Mein/e \_\_\_\_\_  
 brauche ich, wenn \_\_\_\_\_  
 Ich habe ihn/es/sie vor \_\_\_\_\_ Jahren  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_. Ich mag ihn/es/sie  
 so gerne, weil \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**B Schreiben Sie einen kurzen Text wie in 2a.**


\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

## Ich bin Fan von ...


### 3 Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Glaubst du, unser Team gewinnt?             | <input type="checkbox"/> a) Mist!                               |
|  | <input type="checkbox"/> b) Ich habe ein gutes Gefühl.          |
| 2. Wow, du hast den ersten Platz gemacht!      | <input type="checkbox"/> a) Ich glaub' es nicht, das ist super! |
|  | <input type="checkbox"/> b) Hoffentlich schaffe ich es!         |
| 3. Ich habe meinen Helm verloren.              | <input type="checkbox"/> a) Das war großartig!                  |
|  | <input type="checkbox"/> b) Echt blöd!                          |
| 4. Mann, die spielen so schlecht!              | <input type="checkbox"/> a) Unglaublich – einfach genial!       |
|  | <input type="checkbox"/> b) Das ist wirklich eine Katastrophe.  |
| 5. Geschafft! Wir sind ganz oben auf dem Berg. | <input type="checkbox"/> a) Das ist echt schade.                |
|  | <input type="checkbox"/> b) Wahnsinn!                           |

### 4 Lesen Sie die Ticker-Nachrichten und ergänzen Sie die Kommentare.


Ballspiele ×

all++++Liveticker++++Fußball++++Liv
Fußball Handball Basketball

+++  Los geht's! Ein Tipp? Viele sagen: Das Spiel gegen Frankreich wird schwer, aber Deutschland gewinnt 2:1.

**Allez!!** Heu\_\_\_ gewinnt Frankr\_\_\_ \_\_\_ \_\_\_!


+++ 12. Min. **Tor 0:1** | Es ist passiert: Das erste Tor! Ein schöner Ball von rechts, Griezman ist schneller als Süle. Keine Chance für Tormann Neuer!

**Simball** Kopf hoch! No\_\_\_ si\_\_\_ 78 Minuten Ze\_\_\_.

**Allez!!** Oh, wie i\_\_\_ das schön. Wa\_\_\_ sinn!

+++ 14. Min. Riesenchance für Gnabry. Aber der Ball geht neben das Tor. So ein Pech!

**SaSo** Der schie\_\_\_ heute bestimmt ein T\_\_\_! Ganz si\_\_\_ \_\_\_! Gnabry macht es!

+++ 45. + 1  **Halbzeit** | Pause. Ein gutes Spiel. Für die deutsche Mannschaft ist noch alles möglich! Sie müssen schneller spielen! Brandt kommt für Sané ins Spiel, Goretzka für Emre Can.


**Fan04** Feh\_\_\_ vom Trai\_\_\_! Sané wa\_\_\_ gut, i\_\_\_ viel be\_\_\_ als Brandt.

+++ 51. Min. Sie spielen jetzt wirklich schneller. Besonders die Franzosen. Leider!

**Tor 1:1** | Herrliche Aktion: Hector – Kroos – Gnabry ... und der macht den Ball rein!

**Camacho** Gnabry!!! E\_\_\_ ch\_\_\_ ia!

+++ 85. Min. Das Tor kommt spät. Aber vielleicht geht noch was? Wir können noch gewinnen.

+++ 90. + 2  Es ist vorbei. 1:1, ein faires Spiel. Keine Mannschaft hat den Sieg verdient.

**Allez!!** Scha\_\_\_, Frankreich hatte heu\_\_\_ kein Gl\_\_\_, aber so gute Chancen!

**Fan04** Ke\_\_\_ Sieg, w\_\_\_ Sané ni\_\_\_ bis zum Schluss gesp\_\_\_ hat.

## 5 a Sportfans. Was passt? Ordnen Sie zu.



- |   |   |
|---|---|
| 1. Wir sind Berg-Fans, _____                  | A trotzdem haben wir eine Tour gemacht. |
| 2. Gestern war es sehr kalt, _____            | B trotzdem haben wir verloren.          |
| 3. Ich mache am liebsten im Team Sport, _____ | C deshalb fahren wir oft Mountainbike.  |
| 4. Wir haben viel trainiert, _____            | D deshalb bin ich im Volleyball-Verein. |

b Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

- Viele Leute sind gern in der Natur, deshalb \_\_\_\_\_ machen sie draußen Sport.
- Manche Sportarten sind ziemlich teuer, \_\_\_\_\_ sind sie sehr beliebt.
- Ich sollte mich mehr bewegen, \_\_\_\_\_ gehe ich nicht oft zum Sport.
- Viele Leute sind sehr bequem, \_\_\_\_\_ sehen sie Sport lieber im Fernsehen an.
- Joggen kann man überall, \_\_\_\_\_ machen das viele Leute.

c Setzen Sie die Sätze fort. Verwenden Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

- Clemens ist im Winter gern in der Natur, deshalb geht er gern langlaufen.  
er / gern / langlaufen gehen / .
- Ich habe Angst vor dem Tauchen, \_\_\_\_\_  
ich / es / ausprobieren / möchten / .
- Viele Leute haben Stress im Beruf, \_\_\_\_\_  
sie / Yoga / machen / .
- Eva ist schon oft vom Pferd gefallen, \_\_\_\_\_  
sie / Reiten / toll / finden / .
- Ines hat fünf Tanzkurse gemacht, \_\_\_\_\_  
sie / sehr gut / tanzen / können / .

## d Welche Fortsetzung passt? Kreuzen Sie an.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Dennis Schröder hat viele Fans,                                 | <input type="checkbox"/> a weil er ein guter Basketballspieler ist.       |
|  | <input type="checkbox"/> b deshalb ist er ein guter Basketballspieler.    |
| 2. Alain sieht alle Spiele von seiner Mannschaft an,               | <input type="checkbox"/> a trotzdem gewinnt die Mannschaft nicht oft.     |
|  | <input type="checkbox"/> b aber leider gewinnt die Mannschaft nicht oft.  |
| 3. Alexander Zverev ist ein berühmter Tennisspieler,               | <input type="checkbox"/> a weil er schon viele Titel gewonnen hat.        |
|  | <input type="checkbox"/> b trotzdem hat er schon viele Titel gewonnen.    |
| 4. Gesa Felicitas Krause ist bekannt,                              | <input type="checkbox"/> a denn sie läuft die 3000 Meter sehr schnell.    |
|  | <input type="checkbox"/> b deshalb läuft sie die 3000 Meter sehr schnell. |
| 5. Malaika Mihambo hat schon eine Medaille im Weitsprung gewonnen, | <input type="checkbox"/> a trotzdem trainiert sie jeden Tag.              |
|  | <input type="checkbox"/> b deshalb trainiert sie jeden Tag.               |

## 6 Lesen Sie den Text. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an.

## Was macht eigentlich ...?

Per Mertesacker hat nach seiner aktiven Karriere als Fußballprofi eine Stiftung gegründet.

Mit der *Per Mertesacker Stiftung* bietet er Kindern und Jugendlichen in Hannover Hilfe an. Die Stiftung begleitet Jugendliche nicht nur kurzfristig. Sie können zehn Jahre lang am Projekt teilnehmen. Ziel ist, dass die Kinder durch Fußball fit und gesund bleiben und gemeinsam in Teams zusammenspielen. Außerdem bietet die Stiftung Sprachkurse an und unterstützt Kinder und Jugendliche bei Lernproblemen in der Schule oder beim Einstieg ins Berufsleben.



hilft sie in Nepal beim Bau von Schulen und Krankenhäusern. Und wenn sie Zeit hat, geht sie in die Berge.

Markus Wasmeier war einer der besten Skirennläufer Deutschlands. Er lebt in Bayern und hat am Schliersee 2007 ein Museum mit alten Häusern aus Bayern eröffnet. Auf etwa 60.000 Quadratmetern stehen zehn alte Bauernhäuser. Man kann in die Häuser gehen und alles genau ansehen. So lernt man, wie die Menschen früher gelebt und gearbeitet haben. Oft sind auch Handwerker im Museum. Sie zeigen, wie man früher zum Beispiel Töpfe oder Teller gemacht hat.



Die Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner klettert auf die höchsten Berge der Welt. Sie war auf allen über 8.000 Meter hohen Bergen, insgesamt 14. Es gibt mehrere Dokumentarfilme über ihre Touren. Was macht die Profi-Bergsteigerin heute? Sie schreibt Bücher, hält Vorträge über ihre Reisen und gibt Seminare. Das Thema der Seminare ist „Gesund leben und Yoga“. Außerdem



1. Die Per Mertesacker Stiftung ...

- a) bildet Kinder und Jugendliche zu Profispielern aus.  
 b) will Kindern und Jugendlichen mit Sport und Bildung helfen.  
 c) betreut Jugendliche für kurze Zeit.

2. Gerlinde Kaltenbrunner ...

- a) ist Bergsteigerin und macht Filme.  
 b) gibt Seminare für Bergsteiger.  
 c) hilft Menschen in Nepal.

3. Im Markus Wasmeier Museum ...

- a) sieht man moderne Häuser aus Bayern.  
 b) kann man die Häuser besichtigen.  
 c) müssen Handwerker viel reparieren.

4. Dieser Text informiert über ...

- a) verschiedene Sportarten.  
 b) das Leben und die Arbeit von bekannten Sportlern und Sportlerinnen.  
 c) Chancen durch den Sport.

## 7 a Hören Sie und ergänzen Sie r oder l.

2.14

- |             |              |                 |              |
|-------------|--------------|-----------------|--------------|
| 1. __and    | 4. __ernen   | 7. a___e        | 10. be__üht  |
| 2. __adtour | 5. __eise    | 8. Padde__      | 11. spie__en |
| 3. __eben   | 6. gefa___en | 9. __ang__aufen | 12. Be__uf   |

## b Sprechen Sie die Wörter laut.

## Auf zum Sport!

8 a Ordnen Sie die Nachrichten von Amelie und Selina in die richtige Reihenfolge.

Ja, da kann ich auch. Wir könnten ins Fitness-Studio gehen. Was hältst du davon?

A

Hey Selina, am Freitag kann ich leider nicht. Geht auch Donnerstag?

B

Hallo Amelie, wie geht's? Treffen wir uns am Freitag? LG Selina

C

Gute Idee, das machen wir! Bis Donnerstag!

D

Wollen wir nicht lieber schwimmen gehen? Das Wetter ist so schön!

E



2.15

b Hören Sie das Gespräch. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Selina muss am Donnerstag arbeiten.
2. Amelie hat am Samstagvormittag Zeit.
3. Amelie und Selina gehen am Samstag ins Fitness-Studio.
4. Selina holt Amelie um zwei Uhr ab.
5. Sie fahren mit der Straßenbahn.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 a Vorschläge. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- |                                    |                         |
|------------------------------------|-------------------------|
| 1. Darf ich etwas _____            | A einen Ausflug machen. |
| 2. Ich habe da _____               | B vorschlagen?          |
| 3. Am Samstag kann _____           | C am Samstag nicht.     |
| 4. Das passt _____                 | D eine Idee: ...        |
| 5. Leider geht es _____            | E ich leider nicht.     |
| 6. Wir könnten am Wochenende _____ | F mir sehr gut.         |



b Ergänzen Sie das Gespräch.

Super, das ist eine gute Idee. | Wollen wir nicht lieber eine Radtour machen? |  
Ja, da kann ich. | Leider geht es am Dienstag nicht.

1. ○ Sollen wir zusammen joggen gehen?

● Ich weiß nicht. \_\_\_\_\_

2. ○ Ja, das ist auch gut. Hast du am Dienstag Zeit?

● \_\_\_\_\_

3. ○ Schade, kannst du am Mittwoch?

● \_\_\_\_\_

4. ○ Wir können zum See fahren und dort ein Picknick machen.

● \_\_\_\_\_



2.16

c Hören Sie das Gespräch aus 9b und reagieren Sie.



- d** Lesen Sie die beiden Nachrichten von Nina. Schreiben Sie die Antwort auf die erste Nachricht. Die zweite Nachricht von Nina muss zu Ihrer Antwort passen.

Hallo ...,  
wir könnten am Samstag reiten gehen. Hast du Lust und Zeit? Oder hast du einen anderen Vorschlag?  
Viele Grüße  
Nina

Ja, am Sonntag kann ich auch, aber erst ab vier Uhr. Wir können gern auch Tennis spielen, das ist eine gute Idee. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht. 😊  
Bis dann  
Nina

- 10 a** Was passiert hier? Schreiben Sie Sätze zu den Bildern.

leiht | zeigt | erklärt | bringt

die Verkäuferin | der Lehrer | die Kellnerin | der Trainer |  
dem Gast | den Männern | der Kundin | seiner Schülerin |  
die Übung | die Sportschuhe | den Orangensaft | das Buch



1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- b** Schreiben Sie sechs Sätze. Achten Sie auf Dativ und Akkusativ.

Wer?		Wem?	Was?
Amelie	zeigen	die Touristen	das Restaurant
Herr Weber	geben	ihre Freundin	die Stadt
der Lehrer	leihen	die Leute	das Fahrrad
die Trainerin	schenken	die Studierenden	eine Nachricht
Frau Korkmaz	empfehlen	ein Mann	ein Kaffee
das Kind	bringen	eine Frau	die Grammatik
Louis	schicken	die Familie	die Sportschuhe
ich	erklären	meine Eltern	der Helm

*Amelie schenkt ihrer Freundin die Sportschuhe.*

**C Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.**

- den Weg zum Stadion / können / erklären / euch / wir /  
Wir können euch den Weg zum Stadion erklären.
- du / leihen / mir / kannst / deinen Helm / ?  
\_\_\_\_\_
- der Verkäufer / Tickets für das Fußballspiel / geben / den Leuten / .  
\_\_\_\_\_
- empfehlen / ich / kann / Ihnen / dieses Fitness-Studio / .  
\_\_\_\_\_
- die Fotos vom Ausflug / ich / soll / dir / zeigen / ?  
\_\_\_\_\_



Lernen Sie Verben immer mit Kasus und einem Beispielsatz:  
*empfehlen* (+ Dat. + Akk.) –  
*Er empfiehlt der Kundin ein Produkt.*

**11 a Wo passen die Pronomen? Markieren Sie.**

- Selina braucht neue Sportsachen. Wir schenken <sup>↓</sup> eine Sporthose zum Geburtstag. ihr
- Zwei Freunde wollten Informationen zum Hochseilgarten. Ich habe sie gegeben. ihnen
- Wir haben die Regeln nicht verstanden. Der Trainer hat uns noch mal erklärt. sie
- Ich wollte das Foto sehen. Tim hat mir geschickt. es
- Der Tennisschläger ist super. Meine Eltern haben ihn geschenkt. mir

→< **b Schon gemacht! Wählen Sie.**

**A Ergänzen Sie die Pronomen. Die Wörter unten helfen.**

**B Ergänzen Sie die Pronomen.**

- Du musst Nelli die Bücher bringen.  
 Ich habe sie ihr schon gebracht.
- Kannst du Peter die Nummer von Amelie schicken?  
 Ich habe \_\_\_\_\_ schon geschickt.
- Hast du deinen Freunden den Weg erklärt?  
 Ja, ich habe \_\_\_\_\_ schon erklärt.
- Bringst du dem Trainer den Helm zurück?  
 Ich habe \_\_\_\_\_ schon gestern zurückgegeben.
- Du wolltest Selina doch das Buch schenken.  
 Ich habe \_\_\_\_\_ schon geschenkt.

sie-ihm | sie-ihnen | es-ihnen | es-ihm | ihm-ihnen | ihm-ihm



**C Schreiben Sie fünf Sätze wie im Beispiel. Zerschneiden Sie die Sätze und vermischen Sie die Satzteile von jedem Satz. Geben Sie die Satzteile Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Er/Sie ordnet sie zu einem korrekten Satz.**

Hast

du

ihm

das Geld

geliehen?

## Ein Ort für Sport

**12 a** Hören Sie den Podcast. In welcher Reihenfolge werden die Orte genannt? Nummerieren Sie.

2.17



A Informationsstelle



B Steinreich



C Amselfsee



D Weg durch das enge Tal

**b** Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Zusammenfassung.

120 Höhenmeter | Boote leihen | einem kleinen See | einem Miniatur-Dorf |  
ausruhen und Eis essen | Nationalpark Sächsische Schweiz

In dem Bericht geht es um eine Wanderung im (1) \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Die Tour beginnt an (2) \_\_\_\_\_ und ist  
auch schön für Familien mit Kindern. Am See kann man (3) \_\_\_\_\_.  
Start der Wanderung ist am Ende des Sees. Nach einer Weile kommt eine Informationsstelle zum  
Nationalpark. Hier kann man sich (4) \_\_\_\_\_.  
Danach geht es (5) \_\_\_\_\_ nach oben und man hat  
einen schönen Blick über die Sächsische Schweiz. Zum Schluss kommt man zum Steinreich,  
(6) \_\_\_\_\_ aus Stein und Holz.



**c** Und Sie? Berichten Sie von einem Ausflug. Schreiben Sie einen kurzen Text.

→← **13** Wählen Sie.



2.18

**A** Hören Sie noch einmal den Bericht über  
St. Peter-Ording aus dem Kursbuch. Was  
passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- An der Nordsee gibt es \_\_\_\_\_
- Das Symbol von St. Peter-Ording ist \_\_\_\_\_
- Die Luft in St. Peter-Ording ist \_\_\_\_\_
- St. Peter-Ording hat 4.000 \_\_\_\_\_
- Jedes Jahr kommen circa 400.000 \_\_\_\_\_
- Wenn der Wind gut ist, können die Kitesurfer \_\_\_\_\_
- Am Strand und im Ort kann man auch gut \_\_\_\_\_

**B** Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Hören Sie dann den Bericht über St. Peter-  
Ording aus dem Kursbuch zur Kontrolle.

- sehr gesund.
- über das Wasser fliegen.
- ein Leuchtturm.
- mit dem Fahrrad fahren.
- Einwohner.
- viele Strände, Wasser und oft Wind.
- Touristen.

**R1** Wie war das Spiel? Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine Nachricht an einen Freund / eine Freundin.



Lieber Marco,  
heute war ich im Stadion.  
Das war großartig! ...



Ich kann Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung ausdrücken.



KB  
3d, 4

ÜB  
3-4

**R2** Ergänzen Sie die Sätze.

- Jakob mag Volleyball, deshalb \_\_\_\_\_
- Gestern war ich krank, trotzdem \_\_\_\_\_
- Sport ist gut für die Gesundheit, deshalb \_\_\_\_\_
- Am Wochenende hat es geregnet, trotzdem \_\_\_\_\_



Ich kann Folgen und Widersprüche ausdrücken.



KB  
5b, c

ÜB  
5

**R3** Arbeiten Sie zu zweit. Verabreden Sie sich für das Wochenende. Was wollen Sie zusammen unternehmen? Wann? Machen Sie Vorschläge und einigen Sie sich.



Ich kann Vorschläge machen und mich verabreden.



KB  
9

ÜB  
9

Außerdem kann ich ...



... Umfragen zum Thema „Sport“ verstehen.



KB  
1b

ÜB



... über Sport sprechen.



2

1



... Informationen über Lieblingsdinge verstehen und schreiben.



2

2



... Fan-Kommentare verstehen und schreiben.



3a-c,  
5a, 6

3, 4



... einen Zeitungstext verstehen.



8

6



... eine Verabredung verstehen.



12

8



... schwierige Texte verstehen.



13a

12a-b



... einen Bericht über einen Ort oder eine Wanderung verstehen.



13c



... eine Sehenswürdigkeit vorstellen.

## Sport machen

die Sportart, -en \_\_\_\_\_

sich bewegen \_\_\_\_\_

das Kajak, -s (*Kajak fahren*) \_\_\_\_\_

das Kitesurfen (Sg.) \_\_\_\_\_

surfen \_\_\_\_\_

tauchen \_\_\_\_\_

langlaufen, er läuft lang,  
ist langgelaufen \_\_\_\_\_

Volleyball spielen \_\_\_\_\_

das Tor, -e \_\_\_\_\_

schießen, er schießt,  
hat geschossen (*ein Tor  
schießen*) \_\_\_\_\_werfen, er wirft, hat  
geworfen (*Wirf den Ball zu  
mir!*) \_\_\_\_\_

mit|spielen \_\_\_\_\_

das Rad, =er (*Rad fahren*) \_\_\_\_\_

die Radtour, -en \_\_\_\_\_

reiten, er reitet, ist geritten \_\_\_\_\_

Yoga machen \_\_\_\_\_

der Kletterer, - \_\_\_\_\_

der Kletterin, -nen \_\_\_\_\_

die Wanderung, -en (*eine  
Wanderung machen*) \_\_\_\_\_

die Strecke, -n \_\_\_\_\_

die Kondition (Sg.) (*Ich  
muss mehr Sport machen,  
ich habe nicht genug  
Kondition.*) \_\_\_\_\_

die Gesundheit (Sg.) \_\_\_\_\_

entspannen (sich) (*Beim  
Sport kann ich mich gut  
entspannen.*) \_\_\_\_\_

der Wettbewerb, -e \_\_\_\_\_

## Sportgeräte

der Fußballschuh, -e \_\_\_\_\_

der Klettergurt, -e \_\_\_\_\_

der Helm, -e \_\_\_\_\_

die Matte, -n \_\_\_\_\_

das Mountainbike, -s \_\_\_\_\_

der Schläger, - \_\_\_\_\_

der Skistock, =e \_\_\_\_\_

das Paddel, - \_\_\_\_\_

das Surfbrett, -er \_\_\_\_\_

die Taucherbrille, -n \_\_\_\_\_

## Vereine und Fans

der Sportverein, -e (*Ich bin  
im Sportverein.*) \_\_\_\_\_

die Mannschaft, -en \_\_\_\_\_

der Fußballstar, -s \_\_\_\_\_

der Fanartikel, - (*Mein Sohn  
kauft viele Fanartikel von  
seinem Lieblingsverein.*) \_\_\_\_\_treu (*Sie ist ein treuer Fan.*) \_\_\_\_\_benehmen (sich), er  
benimmt, hat benommen  
(*Er benimmt sich wie ein  
Fußballstar.*) \_\_\_\_\_

das Vorbild, -er \_\_\_\_\_

sympathisch \_\_\_\_\_

großartig \_\_\_\_\_

genial \_\_\_\_\_

unglaublich (*Das Spiel war  
unglaublich gut!*) \_\_\_\_\_der Wahnsinn (Sg.)  
(*Wahnsinn! So ein tolles  
Spiel.*) \_\_\_\_\_

Das war wahnsinnig gut! \_\_\_\_\_

die Hoffnung, -en \_\_\_\_\_

bestimmt (*Das nächste Mal  
klappt es bestimmt.*) \_\_\_\_\_

der Erfolg, -e \_\_\_\_\_

die Enttäuschung, -en \_\_\_\_\_

verlieren, er verliert, hat  
verloren (*Wir haben das  
Spiel verloren.*) \_\_\_\_\_die Katastrophe, -n (*Das ist  
eine Katastrophe!*) \_\_\_\_\_

## Vorschläge machen

Was denkst du, sollen  
wir ...? \_\_\_\_\_

Wir könnten ... \_\_\_\_\_

einverstanden sein \_\_\_\_\_  
 passen (*So machen wir es. Das passt mir gut.*) \_\_\_\_\_

### unterwegs in D-A-CH

die Anreise, -n \_\_\_\_\_  
 der Einwohner, - \_\_\_\_\_  
 die Einwohnerin, -nen \_\_\_\_\_  
 entfernt (*Salzburg ist nur 40 km entfernt.*) \_\_\_\_\_  
 kulturell (*Das kulturelle Angebot ist groß.*) \_\_\_\_\_  
 faszinierend \_\_\_\_\_  
 das Gasthaus, -er \_\_\_\_\_  
 hinunter \_\_\_\_\_  
 das Gebiet, -e \_\_\_\_\_  
 die Umgebung, -en \_\_\_\_\_  
 der Nationalpark, -s \_\_\_\_\_  
 das Tal, -er \_\_\_\_\_  
 die Höhle, -n \_\_\_\_\_  
 der Führer, - (*Sie wandern mit einem Führer durch die Höhle.*) \_\_\_\_\_  
 die Führerin, -nen \_\_\_\_\_  
 die Temperatur, -en (*Die Temperatur liegt unter null Grad.*) \_\_\_\_\_  
 der Nebel, - \_\_\_\_\_

stark (*Heute regnet es stark.*) \_\_\_\_\_  
 trocken (*Heute bleibt es trocken.*) \_\_\_\_\_

### andere wichtige Wörter und Wendungen

außer (+ D.) \_\_\_\_\_  
 aus|fallen, er fällt aus, ist ausgefallen (*Das Spiel fällt leider aus.*) \_\_\_\_\_  
 deshalb \_\_\_\_\_  
 trotzdem \_\_\_\_\_  
 basteln \_\_\_\_\_  
 die Kette, -n \_\_\_\_\_  
 das Material, -ien \_\_\_\_\_  
 zurück|geben, er gibt zurück, hat zurückgegeben \_\_\_\_\_  
 bewachen \_\_\_\_\_  
 der Staat, -en \_\_\_\_\_  
 der Kanton, -e \_\_\_\_\_  
 der Cousin, -s \_\_\_\_\_  
 die Cousine, -n \_\_\_\_\_  
 die Sendung, -en \_\_\_\_\_  
 eine Antwort geben \_\_\_\_\_  
 der Hinweis, -e \_\_\_\_\_  
 quer \_\_\_\_\_  
 übermorgen \_\_\_\_\_  
 neulich \_\_\_\_\_

Wichtig für mich:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Welchen Sport macht man draußen? Notieren Sie acht Sportarten.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

langlaufen | schießen | klettern | verlieren | entspannen | tragen

- |                          |                    |                        |
|--------------------------|--------------------|------------------------|
| 1. einen Helm _____      | 3. im Winter _____ | 5. in den Bergen _____ |
| 2. sich beim Sport _____ | 4. ein Tor _____   | 6. ein Spiel _____     |

# Prüfungstraining

## Hören: Teil 3 – Ein Gespräch verstehen



1 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Hören, Teil 3*.

**Teil 3** Sie hören ein Gespräch.  
Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.  
Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben.  
Sie hören den Text **zweimal**.

### Was macht die Reisegruppe wann?

#### Beispiel



0 Sonntag

Lösung: c *Stadtspaziergang*

2.19



2.20

	0	1	2	3	4	5
Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Was?	c					

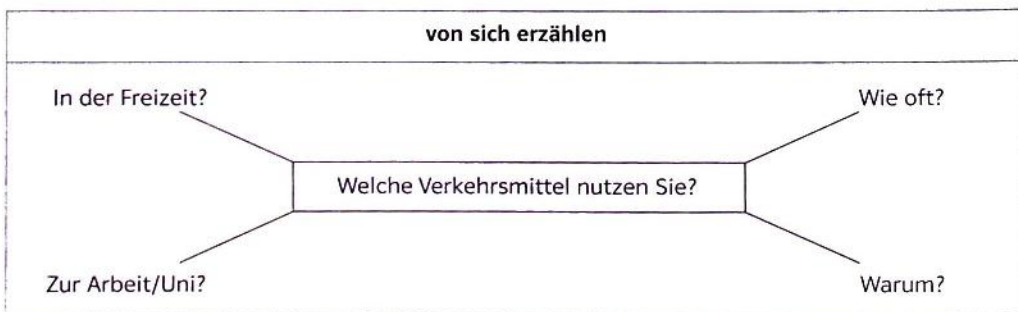
- |                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| a Kunstaussstellung ansehen | f Fahrt nach Potsdam         |
| b Stadtmuseum besuchen      | g Theaterbesuch              |
| c Stadtspaziergang          | h auf den Fernsehturm fahren |
| d Tour mit dem Fahrrad      | i Ausflug zum Wannsee        |
| e einkaufen in der Stadt    |                              |

## Sprechen: Teil 2 – Von sich erzählen



2 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Sprechen, Teil 2*.

**Teil 2** Sie bekommen eine Karte und erzählen etwas über Ihr Leben.



## Schreiben: Teil 2 – Eine kurze Mitteilung schreiben



3 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Schreiben, Teil 2*.

### Teil 2

Sie bekommen eine Nachricht von Mona. Sie kennen Mona aus dem Deutschkurs. Sie schreibt, dass sie am 18. Mai ihren Geburtstag feiert. Mona lädt Sie ein und fragt, ob Sie kommen.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie drei aus.

Schreiben Sie zu jedem dieser drei Punkte ein bis zwei Sätze (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

jemanden mitbringen

Ort und Wegbeschreibung

Uhrzeit

Geschenk

## Sprechen: Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen



4 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Sprechen, Teil 2*.

### Teil 2

Ein Alltagsgespräch führen. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**Was ...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**Mit wem ...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**Wohin ...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**Wie oft ...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**Wann ...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**Wo ...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**...?**

Sprechen Teil 2  
Thema: Freizeit

**...?**

## Lesen: Teil 4 – Anzeigen verstehen



### 5 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 4*.

**Teil 4** Sechs Personen suchen im Internet nach Sport-Angeboten. Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 5 und die Anzeigen **a** bis **f**. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie so . Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.

#### Beispiel

- |          |   |                                     |
|----------|---|-------------------------------------|
| <b>0</b> | Miriam mag Schwimmen und geht gern ins Fitness-Studio.                        | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>1</b> | Ben joggt regelmäßig, möchte aber nicht allein laufen.                        | <input type="checkbox"/>            |
| <b>2</b> | Arne sucht einen Tanzkurs für sich und seine Frau.                            | <input type="checkbox"/>            |
| <b>3</b> | Markus ist sehr sportlich und möchte gern jeden Tag ins Fitness-Studio gehen. | <input type="checkbox"/>            |
| <b>4</b> | Lena möchte in der Gruppe Sport machen, hat aber nur am Wochenende Zeit.      | <input type="checkbox"/>            |
| <b>5</b> | Anna möchte Sport machen, hat aber keinen Babysitter für ihre Kinder.         | <input type="checkbox"/>            |

<b>a</b>	<p><a href="http://www.sportlich.de">www.sportlich.de</a> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Wir bleiben fit und gesund!</b> Voll im Beruf und unter der Woche nie Zeit für Sport? Das kennen viele! Wir haben die Lösung: Wir treffen uns immer am Samstag und/oder Sonntag und machen Radtouren, gehen schwimmen oder machen Gymnastik. Lust bekommen? Dann schreib uns: nilskoeke@sportlich.de</p>	<b>b</b>	<p><a href="http://www.sportfuerkleine.de">www.sportfuerkleine.de</a> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Bewegung macht Spaß!</b> Informieren Sie sich über unser Programm. Wir bieten Sportkurse für Kinder: vormittags, nachmittags und am Wochenende. In unseren Tanz- und Bewegungskursen lernen die ganz Kleinen den Spaß an der Bewegung kennen. Mehr Informationen finden Sie unter <a href="http://www.sportfuerkleine.de">www.sportfuerkleine.de</a></p>
<b>c</b>	<p><a href="http://www.sportimwasser.de">www.sportimwasser.de</a> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Alles wie neu!</b> Wir öffnen nach der Renovierung unser Schwimmbad wieder. Kommen Sie am besten noch heute vorbei! Nach dem Schwimmen können Sie unser neues Fitness-Studio besuchen (Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr). Wir bieten auch Wassergymnastik (immer Dienstag und Donnerstag).</p>	<b>d</b>	<p><a href="#">Gymnastik mit Lora</a> <input type="checkbox"/></p> <p>Personaltrainerin sucht neue Kunden: Zu meinem Programm gehört Sport im Park oder bei Ihnen zu Hause – immer flexibel und günstig! Ideal für alle Eltern: Im Park können Babys im Kinderwagen dabei sein und zu Hause die Kinder in ihrem Zimmer spielen oder mitmachen. Rufen Sie mich an: 0167-8414513412</p>
<b>e</b>	<p><a href="http://www.machdichfit.net">www.machdichfit.net</a> <input type="checkbox"/></p> <p><b>Mach dich fit!</b> Neues Studio im Zentrum mit modernen Geräten. Bei uns kannst du immer trainieren: Wir haben 24 Stunden und sieben Tage in der Woche geöffnet. Zur Eröffnung gibt es besonders günstige Angebote. Komm vorbei oder informiere dich unter <a href="http://www.machdichfit.net">www.machdichfit.net</a></p>	<b>f</b>	<p><b>Zusammen macht es mehr Spaß!</b> <input type="checkbox"/></p> <p>Wir sind eine Laufgruppe von fünf Personen und suchen noch Mitglieder! Interesse? Dann schreib uns eine Nachricht: 0177-9104239502. Wir laufen zwei- bis dreimal pro Woche zusammen (Mo, Mi, Fr). Wie oft du dabei sein willst, entscheidest du.</p>

# Hören: Teil 3 – Kurze Gespräche verstehen

P  
GZ

6 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Hören, Teil 3*.

**Teil 3** Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.  
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

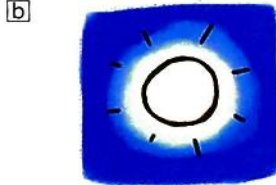
1 Was hat der Mann am Wochenende gemacht?

2.21



2 Wann kann der Mann am besten lernen?

2.22



3 Welchen Sport mag die Frau?

2.23



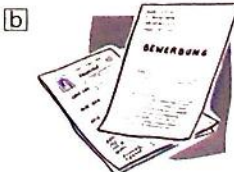
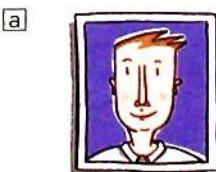
4 Welches Verkehrsmittel nehmen die Freunde?

2.24



5 Was braucht die Frau noch?

2.25



# Zusammen leben

## 1 a Was ist wo? Notieren Sie.

das Bad 7

das Wohnzimmer \_\_\_\_\_

das Schlafzimmer \_\_\_\_\_

der Keller \_\_\_\_\_

die Küche \_\_\_\_\_

die Garage \_\_\_\_\_

der Flur \_\_\_\_\_

das Arbeitszimmer \_\_\_\_\_

das Kinderzimmer \_\_\_\_\_

der Balkon \_\_\_\_\_

die Dusche \_\_\_\_\_

die Tür \_\_\_\_\_

der Garten \_\_\_\_\_

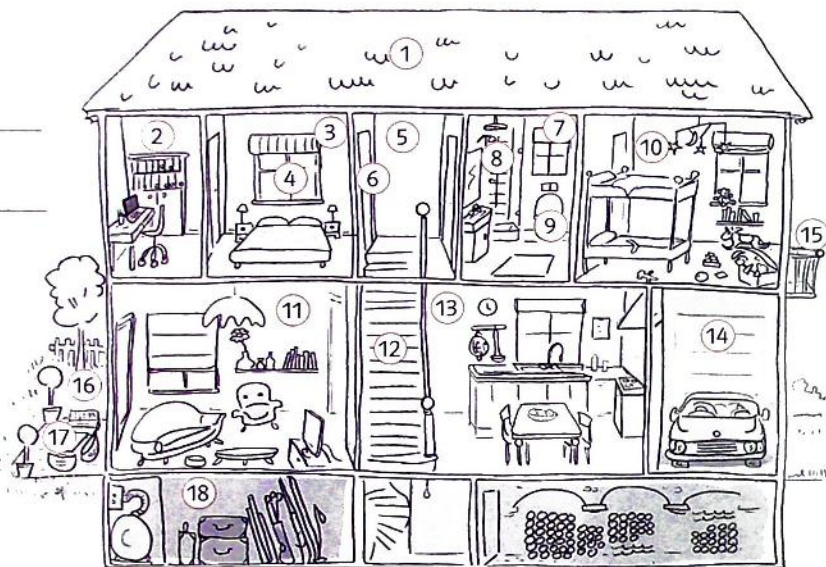
das Fenster \_\_\_\_\_

das Dach \_\_\_\_\_

die Terrasse \_\_\_\_\_

die Treppe \_\_\_\_\_

die Toilette \_\_\_\_\_



## b So wohne ich. Ergänzen Sie.

Bauernhof | Dorf | Einwohner | Gebäude | Insel | Nachbarn | Quadratmeter | Räume

- Wir leben auf dem Land und haben viele Tiere. Das Leben auf dem Bauernhof bedeutet viel Arbeit, aber es ist toll.
- In unserem Haus gibt es über 100 Wohnungen. Das \_\_\_\_\_ ist sehr groß. Die meisten Leute sehe ich fast nie. Komisch, wenn man seine \_\_\_\_\_ nicht kennt.
- In meiner Stadt gibt es 4 Millionen \_\_\_\_\_. Es gibt Kinos, Restaurants, Theater und vieles mehr.
- Zum Einkaufen fahren wir mit dem Boot. Auf unserer kleinen \_\_\_\_\_ gibt es keinen Supermarkt.
- Unser Haus ist alt und groß. Wir haben hohe \_\_\_\_\_ und viel Platz. Das ist besonders für die Kinder schön.
- Ich möchte nicht in der Stadt leben. In unserem \_\_\_\_\_ wohnen nicht viele Leute. Jeder kennt jeden. Das finde ich gut.
- Meine Wohnung ist nicht groß, sie hat nur 38 \_\_\_\_\_, aber mir gefällt das.

**2 a** Lesen Sie den Text. Was finden die Personen gut, was nicht so gut? Markieren Sie mit zwei Farben.

## Wohnträume

Manche wohnen in der Stadt und finden das Leben auf dem Land besser. Andere leben in der Natur und vermissen das Stadtleben mit Kino, Theater und Kultur. Trotzdem sind viele mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Aber lesen Sie selbst:



**Henry Fichtner** Uns gefällt das Leben am Stadtrand. Wir haben einen Garten und die Kinder können mit ihren Freunden draußen spielen. Wenn das Wetter gut ist, können wir auch auf der Terrasse essen. Hier leben viele Familien. Schön ist auch, dass wir einige Nachbarn gut kennen. Im Sommer grillen wir auch mal zusammen. Ein Nachteil ist, dass ich im Zentrum arbeite und jeden Tag 45 Minuten fahren muss. Wenn die Kinder größer sind, müssen sie leider auch ziemlich weit zur Schule fahren.

**Anna Paulsen** Ich lebe gern auf dem Land. In unserem Dorf ist es sehr ruhig und ich mag das. Den Stress in der Stadt brauche ich nicht. Leider wohnen meine Kinder in der Stadt, 80 Kilometer entfernt. Jetzt sehen wir uns nicht mehr so oft, das ist schade. Und wenn ich mal ins Kino gehen will, dann muss ich fast eine Stunde fahren. Aber die Natur ist wichtig für mich und auf dem Land sind alle Jahreszeiten schön.



**Jerôme Ziegler** Ich wohne mitten im Zentrum. Das ist toll, ich kann alles zu Fuß machen oder mit dem Fahrrad. Die Mieten sind hier natürlich viel höher als auf dem Land. Manchmal stört es mich auch, dass es viel Verkehr gibt und es so laut ist. Wichtig ist mir aber, dass ich keinen weiten Weg zur Arbeit habe. Manche Leute denken, dass man in der Stadt nur seine Freunde kennt. Aber das stimmt nicht, ich kenne meine Nachbarn ganz gut. Trotzdem weiß nicht jeder gleich alles über mich wie im Dorf.

**b** Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

		richtig	falsch
Am Stadtrand:	1. Henry Fichtner wohnt gern am Stadtrand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Man weiß nicht viel über die Nachbarn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Henry Fichtners Weg zur Arbeit dauert nicht lang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf dem Dorf:	4. Auf dem Dorf gibt es nicht so viel Stress wie in der Stadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5. Die Kinder von Anna Paulsen wohnen auch auf dem Land.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6. Anna Paulsen mag die Natur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Zentrum:	7. Auch in der Stadt braucht man manchmal ein Auto.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	8. Manchmal möchte Jérôme Ziegler mehr Ruhe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	9. Jérôme Ziegler hat nur wenig Kontakt zu seinen Nachbarn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

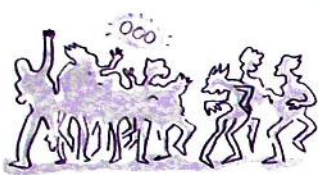
- c** Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Wo wohnt er/sie: in der Stadt, am Stadtrand oder auf dem Land? Was gefällt ihm/ihr, was nicht? Machen Sie Notizen und berichten Sie im Kurs.



## Meine Nachbarn



### 3 Sehen Sie die Bilder an und beschreiben Sie die Situation in einer Mail.



A



B



C



D

Liebe Paula,

ich muss dir unbedingt vom Wochenende berichten. Am Samstag haben wir ... Das war toll, denn ...  
Plötzlich ..., weil ... Aber dann ... Lustig, oder? Ich hoffe, ...

Viele Grüße ...



### 4 a Hören Sie die Gespräche. Um welchen Gefallen bitten die Personen? Kreuzen Sie an.

2.26-28

- Herr Steiner bittet Frau Seifert,
  - a) dass sie der Firma Schelling den Schlüssel gibt.
  - b) dass sie mit der Firma Schelling in seine Wohnung geht.
- Lena fragt ihren Nachbarn Stefan,
  - a) ob er ihr bei einem Problem mit dem Auto helfen kann.
  - b) ob er eine Pflanze auf ihren Balkon bringen kann.
- Frau Scholz möchte,
  - a) dass Herr Baran die Post in ihre Wohnung legt.
  - b) dass Herr Baran jeden Abend das Licht in ihrer Wohnung ausmacht.

### b Hören Sie noch einmal. In welchem Gespräch hören Sie das? Notieren Sie 1, 2 oder 3.

- Könnten Sie mir bitte einen Gefallen tun? \_\_\_\_\_
- Könntest du mir bitte kurz helfen? \_\_\_\_\_
- Ich wollte Sie auch fragen, ob ... \_\_\_\_\_
- Ich hätte eine Bitte: ... \_\_\_\_\_
- Aber das mache ich doch gern. \_\_\_\_\_
- Ja, gern. Was gibt's? \_\_\_\_\_
- Ja, das geht gut! \_\_\_\_\_
- Natürlich, das mache ich gern. \_\_\_\_\_



### c Frau Sammer beschwert sich. Wählen Sie.



2.29

A Hören Sie und ordnen Sie das Gespräch.

B Ordnen Sie das Gespräch und hören Sie zur Kontrolle.

- \_\_\_\_\_ ● Ach, wir müssen die Haustür abschließen? Ab wie viel Uhr?
- \_\_\_\_\_ ○ Das machen wir hier immer so. Man fühlt sich einfach sicherer, verstehen Sie?
- 1 ○ Entschuldigen Sie, gestern war die Haustür die ganze Nacht offen.
- \_\_\_\_\_ ● Ja, das kann ich gut verstehen. Tut mir leid.
- \_\_\_\_\_ ○ Ja, ab acht Uhr soll die Haustür geschlossen sein. Hat man Ihnen das nicht gesagt?
- \_\_\_\_\_ ○ Kein Problem. Sie wohnen ja erst seit zwei Wochen hier, da kann man nicht alles wissen.
- \_\_\_\_\_ ● Nein. Das habe ich nicht gewusst. Warum muss die Tür dann zu sein?

**d** Lesen Sie die Dialoge. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Ich finde es nicht gut, wenn du bis spät nachts Gitarre übst. Ich konnte gestern nicht schlafen.<br/> <input type="checkbox"/> a) Natürlich, das mache ich gern.<br/> <input type="checkbox"/> b) Entschuldigung, das wollte ich nicht.</p> <p>2. Entschuldigung, hier dürfen keine Fahrräder stehen.<br/> <input type="checkbox"/> a) Das habe ich nicht gewusst.<br/> <input type="checkbox"/> b) Schon okay.</p> | <p>3. Es stört mich, wenn Ihr Hund den ganzen Tag bellt.<br/> <input type="checkbox"/> a) Das tut mir leid.<br/> <input type="checkbox"/> b) Na gut, ist nicht so schlimm.</p> <p>4. Sie grillen jeden Abend. Das geht nicht!<br/> <input type="checkbox"/> a) Das finde ich nicht gut.<br/> <input type="checkbox"/> b) Das kommt nicht mehr vor.</p> |
|---|--|

## Das Sommerfest

**5 a** Grillparty bei Nico. Schreiben Sie die Sätze zu den Bildern.

An der Wand hängt eine Lampe. | Nico legt Fleisch auf den Grill. | Auf dem Tisch stehen Gläser. | Nico hängt eine Lampe an die Wand. | Auf dem Grill liegt Fleisch. | Nico stellt Gläser auf den Tisch.



1. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



6. \_\_\_\_\_

**b** Ergänzen Sie die passende Präposition und den Artikel.

Sätze 1-3: auf | in | über

Sätze 4-6: neben | unter | vor

Wohin? ☺

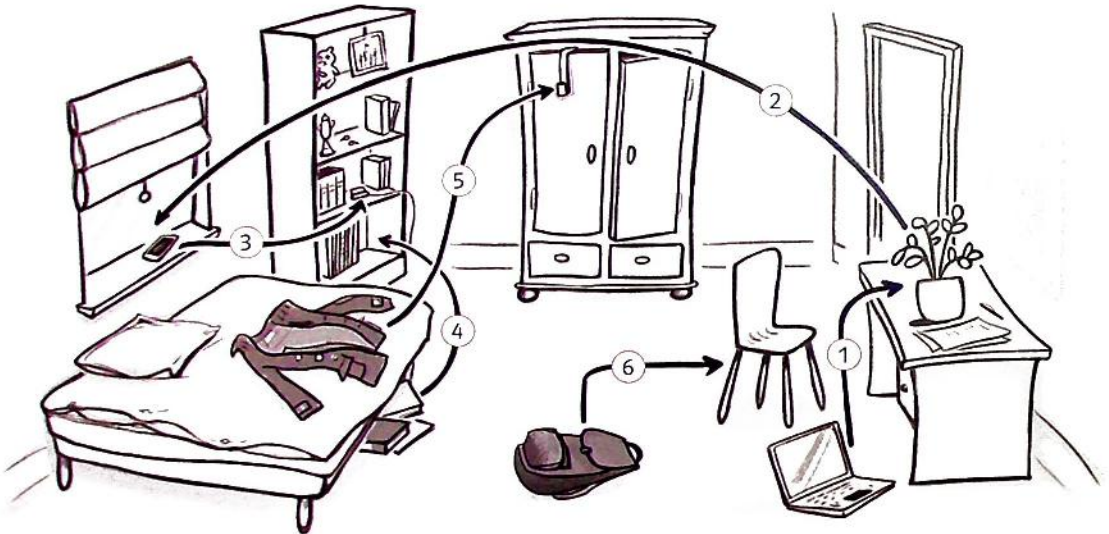
Wo? ☹

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Hanna hängt ein Bild <u>über das</u> Bett (das).</p> <p>2. Sie stellt die Blumen _____ Tisch (der).</p> <p>3. Wurst und Käse legt sie _____ Kühlschrank (der).</p> <p>4. Er stellt eine Flasche Wasser _____ Laptop (der).</p> <p>5. Er legt die Zeitung _____ Bild (das).</p> <p>6. Simon stellt seine Schuhe _____ Tür (die).</p> | <p>1. Das Bild hängt jetzt _____ Bett.</p> <p>2. Die Blumen stehen _____ Tisch.</p> <p>3. Wurst und Käse liegen _____ Kühlschrank.</p> <p>4. Die Flasche Wasser steht _____ Laptop.</p> <p>5. Die Zeitung liegt _____ Bild.</p> <p>6. Simons Schuhe stehen _____ Tür.</p> |
|---|---|

**c Aufräumen nach der Party. Wohin mit den Sachen? Ergänzen Sie Präposition und Artikel in der richtigen Form.**

- Wohin kommt der kleine Tisch? ● Stellt ihn (1) \_\_\_\_\_ (auf, der) Balkon.
- Und diese zwei Stühle? ● Stell sie bitte (2) \_\_\_\_\_ (zwischen, der) Schrank und \_\_\_\_\_ (das) Sofa.
- Die leeren Flaschen? ● Bring sie bitte (3) \_\_\_\_\_ (in, der) Keller.
- Was ist mit den Gläsern? ● Stell sie gleich (4) \_\_\_\_\_ (in, die) Spülmaschine.
- Und die schmutzigen Teller? ● Stell sie bitte (5) \_\_\_\_\_ (neben, der) Herd.
- Und wohin mit dem Müll? ● Sei so nett, wirf ihn bitte gleich (6) \_\_\_\_\_ (in, die) Mülltonne.

**d Eva räumt ihr Zimmer auf. Wohin kommen die Sachen? Ergänzen Sie.**



1. Eva stellt den Laptop auf den Tisch \_\_\_\_\_.
2. Sie stellt die Pflanze \_\_\_\_\_.
3. Das Handy legt sie \_\_\_\_\_.
4. Sie stellt die Bücher \_\_\_\_\_.
5. Die Jacke hängt sie \_\_\_\_\_.
6. Den Rucksack stellt sie \_\_\_\_\_.

**e Schreiben Sie Sätze.**

**A** Wohin stellen/legen Sie diese Dinge?

1. die Schuhe
2. das Handy
3. der Rucksack

**B** Wo stehen/liegen diese Dinge bei Ihnen?

1. das Fahrrad
2. der Schlüssel
3. die Getränke

*A 1. Meine Schuhe stelle ich ...*

## Zimmer frei!

### 6 a Hören Sie. Wo und wie hat Anne Urlaub gemacht?

2.30

Wo? \_\_\_\_\_ Wie? \_\_\_\_\_

### b Hören Sie noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Wohnung war schön, aber leider am Stadtrand.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die spanische Familie hat die Katze gefüttert.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Anne war es egal, dass ihre privaten Dinge in der Wohnung sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Am Ende vom Urlaub hat Anne die Wohnung sauber gemacht.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie haben beim Wohnungstausch eine nette Familie kennengelernt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Nächstes Jahr möchten sie Urlaub im Hotel machen.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



### c Möchten Sie Ihre Wohnung tauschen? Schreiben Sie mindestens vier Sätze.

Tauschen? – Ja!

Wo? Wann? Wie lange?

Wie soll die andere Wohnung sein?

Tauschen? – Nein!

Warum nicht? Wo machen Sie Urlaub?

Wie? Hotel, Ferienwohnung, Camping ...?

### 7 a Lesen Sie die Sätze. Ist das ein Mal passiert oder öfter? Kreuzen Sie an.

- |  | ein Mal                  | öfter                    |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Ich bin letztes Jahr nach Hannover gezogen.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Im Sommer habe ich abends Sport gemacht.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Jeden Morgen bin ich zum Bäcker gegangen.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Am Freitag habe ich meinen Schlüssel vergessen.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. An den Wochenenden habe ich meine Freunde besucht.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Mit 16 Jahren wollte ich in einer großen Stadt leben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### b Ergänzen Sie in den Sätzen *als* oder *wenn*. Die Lösungen in 7a helfen.

- \_\_\_\_\_ ich letztes Jahr nach Hannover gezogen bin, war alles neu für mich.
- \_\_\_\_\_ ich im Sommer abends Sport gemacht habe, war ich immer gut gelaunt.
- \_\_\_\_\_ ich zum Bäcker gegangen bin, habe ich immer ein Croissant und Brötchen gekauft.
- \_\_\_\_\_ ich am Freitag meinen Schlüssel vergessen habe, hat mir mein Nachbar geholfen.
- \_\_\_\_\_ ich an den Wochenenden meine Freunde besucht habe, hatten wir viel Spaß.
- \_\_\_\_\_ ich 16 Jahre alt war, wollte ich in einer großen Stadt leben.

### c *als* oder *wenn*? Achten Sie auf die Signalwörter und markieren Sie.

- Als/Wenn ich zum ersten Mal allein Urlaub gemacht habe, habe ich viele Leute kennengelernt.
- Immer als/wenn ich in Urlaub fahre, freue ich mich sehr.
- Es macht mir immer Spaß, als/wenn ich in ein anderes Land reise.
- Als/Wenn ich letztes Jahr in den Osten Kanadas gefahren bin, habe ich nicht alles verstanden. Mein Französisch war nicht so gut.
- Es war eine schöne Reise. Als/Wenn ich auf der Reise kleine Probleme hatte, hat mir meistens jemand geholfen.



Achten Sie auf Signalwörter:  
*einmal, zum ersten Mal, am letzten Sonntag ...*  
 → **als**  
*oft, meistens, immer ...*  
 → **wenn**

**d** Schreiben Sie die Sätze in der Vergangenheit mit *als*. Achten Sie auf die Wortstellung.

- als / Samuel / in der Schule / sein / , // viel / lernen / er / müssen / .
- seine Eltern / mit ihm / nach Berlin / ziehen / , // als / er / 16 Jahre alt / sein / .
- als / er / mit der Schule / fertig sein / , // eine Ausbildung / er / anfangen / .
- er / eine eigene Wohnung / finden / , // als / die Ausbildung / zu Ende sein / .
- als / er / 22 Jahre alt / sein / , // ein Chemiestudium / beginnen / .

1. *Als Samuel in der Schule war, musste er ...*

**e** Und Sie? Schreiben Sie Sätze in der Vergangenheit.

Wenn ich ...

- in einer neuen Stadt sein
- eine Frage haben
- etwas nicht verstehen

Als ich ...

- zum ersten Mal umziehen
- eine neue Adresse haben
- den Schlüssel verlieren

**8 a** Wo liegt die Stadt Dresden? Suchen Sie auf einer Deutschlandkarte.

**b** Lesen Sie die Informationen über Dresden und die Ausdrücke auf der nächsten Seite. Zu welchen Informationen auf dem Plakat passen sie? Notieren Sie die Nummern. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Dresden

Bundesland: Sachsen 9

Größe: 328,3 km<sup>2</sup> \_\_\_\_\_

Einwohner: ca. 555.000 \_\_\_\_\_





↑ **Semperoper:**  
bekanntes Opernhaus \_\_\_\_\_  
Architekt: Gottfried Semper \_\_\_\_\_



↑ **Kunsthofpassage:** 5 Gebäude  
in Hinterhöfen, viele Restaurants und  
Cafés \_\_\_\_\_, Wohnen und Arbeiten  
\_\_\_\_\_, kreativ und bunt \_\_\_\_\_



← **Neue Synagoge:**  
Bauzeit: 1998-2001 \_\_\_\_\_, modernes  
Gebäude \_\_\_\_\_,  
2002 Preis  
*Beste Europäische  
Architektur*  
\_\_\_\_\_



← **Frauenkirche:**  
1726 bis 1743  
gebaut \_\_\_\_\_,  
Planung  
von Georg  
Bähr \_\_\_\_\_,  
viele  
Konzerte  
\_\_\_\_\_

1. ... hat ... geplant. | 2. Das Gebäude hat ... bekommen. | 3. ... hat man von ... bis ... gebaut. |  
 4. Der Architekt von ... war ... | 5. Die ... ist ein/e ... | 6. Die Atmosphäre in der Kunsthofpassage ist ... |  
 7. ... ist ... Quadratkilometer groß. | 8. Die Stadt hat ... Einwohner. | 9. ... liegt in ... | 10. Es gibt  
 hier ... | 11. In der Kunsthofpassage kann man ... verbinden. | 12. In ... kann man viele ... besuchen. |

**c** Arbeiten Sie zu zweit. Präsentieren Sie Dresden im Kurs.

**9 a** Aussprache: Satzakzent. Hören Sie die Sätze und lesen Sie mit. Sprechen Sie dann nach.

2.31

1. Ich habe dieses Jahr | einen Wohnungstausch gemacht.
2. Ich möchte nächstes Jahr | wieder einen Wohnungstausch machen.
3. Ich möchte nächstes Jahr mit den Kindern | einen Wohnungstausch in Spanien machen.

**b** Hören Sie die Sätze und markieren Sie die Satzakkente. Sprechen Sie dann die Sätze.

2.32

1. Wir räumen heute die Wohnung auf.
2. Wir räumen heute Nachmittag | die Wohnung auf.
3. Wir haben heute Nachmittag | die ganze Wohnung aufgeräumt.
4. Wir haben heute Nachmittag | drei Stunden lang | die ganze Wohnung aufgeräumt.

## Die Deutschen und ihre Haustiere

**10 a** Lesen Sie die Anzeigen. Was ist das Ziel dieser Homepage?

1. Haustiere verkaufen
2. ein neues Zuhause für Tiere finden
3. über Haustiere informieren

*Wer will mich?*

**A** *Ginger* ist ein lieber Familienhund. Leider ist seine Besitzerin schwer krank, deshalb kann *Ginger* nicht mehr bei ihr bleiben. *Ginger* ist 5 Jahre alt. Suchen Sie einen kinderlieben, ruhigen Hund? *Ginger* wartet auf Sie!

---





**B** Unser Meerschweinchen *Judy* hat Junge bekommen! Nun suchen wir einen guten Platz für die süßen Kleinen.

---

**C** *Minifant* ist eine ältere Dame: Sie ist schon 17 Jahre alt, aber sie kann noch viel älter werden! Schildkröten kann man leicht pflegen. *Minifant* läuft gern frei in der Wohnung herum – und noch lieber in einem Garten.

---

**D** Die Freundin von *Butzi* ist gestorben, *Butzi* ist aber nicht gern allein. Wir suchen ein neues Zuhause. Haben Sie schon einen Nymphensittich oder andere Vögel? Dann ist das der perfekte neue Platz.

**b** Lesen Sie die Antworten auf der Webseite. Welches Tier aus 10a passt zu wem?

1. Wir sind eine Familie mit zwei Kindern, 7 und 9 Jahre. Alle möchten ein Haustier haben. Unser Sohn hat eine Allergie gegen Tierhaare.
2. Wir, Frau und Tochter (11), suchen ein liebes Haustier. Wir haben einen Garten und machen gern Ausflüge.
3. Unsere Wohnung ist klein, unser Herz für Tiere ist groß. Wir wollen zwei kleine Haustiere mit viel Liebe pflegen.

### 11 a Haben Sie das gewusst? Was passt zusammen? Vergleichen Sie Ihre Antworten.

- |                           |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 1. Nur die Menschen _____ | A können im Stehen schlafen.        |
| 2. Delphine _____         | B essen 17 bis 19 Stunden täglich.  |
| 3. Elefanten _____        | C bekommen jedes Jahr neue Zähne.   |
| 4. Krokodile _____        | D können nicht rückwärts schwimmen. |
| 5. Pferde _____           | E können lächeln.                   |



1E, 2D, 3B, 4C, 5A

### b Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie Fragen zu den Informationen links. Jede/r stellt drei Fragen. Wechseln Sie sich ab.

#### Elefanten – Hast du das gewusst?

- in Deutschland leben über 200 Tiere
- Babys wiegen 75 bis 150 Kilo
- Elefanten trinken 70 bis 150 Liter Wasser pro Tag
- sie können 100 andere Elefanten an der Stimme unterscheiden
- sie bekommen 6 Mal im Leben neue Zähne
- sie schlafen ca. vier Stunden täglich



Hast du gewusst, dass ...?

Hast du auch schon gehört, dass ...?

Findest du auch interessant, dass ...?

(Ja./Nein.) Das hat mich (wirklich/nicht) überrascht.

(Ja./Nein.) Das habe ich (nicht) gewusst

(Ja./Nein.) Das ist für mich (nicht) neu.

Hast du gewusst, dass in Deutschland über 200 Elefanten leben?

Nein, das hat mich wirklich überrascht.

## Tiergeschichten

### 12 a Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- \_\_\_\_\_ 17 Monate später war Lina wieder in Berlin: im Tierheim.
- 1 Die Katze Lina hat lange in einem Tierheim in Berlin gelebt.
- \_\_\_\_\_ Das Tierheim war voll. Sie haben neue Besitzer für Katzen gesucht.
- \_\_\_\_\_ Aber nach zwei Monaten in Braunschweig ist Lina weggelaufen.
- \_\_\_\_\_ Sie ist 240 km nach Berlin gelaufen!
- \_\_\_\_\_ Als die Geschichte in der Zeitung war, haben sich viele Familien gemeldet. Lina lebt jetzt bei einer Familie in Berlin. Hoffentlich ist sie da glücklicher.
- \_\_\_\_\_ Eine Familie hat Lina aus dem Tierheim geholt und nach Braunschweig mitgenommen.
- \_\_\_\_\_ Die Familie war traurig, sie konnte Lina nicht finden.



### b Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie mit den Sätzen in 12a eine Geschichte. Verwenden Sie die Tipps.



Verwenden Sie Adjektive.

Die **süße** Katze Lina hat in einem **großen** Tierheim in Berlin gelebt.

Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie **und, aber, deshalb, trotzdem ...**

**Aber** das Tierheim war voll. **Deshalb** haben Sie ...

Verwenden Sie Nebensätze: **weil, als ...**

**Als** die Familie Lina nicht finden konnte, ...

**R1** Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie ein Gespräch zu der Situation und spielen Sie es vor.



Ich kann mich beschweren und mich entschuldigen. ☺☺☺☺☺ ☐☐☐☐☐ KB 3, 4 ÜB 3, 4c-d

**R2** Wohin kommt das? Fragen und antworten Sie zu zweit. Wechseln Sie sich ab.

- |  |   |
|--|---|
| 1. der Müll – in, die Mülltonne – werfen   | 4. der Mantel – an, der Schrank – hängen    |
| 2. die Servietten – auf, der Tisch – legen | 5. die Post – auf, der Schreibtisch – legen |
| 3. der Stuhl – in, der Flur – stellen      | 6. das Buch – in, das Regal – stellen       |

Wohin kommt der Müll?

Wirf ihn in die Mülltonne, bitte.

Ich kann Ortsangaben machen. ☺☺☺☺☺ ☐☐☐☐☐ KB 5 ÜB 5

**R3** Ergänzen Sie die Sätze.

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1. Als ich sechs Jahre alt war, ...                    | 4. ..., war ich zum ersten Mal in ... |
| 2. Ich war glücklich, als ...                          | 5. ..., musste ich immer lachen.      |
| 3. Immer wenn ich mit meinen Eltern in Urlaub war, ... | 6. ..., habe ich Freunde gefragt.     |

Ich kann über Vergangenes berichten. ☺☺☺☺☺ ☐☐☐☐☐ KB 6d, 7 ÜB 7

Außerdem kann ich ...

- |  |  |   |  |   |
|--|--|---|--|---|
| ... Informationen zur Wohnsituation verstehen und geben. | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">KB 1, 2</span>  | <span style="margin-left: 10px;">ÜB 1, 2</span> |
| ... um einen Gefallen bitten.                            | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">3, 4a</span>    | <span style="margin-left: 10px;">4a-b</span>    |
| ... ein Fest vorbereiten.                                | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">5e</span>       |   |
| ... Erfahrungsberichte verstehen.                        | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">6</span>        | <span style="margin-left: 10px;">6a-b</span>    |
| ... eine Stadt präsentieren.                             | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">8</span>        | <span style="margin-left: 10px;">8</span>       |
| ... Informationen über Haustiere verstehen.              | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">10a-b,</span>   | <span style="margin-left: 10px;">10, 11</span>  |
| ... über Haustiere sprechen.                             | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">11b, 12a</span> |   |
| ... auf Informationen reagieren.                         | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">10c-d,</span>   |   |
| ... eine Geschichte schreiben und verbessern.            | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">11d</span>      |   |
|  | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">11c</span>      | <span style="margin-left: 10px;">11b</span>     |
|  | <span style="margin-left: 100px;">☺☺☺☺☺</span> | <span style="margin-left: 10px;">☐☐☐☐☐</span> | <span style="margin-left: 10px;">12</span>       | <span style="margin-left: 10px;">12</span>      |

## Wohnformen

das Zuhause (Sg.) \_\_\_\_\_

der Bauernhof, =e \_\_\_\_\_

die Ferienwohnung, -en \_\_\_\_\_

der Bauer, -n \_\_\_\_\_

mitten (*mitten in der Natur*) \_\_\_\_\_

einsam \_\_\_\_\_

der Stadtrand, =er (*am Stadtrand wohnen*) \_\_\_\_\_außerhalb von (+ D.)  
(*6 km außerhalb vom Dorf wohnen*) \_\_\_\_\_

das Hausboot, -e \_\_\_\_\_

das Ufer, - \_\_\_\_\_

schaukeln (*Das Boot schaukelt auf dem Wasser.*) \_\_\_\_\_

nass \_\_\_\_\_

spiegeln (sich) (*Wolken spiegeln sich im Wasser.*) \_\_\_\_\_einfach (*Das Leben ist sehr einfach.*) \_\_\_\_\_

der Luxus (Sg.) \_\_\_\_\_

das Gartenhaus, =er \_\_\_\_\_

der Altbau, -ten \_\_\_\_\_

das Stockwerk, -e \_\_\_\_\_

der Keller, - \_\_\_\_\_

das Dach, =er \_\_\_\_\_

der Boden, = \_\_\_\_\_

## Maße angeben

die Länge, -n \_\_\_\_\_

die Breite, -n \_\_\_\_\_

die Höhe, -n \_\_\_\_\_

die Fläche, -n \_\_\_\_\_

der Quadratmeter, -  
(= qm, m<sup>2</sup>) \_\_\_\_\_

## Nachbarn

nebenan (*in der Wohnung nebenan leben*) \_\_\_\_\_gießen, er gießt, hat gegossen (*die Blumen gießen*) \_\_\_\_\_

der Blumentopf, =e \_\_\_\_\_

der Briefkasten, = \_\_\_\_\_

das Päckchen, - \_\_\_\_\_

aus|packen \_\_\_\_\_

der Lärm (Sg.) (*sich über den Lärm beschweren*) \_\_\_\_\_stinken, er stinkt, hat gestunken (*Der Müll stinkt.*) \_\_\_\_\_

Verzeihung, bitte! \_\_\_\_\_

vor|kommen, er kommt vor, ist vorgekommen  
(*Entschuldigung, das kommt nicht mehr vor.*) \_\_\_\_\_

## ein Fest vorbereiten

das Sommerfest, -e \_\_\_\_\_

die Torte, -n (*Kuchen und Torten mitbringen*) \_\_\_\_\_

der Wein, -e \_\_\_\_\_

das Poster, - \_\_\_\_\_

der Lampion, -s \_\_\_\_\_

die Kerze, -n \_\_\_\_\_

das Spielzeug, -e \_\_\_\_\_

der Roller, - (*mit dem Roller fahren*) \_\_\_\_\_

das Kissen, - \_\_\_\_\_

legen (*das Kissen auf den Stuhl legen*) \_\_\_\_\_hängen (*Er hängt Lampions in den Baum.*) \_\_\_\_\_hängen, er hängt, hat gehangen (*Das Poster hängt am Gartenhaus.*) \_\_\_\_\_

## Zimmer tauschen

die Mieterin, -nen \_\_\_\_\_

der Mitbewohner, - \_\_\_\_\_

möbliert \_\_\_\_\_

die Nebenkosten (Pl.) \_\_\_\_\_

ein|ziehen, er zieht ein, ist eingezogen \_\_\_\_\_

gespannt (*Ich bin schon gespannt.*) \_\_\_\_\_

aus|kennen (sich), er kennt  
aus, hat ausgekannt \_\_\_\_\_  
verirren (sich) \_\_\_\_\_  
kündigen (*die Arbeit / die Wohnung kündigen*) \_\_\_\_\_

## Tiere

das Haustier, -e \_\_\_\_\_  
die Katze, -n \_\_\_\_\_  
das Kätzchen, - (*So ein süßes kleines Kätzchen!*) \_\_\_\_\_  
bellen (*Der Hund bellt laut.*) \_\_\_\_\_  
der Vogel, = \_\_\_\_\_  
die Ratte, -n \_\_\_\_\_  
die Maus, =e \_\_\_\_\_  
der Hase, -n \_\_\_\_\_  
die Kuh, =e \_\_\_\_\_  
das Schaf, -e \_\_\_\_\_  
das Schwein, -e \_\_\_\_\_  
der Bär, -en \_\_\_\_\_  
die Besitzerin, -nen \_\_\_\_\_  
das Futter (Sg.) \_\_\_\_\_  
füttern (*die Katze füttern*) \_\_\_\_\_  
dick (*Viele Haustiere sind zu dick.*) \_\_\_\_\_  
dünn (*Der Hund war sehr dünn.*) \_\_\_\_\_  
der Tierarzt, =e \_\_\_\_\_

modisch \_\_\_\_\_  
besorgt (*Die Besitzer waren besorgt.*) \_\_\_\_\_  
blitzschnell \_\_\_\_\_  
her|geben, er gibt her, hat hergegeben \_\_\_\_\_  
weg|laufen, er läuft weg, ist weggelaufen \_\_\_\_\_  
zurück|laufen, er läuft zurück, ist zurückgelaufen \_\_\_\_\_

## andere wichtige Wörter und Wendungen

die Zulassung, -en (*die Zulassung zum Studium bekommen*) \_\_\_\_\_  
per (*etwas per Mail schicken*) \_\_\_\_\_  
intensiv \_\_\_\_\_  
schmutzig \_\_\_\_\_  
nämlich (*Der Hund war nämlich gern allein.*) \_\_\_\_\_  
nie mehr \_\_\_\_\_  
zum Teil \_\_\_\_\_  
zumindest \_\_\_\_\_  
als (*Als ich ein Kind war, ...*) \_\_\_\_\_  
die Vergangenheit (Sg.) \_\_\_\_\_  
der Stil, -e \_\_\_\_\_  
verbessern \_\_\_\_\_  
die Veränderung, -en \_\_\_\_\_

## Wichtig für mich:

---

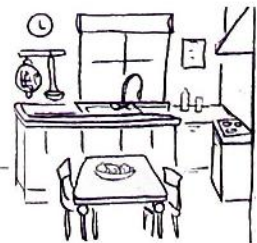


---



---

Sammeln Sie zu jedem Bild fünf Wörter und Ausdrücke. Schreiben Sie dann zu einem Bild einen kurzen Text.



# Wie die Zeit vergeht!

## 1 a Was haben die Personen gemacht? Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

A

Jonas mit 8 Jahren?	Anna mit 16 Jahren eine Ausbildung beginnen	Elena mit 20 Jahren?			
Sven mit 28 Jahren seine Frau kennenlernen	Peter mit 35 Jahren?	Vanessa mit 50 Jahren im Beruf erfolgreich sein			
			Jonas mit 8 Jahren oft mit Freunden spielen	Anna mit 16 Jahren viel Zeit mit der Familie verbringen	Sven mit 28 Jahren?
			Elena mit 20 Jahren große Pläne haben	Peter mit 35 Jahren viel Zeit mit der Familie verbringen	Vanessa mit 50 Jahren?

Was hat Jonas mit 8 Jahren gemacht?

Mit 8 Jahren hat er oft mit Freunden gespielt.

B

## b Fotos von Oma und Opa. Was ist passiert? Ordnen Sie die Gespräche den Bildern zu.

1

- Wann war das?
- 1969, da haben wir das Haus gebaut.
- Habt ihr das selbst gemacht?
- Nein, nein. Das haben verschiedene Handwerker gemacht. Aber wir mussten dann alles noch einrichten, und das war auch viel Arbeit.

2

- Oma, was machst du denn da?
- Moment, ach ja. Da habe ich gebacken, für das Wochenende.
- Mhm, lecker.
- Ich war Hausfrau, als dein Papa klein war, und habe viel gebacken. Ich bin erst wieder arbeiten gegangen, als er schon 10 Jahre alt war.

3

- Das ist ja lustig.
- Lustig? Vor allem ziemlich teuer! Für das Auto mussten wir lange sparen. Ich habe nicht Acht gegeben und einfach zu spät gebremst.
- Warst du da betrunken, Opa?
- Nein, natürlich nicht. Ich trinke nie Alkohol, wenn ich fahre. Ich wollte nur schnell das Auto in die Garage fahren.

4

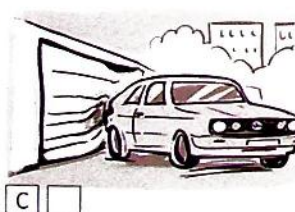
- Warum hast du da einen Verband, Opa?
- Ich wollte ein Fenster reparieren. Und dann ist das Glas gebrochen und ich habe mich an der Hand verletzt.
- War es schlimm?
- Ja, es hat stark geblutet. Ich musste sogar ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.



A



B



C



D

## c Was passt nicht in die Reihe? Streichen Sie.

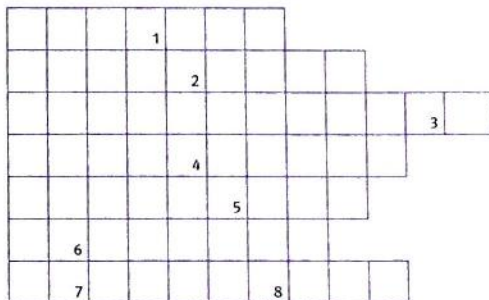
1. der Führerschein - bremsen - einrichten - Auto fahren
2. die Garage - der Computer - tanken - die Werkstatt
3. der Haushalt - die Hausarbeit machen - sich kennenlernen - zu Hause sein
4. die Baustelle - einrichten - ein Haus bauen - einen Ausflug machen
5. schwanger sein - krank sein - geboren werden - ein Kind bekommen
6. reisen - sich verletzen - einen Unfall haben - bluten

**d** Was haben Sie schon gemacht oder erlebt? In welchem Alter? Beschreiben Sie fünf bis sieben Ereignisse.

*Als ich ... Jahre alt war, ...*

**2** Wie heißen die Wörter?

1. Manche Familien machen am Wochenende einen ...
2. Junge Leute machen oft Reisen. Sie sind viel ...
3. Schüler/innen müssen am Nachmittag ... machen.
4. Nach der Schule machen viele eine ... oder studieren.
5. Wenn sie vorbei ist, dann denken viele gern an ihre ...
6. Anna und Diego lieben sich sehr. Sie wollen bald ...
7. Studierende lernen oft in der ...



Lösungswort:                                                        

## Ich hätte gern mehr Zeit!

**3** So viele Wünsche. Warum sind sie nicht möglich? Ordnen Sie zu.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ich hätte am Wochenende so gern frei, <u>E</u>                   | A aber das ist so teuer und ich habe nicht genug Geld.         |
| 2. Ich würde gern noch ein paar Tage bei euch bleiben, _____        | B aber leider muss immer schon um 7:00 Uhr in der Arbeit sein. |
| 3. Ich hätte gern eine große Wohnung, _____                         | C aber sie haben jetzt keine Ferien.                           |
| 4. Ich wäre jetzt so gern bei eurer Party, _____                    | D aber leider ist mein Urlaub zu Ende.                         |
| 5. Ich würde heute so gern Ski fahren, _____                        | E aber mein Chef sagt, dass das jetzt nicht möglich ist.       |
| 6. Ich würde gern mit meinen Kindern ein paar Tage wegfahren, _____ | F aber leider muss ich heute Abend arbeiten.                   |
| 7. Ich würde gern länger schlafen, _____                            | G aber leider gibt es noch zu wenig Schnee.                    |

**4 a** hätte, wäre, würde. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

1. Sven \_\_\_\_\_ gern mehr Zeit und \_\_\_\_\_ gern noch länger Urlaub machen.
2. Wir \_\_\_\_\_ dich gern öfter besuchen, aber du wohnst so weit weg.
3. Kira \_\_\_\_\_ so gern berühmt, sie \_\_\_\_\_ gern viele Fans.
4. Lara und Sven \_\_\_\_\_ jetzt gern am Meer, sie \_\_\_\_\_ so gern schwimmen.
5. Ich \_\_\_\_\_ so gern ein paar Tage Urlaub und \_\_\_\_\_ gern mal wieder ausschlafen.
6. Wir \_\_\_\_\_ heute gern bei eurer Party und \_\_\_\_\_ so gern mit euch feiern.

**b** Das wäre so schön! Schreiben Sie die Wünsche im Konjunktiv II + *gern*.

1. wir - unsere Freunde treffen Wir würden gern unsere Freunde treffen.
2. Jan - mehr Geld haben \_\_\_\_\_
3. du - weniger Stress haben \_\_\_\_\_
4. Theresa - mehr lesen \_\_\_\_\_
5. ihr - länger bleiben \_\_\_\_\_
6. Jana und Eva - berühmt sein \_\_\_\_\_
7. du - öfter Sport machen \_\_\_\_\_
8. ich - ... \_\_\_\_\_

**c** Sehen Sie die Zeichnung an. Welche Wünsche hat Sebastian?

Sebastian hätte gern ein großes Haus.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**d** Wofür hätten Sie gern mehr Zeit? Ein Fotointerview ohne Worte. Ergänzen Sie die Wünsche und vergleichen Sie.



1. Annika Rubens \_\_\_\_\_



2. Stefan Antelmi \_\_\_\_\_



3. Marika und Jan Steger \_\_\_\_\_

**e** Und Sie? Machen Sie ein Fotointerview zu zweit. Tauschen Sie dann die Fotos mit einem anderen Paar und raten Sie: Wofür hätte er/sie gern mehr Zeit?

David hätte gern ...

Marcella würde gern ...

## So ein Stress!

### →•← 5 a Ratschläge. Wählen Sie.

2.33

**A** Hören Sie. Ergänzen Sie dann *könnte, sollte* oder *würde* in der richtigen Form.

**B** Ergänzen Sie *könnte, sollte* oder *würde* in der richtigen Form. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

- Ich habe ständig zu wenig Geld.

• Dann \_\_\_\_\_ ich nicht mehr in das teure Fitness-Studio gehen. Außerdem \_\_\_\_\_ du mit dem Fahrrad ins Büro fahren. Da \_\_\_\_\_ du auch etwas für deine Gesundheit tun.
- Was soll ich tun, Frau Doktor? Ich bin immer so müde.

• Sie arbeiten zu viel. Sie \_\_\_\_\_ ein paar Tage freinehmen. An Ihrer Stelle \_\_\_\_\_ ich mich auch mehr bewegen.
- Ich habe immer zu wenig Zeit.

• Sie \_\_\_\_\_ unbedingt einen Tagesplan machen. Dann \_\_\_\_\_ Sie kontrollieren, was Sie wirklich gemacht haben und wo Sie Zeit verlieren.
- Ich muss so viele Dinge tun. Zu viele!

• Du arbeitest zu viel. Ich \_\_\_\_\_ mir Hilfe holen. Du \_\_\_\_\_ dringend für deine Firma einen guten Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin suchen. Dann hättest du mehr Zeit für dich. Und für deine Freunde.

### b Formulieren Sie höfliche Bitten im Konjunktiv II.

- Auf einer Party:  
Sie möchten noch ein Glas Wein.
- Beim Frühstück:  
Sie möchten das Brot.
- Im Restaurant:  
Sie möchten bezahlen.
- Im Sprachkurs:  
Sie brauchen einen Stift.
- Im Fitness-Studio:  
Sie möchten ein Handtuch ausleihen.

*Könnte ich noch ein Glas Wein haben?*

---



---



---

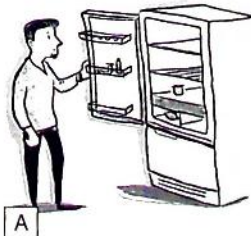


---



---

### 6 Sehen Sie die Bilder an. Geben Sie je zwei Ratschläge.



- A 1. Er sollte einkaufen gehen.  
2. Ich würde ...

## Der Kajak-Ausflug

### 7 a Welche Präposition ist richtig? Kreuzen Sie an.



- Ich freue mich  mit  auf Ninas Geburtstag am Samstag.  
 Oh ja, ich auch! Das wird super!
- Erinnerst du dich noch  an  über die Party letztes Jahr?  
 Ja, klar, die war toll!
- Wer kümmert sich  um  an das Essen?  
 Wir alle! Jeder bringt etwas mit.
- Kommt Nico auch?  
 Nein, leider nicht, er muss sich  auf  an einen Test vorbereiten.
- Hast du schon  zu  mit Emma gesprochen?  
 Noch nicht. Aber ich rufe sie gleich an.
- Komm, wir gehen jetzt Getränke kaufen.  
 Nein, wir müssen noch  um  auf Marco warten.

### b Ergänzen Sie die Präpositionen und die Verben in der richtigen Form.

sich erinnern | sich freuen | ~~sich kümmern~~ |  
 sprechen | sich vorbereiten | warten  
 an | auf | auf | auf | mit | ~~um~~

- Thilo hat sich um die Tickets gekümmert.
- Mereth hat auch \_\_\_\_\_ Milan \_\_\_\_\_, aber er konnte nicht mitkommen.
- Milan musste \_\_\_\_\_ eine Prüfung \_\_\_\_\_.
- Am Bahnhof mussten sie \_\_\_\_\_ Thilo \_\_\_\_\_, er hat den Bus verpasst!
- Thilo hat Fotos gemacht. So können sie \_\_\_\_\_ später gut \_\_\_\_\_ diesen Tag \_\_\_\_\_.
- Linda \_\_\_\_\_ schon \_\_\_\_\_ den nächsten Kajak-Ausflug.



### 8 a Ordnen Sie die Gesprächsteile zu.

- Hallo, wie geht's? E
  - Auch gut. Hast du morgen schon was vor? Wir könnten mal wieder schwimmen gehen. \_\_\_\_\_
  - Ach, schade, abends geht es bei mir leider nicht. Wollen wir uns dann vielleicht am Samstag, treffen? Geht das bei dir? \_\_\_\_\_
  - Ja, das wäre super. Und wann möchtest du losfahren? \_\_\_\_\_
  - Ja, das ist gut. Wo treffen wir uns? \_\_\_\_\_
  - Ja, dann bis Samstag um 10 Uhr. \_\_\_\_\_
- A ● An der S-Bahn. Einverstanden?  
 B ● Bis dann, ich freue mich!  
 C ● Hm, ich denke so gegen zehn. Passt dir das?  
 D ● Klar, gern. Aber ich muss bis um sechs arbeiten. Ich kann erst um sieben am Schwimmbad sein.  
 E ● Gut, und dir?  
 F ● Ja, das geht. Wenn das Wetter schön ist, können wir vielleicht sogar an den Wannensee fahren.



### b Hören Sie und sprechen Sie im Gespräch die Teile A-F.

**C** Gemeinsam etwas planen. Sprechen Sie zu zweit über alle Punkte auf Ihrer Karte.

**A**  
 Sie möchten am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- Sie möchten gegen 15:00 Uhr beginnen.
- Am Sonntag geht es bei Ihnen nicht.
- Sie möchten zusammen mit dem Fahrrad in den Park fahren.
- Sie kümmern sich um die Getränke.

**B**  
 Ihr Partner / Ihre Partnerin möchte am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es gemeinsam.

- Am Samstag können Sie erst ab 17:00 Uhr, am Sonntag haben Sie Zeit.
- Fragen Sie, wo das Picknick sein soll.
- Schlagen Sie vor, wer was mitbringt.
- Sie kümmern sich um Teller und Besteck.

**9 a** Was gehört zusammen? Verbinden Sie.

- |                                |          |   |
|--------------------------------|----------|---|
| 1. Ich freu' mich so!          | Auf wen? | An das Treffen letzte Woche.                |
| 2. Moment, ich telefoniere.    | Woran?   | Auf meine Prüfung. Sie ist echt schwer.     |
| 3. Wir unterhalten uns gerade. | Mit wem? | Über ein Problem in meiner Firma.           |
| 4. Ich bereite mich heute vor. | Worauf?  | Auf meine Freundin. Sie kommt heute zurück. |
| 5. Erinnerst du dich noch?     | Worüber? | Mit meinen Eltern.                          |



sich freuen **auf** *Peter hat morgen Geburtstag. Er freut sich auf die Geschenke!*      sich freuen **über** *Peter hatte gestern Geburtstag. Er freut sich über die Geschenke.*

**b** Welches Fragewort ist für die unterstrichene Information nötig? Schreiben Sie.

Dinge und Ereignisse	Personen
1. Stefano bereitet sich <u>auf das Bewerbungsgespräch</u> vor. <u>Worauf?</u>	6. Mereth unterhält sich <u>mit Milan</u> .
2. Ilva denkt immer <u>an ihre Arbeit</u> .	7. Pia wartet seit einer Stunde <u>auf Ben</u> .
3. Yara kümmert sich <u>um die Tickets</u> für die Reise.	8. Franz denkt oft <u>an seine alten Freunde aus der Schule</u> .
4. Franz interessiert sich <u>für Computer</u> .	9. Linda kümmert sich oft <u>um das Kind von den Nachbarn</u> .
5. Valentin freut sich <u>über das schöne Wetter</u> .	10. Milan ärgert sich manchmal <u>über seinen Bruder</u> .



**c** Wie ist das in Ihrer Sprache? Gibt es Verben mit Präpositionen? Wie bildet man die Fragewörter? Vergleichen Sie.

## →◀ d Wählen Sie.

## A Ergänzen Sie die Fragen mit den Wörtern unten.

## B Ergänzen Sie die Fragen.

1.  Gestern ist es ziemlich spät geworden. Wir haben lange diskutiert.
  - Und worüber \_\_\_\_\_? Wahrscheinlich wieder über Sport, oder?
2.  Tina hat sich gestern im Büro so über einen Kollegen geärgert!
  - \_\_\_\_\_? Wieder über Herrn Keller?
3.  Ich habe heute lange mit Björn gesprochen.
  - \_\_\_\_\_? Über die Arbeit?
4.  Hey, \_\_\_\_\_ wartest du denn? Auf Mereth?
  - Nein, auf meinen Freund.
5.  Sieh mal das Foto mit den Studenten aus Italien!
  - \_\_\_\_\_ erinnerst du dich noch?
    - An Pietro, der war immer so lustig.
6.  Interessierst du dich eigentlich für Sport?
  - Ja, besonders für Tennis. Und du, \_\_\_\_\_ interessierst du dich?
    - Für fast alles, nur nicht für Sport!



an wen | über wen | wofür | worüber | wofür | auf wen

🔊 10 a Aussprache: Satzakzent. Hören Sie. Welche Bedeutung hat der Satz mit dieser Betonung? Ordnen Sie zu. Sprechen Sie die Dialoge dann zu zweit.

2.35

1. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. C      A Nicht Dollar, es waren Euro.
2. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_      B Nicht 10! Wirklich 100 Euro.
3. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_      C Nicht dein Freund.
4. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_      D Er hat das Geld nicht gefunden!
5. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_      E Nicht mein Kollege Markus.
6. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_      F Nicht mein Freund Ben!
7. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. \_\_\_\_\_      G Wirklich, das ist wahr.

b Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r notiert einen Satz und unterstreicht drei verschiedene Betonungen. Tauschen Sie die Sätze und sprechen Sie mit den Betonungen.

## Leben wie in einer anderen Zeit

11 a Ergänzen Sie die Artikel. Der Text im Kursbuch hilft bei vielen Wörtern.

- |                    |                    |                   |
|--------------------|--------------------|-------------------|
| 1. _____ Bauernhof | 4. _____ Strom     | 7. _____ Telefon  |
| 2. _____ Auto      | 5. _____ Fernseher | 8. _____ Computer |
| 3. _____ Heizung   | 6. _____ Handy     | 9. _____ Internet |

**b Das Leben von Familie Ketterer. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

produzieren | heizen | lesen | backen | genießen | bereuen | fahren

1. Familie Ketterer hat vor sechs Jahren eine interessante Anzeige \_\_\_\_\_.
2. Sie sind auf einen einsamen Bauernhof im Schwarzwald gezogen, aber sie haben diese Entscheidung nie \_\_\_\_\_.
3. Die Familie \_\_\_\_\_ ihr eigenes Obst und Gemüse. Auch ihr Brot \_\_\_\_\_ sie selbst.
4. Wenn sie im Supermarkt einkaufen möchten, \_\_\_\_\_ sie mit dem Fahrrad oder der Kutsche.
5. Der Bauernhof ist groß, aber alt. Im Winter ist es oft kalt, sie müssen mit Holz \_\_\_\_\_.
6. Das Leben von Familie Ketterer ist oft anstrengend, aber sie \_\_\_\_\_ es.

**c Lesen Sie die Umfrage. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

### Worauf können Sie verzichten?

**Was brauchen Sie unbedingt? Worauf könnten Sie verzichten? Wir haben uns auf den Straßen von Augsburg umgehört und die Menschen gefragt. Aber lesen Sie selbst:**

Leben wie vor hundert Jahren – Das ist nichts für mich. Aber letztes Jahr bin ich mit meiner Familie in ein kleines Dorf gezogen. Unser Haus ist alt, einfach und klein, wir brauchen nicht viel Platz. Ich liebe unseren Garten, ohne den könnte ich nicht mehr leben. Wenn ich im Garten arbeite, kann ich mich richtig gut entspannen und wir haben unser eigenes Obst und Gemüse. *Massimo T., 40*

Ich glaube, ich könnte auf Vieles verzichten. Ich kaufe zum Beispiel nicht ständig neue Kleidung oder neue Schuhe, das brauche ich nicht. Aber ich gehe gerne ins Museum und ins Theater, das ist wichtig für mich. Und ich treffe dort meine Freunde. Auf diese Dinge möchte ich nicht verzichten. *Ingrid P., 58*

Worauf kann ich verzichten? Das ist eine schwierige Frage. Ich denke, ich könnte auf mein Auto verzichten. Ich fahre auch gar nicht oft, denn meistens steht man im Stau oder findet keinen Parkplatz. Im Winter kann ich auch den Bus nehmen, wenn es sehr kalt ist. Aber mein Fahrrad brauche ich unbedingt, denn so bin ich mobil und schnell. *Lea M., 28*

Ich sehe gern Filme, aber auf meinen Fernseher kann ich verzichten. Heute kann man Serien und Filme im Internet ansehen und braucht keinen Fernseher mehr. Ich glaube, ich verkaufe ihn. Aber auf meinen Laptop kann ich nicht verzichten. Den brauche ich für alles: arbeiten, Mails schreiben, online einkaufen, Filme sehen usw. Der ist wichtig für mich. *Fred K., 36*

Und Sie?

Schreiben Sie uns unter [mail@augsburgerblatt.de](mailto:mail@augsburgerblatt.de)

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Massimo vermisst das Leben in der Stadt.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Massimo könnte nicht auf seinen Garten verzichten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ingrid geht gern mit ihren Freunden ins Theater.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Neue Kleidung ist für Ingrid sehr wichtig.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Lea nimmt selten das Auto.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Lea könnte nicht auf ihr Fahrrad verzichten.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Fred sieht gern Serien im Fernsehen.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Seinen Laptop will Fred bald verkaufen.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Sprichwörter

### 12 a Die Zeit. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

- Warum müssen wir so früh aufstehen? Wir können auch später ins Büro gehen, oder?
  - Du weißt doch: Morgenstund' hat Gold im Mund.
  - Du weißt doch: Gut' Ding will Weile haben.
- Ach, ich glaube, ich mache das erst morgen. Ich habe jetzt keine Lust mehr.
  - Hey, mach es lieber gleich. Du kennst doch das Sprichwort: Die Zeit heilt alle Wunden.
  - Hey, mach es lieber gleich. Du kennst doch das Sprichwort: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
- Ich weiß gar nicht, was ich machen soll. Die Situation ist wirklich schwierig.
  - Jetzt entspann dich erst mal. Kommt Zeit, kommt Rat.
  - Jetzt entspann dich erst mal. Zeit ist Geld.

### b Ordnen Sie die Redewendungen A-E den Situationen zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

A Wie die Zeit vergeht!

C Mir läuft die Zeit davon.

D Dafür nehme ich mir viel Zeit.

B Das lernst du mit der Zeit.

E Es ist höchste Zeit.

1. Wir müssen uns beeilen, es ist schon sehr spät. \_\_\_\_\_

2. Was, wir haben uns zwei Jahre lang nicht gesehen? \_\_\_\_\_

3. Das geht nicht so schnell, aber bald kannst du es. \_\_\_\_\_

4. Das ist mir sehr wichtig. \_\_\_\_\_

5. Ich muss bald fertig sein, aber eigentlich brauche ich noch viel mehr Zeit. \_\_\_\_\_



2.36

### c Hören Sie das Gedicht und lesen Sie die Aussagen. Welche passt am besten zu Ihrem Eindruck von dem Gedicht? Sprechen Sie zu zweit.

die zeit vergeht

lustig

luslustigtig

lusluslustigtigtig

luslusluslustigtigtigtig

lusluslusluslustigtigtigtigtig

luslusluslusluslustigtigtigtigtigtig

lusluslusluslusluslustigtigtigtigtigtigtig

luslusluslusluslusluslustigtigtigtigtigtigtigtig

(Ernst Jandl)

- Ich sehe eine Pyramide, wie in Ägypten. Viel Zeit ist vergangen. Die Pyramiden sind 4.500 Jahre alt und stehen immer noch.
- Die Zeit vergeht lustig. Man muss die Zeit so verbringen, dass man viel Spaß hat.
- Manche Leute finden nur Spaß wichtig.
- „lus-lus-tig-tig“: Uhren machen tick, tick. Man hört hier, wie die Zeit vergeht.

**R1** Was sagen die zwei Personen? Notieren Sie Stichwörter zu den Fragen.

2.37-38

Was ist das Problem?

Was hat die Person schon versucht?

Was möchte sie machen?

Ich kann Aussagen über Zeitprobleme verstehen.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹

KB ÜB  
 3a 3a

**R2** Sehen Sie die Bilder an. Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Wünsche.



1



2



3

1. Ich wäre gern am Strand. Ich ...

Ich kann Wünsche verstehen und äußern.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹

KB ÜB  
 3, 4 3, 4

**R3** Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie „Ihr“ Problem. Ihr Partner / Ihre Partnerin gibt Ratschläge.

**A Problem**

- Sie haben in drei Wochen eine große Prüfung.
- Es ist Sommer und Sie möchten draußen sein.
  - Sie bekommen oft Besuch von Freunden.
  - Sie haben keine Zeit für Sport und Bewegung.

**Ratschläge**

- nicht so viel arbeiten
- feste Zeiten für gemeinsame Freizeit planen
- gemeinsam entspannende Aktivitäten planen

- B Ratschläge**
- einen Zeitplan machen und Freizeit einplanen
  - die Freunde über die Prüfung informieren
  - auch Termine für Bewegung planen
  - Sie sind immer müde und ohne Energie.
  - Sie arbeiten sehr viel und lange.
  - Ihre Freunde sind in der Freizeit sehr aktiv.
  - Sie wollen mehr Zeit mit ihren Freunden verbringen.

Ich kann Ratschläge geben.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹

KB ÜB  
 5b-c, 6 5a, 5c, 6

Außerdem kann ich ...  
 ... mich über Lebensphasen und Aktivitäten austauschen.

- ☹ ... einen Text über Zeitprobleme verstehen.
- ☹ ... höfliche Bitten formulieren.
- ☹ ... die Planung für einen Ausflug verstehen.
- ☹ ... gemeinsam etwas planen.
- ☹ ... andere etwas fragen.
- ☹ ... Texte erschließen und verstehen.
- ☹ ... meine Meinung zu einem einfachen Leben und Verzicht äußern.

☹ ☹ ☹ ☹ ☹

KB ÜB  
 1, 2 1, 2

- ☹ ... über Sprichwörter sprechen.
- ☹ ... über ein Gedicht sprechen.

12 12a-b  
 12c

## Lebensphasen

vergehen, er vergeht,  
ist vergangen

Die Zeit vergeht schnell.

die Ehe, -n

die Hausfrau, -en

der Hausmann, =er

backen

einen Kuchen backen

bauen

ein|richten (*das Zimmer  
schön einrichten*)

sparen

verletzen (*Ich habe mich  
an der Hand verletzt.*)

verreisen (*Wir verreisen  
nicht oft.*)

## Arbeit

an|stellen

entlassen, er entlässt,  
hat entlassen (*Die Firma  
musste ihn entlassen.*)

behalten, er behält, hat  
behalten (*Er möchte seine  
Stelle behalten.*)

der Werktag, -e

der Export, -e

der Import, -e

die Frist, -en

## (Frei-)Zeit

Ich würde gern ...

aus|schalten (*das Handy  
ausschalten*)

klingeln (*Das Handy hat  
geklingelt.*)

ständig (*Sie rufen ständig  
an.*)

schimpfen

verbringen (mit + D.), er  
verbringt, hat verbracht  
(*Zeit mit der Familie  
verbringen*)

an deiner Stelle

meiner Meinung nach

Ausflüge organisieren

interessieren (sich)  
(für + A.)

Wofür interessierst du  
dich?

vor|bereiten (sich)  
(auf + A.)

kümmern (sich) (um + A.)

Worum kümmert sich  
Linda?

unterhalten (sich) (mit  
+ D.)

Mit wem hast du dich so  
lang unterhalten?

erinnern (sich) (an + A.)

Ich erinnere mich noch an  
den letzten Ausflug.

Alles bestens.

## Zeitreise

das Feuer, -

das Gas, -e

die Heizung, -en

heizen

der Strom (Sg.)

die Hektik (Sg.) (*ein Leben  
ohne Hektik und Stress*)

der Helfer, -

die Helferin, -nen

der Notfall, =e

Bei einem Notfall rufen  
wir die Polizei.

die Unterkunft, =e

bieten, er bietet, hat  
geboten (*Wir bieten  
Unterkunft.*)

das Einkaufszentrum,  
-zentren

besitzen, er besitzt, hat  
besessen

produzieren

träumen (von + D.) \_\_\_\_\_  
 verzichten (auf + A.) \_\_\_\_\_  
 altmodisch \_\_\_\_\_  
 damals \_\_\_\_\_

## Sprichwörter

das Sprichwort, -er \_\_\_\_\_  
 die Erklärung, -en \_\_\_\_\_  
 das Gold (Sg.) \_\_\_\_\_  
 der Rat (Sg.) (*Ich gebe dir einen Rat.*) \_\_\_\_\_  
 heilen \_\_\_\_\_

## andere wichtige Wörter und Wendungen

Acht geben \_\_\_\_\_  
 herein|kommen, er kommt herein, ist hereingekommen \_\_\_\_\_  
 brechen, er bricht, ist gebrochen (*Das Glas ist gebrochen.*) \_\_\_\_\_

die Lücke, -n \_\_\_\_\_  
 das Mitleid (Sg.) (*Ich habe Mitleid mit ihm.*) \_\_\_\_\_  
 Du Armer! / Du Arme! \_\_\_\_\_  
 besorgen (*Ich muss noch etwas im Supermarkt besorgen.*) \_\_\_\_\_  
 der Alkohol (Sg.) \_\_\_\_\_  
 betrunken \_\_\_\_\_  
 bluten \_\_\_\_\_  
 effektiv \_\_\_\_\_  
 kühl (*Am Abend ist es kühl.*) \_\_\_\_\_  
 niedrig \_\_\_\_\_  
 reich \_\_\_\_\_  
 meist \_\_\_\_\_  
 vor allem (v. a.) \_\_\_\_\_  
 Papa (*Hilfst du mir, Papa?*) \_\_\_\_\_

Wichtig für mich:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Sammeln Sie Wörter zu den Lebensphasen.

*Kind sein*

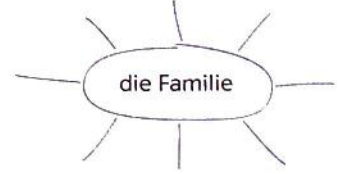


*Hausaufgaben machen*

das Berufsleben



die Familie



Rund um das Haus. Finden Sie zwölf Wörter in der Wortschlange.

UBSTROMCERHEIZUNGOPUFENSTERVBUWASCHMASCHINEMSABAUERNHOPFZTEL  
 GASWILBAUENTRUMZIEHENHIOEINRICHTENEFHANDWERKERLOXREPARIERENSKÜCHEB

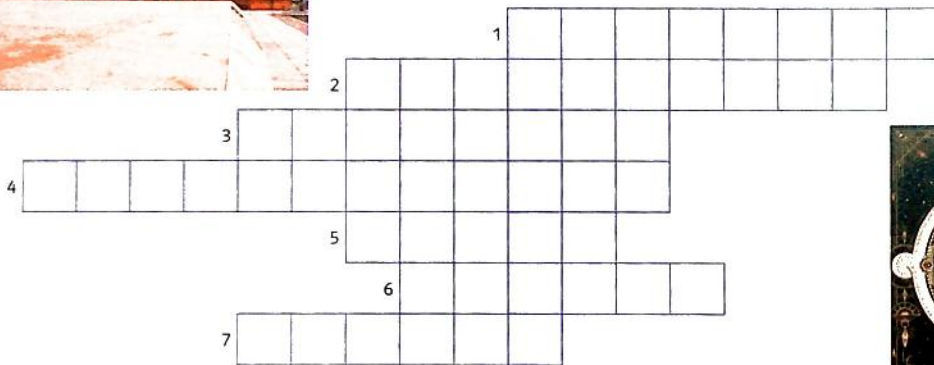
# Gute Unterhaltung!

## 1 a Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

1. die Serie – die Folge – die Schauspielerin – das Konzert
2. das Schloss – der Sänger – das Gebäude – die Kirche
3. der Roman – der Kanal – das Video – das Spiel
4. der Autor – das Bild – der Bestseller – der Roman
5. die Malerin – das Museum – die Oper – das Bild



## b Schreiben Sie die Wörter ins Rätsel. Wie heißt das Lösungswort?



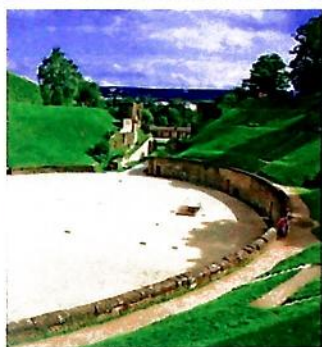
1. Erik Range arbeitet heute als Synchron...
2. Der Roman „Die unendliche ...“ von Michael Ende ist ein bekanntes Kinderbuch.
3. In die Kunsthalle Hamburg kommen jedes Jahr circa 400.000 ...
4. In der Serie „Babylon Berlin“ spielen viele bekannte ...
5. Michael Ende ist der... von vielen Kinderbüchern.
6. Ein berühmtes ... in Hamburg heißt Kunsthalle.
7. Erik Range zeigt auf seinem Kanal ..., wie er Spiele spielt.

**Lösung:** Neuschwanstein ist ein berühmtes \_\_\_\_\_.

## c Machen Sie zu zweit ein Interview. Wählen Sie fünf Fragen.

1. Welche Serie hast du mehrmals gesehen?  
Wie oft?
2. Welche Serie war am spannendsten?
3. Bei welcher Serie hast du am meisten gelacht?
4. Welche Serie hat dir nicht gefallen?
5. Welches berühmte Gebäude gefällt dir am besten?
6. In welchem berühmten Gebäude würdest du am liebsten leben?
7. Welches Buch hat dir am besten gefallen?
8. Was war dein Lieblingsbuch als Kind?
9. Welche Computerspiele spielst du gern?
10. Hast du einen Lieblingsmaler / eine Lieblingsmalerin? Wenn ja, welche/n?

## 2 a Lesen Sie die Informationen zu den Bauwerken. Kreuzen Sie dann an: richtig oder falsch?

**Amphitheater Trier**

Die größte historische Arena in Deutschland, über 1.800 Jahre alt; gebaut in der Römerzeit (ca. 150–200 n. Chr.), damals Platz für 18.000 Zuschauer; heute jeden Sommer Römerspiele, auch Konzerte von bekannten Sängern und Bands, wie zum Beispiel Tim Bendzko.

**Berliner Fernsehturm**

Das höchste Gebäude in Deutschland, 368 m hoch, im Zentrum Berlins; gebaut von 1965 bis 1969, Terrasse und Restaurant in 200 m Höhe, über eine Million Besucher pro Jahr; man kann auf dem Fernsehturm auch heiraten.

**Karl-Marx-Hof**

Das längste Wohngebäude der Welt: der Karl-Marx-Hof in Wien; das Gebäude ist 1.100 m lang, gebaut für Arbeiter und Arbeiterinnen; seit 1930 knapp 1.400 Wohnungen und auch Geschäfte, Kindergärten und Kaffeehäuser.

- Das Amphitheater in Trier ist fast zweitausend Jahre alt.
- In der Arena finden heute keine Veranstaltungen mehr statt.
- Auf dem Fernsehturm kann man essen und trinken.
- Mehr als eine Million Menschen sind jedes Jahr auf dem Fernsehturm.
- Im Karl-Marx-Hof gibt es nur Wohnungen.
- Der Karl-Marx-Hof ist über einen Kilometer lang.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2.39–41

## b Hören Sie. Was sagen die Personen? Kreuzen Sie an.

- Lars findet, ...
  - a) dass das Amphitheater toll ist.
  - b) dass das Amphitheater langweilig ist.
- Bei den Römerspielen ...
  - a) gibt es Shows ohne moderne Technik.
  - b) verwendet man die Technik von heute.
- Die Viertel in Berlin sind ...
  - a) grün und einen Besuch wert.
  - b) alle unterschiedlich.
- Tina ...
  - a) findet das Restaurant im Fernsehturm sehr lecker.
  - b) möchte beim nächsten Berlin-Besuch wieder dort essen.
- Karim ist gern in Wien, weil ...
  - a) die Stadt ihn an seine Heimatstadt erinnert.
  - b) das Angebot in der Stadt so groß ist.
- Karim hat ...
  - a) oft seine Freunde zu sich eingeladen.
  - b) die Zeit mit seiner Großmutter genossen.

## Der Festivalbesuch

- 3 a** Ticket online kaufen. Was passt zu welchem Schritt beim Online-Kauf? Ordnen Sie die Wörter zu.

Versandart | Zahlungsart | Ticketwahl | Warenkorb | Kontaktdaten

1. **Ticketwahl**

Stehplatz	2 +
Sitzplatz Balkon	0 +
Sitzplatz Reihe 1-10	0 +
Sitzplatz Reihe 11-20	0 +

4.

Bitte wählen Sie aus, wie Sie Ihr Ticket erhalten möchten:

Online-Ticket (kostenlos)

Versand per Post (+ 4,90 Euro Gebühr)

2.

E-Mail-Adresse

Rechnungsinformationen

Privatkunde  Firmenkunde

Name

Adresse

Mobiltelefon  Telefon privat

Vorwahl  Rufnummer

5.

Kreditkarte

Sofort-Überweisung

Kauf per Rechnung

Bitte stimmen Sie den AGB und der Datenschutzbestimmung zu.

3.

2 x Milky Chance  
Frankfurt Jahrhunderthalle  
22. Juli

Zwischensumme 2 x 38,45 €  
76,90 €

inkl. 19 % MwSt. zzgl. Versandkosten  
(netto 64,62 €)



### Abkürzungen

inkl. = inklusive

Mwst. = Mehrwertsteuer

zzgl. = zuzüglich

AGB = Allgemeine Geschäftsbedingungen



2.42

- b** Der Ticketkauf. Hören Sie das Gespräch von Lina und ihrer Freundin. Notieren Sie die Antworten.

1. Wann ist das Konzert? \_\_\_\_\_
2. Wie teuer sind die Tickets? \_\_\_\_\_
3. Wie zahlt Lina? \_\_\_\_\_
4. Wie möchte sie die Tickets bekommen? \_\_\_\_\_



- c** Sie möchten zwei Karten für Milky Chance kaufen. Füllen Sie das Formular in 3a aus.

**4 a Ergänzen Sie man, jemand oder niemand.**

1. Man sieht ja gar nichts!
2. Hast du schon \_\_\_\_\_ gesehen?
3. Nein, es ist noch \_\_\_\_\_ auf der Bühne.
4. Hier hat \_\_\_\_\_ mehr Platz, es ist so voll!
5. Kann mir bitte \_\_\_\_\_ helfen?
6. \_\_\_\_\_ hilft mir, es ist schrecklich.
7. Es ist so laut, \_\_\_\_\_ kann gar nichts verstehen.



**b Wie heißen die Sätze in Ihrer Sprache? Notieren Sie.**

1. **Man** versteht ja nichts, es ist so laut. \_\_\_\_\_
2. Kann mir bitte **jemand** helfen? \_\_\_\_\_
3. **Niemand** hilft mir. \_\_\_\_\_

**c alles, etwas, nichts. Was passt? Kreuzen Sie an.**

1. Tolle Musik. Ich weiß aber nicht, ob die Texte gut sind.  
Ich habe  alles  etwas  nichts verstanden.

2. Hallo Schwesterchen! Bin schon unterwegs zum Konzert, hab' aber  alles  etwas  nichts Wichtiges vergessen: Kannst du mein Ticket mitbringen? 😊 Danke!!!

3. Schönes Festival, tolle Bands!  Alles  Etwas  Nichts ist super. Leider bald vorbei.

4. Das Konzert ist prima, aber  alles  etwas  nichts passt nicht: das Wetter! Nur Regen.

**!**  
alles – alle  
Alles ist super. → Singular  
Alle (Leute) sind nett. → Plural

**5 a Aussprache: Rückfragen. Hören Sie und markieren Sie. Was ist in den Fragen betont?**

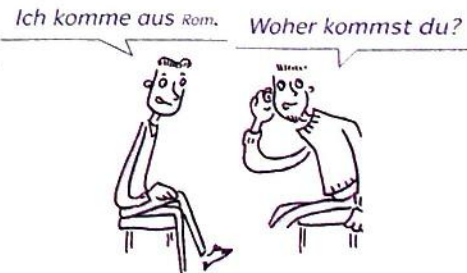
2.43

1.  Gehen wir zum Festival in Leipzig?  
 Wo ist das Festival?  
 In Leipzig.
2.  Das Festival ist im Juli.  
 Wann ist das Festival?  
 Im Juli.
3.  Auf dem Festival spielt auch Mark Forster.  
 Wer spielt da?  
 Mark Forster.
4.  Die Tickets kosten 62 Euro.  
 Wie viel kosten die Tickets?  
 62 Euro.

**b Hören Sie die Gespräche aus 5a und stellen Sie die Rückfragen. Nehmen Sie sich mit dem Handy auf und vergleichen Sie die Aufnahmen.**

2.44

**c Arbeiten Sie zu zweit. Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt fünf Dinge über sich und sagt die Hauptinformation sehr leise. Sie verstehen schlecht und fragen nach.**



## 8 a Was passt? Ordnen Sie zu.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Gestern war ich mit Lena auf dem Flohmarkt, <u>C</u> | A das ich unbedingt haben wollte.         |
| 2. Da habe ich ein Bild gefunden, _____                 | B den ich gestern kennengelernt habe.     |
| 3. Und das hier ist der Stuhl, _____                    | C den sie schon lange toll findet.        |
| 4. Wo sind die Gläser, _____                            | D den ich auf dem Flohmarkt gekauft habe. |
| 5. Ich treffe gleich den Mann, _____                    | E die Lena gestern gekauft hat?           |



Der Kasus vom Relativpronomen hängt vom Verb im Relativsatz ab:  
kaufen + Akkusativ →  
Das ist der Stuhl, **den** ich gekauft habe.

## b Nominativ oder Akkusativ? Kreuzen Sie an.

- Meine Lieblingsband kommt endlich wieder nach Leipzig. Ich habe schon lange auf das Konzert gewartet,  den  das letztes Jahr leider ausgefallen ist.
- Zum Konzert gehe ich mit einem Freund,  der  den ich schon sehr lange kenne.
- Er ist ein Mensch,  der  den immer lustig ist.
- Wir waren schon zusammen in der Schule und hatten viele Lehrer,  die  der uns oft gesagt haben, dass wir leise sein sollen.
- Wir haben auch noch Kontakt zu anderen Leuten,  das  die in unserer Klasse waren.
- Vielleicht kommt Laura,  den  die ich immer noch oft treffe, auch mit zum Konzert.



## c Relativsätze in Ihrer Sprache. Was ist gleich, was ist anders? Sprechen Sie zu zweit.

## d Ergänzen Sie die Relativpronomen.

Auf dem Bild sieht man einen Mann, (1) \_\_\_\_\_ ein Bild malt. Eine Frau steht vor einem Bild, (2) \_\_\_\_\_ sie vielleicht kaufen möchte. Hinter dem Mann sind Bilder an der Wand, (3) \_\_\_\_\_ alle gleich aussehen: Auf allen Bildern sind Linien, (4) \_\_\_\_\_ von links unten nach rechts oben gehen. Der Mann, (5) \_\_\_\_\_ die Frau wahrscheinlich etwas gefragt hat, erklärt etwas. Der Mann sagt, dass er die Bilder vor allem an Manager verkauft, (6) \_\_\_\_\_ sehr gerne solche Linien sehen.



## e Wie kann man es noch sagen? Bilden Sie aus den zwei Hauptsätzen einen Hauptsatz mit eingeschobenem Relativsatz.

- Ich mag meine Nachbarn sehr gerne. Ich kenne sie gut.
- Der Schauspieler wohnt im dritten Stock. Ich habe ihn gestern im Theater gesehen.
- Die Kinder sehe ich jeden Morgen. Sie laufen immer zum Bus.
- Der Student heißt Luis. Er kommt aus Argentinien.
- Mona wohnt im zweiten Stock. Sie hat mir ein tolles Buch zum Geburtstag geschenkt.

1. Ich mag meine Nachbarn, die ich gut kenne, sehr gerne.

9 a Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie abwechselnd, wie im Beispiel.

Herr Basurto	Herr Kunz	Frau Dibra			
Schauspieler Ich habe ihn letzte Woche im Theater gesehen.		Sängerin Sie singt jeden Tag unten am Fluss.		Musikerin Ich mag sie sehr gern.	
Frau Liau	Frau Ramin	Herr Groß			Herr Jama
	Architektin Sie baut Hochhäuser mit grünen Terrassen.		Tänzer Ich treffe ihn jeden Morgen beim Joggen.		Malerin Sie malt Bilder von Tieren.
Herr Jama	Frau Kim	Frau Pauli		Autor Er hat die besten Ideen unter der Dusche.	Frau Liau
Comic-zeichner Ich finde ihn wirklich super.		Bloggerin Sie schreibt über Kunstausstellungen.			Herr Basurto
					Frau Dibra

Wer ist Herr Basurto?

Herr Basurto ist der Schauspieler, den ich ...



2.46

b Hören und ergänzen Sie die Satzzeichen.

Gestern war ich auf einem Konzert Der Sänger der sehr beliebt ist war aber nicht da Alle haben lange gewartet aber dann haben die Leute gerufen Wo ist er Wann kommt er und Anfangen Nach einer Stunde war er endlich da Er hatte einen Unfall aber zum Glück ist ihm nichts passiert Das Konzert war noch super und er hat lange gespielt

Satzzeichen

- . = Punkt
- , = Komma
- ? = Fragezeichen
- ! = Ausrufezeichen
- : = Doppelpunkt
- " " = Anführungszeichen (unten/oben)

c Arbeiten Sie zu zweit und machen Sie ein Partnerdiktat. Diktieren Sie auch die Satzzeichen. Kontrollieren Sie anschließend den Text von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

A

Julia war letzte Woche auf einem Konzert von Mark Forster, den sie schon lange gut findet. Ihre beste Freundin, die sie seit dem Kindergarten kennt, war auch dabei. Mark Forster hat fast drei Stunden eine tolle Show gezeigt und die beiden Freundinnen waren begeistert. Julia meint: „Nächstes Mal sind wir natürlich wieder dabei!“

Ramos geht gern ins Kino, am liebsten ins „Alfa“. Warum mag er besonders dieses Kino? Ganz einfach: Hier laufen auch Filme, die nicht so bekannt sind, das Kino ist bequem und Ramos wohnt nicht weit vom Kino. Oft geht er mit seinen Freunden ins Kino und danach sprechen sie meistens noch über den Film.

B

## Malerei gestern und heute

- 10 a Sehen Sie die Anzeigen an und hören Sie das Gespräch von Anna und Robert. Wo sind sie?  
Kreuzen Sie an.

2.47

<p><b>Kunsthalle</b> Die Frau in der Kunst - von der Antike bis heute Täglich Führungen um 16 Uhr</p> <p>A <input type="checkbox"/></p>	<p><b>OFFENER MUSEUMSTAG</b> Kunst selbst machen! Zusammen mit einem Künstler malen oder zeichnen Sie selbst ein Kunstwerk!</p> <p>B <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Ausstellung</b> Moderne Kunst des 21. Jahrhunderts Videoinstallationen und Bilder Öffnungszeiten 10-22 Uhr</p> <p>C <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Städtische Kunstgalerie</b> Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts Sonderausstellung: Die deutsche Romantik</p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
---	---	--	---

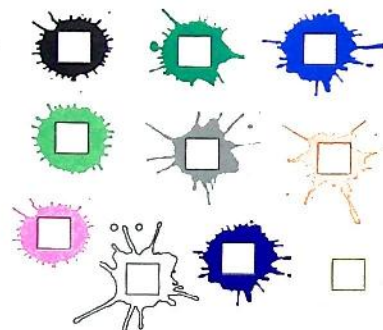
- b Wem gefällt was? Hören Sie noch einmal und notieren Sie A für Anna, R für Robert und B für beide.

1. Bild mit Frau und Kind \_\_\_\_\_ 3. buntes Bild \_\_\_\_\_ 5. Maschinen \_\_\_\_\_  
2. Video \_\_\_\_\_ 4. alte Künstler \_\_\_\_\_

- c Und Sie? Welches Museum oder welche Ausstellung finden Sie interessant? Schreiben Sie eine kurze Mail an einen Freund / eine Freundin und empfehlen Sie ihm/ihr einen Besuch.

- 11 a Wie heißen die Farben richtig? Notieren Sie. Ordnen Sie dann zu.

1. BELG \_\_\_\_\_ 7. WRASCHZ \_\_\_\_\_  
2. SARO \_\_\_\_\_ 8. RANEGO \_\_\_\_\_  
3. RÜNG \_\_\_\_\_ 9. ULBA \_\_\_\_\_  
4. RUGA \_\_\_\_\_ 10. IBWE \_\_\_\_\_  
5. LHELRÜNG \_\_\_\_\_  
6. NUUBELLDAK \_\_\_\_\_



- b Hören Sie die Bildbeschreibung und zeichnen Sie. Vergleichen Sie am Ende zu zweit.

2.48

- c Vergleichen Sie die beiden Fotos und notieren Sie fünf Unterschiede.



Auf Bild A stehen rechts oben Blumen, auf Bild B sind die Blumen in der Mitte.


**R1 Welche Musik hören Sie gern? Suchen Sie zwei Partner/Partnerinnen mit dem gleichen Musikgeschmack. Sprechen Sie: Wann hören Sie die Musik und was gefällt Ihnen?**

 Ich kann über Musik sprechen.

				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6a	

**R2 Was ist typisch für die Person? Ergänzen Sie die Relativsätze.**

- Morgen treffe ich Mirjam, (gern Sport machen) die gern Sport macht.
- Neben uns wohnt ein Kind, (viele Freunde haben) \_\_\_\_\_.
- Ist das nicht der Junge, (du oft sehen) \_\_\_\_\_?
- Attila und Thilo sind Schüler, (kein Eis mögen) \_\_\_\_\_.

 Ich kann genauere Informationen zu Personen geben.


				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7c-d, 8, 9	7d, 8, 9

**R3 Lesen Sie die Nachrichten und notieren Sie die Antworten auf die Fragen.**

**A**  
Hi Anja, ich komme gerade aus der Ausstellung im Kunstbau: „Meister der Natur“. Die ist super, die musst du dir unbedingt ansehen. Es gibt ganz tolle Bilder, Fotos und Videos, die die Natur zeigen. Manche sind einfach wunderschön, andere überraschend oder kritisch und manche auch lustig!



















**B**  
Hi Martin, das ist ja lustig! Ich bin auch im Museum: im Automuseum, mal was anderes. Die alten Autos finde ich wirklich toll! Die vielen Informationen über Technik habe ich nicht gelesen, aber die Zeichnungen und Pläne für neue Automodelle finde ich interessant.

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Welches Museum? _____ | 1. Welches Museum? _____ |
| 2. Was ist dort? _____   | 2. Was ist dort? _____   |
| 3. Wie war es? _____     | 3. Wie war es? _____     |

 Ich kann Informationen und Meinungen über Kunst verstehen.

				<b>KB</b>	<b>ÜB</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10a-c	10a-b

**Außerdem kann ich ...**

- |  |   |   |  |   |           |           |
|--|---|---|--|---|-----------|-----------|
|   ... kurze Infotexte verstehen.       |  |  |  |  | <b>KB</b> | <b>ÜB</b> |
|  ... über etwas berichten, das mir gut gefällt.   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 1, 3      | 2a        |
|  ... Konzertkarten online kaufen.   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 2, 6c     |           |
|   ... einen Festivalbesuch planen.     | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 4         | 3         |
|  ... eine/n Musiker/in / eine Band vorstellen.  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 6b        |           |
|  ... Informationen über einen Musiker verstehen.  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  |           | 6c        |
|  ... Zeitungsmeldungen verstehen.   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 7a-b      | 7a-b      |
|  ... eine Mail über einen Museumsbesuch schreiben.  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  |           | 10c       |
|  ... über Bilder sprechen.  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 10d       |           |
|   ... eine Bildbeschreibung verstehen. | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 11a       | 11b       |
|  ... ein Bild beschreiben.  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | 11b       |           |

**Gute Unterhaltung!**

die Unterhaltung (Sg.)  
(*Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!*)

die Gesellschaft, -en

das Werk, -e

das Schloss, -er

der König, -e

die Königin, -nen

die Führung, -en (*Wir haben im Museum eine Führung mitgemacht.*)

der Roman, -e

der Bestseller, -  
jährlich

die Verfilmung, -en

meist- (*der meist-abonnierte Video-Kanal*)

**Festivalbesuch**

das Festival, -s

live

der Hit, -s

der Musikstil, -e

Pop

Rap

Rock

rockig

Elektro

melodisch

die Stimmung, -en

der Campingplatz, =e

die Übernachtung, -en

die Verpflegung, -en

der Rucksack, =e

**ein Ticket online kaufen**

der Kauf, =e

der Stehplatz, =e

der Sitzplatz, =e

die Reihe, -n

der Warenkorb, =e

netto

die Mehrwertsteuer (Sg.)  
(*Mwst.*)

zuzüglich (*zzgl.*)

inklusive (*inkl.*)

die Vorwahl, -en

Mobil- (*die Mobilnummer*)

der Versand (Sg.)

die Versandkosten (Pl.)

die Gebühr, -en

die Zahlungsart, -en

die Überweisung, -en

**Meldungen**

die Meldung, -en

der/die Prominente, -n

der Nachrichtensprecher, -

die Nachrichtensprecherin,  
-nen

der Hörer, -

die Hörerin, -nen

die Sendung, -en

der Einsatz, =e

die Stimme, -n

die Stille (Sg.)

verschlafen, er verschläft,  
hat verschlafen

der Sammler, -

die Sammlerin, -nen

das Schnäppchen, -  
(*Nur 5 Euro? Das ist ein Schnäppchen!*)

der Wert, -e

wertvoll (*Das Bild ist sehr wertvoll.*)

befreundet (*Er ist mit einer Kunstexpertin befreundet.*)

bestätigen

das Quiz, -ze

**Malerei**

die Malerei (Sg.)	_____
der Titel, - ( <i>Auf dem Bild mit dem Titel „Abend“ sieht man ...</i> )	_____
die Bedeutung, -en	_____
der Ausblick, -e ( <i>Von hier hat man einen tollen Ausblick auf das Meer.</i> )	_____
das Blatt, -er	_____
hübsch	_____
verrückt ( <i>Ich finde die Farben auf dem Bild ein bisschen verrückt.</i> )	_____
uninteressant	_____
abstrakt	_____
der Vordergrund, -e ( <i>im Vordergrund</i> )	_____
davor	_____
der Hintergrund, -e ( <i>im Hintergrund</i> )	_____
dahinter	_____
die Stelle, -n ( <i>Das Bild zeigt die Stelle, wo heute der Supermarkt ist.</i> )	_____
hell- ( <i>Die Blätter sind hellgrün.</i> )	_____
dunkel- ( <i>Der Himmel ist dunkelblau.</i> )	_____
abmalen	_____

**andere wichtige Wörter und Wendungen**

die Kriminalität (Sg.)	_____
die Gewalt (Sg.)	_____
wild ( <i>Das war eine wilde Zeit.</i> )	_____
gut/schlecht gelaunt sein	_____
-jährig ( <i>Er hat eine zweijährige Tochter.</i> )	_____
knapp	_____
unendlich	_____
abschließend	_____
insbesondere	_____
auf fallen, er fällt auf, ist aufgefallen ( <i>Was fällt dir an dem Bild auf?</i> )	_____
erhalten, er erhält, hat erhalten	_____
die Hauptrolle, -n ( <i>Sie spielt die Hauptrolle in meinem Lieblingsfilm.</i> )	_____
der Wanderer, -	_____
die Wanderin, -nen	_____
die Realität (Sg.)	_____
die Rückfrage, -n	_____
unter anderem (u. a.)	_____
wie immer	_____

**Wichtig für mich:**


---



---



---

**Beschreiben Sie das Bild. Was ist wo? Wie ist die Stimmung?**


---



---



---



---



---



# Prüfungstraining

## Lesen: Teil 3 – Eine E-Mail verstehen

- P** **1** Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 3*.

62

- Teil 3** Sie lesen eine E-Mail.  
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung **[a]**, **[b]** oder **[c]**.

Liebe Valerija, ✕

seit zwei Monaten will ich dir schreiben, aber es ist immer so viel los! Seit vier Wochen bin ich im Verein für Taucher. Wir treffen uns immer freitags um 19 Uhr. Das passt sehr gut, denn am Freitag fange ich immer schon um 6:00 Uhr im Büro an und bin dann mittags mit der Arbeit fertig.

Bei dem Treffen haben wir zuerst eine Stunde Unterricht, da müssen wir ganz schön viel lernen und auf die Prüfung am Ende muss ich mich gut vorbereiten. Wir lernen alles über das Tauchen und viele wichtige Sachen wie: Was passiert beim Tauchen mit dem Körper? Wie kann man gefährliche Situationen erkennen? ... Das ist echt spannend. In der zweiten Stunde gehen wir dann ins Schwimmbad und machen Übungen, was ich immer sehr aufregend finde. Leider ist die Zeit im Wasser immer ganz schnell vorbei. Ab April ist es endlich nicht mehr so kalt und wir können mit dem Tauchen im See anfangen, darauf freue ich mich schon sehr.

Nach dem Tauchen gehe ich meistens noch mit ein paar Leuten aus dem Kurs in ein Restaurant. Wenn der Trainer mitkommt, ist es immer besonders lustig. Mit Maria verstehe ich mich total gut. Sie ist wirklich sehr cool und wir wollen am Wochenende einen Ausflug machen.

Ich freue mich sehr, dass du im Sommer zu mir kommst und wir uns wiedersehen. Vielleicht möchtest du ja mit mir im See tauchen gehen? Du tauchst ja auch seit vielen Jahren. Aber Achtung, das Wasser ist nicht so warm wie im Meer bei dir ...

Ganz liebe Grüße nach Kroatien und bis bald

Ayla

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1</b> Die Teilnehmer treffen sich ...</p> <p><b>[a]</b> jeden ersten Freitag im Monat morgens.</p> <p><b>[b]</b> jeden zweiten Freitag am Mittag.</p> <p><b>[c]</b> wöchentlich am Freitagabend.</p>                       | <p><b>4</b> Nach dem Kurs ...</p> <p><b>[a]</b> geht Ayla mit Maria etwas trinken.</p> <p><b>[b]</b> gehen einige Teilnehmer noch zusammen essen.</p> <p><b>[c]</b> trifft sich Ayla mit dem Trainer.</p> |
| <p><b>2</b> Ayla findet, dass sie in den Unterrichtsstunden ...</p> <p><b>[a]</b> einfache Dinge lernen.</p> <p><b>[b]</b> viele interessante Informationen bekommen.</p> <p><b>[c]</b> viele langweilige Themen besprechen.</p> | <p><b>5</b> Im Sommer ...</p> <p><b>[a]</b> beginnt das Training im See.</p> <p><b>[b]</b> kommt Valerija zu Besuch.</p> <p><b>[c]</b> will Ayla ans Meer fahren.</p>                                     |
| <p><b>3</b> Ayla findet das Training im Wasser ...</p> <p><b>[a]</b> immer sehr kalt.</p> <p><b>[b]</b> sehr spannend.</p> <p><b>[c]</b> zu lang.</p>  |   |

## Lesen: Teil 3 – Anzeigen verstehen

P  
SD

### 2 Machen Sie den Prüfungsteil *telc Deutsch A2, Lesen, Teil 3*.

**Teil 3** Lesen Sie die Anzeigen a–h und die Aufgaben 1–5. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Für **eine** Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

#### Beispiel

0 Sie wollen nicht mehr zu Hause arbeiten und suchen einen Büroraum. Lösung: Anzeige d

Situation	0	1	2	3	4	5
Anzeige	d					

- Ihr Haus ist schon alt. Sie suchen jemanden, der es renoviert.
- Sie gehen zwei Jahre ins Ausland und möchten Ihre Wohnung für diese Zeit vermieten.
- Es ist Samstagabend und Sie stehen vor Ihrer Tür. Sie finden Ihren Wohnungsschlüssel nicht.
- Sie machen für sechs Monate ein Praktikum in Köln und suchen ein Zimmer im Zentrum.
- Sie möchten, dass sich jemand um Ihre Katze kümmert, wenn Sie im Urlaub sind.

<p><b>a</b></p> <p><b>Wir suchen Dich!</b>                      WG mitten in Köln sucht netten                      Mitbewohner für mindestens ein halbes Jahr.                      Haustiere erlaubt!                      Zimmer für 250 € inkl. NK, Tel.: 0221-43189294</p>	<p><b>b</b></p> <p><b>Tornlach – Der Baumarkt in Köln</b>                      Wohnung modernisieren –                      Wände wie neu – modernes Bad                      Bei uns finden Sie alles,                      was Sie brauchen!</p>
<p><b>c</b></p> <p><b>Ihr Schlüssel zum Glück!</b>                      Zu verkaufen:                      3-Zimmer-Wohnung, zentrale Lage                      www.schluesseelzumglueck.de</p>	<p><b>d</b></p> <p><b>Architekturbüro bietet Arbeitsraum</b>                      Wir vermieten ein Bürozimmer:                      ca. 20 qm und sehr hell.                      0221/458990114</p>
<p><b>e</b></p> <p><b>15 Jahre Erfahrung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Häuser und Wohnungen modernisieren</li> <li>• Malerarbeiten in Ihrer Wunschfarbe</li> <li>• Professionell, zuverlässig, fair</li> </ul> <p>Tel: 0221/7831000</p>	<p><b>f</b></p> <p><b>Schnell – kompetent</b>                      24 Stunden täglich für Sie da.                      Für Sie öffnen wir alle Türen!                      Schlüsseldienst Kirchner 0221-892199 oder                      0172-903101283</p>
<p><b>g</b></p> <p><b>Mein Service für Sie</b></p> <p>Ich bin 22 Jahre alt, tierlieb und                      sehr zuverlässig.                      Ich kümmere mich um Ihre Haustiere.                      0156 – 898983331 oder mitzi@gxm.de</p>	<p><b>h</b></p> <p><b>EIN HERZ FÜR TIERE</b>                      Viele Katzen und Hunde suchen ein                      neues Zuhause. Wir beraten Sie gerne –                      kommen Sie zu uns.                      Ihr Team vom Tierheim Nürnberg</p>

## Hören: Teil 2 – Ein zusammenhängendes Gespräch verstehen



### 3 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Hören, Teil 2*.



2.49

**Teil 2** Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text **einmal**.

#### Wer möchte was machen?

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 ein passendes Bild aus **a** bis **i**.

Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

	0	1	2	3	4	5
<b>Person</b>	Laura	Zeno	Tina	Sonja	Miro	Elena
<b>Lösung</b>	<b>h</b>					

**a****b****c****d****e****f****g****h****i**

## Schreiben: Teil 2 – Eine einfache persönliche E-Mail schreiben



### 4 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2, Schreiben, Teil 2*.

#### Teil 2

Ihr Kollege, Herr Linner, möchte mit Ihnen zusammen einen Sportkurs in der Mittagspause besuchen. Schreiben Sie Herrn Linner eine E-Mail:

- Sagen Sie, dass Sie mitkommen.
- Fragen Sie ihn, was Sie mitbringen sollen.
- Fragen Sie nach dem genauen Ort und der Uhrzeit.

Schreiben Sie 30-40 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

## Sprechen: Teil 3 – Etwas aushandeln



GZ/SD

### 5 Machen Sie den Prüfungsteil *Goethe-Zertifikat A2 / telc Deutsch A2, Sprechen, Teil 3.*

**Teil 3** Sie wollen Ihrer Chefin Karten für ein Konzert schenken. Sie möchten sich mit einem Kollegen / einer Kollegin in der Stadt treffen und die Karten gemeinsam kaufen. Finden Sie einen Termin. Machen Sie Vorschläge.

#### Prüfungsteilnehmer/-in A

Samstag, 25. Juni	
7:00	
8:00	
9:00	→ ausschlafen!!!
10:00	
11:00	11:30 Tom holt Grill und Campingstühle
12:00	
13:00	lernen für Abschlussprüfung
14:00	
15:00	Reisetasche kaufen
16:00	
17:00	
18:00	grillen bei Tom
19:00	
20:00	

#### Prüfungsteilnehmer/-in B

	20:00
Filmfestival im Leo-Kino: "Taya"	19:00
	18:00
17:30 Kinder von Geburtstagsfest abholen	17:00
	16:00
Wohnung aufräumen, Bad putzen	15:00
Klavier üben	14:00
	13:00
Mittagessen "Café Hedwig" mit Ella	12:00
	11:00
Trainingsrunde Tennis	10:00
Wochenmarkt am Hallerplatz	9:00
	8:00
	7:00
Samstag, 25. Juni	

## Sätze

### Aussagesätze: Position im Satz

A1 K1, K4, K5, K6, K10

Niklas	wohnt	in Hamburg.	
Morgens	isst	Lina Müsli.	
Wir	können	nicht ins Kino	gehen.
Wir	holen	Sofia	ab.
Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
Claudia	ist	zur Arbeit	gefahren.

Position 1

Position 2

Satzende

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht vor oder nach dem konjugierten Verb.

### W-Fragen

A1 K1, K5, K6, K10, K12

Wie	heißen	Sie?	
Welche Sprachen	sprichst	du?	
Wen	hast	du zur Party	eingeladen?
Wann	kannst	du	kommen?
Was	bringst	du	mit?

Position 1

Position 2

Satzende

- Ich heiße Oliver Hansen.
- Spanisch und Deutsch.
- Meine Freunde.
- Um acht.
- Ich bringe einen Kuchen mit.

In der W-Frage steht das W-Wort auf Position 1. Das konjugierte Verb steht auf Position 2. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht nach dem Verb.

### Ja-/Nein-Fragen

A1 K2, K5, K6, K7, K10

Gehen	wir	ins Kino?	
Haben	Sie	Frau Petrovic	angerufen?
Musst	du	heute nicht	arbeiten?
Kommt	ihr	am Samstag	mit?

Position 1

Position 2

Satzende

- Ja.
- Nein, leider nicht.
- Doch.
- Ja, gern.

In der Ja-/Nein-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 1. Am Satzende stehen Infinitiv, Partizip II oder Präfix. Das Subjekt steht auf Position 2.

### Imperativsätze

A1 K3, K8

Trinken	Sie	viel Wasser!	
Geh		früh ins Bett!	
Steht		bitte	auf!

Position 1

Satzende

Im Imperativsatz steht das konjugierte Verb auf Position 1.

## Hauptsatz und Nebensatz

A2 K1, K3, K4, K7, K10

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben	lädt	die Freunde ein,	<b>weil</b>	er	im Urlaub	<b>war.</b>
Ihm	hat	gefallen,	<b>dass</b>	ich	Fotos	gepostet <b>habe.</b>
Ich	bin	glücklich,	<b>wenn</b>	ich	mit Freunden	feiern <b>kann.</b>
Der Mann	fragt,		<b>warum</b>	der Zug	nicht	<b>weiterfährt.</b>
Bine	fragt,		<b>ob</b>	sie	das Auto überall	abstellen <b>kann.</b>
Melly	hat	gern Musik gehört,	<b>als</b>	sie	14 Jahre alt	<b>war.</b>
	Verb		Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende

Nebensatz			Hauptsatz			
<b>Wenn</b>	ich	mit Freunden	feiern <b>kann,</b>	(dann) <b>bin</b>	ich	glücklich.
<b>Als</b>	Melly	14 Jahre alt	<b>war,</b>	<b>hat</b>	sie	gern Musik gehört.
Konnektor	Subjekt		Verb: Satzende	Verb		

Der Nebensatz beginnt mit dem Konnektor, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

## Sätze verbinden

und, oder, aber

A1 K7

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2		
Ich	bin	in Köln	<b>und</b>	(ich) mache	ein Praktikum.
Ich	telefoniere		<b>oder</b>	(ich) arbeite	am Computer.
Die Firma	ist	klein,	<b>aber</b>	sie hat	viele Kunden.

denn

A1 K12

		Warum?	
Die Stadt ist toll,	<b>denn</b>	man	kann viel machen.
Ich mag das Museum,	<b>denn</b>	Kunst	gefällt mir.

deshalb und trotzdem

A2 K9

Hauptsatz		Hauptsatz	
Alle spielen schlecht.	→ <b>Sie</b>	haben	verloren.
Alle spielen schlecht,	<b>deshalb</b>	haben <b>sie</b>	verloren.
		Folge/Konsequenz	
Alle spielen schlecht.	↔ <b>Sie</b>	haben	gewonnen.
Alle spielen schlecht,	<b>trotzdem</b>	haben <b>sie</b>	gewonnen.
		Widerspruch/Kontrast	

Nebensatz mit *weil*

A2 K1

Hauptsatz			Nebensatz			
Ben	lädt	die Freunde ein,	<b>weil</b>	er	im Urlaub	<b>war.</b>
Felix	kommt	gern,	<b>weil</b>	er	Ben lang nicht	<b>gesehen hat.</b>
			<b>weil</b>	Subjekt		Verb: Satzende

Der Nebensatz beginnt mit *weil*, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit *dass*

A2 K3

Hauptsatz			Nebensatz			
Ich	mag	es,	<b>dass</b>	ich	alles sofort	teilen <b>kann.</b>
Ich	möchte,		<b>dass</b>	sie	mich	<b>anruft.</b>
			<b>dass</b>	Subjekt		Satzende: Verb

Der Nebensatz beginnt mit *dass*, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit *wenn*

A2 K4

Hauptsatz			Nebensatz			
Ich	<b>bin</b>	glücklich,	<b>wenn</b>	ich	mit Freunden	feiern <b>kann.</b>
Ich	<b>habe</b>	Angst,	<b>wenn</b>	ich	einen Horrorfilm	<b>sehe.</b>
	Verb		<b>wenn</b>	Subjekt		Satzende: Verb
Nebensatz			Hauptsatz			
<b>Wenn</b>	ich	mit Freunden	feiern <b>kann,</b>	(dann) <b>bin</b>	ich glücklich.	
<b>Wenn</b>	ich	einen Horrorfilm	<b>sehe,</b>	(dann) <b>habe</b>	ich Angst.	
<b>wenn</b>	Subjekt		Satzende: Verb	Verb		

Der Nebensatz beginnt mit *wenn*, dann folgt das Subjekt. Das konjugierte Verb steht ganz am Ende. Trennbare Verben sind im Nebensatz nicht getrennt.

Nebensatz mit *als* und *wenn*

A2 K10

Hauptsatz			Nebensatz			
Melly	<b>hat</b>	die Schule gewechselt,	<b>als</b>	sie	14 Jahre alt	<b>war.</b>
Melly	<b>hat</b>	französische Musik gehört,	(immer) <b>wenn</b>	sie	traurig	<b>war.</b>
	Verb		<b>als/wenn</b>	Subjekt		Satzende: Verb
Nebensatz			Hauptsatz			
<b>Als</b>	Melly	14 Jahre alt	<b>war,</b>	<b>hat</b>	sie die Schule gewechselt.	
(Immer) <b>Wenn</b>	Melly	traurig	<b>war,</b>	<b>hat</b>	sie französische Musik gehört.	
<b>als/wenn</b>	Subjekt		Satzende: Verb	Verb		

Nebensätze mit *als* gibt es nur in der Vergangenheit. Man verwendet sie für einmalige Ereignisse. Die Dauer kann auch länger sein: *Als Melly 14 Jahre alt war, ...*

Für mehrmalige Ereignisse in der Vergangenheit verwendet man *wenn*. In Sätzen mit *wenn* in der Vergangenheit gibt es oft Wörter wie *oft, meistens, immer ...*: *Wenn sie glücklich war, hat sie oft getanzt.* Im Präsens verwendet man immer *wenn*.

**indirekte Fragesätze**

A2 K7

**W-Fragen**

<b>direkte Frage</b> „Warum <b>fährt</b> der Zug nicht <b>weiter</b> ?“ „Wohin <b>kann</b> <b>ich</b> den Koffer <b>stellen</b> ?“	<b>Hauptsatz</b> Der Mann fragt, Die Frau weiß nicht,	<b>Nebensatz: indirekte Frage</b> <b>warum</b> der Zug nicht <b>weiterfährt</b> . <b>wohin</b> <b>sie</b> den Koffer <b>stellen kann</b> .
--	---	--

**Ja-/Nein-Fragen mit ob**

<b>direkte Frage</b> „ <b>Gibt</b> es einen bestimmten Parkplatz?“ „ <b>Kann</b> <b>ich</b> das Auto überall <b>abstellen</b> ?“	<b>Hauptsatz</b> Bine möchte wissen, Sie fragt,	<b>Nebensatz: indirekte Frage</b> <b>ob</b> es einen bestimmten Parkplatz <b>gibt</b> . <b>ob</b> <b>sie</b> das Auto überall <b>abstellen kann</b> .
--	---	---

**Verwendung**

- Redewiedergabe    Der Mann fragt, warum der Zug steht.  
                           Der Mann fragt, ob der Zug bald weiterfährt.
- Höflichkeit        Könnten Sie mir sagen, warum der Zug steht?  
                           Könnten Sie mir sagen, ob der Zug bald weiterfährt?

**Relativsätze im Nominativ und Akkusativ**

A2 K12

<b>Nominativ</b>	Das ist <u>der Radiosprecher</u> . Das ist <u>der Radiosprecher</u> ,	<b>Der Radiosprecher / Er</b> ist in der Sendung eingeschlafen. <b>der</b> in der Sendung eingeschlafen <b>ist</b> .
<b>Akkusativ</b>	Das ist <u>der Radiosprecher</u> . Das ist <u>der Radiosprecher</u> ,	Viele Menschen <b>kennen den</b> Radiosprecher / <b>ihn</b> . <b>den</b> viele Menschen <b>kennen</b> .

Die Relativpronomen haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel: *der/den, das, die, die*

**Eingeschobene Relativsätze**

<u>Der Mann</u> ist bekannt. <u>Er</u> ist in der Sendung eingeschlafen.
<u>Der Mann</u> , <b>der</b> in der Sendung eingeschlafen <b>ist</b> , ist bekannt.
<u>Der Mann</u> ist Radiosprecher. Viele Menschen <b>kennen ihn</b> .
<u>Der Mann</u> , <b>den</b> viele Menschen <b>kennen</b> , ist Radiosprecher.

Der Relativsatz steht meistens direkt hinter dem Bezugswort und kann auch mitten im Satz stehen. Manchmal ist der Relativsatz nur nahe beim Bezugswort: *Ich habe **das Bild** gekauft, **das** hier steht.*

**Verb**

**Präsens: Konjugation**

A1 K1, K2, K6

	<b>wohnen</b>	<b>arbeiten</b>	<b>heißen</b>	<b>ab holen</b>	<b>sprechen</b>	<b>fahren</b>	<b>Endung</b>
ich	wohne	arbeite	heiße	hole ab	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	heißt	holst ab	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	heißt	holt ab	sprecht	fahrt	-(e)t
sie/Sie	wohnen	arbeiten	heißen	holen ab	sprechen	fahren	-en

## unregelmäßige Verben

e → i	<b>sprechen</b> (du sprichst, er/es/sie spricht)	! <b>wissen</b>
	<b>lesen</b> (du liest, er/es/sie liest)	
	<i>ebenso: an sehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen ...</i>	ich <b>weiß</b>
	<b>! nehmen</b> (du nimmst, er/es/sie nimmt)	du <b>weißt</b>
a → ä	<b>fahren</b> (du fährst, er/es/sie fährt)	er/es/sie <b>weiß</b>
	<b>laufen</b> (du läufst, er/es/sie läuft)	wir <b>wissen</b>
	<i>ebenso: an fangen, ein fallen, ein laden, raten, schlafen, waschen ...</i>	ihr <b>wisst</b>
		sie/Sie <b>wissen</b>

*trennbare Verben:* ab|fahren, an|rufen, auf|stehen, ein|kaufen, kennen|lernen, leid|tun, mit|bringen, nach|fragen, um|steigen, vor|stellen, weiter|machen, zu|hören, zurück|kommen ...

## sein und haben

A1 K1, K2, K6

	sein		haben	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	<b>bin</b>	<b>war</b>	habe	<b>hatte</b>
du	<b>bist</b>	<b>warst</b>	<b>hast</b>	<b>hattest</b>
er/es/sie	<b>ist</b>	<b>war</b>	<b>hat</b>	<b>hatte</b>
wir	<b>sind</b>	<b>waren</b>	haben	<b>hatten</b>
ihr	<b>seid</b>	<b>wart</b>	habt	<b>hattet</b>
sie/Sie	<b>sind</b>	<b>waren</b>	haben	<b>hatten</b>

## werden

A2 K6

	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	werde	wurde	bin <b>geworden</b>
du	<b>wirst</b>	<b>wurdest</b>	bist <b>geworden</b>
er/es/sie	<b>wird</b>	wurde	ist <b>geworden</b>
wir	werden	<b>wurden</b>	sind <b>geworden</b>
ihr	werdet	<b>wurdet</b>	seid <b>geworden</b>
sie/Sie	werden	<b>wurden</b>	sind <b>geworden</b>

## Verwendung

*werden* + Nomen:

Er wird arbeitslos.

*werden* + Adjektiv:

Sie wird arbeitslos.

*werden* + Altersangabe:

Sie wird 45 (Jahre alt).

## Modalverben

A1 K5, K6, K8 A2 K2

	müssen		können		wollen	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	<b>muss</b>	musste	<b>kann</b>	konnte	<b>will</b>	wollte
du	<b>musst</b>	musstest	<b>kannst</b>	konntest	<b>willst</b>	wolltest
er/es/sie	<b>muss</b>	musste	<b>kann</b>	konnte	<b>will</b>	wollte
wir	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten
ihr	müsst	musstet	könnt	konntet	wollt	wolltet
sie/Sie	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten

	dürfen		sollen	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	<b>darf</b>	durfte	soll	sollte
du	<b>darfst</b>	durftest	sollst	solltest
er/es/sie	<b>darf</b>	durfte	soll	sollte
wir	dürfen	durften	sollen	sollten
ihr	dürft	durftet	sollt	solltet
sie/Sie	dürfen	durften	sollen	sollten

## weitere Modalverben:

**möchten:** ich möchte, du möchtest,

er/es/sie möchte, wir möchten,

ihr möchtet, sie/Sie möchten

**mögen:** ich **mag**, du **magst**,er/es/sie **mag**, wir mögen,

ihr mögt, sie/Sie mögen

## reflexive Verben

A2 K4

ich	freue mich
du	freust dich
er/es/sie	freut sich
wir	freuen uns
ihr	freut euch
sie/Sie	freuen sich

Du *ruhst dich* gern aus.

Sie haben sich gestern *gestritten*.

*weitere reflexive Verben:* sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen ...

## Imperativ

A1 K3, K8

	<b>du</b>	<b>ihr</b>	<b>Sie</b>
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

~~du~~ läufst → Lauf!

~~ihr~~ macht → Macht!

Verben mit *-ten* haben im Imperativ oft die Endung *-e*: Warte! Arbeite nicht so viel!

## Perfekt

A1 K10, K11 A2 K1

<i>haben</i> + Partizip II	Daniel <b>hat</b> sechs Stunden <b>gelernt</b> .
<i>sein</i> + Partizip II	Er <b>ist</b> nach Hause <b>gefahren</b> .

Perfekt mit *sein* bei Verben der Ortsveränderung A →  → B:

*fahren* – *ist gefahren*, *gehen* – *ist gegangen*, *kommen* – *ist gekommen* ...

! *bleiben* – *ist geblieben*, *passieren* – *ist passiert*

## Partizip II

<b>regelmäßige Verben: ge...t</b>	<b>unregelmäßige Verben: ge...en</b>
machen	gemacht
arbeiten	gearbeitet
<b>Verben auf -ieren: ...t</b>	finden
studieren	studiert
telefonieren	telefoniert
	bleiben
	geblieben
	finden
	gefunden
	gehen
	gegangen
	nehmen
	genommen

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – **gedacht**, wissen – **gewusst**

<b>trennbare Verben: Präfix + ge...t/en</b>	<b>nicht trennbare Verben: Präfix + ...t/en</b>
ankommen	ist angekommen
umtauschen	hat umgetauscht
anziehen	hat angezogen
trennbare Präfixe: <i>ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-</i> ...	nicht trennbare Präfixe: <i>be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-</i>
	bekommen
	hat bekommen
	gefallen
	hat gefallen
	empfehlen
	hat empfohlen
	erzählen
	hat erzählt

Perfekt von *sein* und *haben*

Die Perfektformen *ich bin gewesen*, *ich habe gehabt* verwendet man nur selten.

Man verwendet *ich war*, *ich hatte*.

## unregelmäßige Verben

<b>e → i</b>	<b>sprechen</b> (du sprichst, er/es/sie spricht) <b>lesen</b> (du liest, er/es/sie liest) <i>ebenso:</i> an sehen, essen, geben, helfen, sehen, treffen ... <b>! nehmen</b> (du nimmst, er/es/sie nimmt)	<b>! wissen</b> ich <b>weiß</b> du <b>weißt</b> er/es/sie <b>weiß</b> wir wissen ihr wisst sie/Sie wissen
<b>a → ä</b>	<b>fahren</b> (du fährst, er/es/sie fährt) <b>laufen</b> (du läufst, er/es/sie läuft) <i>ebenso:</i> an fangen, ein fallen, ein laden, raten, schlafen, waschen ...	

*trennbare Verben:* ab|fahren, an|rufen, auf|stehen, ein|kaufen, kennen|lernen, leid|tun, mit|bringen, nach|fragen, um|steigen, vor|stellen, weiter|machen, zu|hören, zurück|kommen ...

*sein und haben*

A1 K1, K2, K6

	<b>sein</b>		<b>haben</b>	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	<b>bin</b>	<b>war</b>	habe	<b>hatte</b>
du	<b>bist</b>	<b>warst</b>	<b>hast</b>	<b>hattest</b>
er/es/sie	<b>ist</b>	<b>war</b>	<b>hat</b>	<b>hatte</b>
wir	<b>sind</b>	<b>waren</b>	haben	<b>hatten</b>
ihr	<b>seid</b>	<b>wart</b>	habt	<b>hattet</b>
sie/Sie	<b>sind</b>	<b>waren</b>	haben	<b>hatten</b>

*werden*

A2 K6

	<b>Präsens</b>	<b>Präteritum</b>	<b>Perfekt</b>
ich	werde	wurde	bin <b>geworden</b>
du	<b>wirst</b>	wurdest	bist <b>geworden</b>
er/es/sie	<b>wird</b>	wurde	ist <b>geworden</b>
wir	werden	wurden	sind <b>geworden</b>
ihr	werdet	wurdet	seid <b>geworden</b>
sie/Sie	werden	wurden	sind <b>geworden</b>

**Verwendung**

*werden* + Nomen:  
Er wird Fernfahrer.  
*werden* + Adjektiv:  
Sie wird arbeitslos.  
*werden* + Altersangabe:  
Sie wird 45 (Jahre alt).

## Modalverben

A1 K5, K6, K8 A2 K2

	<b>müssen</b>		<b>können</b>		<b>wollen</b>	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	<b>muss</b>	musste	<b>kann</b>	konnte	<b>will</b>	wollte
du	<b>musst</b>	musstest	<b>kannst</b>	konntest	<b>willst</b>	wolltest
er/es/sie	<b>muss</b>	musste	<b>kann</b>	konnte	<b>will</b>	wollte
wir	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten
ihr	müsst	musstet	könnt	konntet	wollt	wolltet
sie/Sie	müssen	mussten	können	konnten	wollen	wollten

	<b>dürfen</b>		<b>sollen</b>	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	<b>darf</b>	durfte	soll	sollte
du	<b>darfst</b>	durftest	sollst	solltest
er/es/sie	<b>darf</b>	durfte	soll	sollte
wir	dürfen	durften	sollen	sollten
ihr	dürft	durftet	sollt	solltet
sie/Sie	dürfen	durften	sollen	sollten

*weitere Modalverben:*

**möchten:** ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten  
**mögen:** ich **mag**, du **magst**, er/es/sie **mag**, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

## reflexive Verben

A2 K4

ich	freue mich
du	freust dich
er/es/sie	freut sich
wir	freuen uns
ihr	freut euch
sie/Sie	freuen sich

↩  
Du ~~ruhst~~ dich gern aus.

↩  
Sie haben sich gestern gestritten.

*weitere reflexive Verben:* sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen ...

## Imperativ

A1 K3, K8

	<b>du</b>	<b>ihr</b>	<b>Sie</b>
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
aufstehen	Steh auf!	Steht auf!	Stehen Sie auf!
anfangen	Fang an!	Fangt an!	Fangen Sie an!
sein	Sei aktiv!	Seid aktiv!	Seien Sie aktiv!

~~du~~ läufst → Lauf!

~~ihr~~ macht → Macht!

Verben mit *-ten* haben im Imperativ oft die Endung *-e*: Warte! Arbeite nicht so viel!

## Perfekt

A1 K10, K11 A2 K1

<b>haben + Partizip II</b>	Daniel <b>hat</b> sechs Stunden <b>gelernt</b> .
<b>sein + Partizip II</b>	Er <b>ist</b> nach Hause <b>gefahren</b> .

Perfekt mit *sein* bei Verben der Ortsveränderung A → ~~A~~ → B:

*fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen ...*

! *bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert*

## Partizip II

<b>regelmäßige Verben: ge...t</b>	<b>unregelmäßige Verben: ge...en</b>
machen gemacht	fahren gefahren
arbeiten gearbeitet	bleiben geblieben
<b>Verben auf -ieren: ...t</b>	finden gefunden
studieren studiert	gehen gegangen
telefonieren telefoniert	nehmen genommen

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben finden Sie im Anhang.

! denken – **gedacht**, wissen – **gewusst**

<b>trennbare Verben: Präfix + ge...t/en</b>	<b>nicht trennbare Verben: Präfix + ...t/en</b>
ankommen ist angekommen	bekommen hat bekommen
umtauschen hat umgetauscht	gefallen hat gefallen
anziehen hat angezogen	empfehlen hat empfohlen
trennbare Präfixe: <i>ab-, an-, auf-, aus-, ein-, mit-, zu-, zurück-</i> ...	nicht trennbare Präfixe: <i>be-, emp(f)-, ent-, er-, ge-, ver-, zer-</i>

Perfekt von *sein* und *haben*

Die Perfektformen *ich bin gewesen, ich habe gehabt* verwendet man nur selten.

Man verwendet *ich war, ich hatte*.

## Konjunktiv II

## Formen

A2 K5, K8, K11

	sein	haben	andere Verben: würde + Infinitiv	Modalverben	
ich	wäre	hätte	würde lesen	könnte	sollte
du	wärest	hättest	würdest fahren	könntest	solltest
er/es/sie	wäre	hätte	würde schlafen	könnte	sollte
wir	wären	hätten	würden besuchen	könnten	sollten
ihr	wärt	hättet	würdet reisen	könntet	solltet
sie/Sie	wären	hätten	würden machen	könnten	sollten

## Verwendung

- höfliche Bitte** Könntest du mir (bitte) helfen?  
Würdest du mir bitte das Buch geben?
- Wunsch** Ich hätte gern mehr Zeit.  
Ich würde dich gern öfter besuchen.
- Ratschlag** An deiner Stelle wäre ich pünktlicher.  
Du solltest mit der U-Bahn fahren.

## Verben mit Dativ und Akkusativ

A2 K9

Dativ vor <b>Akkusativ</b>				
Nominativ: Wer?	Verb	Dativ: Wem?	<b>Akkusativ: Was?</b>	
Wir	erklären	den Gästen	die Regeln.	
Wir	leihen	euch	Helme.	
		Person	Sache	

Akkusativ = Pronomen → <b>Akkusativ</b> vor Dativ				
Nominativ: Wer?	Verb	<b>Akkusativ: Was?</b>	Dativ: Wem?	
Die Regeln?	Wir erklären	sie	den Gästen.	
Die Helme?	Wir leihen	sie	euch.	
		Sache	Person	

! Der Akkusativ muss nicht immer eine Sache sein: *Ich stelle dir meine Freunde vor.*

**weitere Verben:** einer Person etwas bringen, empfehlen, geben, schenken, schicken, vorlesen, vorschlagen, vorstellen, wünschen, zeigen ...

## Verben mit Präposition

A2 K11

sich freuen auf + Akk.	Wir freuen uns auf <b>dich</b> .
sich erinnern an + Akk.	Er erinnert sich an <b>den</b> Ausflug.
sprechen mit + Dat.	Sie spricht mit <b>mir</b> .

**weitere Verben mit Präposition:** sich ärgern über + Akk., berichten über + Akk., denken an + Akk., sich entscheiden für/gegen + Akk., sich freuen über + Akk., sich interessieren für + Akk., sich kümmern um + Akk., träumen von + Dat., verbringen mit + Dat., verzichten auf + Akk., sich vorbereiten auf + Akk., warten auf + Akk. ...

## Nomen

### bestimmter Artikel

A1 K2

maskulin	<b>der</b> Stift
neutrum	<b>das</b> Buch
feminin	<b>die</b> Tablette
Plural	<b>die</b> Stifte, Bücher, Tabletten

### Singular und Plural

A1 K2

Endungen	Singular	Plural	
( <sup>o</sup> )-	der Kuchen der Apfel	die Kuchen die Äpfel	<i>ebenso:</i> der Kilometer, der Schlüssel der Vater, der Bruder die Farbe, die Gruppe die Zahl, die Nachricht der Film, der Kurs die Nacht, der Fluss das Kind, das Ei das Fahrrad, der Mann der Chef, der Test
-(e)n	die Stunde die Person	die Stunden die Personen	
( <sup>o</sup> )-e	der Tag der Arzt	die Tage die Ärzte	
( <sup>o</sup> )-er	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher	
-s	das Auto	die Autos	

### Genitiv: Name + s

A2 K1

die Schwester von Julia → Julias Schwester  
 die Freunde von Lilly → Lillys Freunde  
 ! die Freundin von Jonas → Jonas' Freundin  
 ! auch nach -ß, -x, -z: Frau Weiß' Kollegin, Max' Bruder, Liz' Freund

## Artikelwörter

### unbestimmter und bestimmter Artikel, Negationsartikel: Bedeutung

A1 K2, K3

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel	Negationsartikel
maskulin	<b>ein, ein, eine</b> Das ist <b>ein</b> Hafen.	<b>der, das, die</b> Das ist <b>der</b> Hafen von Hamburg.	<b>kein, kein, keine</b> Das ist <b>kein</b> Bahnhof.
neutrum	Das ist <b>ein</b> Hotel.	<b>Das</b> Hotel heißt „Linde“.	Das ist <b>kein</b> Rathaus.
feminin	Das ist <b>eine</b> Brücke.	<b>Die</b> Brücke heißt „Alsterbrücke“.	Das ist <b>keine</b> Straße.
Plural	Das sind – Schiffe.	<b>Die</b> Schiffe sind im Hafen.	Das sind <b>keine</b> Autos.
	neu / nicht bekannt	bekannt	

### bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

A1 K2, K4, K7, K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	<b>Der</b> Mann ist nett.	Ich kenne <b>den</b> Mann.	Ich helfe <b>dem</b> Mann.
neutrum	<b>Das</b> Kind ist süß.	Ich kenne <b>das</b> Kind.	Ich helfe <b>dem</b> Kind.
feminin	<b>Die</b> Frau ist nett.	Ich kenne <b>die</b> Frau.	Ich helfe <b>der</b> Frau.
Plural	<b>Die</b> Leute sind nett.	Ich kenne <b>die</b> Leute.	Ich helfe <b>den</b> Leuten.

*Verben mit Akkusativ:* bestellen, brauchen, essen, finden, haben, kaufen, kochen, machen, möchten, mögen, nehmen, sehen, suchen ...

*Verben mit Dativ:* gefallen, helfen, passen, stehen ...

## unbestimmter Artikel und Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Das ist <b>ein/kein</b> Mann.	Ich sehe <b>einen/keinen</b> Mann.	Ich helfe <b>einem/keinem</b> Mann.
neutrum	Das ist <b>ein/kein</b> Kind.	Ich sehe <b>ein/kein</b> Kind.	Ich helfe <b>einem/keinem</b> Kind.
feminin	Das ist <b>eine/keine</b> Frau.	Ich sehe <b>eine/keine</b> Frau.	Ich helfe <b>einer/keiner</b> Frau.
Plural	Das sind <b>-/keine</b> Kinder.	Ich sehe <b>-/keine</b> Kinder.	Ich helfe <b>-/keinen</b> Kindern.

## Possessivartikel: Nominativ

A1 K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	<b>mein</b> Sohn	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Tochter	<b>meine</b> Eltern
du	<b>dein</b> Sohn	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Tochter	<b>deine</b> Eltern
er	<b>sein</b> Sohn	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tochter	<b>seine</b> Eltern
es	<b>sein</b> Sohn	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tochter	<b>seine</b> Eltern
sie	<b>ihr</b> Sohn	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Tochter	<b>ihre</b> Eltern
wir	<b>unser</b> Sohn	<b>unser</b> Kind	<b>unsere</b> Tochter	<b>unsere</b> Eltern
ihr	<b>euer</b> Sohn	<b>euer</b> Kind	<b>eure</b> Tochter	<b>eure</b> Eltern
sie	<b>ihr</b> Sohn	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Tochter	<b>ihre</b> Eltern
Sie	<b>Ihr</b> Sohn	<b>Ihr</b> Kind	<b>Ihre</b> Tochter	<b>Ihre</b> Eltern

## Possessivartikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

A1 K5 A2 K2

		Nominativ		Akkusativ		Dativ
<b>der</b>	ein/kein	mein Hund	einen/keinen	meinen Hund	einem/keinem	meinem Hund
<b>das</b>	ein/kein	mein Kind	ein/kein	mein Kind	einem/keinem	meinem Kind
<b>die</b>	eine/keine	meine Mutter	eine/keine	meine Mutter	einer/keiner	meiner Mutter
<b>die</b>	-/keine	meine Eltern	-/keine	meine Eltern	-/keinen	meinen Eltern

## Interrogativartikel

Welcher? Welches? Welche?

A1 K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
<b>der Mantel</b>	Welcher Mantel?	Welchen Mantel?	Mit welchem Mantel?
<b>das Kleid</b>	Welches Kleid?	Welches Kleid?	Mit welchem Kleid?
<b>die Jacke</b>	Welche Jacke?	Welche Jacke?	Mit welcher Jacke?
<b>die Schuhe</b>	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?	Mit welchen Schuhen?

Was für ein/e?

A2 K8

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
<b>der Mantel</b>	Was für ein Mantel?	Was für <b>einen</b> Mantel?	Mit was für <b>einem</b> Mantel?
<b>das Kleid</b>	Was für ein Kleid?	Was für <b>ein</b> Kleid?	Mit was für <b>einem</b> Kleid?
<b>die Jacke</b>	Was für eine Jacke?	Was für <b>eine</b> Jacke?	Mit was für <b>einer</b> Jacke?
<b>die Schuhe</b>	Was für - Schuhe?	Was für - Schuhe?	Mit was für - Schuhen?

Die Antwort auf Fragen mit *Was für ein/e* hat meistens den unbestimmten Artikel:

Was für ein Filmprojekt möchten Sie gern mal übersetzen?

- Am liebsten **eine** romantische Komödie mit Bradley Cooper.

### Demonstrativartikel

*dieser, dieses, diese*

A1 K11

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der Mantel	dieser Mantel	diesen Mantel	mit diesem Mantel
das Kleid	dieses Kleid	dieses Kleid	mit diesem Kleid
die Jacke	diese Jacke	diese Jacke	mit dieser Jacke
die Schuhe	diese Schuhe	diese Schuhe	mit diesen Schuhen

## Adjektive

### sein + Adjektiv

A1 K3, K9

Die Wohnung **ist** teuer.  
 Die Wohnung **ist nicht** billig.  
 Die Wohnung **ist sehr** teuer.  
 Die Wohnung **ist zu** teuer.

### Komparativ und Superlativ

### Vergleiche mit *als* und *wie*

A2 K3

	Komparativ	Superlativ
billig	billiger	am billigsten
leicht	leichter	am leichtesten
groß	größer	am größten
kurz	kürzer	am kürzesten
teuer	teurer	am teuersten
nah	näher	am nächsten
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

Das Tablet ist **praktischer als** der Laptop.  
 Der Laptop ist (**genau**)**so praktisch wie** das Tablet.  
 Der Laptop ist **nicht so leicht wie** das Tablet.

Viele kurze Adjektive haben im Komparativ und Superlativ einen Umlaut.  
 Viele Adjektive mit der Endung *d, t, s/ss/ß* oder *z* bilden den Superlativ mit *-esten*.

### Adjektive nach dem bestimmten Artikel

A2 K5

	der	das	die	die
Nom	der schwarze Rock	das weiße T-Shirt	die weiße Bluse	die bequemen Schuhe
Akk	den schwarzen Rock	das weiße T-Shirt	die weiße Bluse	die bequemen Schuhe
Dat	dem schwarzen Rock	dem weißen T-Shirt	der weißen Bluse	den bequemen Schuhen

### Adjektive nach dem unbestimmten Artikel

A2 K6

	der	das	die	die
Nom	ein schöner Abend	ein aktuelles Thema	eine große Sängerin	günstige Preise
Akk	einen schönen Abend	ein aktuelles Thema	eine große Sängerin	günstige Preise
Dat	einem schönen Abend	einem aktuellen Thema	einer großen Sängerin	günstigen Preisen

### kein- und mein-, dein-, ...

Im Singular wie nach dem unbestimmten Artikel:  
 Die Pluralendung ist nach einem Artikelwort immer *-en*:

*Das ist ein/kein/sein schönes Restaurant.*  
*Das sind die/keine/unsere günstigen Preise.*

## Pronomen

### Personalpronomen

A1 K1, K2, K6, K11

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

Nominativ: Wo ist Tino? Da ist **er**.Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

### Reflexivpronomen

A2 K4

ich	mich
du	dich
er/es/sie	sich
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sich

Ich treffe **mich** gern mit meinen Freunden.

#### reflexive Verben:

sich ärgern, sich ausruhen, sich bedanken, sich beeilen, sich entscheiden, sich entschuldigen, sich erinnern, sich gewöhnen, sich informieren, sich konzentrieren, sich kümmern, sich langweilen, sich streiten, sich treffen, sich umsehen, sich unterhalten, sich verabschieden, sich vorstellen, sich wohlfühlen ...

### Indefinitpronomen

A1 K12 A2 K12

Die Pronomen **man**, **jemand** und **niemand** stehen für Personen.

Man verwendet sie immer im Singular.

**niemand/jemand** ist mit und ohne Endung richtig.Die Pronomen **alles**, **etwas/was**, **nichts** stehen für Sachen.Kann **man** hier Getränke kaufen?Hast du **jemand(en)** gefunden?Ich habe mit **niemand(em)** gesprochen.Hast du **alles**?Willst du **etwas/was** essen?Auf den Karten steht **nichts**.

### Relativpronomen

A2 K12

	Nominativ	Akkusativ
<b>der</b>	Das ist der Mann, <b>der</b> das Bild gekauft hat.	<b>den</b> ich kenne.
<b>das</b>	Das ist das Bild, <b>das</b> billig war.	<b>das</b> ich beschreibe.
<b>die</b>	Das ist die Sängerin, <b>die</b> nicht singen konnte.	<b>die</b> wir gesehen haben.
<b>die</b>	Das sind die Bands, <b>die</b> sehr bekannt sind.	<b>die</b> wir treffen wollen.

Die Relativpronomen haben die gleichen Formen wie die bestimmten Artikel: *der/den, das, die, die*

## Präpositionen

### für + Akkusativ

### ohne + Akkusativ

### mit + Dativ

A1 K6, K7 A2 K5

○ Für **wen** ist das Wasser?

- Das Wasser ist für **den** Hund / für **ihn**.

Ohne **Ihren** Pass / Ohne **ihn** können Sie nicht reisen.○ Mit **wem** fährt Laura?

- Sie fährt mit **einem** Freund und **einer** Freundin / mit **mir**.

**Zeitangaben**

A1 K5, K6, K12

Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit	Präpositionen mit Dativ	
am Montag	um Viertel vor drei	ab ab dem Moment	nach nach dem Urlaub
am Vormittag	um 14:45 Uhr	an am Montag	seit seit einer Woche
von Montag bis Samstag	von neun bis halb zwei	in im August	vor vor der Reise
von morgens bis abends	von 9:00 Uhr bis 13:30 Uhr		

**Ortsangaben: Präpositionen mit Dativ**

A1 K7 A2 K7

<b>Wohin?</b>	zu bis zu ...	Sie geht <b>zur</b> Bank. Geh <b>bis zum</b> Kaufhaus und dann links.	<b>Kurzformen</b> zu + der → zur zu + dem → zum bei + dem → beim von + dem → vom
<b>Wo?</b>	an ... vorbei bei	Sie geht <b>am</b> Kaufhaus vorbei. Sie ist <b>beim</b> Chef.	
<b>Woher?</b>	gegenüber von aus von	Das Haus ist <b>gegenüber vom</b> Park. Er kommt <b>aus dem</b> Haus. Sie kommt <b>von der</b> Chefin	

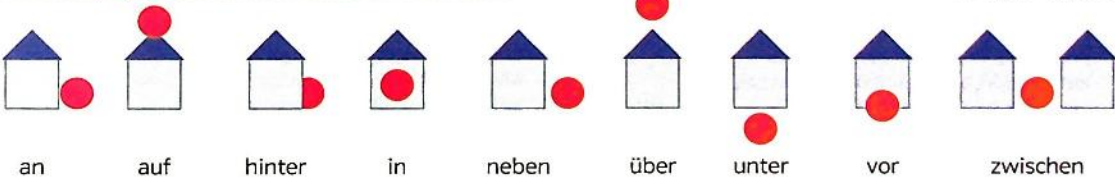
**Ortsangaben: Präpositionen mit Akkusativ**

A2 K7

<b>Wohin?</b>	durch	Sie geht <b>durch den</b> Park.
---------------	-------	---------------------------------

**Wechselpräpositionen mit Akkusativ oder Dativ**

A1 K7, K9 A2 K10



<b>Wo? ☉ Präposition + Dativ</b>	<b>Wohin? ☉ Präposition + Akkusativ</b>	<b>Kurzformen</b> in + dem → im in + das → ins
der Tisch → <b>unter dem</b> Tisch	der Tisch → <b>unter den</b> Tisch	
das Haus → <b>im</b> Haus	das Haus → <b>ins</b> Haus	
die Garage → <b>vor der</b> Garage	die Garage → <b>vor die</b> Garage	
die Stühle → <b>zwischen den</b> Stühlen	die Regale → <b>zwischen die</b> Stühle	

**Positionsverben: Wo?**

stehen Der Müll **steht** neben der Garage.  
liegen Das Kissen **liegt** unter dem Stuhl.  
hängen Ein Poster **hängt** am Gartenhaus.

**Richtungsverben: Wohin?**

stellen Sie **stellen** das Fahrrad in die Garage.  
legen Sie **legen** das Kissen auf den Stuhl.  
hängen Sie **hängen** die Lampions in den Baum.

**Fragewörter**

**W-Fragen mit Präposition**

A2 K11

Mit <b>wo(r)</b> + Präposition fragt man nach Dingen und Ereignissen.	○ <b>Worüber</b> ärgert sich Milan?	● Über die Prüfung.
	○ <b>Worauf</b> freut sich Milan?	● Auf den Ausflug.
Mit <b>Präposition + Fragewort</b> fragt man nach Personen.	○ <b>Über wen</b> ärgert sich Milan?	● Über den Lehrer.
	○ <b>Mit wem</b> hat Mereth gesprochen?	● Mit Ben.

Wenn die Präposition mit Vokal beginnt, braucht man ein „r“: *worüber, worauf* ...

## Unregelmäßige Verben

<b>ab heben</b> , er hebt <b>ab</b> , hat <b>abgehoben</b>	<b>liegen</b> , er <b>liegt</b> , hat/ist <b>gelegen</b>
<b>an fangen</b> , er fängt <b>an</b> , hat <b>angefangen</b>	<b>mit bringen</b> , er bringt <b>mit</b> , hat <b>mitgebracht</b>
<b>aus steigen</b> , er steigt <b>aus</b> , ist <b>ausgestiegen</b>	<b>möchten</b> , er <b>möchte</b> , hat <b>gemöcht</b>
<b>behalten</b> , er behält, hat <b>behalten</b>	<b>mögen</b> , er <b>mag</b> , hat <b>gemocht</b>
<b>bekommen</b> , er bekommt, hat <b>bekommen</b>	<b>nehmen</b> , er <b>nimmt</b> , hat <b>genommen</b>
<b>benutzen</b> , er <b>benutzt</b> , hat <b>benutzt</b>	<b>nennen</b> , er <b>nennt</b> , hat <b>genannt</b>
<b>beraten</b> , er <b>berät</b> , hat <b>beraten</b>	<b>raten</b> , er <b>rät</b> , hat <b>geraten</b>
<b>beschreiben</b> , er <b>beschreibt</b> , hat <b>beschrieben</b>	<b>reiten</b> , er <b>reitet</b> , ist <b>geritten</b>
<b>besitzen</b> , er <b>besitzt</b> , hat <b>besessen</b>	<b>riechen</b> , er <b>riecht</b> , hat <b>gerochen</b>
<b>bestehen</b> , er <b>besteht</b> , hat <b>bestanden</b>	<b>rufen</b> , er <b>ruft</b> , hat <b>gerufen</b>
<b>bewerben</b> , er <b>bewirbt</b> , hat <b>beworben</b>	<b>runter laden</b> , er <b>lädt</b> <b>runter</b> , hat <b>runtergeladen</b>
<b>bieten</b> , er <b>bietet</b> , hat <b>geboten</b>	<b>scheinen</b> , er <b>scheint</b> , hat <b>geschienen</b>
<b>bitten</b> , er <b>bittet</b> , hat <b>gebeten</b>	<b>schießen</b> , er <b>schießt</b> , hat <b>geschossen</b>
<b>bleiben</b> , er <b>bleibt</b> , ist <b>geblieben</b>	<b>schlafen</b> , er <b>schläft</b> , hat <b>geschlafen</b>
<b>brechen</b> , er <b>bricht</b> , hat/ist <b>gebrochen</b>	<b>schließen</b> , er <b>schließt</b> , hat <b>geschlossen</b>
<b>bringen</b> , er <b>bringt</b> , hat <b>gebracht</b>	<b>schneiden</b> , er <b>schneidet</b> , hat <b>geschnitten</b>
<b>denken</b> , er <b>denkt</b> , hat <b>gedacht</b>	<b>schreiben</b> , er <b>schreibt</b> , hat <b>geschrieben</b>
<b>ein laden</b> , er <b>lädt</b> <b>ein</b> , hat <b>eingeladen</b>	<b>schwimmen</b> , er <b>schwimmt</b> , ist <b>geschwommen</b>
<b>ein steigen</b> , er steigt <b>ein</b> , ist <b>eingestiegen</b>	<b>sehen</b> , er <b>sieht</b> , hat <b>gesehen</b>
<b>empfangen</b> , er <b>empfängt</b> , hat <b>empfangen</b>	<b>sein</b> , er <b>ist</b> , ist <b>gewesen</b>
<b>empfehlen</b> , er <b>empfiehlt</b> , hat <b>empfohlen</b>	<b>singen</b> , er <b>singt</b> , hat <b>gesungen</b>
<b>entlassen</b> , er <b>entlässt</b> , hat <b>entlassen</b>	<b>sitzen</b> , er <b>sitzt</b> , hat/ist <b>gesessen</b>
<b>entscheiden</b> , er <b>entscheidet</b> , hat <b>entschieden</b>	<b>sprechen</b> , er <b>spricht</b> , hat <b>gespröchen</b>
<b>erhalten</b> , er <b>erhält</b> , hat <b>erhalten</b>	<b>stätt finden</b> , er <b>findet</b> <b>stätt</b> , hat <b>stättgefunden</b>
<b>erkennen</b> , er <b>erkennt</b> , hat <b>erkannt</b>	<b>stehen</b> , er <b>steht</b> , hat/ist <b>gestanden</b>
<b>erschließen</b> , er <b>erschließt</b> , hat <b>erschlossen</b>	<b>sterben</b> , er <b>stirbt</b> , ist <b>gestorben</b>
<b>essen</b> , er <b>isst</b> , hat <b>gegessen</b>	<b>stinken</b> , er <b>stinkt</b> , hat <b>gestunken</b>
<b>fahren</b> , er <b>fährt</b> , ist <b>gefahren</b>	<b>streiten</b> , er <b>streitet</b> , hat <b>gestritten</b>
<b>fallen</b> , er <b>fällt</b> , ist <b>gefallen</b>	<b>teil nehmen</b> , er <b>nimmt</b> <b>teil</b> , hat <b>teilgenommen</b>
<b>fern sehen</b> , er <b>sieht</b> <b>fern</b> , hat <b>ferngesehen</b>	<b>tragen</b> , er <b>trägt</b> , hat <b>getragen</b>
<b>finden</b> , er <b>findet</b> , hat <b>gefunden</b>	<b>treffen</b> , er <b>trifft</b> , hat <b>getroffen</b>
<b>fliegen</b> , er <b>fliegt</b> , ist <b>geflogen</b>	<b>trinken</b> , er <b>trinkt</b> , hat <b>getrunken</b>
<b>geben</b> , er <b>gibt</b> , hat <b>gegeben</b>	<b>tun</b> , er <b>tut</b> , hat <b>getan</b>
<b>gefallen</b> , er <b>gefällt</b> , hat <b>gefallen</b>	<b>überweisen</b> , er <b>überweist</b> , hat <b>überwiesen</b>
<b>gehen</b> , er <b>geht</b> , ist <b>gegangen</b>	<b>unterhalten</b> , er <b>unterhält</b> , hat <b>unterhalten</b>
<b>gelten</b> , er <b>gilt</b> , hat <b>gegolten</b>	<b>unternehmen</b> , er <b>unternimmt</b> , hat <b>unternommen</b>
<b>genießen</b> , er <b>genießt</b> , hat <b>genossen</b>	<b>unterschreiben</b> , er <b>unterschreibt</b> , hat <b>unterschrieben</b>
<b>gewinnen</b> , er <b>gewinnt</b> , hat <b>gewonnen</b>	<b>unterstreichen</b> , er <b>unterstreicht</b> , hat <b>unterstrichen</b>
<b>gießen</b> , er <b>gießt</b> , hat <b>gegossen</b>	<b>verbinden</b> , er <b>verbindet</b> , hat <b>verbunden</b>
<b>haben</b> , er <b>hat</b> , hat <b>gehabt</b>	<b>verbringen</b> , er <b>verbringt</b> , hat <b>verbracht</b>
<b>halten</b> , er <b>hält</b> , hat <b>gehalten</b>	<b>vergehen</b> , er <b>vergeht</b> , ist <b>vergangen</b>
<b>hängen</b> , er <b>hängt</b> , hat <b>gehängen</b>	<b>vergessen</b> , er <b>vergisst</b> , hat <b>vergessen</b>
<b>heißen</b> , er <b>heißt</b> , hat <b>geheißen</b>	<b>vergleichen</b> , er <b>vergleicht</b> , hat <b>verglichen</b>
<b>helfen</b> , er <b>hilft</b> , hat <b>geholfen</b>	<b>verlieren</b> , er <b>verliert</b> , hat <b>verloren</b>
<b>herunter laden</b> , er <b>lädt</b> <b>herunter</b> , hat <b>heruntergeladen</b>	<b>verschieben</b> , er <b>verschiebt</b> , hat <b>verschoben</b>
<b>hinterlassen</b> , er <b>hinterlässt</b> , hat <b>hinterlassen</b>	<b>versprechen</b> , er <b>verspricht</b> , hat <b>versprochen</b>
<b>hoch laden</b> , er <b>lädt</b> <b>hoch</b> , hat <b>hochgeladen</b>	<b>verstehen</b> , er <b>versteht</b> , hat <b>verstanden</b>
<b>kennen</b> , er <b>kennt</b> , hat <b>gekant</b>	<b>vor schlagen</b> , er <b>schlägt</b> <b>vor</b> , hat <b>vorgeschlagen</b>
<b>klingen</b> , er <b>klingt</b> , hat <b>geklungen</b>	<b>waschen</b> , er <b>wäscht</b> , hat <b>gewaschen</b>
<b>kommen</b> , er <b>kommt</b> , ist <b>gekommen</b>	<b>weh tun</b> , er <b>tut</b> <b>weh</b> , hat <b>wehgetan</b>
<b>lassen</b> , er <b>lässt</b> , hat <b>gelassen</b>	<b>werden</b> , er <b>wird</b> , ist <b>geworden</b>
<b>laufen</b> , er <b>läuft</b> , ist <b>gelaufen</b>	<b>werfen</b> , er <b>wirft</b> , hat <b>geworfen</b>
<b>leid tun</b> , er <b>tut</b> <b>leid</b> , hat <b>leidgetan</b>	<b>wiegen</b> , er <b>wiegt</b> , hat <b>gewogen</b>
<b>leihen</b> , er <b>leiht</b> , hat <b>geliehen</b>	<b>wissen</b> , er <b>weiß</b> , hat <b>gewusst</b>
<b>lesen</b> , er <b>liest</b> , hat <b>gelesen</b>	<b>ziehen</b> , er <b>zieht</b> , hat/ist <b>gezogen</b>

# Alphabetische Wortliste

## So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 7–12 von „Netzwerk neu“ A2.

Die **fett** markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für die Tests „telc Deutsch A2“ und „Goethe-Zertifikat A2“. Diese Wörter müssen Sie also gut lernen.

Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen.

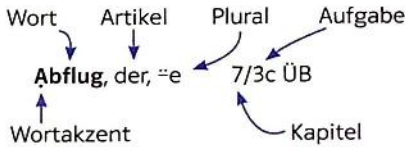
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz.

Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular und das Perfekt.

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze.

In der Liste stehen keine Namen von Personen oder Städten.

## So sieht's aus:



**abfliegen**, er fliegt **ab**, ist **ab**geflogen 7/3c ÜB

**Abflug**, der, =e 7/3c ÜB

Abkürzung, die, -en 12/3a ÜB

**ab**lesen, er liest **ab**, hat **ab**gelesen 8/11a

**ab**malen 12/10c

**abonnieren** 8/1b

Abschlussprüfung, die, -en 8/3a

**ab**stellen 7/6c

abstrakt 12/10d

**Acht geben** 11/1b ÜB

AGB, die, -s 12/3a ÜB

**Aktion**, die, -en 8/9a

Akzent, der, -e 10/9b

**Alkohol**, der (Sg.) 11/1b ÜB

**allgemein** 7/10c

**als** (*Als ich 14 Jahre alt war, ...*) 10/6c

Altbau, der, -ten 10/12c

altmodisch 11/11a

**Ampel**, die, -n 7/1 ÜB

**an ... vorbei** (+ D.) (*Geh am Kaufhaus vorbei.*) 7/8c

**Angehörige**, der/die, -n 8/6b

**an**hören 8/11a

Anreise, die, -n 9/12a

anschließend 12/12c

**an**sprechen, er spricht **an**, hat

**an**gesprochen 8/11a

**an**stellen (*Die Firma hat mich für das Projekt*

*angestellt.*) 8/6b

Apfelkuchen, der, - 11/10b

**Arbeitgeber**, der, - 8/6b

Arme, der/die, -n 11/9a

**Artikel**, der, - (*Ich lese einen Artikel in der*

*Zeitung.*) 7/10a

Audioguide, der, -s 12/10b

**auf** (*auf zum Sport!*) 9/8a

**auf**fallen, er fällt **auf**, ist **auf**gefallen 12/11b

**auf**nehmen, er nimmt **auf**, hat **auf**genommen

(*Nehmen Sie sich mit dem Handy*

*auf.*) 8/11a

**Auftrag**, der, =e 8/6b

**Ausblick**, der, -e 12/11b

**aus**fallen, er fällt **aus**, ist **aus**gefallen 9/4

**Aus**hang, der, =e 10/5a

**aus**kennen (sich) (mit + D.), er kennt **aus**, hat

**aus**gekannt 10/6c

**aus**ländisch 8/6b

**aus**packen 10/6c

**aus**schalten 11/5b

**au**ßer (+ D.) 9/5a

**au**ßerhalb von (+ D.) 10/6b

**au**ßern 11/k&k

**Autor**, der, -en 8/6b

**Autorin**, die, -nen 8/6b

**Babysitter**, der, - 8/9a

**Babysitterin**, die, -nen 8/9a

**ba**cken 11/1b ÜB

**Band**, das, =er (*das Grüne Band*) 9/12a

**Bär**, der, -en 10/10c

**Bärchen**, das, - 10/10c

**ba**steln 9/2b

**ba**uen 11/1b ÜB

**Bauer**, der, -n 10/12a

**Bäuerin**, die, -nen 10/12a

**Bauernhof**, der, =e 10/1a

**be**achten 8/11a

**be**arbeiten (*Er bearbeitet Fotos am*

*Computer.*) 8/1b

**Bedeutung**, die, -en 12/10b

**bef**undet 12/7a

**be**gleiten 8/6b

**be**halten, er behält, hat **be**halten 11/5a

Beispielsatz, der, =e 11/7c

**be**llen 10/4b

**be**ngnen (sich), er **be**nimmt, hat

**be**nommen 9/5a

**Benzin**, das (Sg.) 7/3c ÜB

**Beratung**, die, -en 8/4a ÜB

Bergstation, die, -en 9/12a

**Beschreibung**, die, -en 7/8f

**besch**weren (sich) (über + A.) 8/1b

**bes**itzen, er besitzt, hat **bes**essen 11/11a

Besitzer, der, - 10/12a

Besitzerin, die, -nen 10/12a

**bes**orgen (*Kannst du ein paar Tomaten*

*besorgen?*) 11/12a

**bes**orgt 10/12a

**best**ätigen 12/7a

**best**ens (*Alles bestens.*) 11/9a

**best**immen 7/8f

**best**immt (*Das nächste Mal klappt es*

*bestimmt.*) 9/3d

Bestseller-Liste, die, -n 12/1b

**bet**runknen 11/1b ÜB

**be**wachen 9/12a

Bezugswort, das, =er 12/8b

**bie**ten, er **bie**tet, hat **ge**boten 8/4a ÜB

Bildbeschreibung, die, -en 12/11a

**Bl**att, das, =er (*An den Bäumen hängen*

*Blätter.*) 12/11a

**ble**iben, er **ble**ibt, ist **ge**blieben (*neutral*

*bleiben*) 8/6b

**bl**icken 8/3a

**bl**itzschnell 10/12c

Blumentopf, der, =e 10/5b

**bl**uten 11/1b ÜB

**Bö**den, der, = 10/5b

Bördbistro, das, -s 7/5a

Bördcomputer, der, - 7/6a

**bra**uchen (*Wie lange brauchst du für den Weg*

*zur Arbeit?*) 7/11a

**br**echen, er **br**icht, ist **ge**brochen 11/1b ÜB

**Bre**ite, die, -n 10/1b

**br**emsen 7/3c ÜB

**Brief**kasten, der, = 10/6c

**bu**chen 7/3c ÜB

**Bü**cherei, die, -en 8/9a

Campingplatz, der, =e 12/4a

**ch**ecken (*Wie funktioniert das? Ich check's*

*nicht!*) 8/3a

Checkliste, die, -n 10/12b

chinesisch 8/1a

**Cousin**, der, -s 9/8a

**Cousine**, die, -n 9/8a

d. h. (*das heißt*) 7/11a

**dabei** haben 8/1b

- Dach**, das, =er 10/1a ÜB  
**dafür sein** 7/10c  
**dagegen sein** 7/10c  
**dahinter** 12/11a  
**damals** 11/11a  
**damit** (*Ein Paket? Was machst du damit?*) 8/3c  
**Datenschutzbestimmung**, die, -en 12/3a ÜB  
**dazu|lernen** 8/6b  
**dazu|schreiben**, er schreibt **dazu**, hat **dazugeschrieben** 11/6  
**Dekoration**, die, -en 10/5e  
**deshalb** 9/5a  
**deuten** (auf + A.) 12/11a  
**dick** 10/12c  
**Diesel**, der, - 7/3c ÜB  
**direkt** (1) (*ein direkter Fragesatz*) 7/6c  
**direkt** (2) (*Komm direkt zu uns!*) 8/4a ÜB  
**Disziplin**, die (Sg.) 8/1b  
**dolmetschen** 8/6b  
**dorthin** 7/10a  
**dunkel-** 12/11b  
**dünn** 10/12a  
**durch|atmen** 8/4a  
**eben** 10/1b  
**E-Bike**, das, -s 7/10a  
**effektiv** 11/12b  
**Ehe**, die, -n 11/5a  
**eineinhalb** 9/12a  
**einfach** (*Das Leben in der Wagenburg ist sehr einfach.*) 10/1b  
**Einführung**, die, -en 8/1b  
**Einkaufszentrum**, das, -zentren 11/11a  
**Einleitung**, die, -en 8/10b  
**einmalig** 10/7c  
**einplanen** 8/4d  
**einrichten** 11/1b ÜB  
**einsam** 10/2a  
**Einsatz**, der, =e 12/7a  
**einverstanden** (*Treffen wir uns um 17 Uhr?* - *Einverstanden.*) 9/9a  
**Einwohner**, der, - 9/13a  
**Einwohnerin**, die, -nen 9/13a  
**einzeichnen** 7/8e  
**einzeln** 8/4a ÜB  
**einziehen**, er zieht **ein**, ist **eingezogen** 10/6b  
**Eishöhle**, die, -n 9/12a  
**elektrisch** 7/10a  
**Elektro** (Sg. ohne Artikel) 12/3a  
**Energie**, die, -n 8/4a  
**entfernt** 9/12a  
**entlassen**, er entlässt, hat **entlassen** 11/5a  
**entspannen** 9/1b  
**Enttäuschung**, die, -en 9/3d  
**erfahren** (*Mein Chef ist sehr erfahren.*) 8/4a ÜB  
**Erfolg**, der, -e 9/1b  
**erforderlich** 8/4a ÜB  
**erfragen** 7/k&k  
**erhalten**, er erhält, hat **erhalten** 12/3a ÜB  
**Erklärung**, die, -en 11/12b  
**erreichen** 7/6c  
**E-Scooter**, der, - 7/6a  
**etwa** 7/11a  
**ewig** 7/4a  
**existieren** 8/9a  
**Experte**, der, -n 7/10a  
**Experten**, die, -nen 7/10a  
**Export**, der, -e 11/5a  
**Fahrstunde**, die, -n 8/3a  
**Fahrt**, die, -en 7/6c  
**Fahrzeug**, das, -e 7/6a  
**Fanartikel**, der, - 9/3a  
**Fanseite**, die, -n 9/5a  
**faszinieren** 8/6b  
**faszinierend** 9/12a  
**Feedback**, das, -s 8/6b  
**Ferienwohnung**, die, -en 10/1b  
**fest** (*Zum Wandern brauchen Sie feste Schuhe.*) 9/12a  
**Festivalbesuch**, der, -e 12/3a  
**fett** 8/4a  
**Feuer**, das, - 11/11a  
**Figur**, die, -en 8/6b  
**Filmprojekt**, das, -e 8/7a  
**Firmenkunde**, der, -n 12/3a ÜB  
**Fläche**, die, -n 10/1b  
**flexibel** 7/3  
**flüssig** (*Sprechen Sie flüssig Deutsch?*) 8/11a  
**Folge**, die, -n 9/5b  
**Förderung**, die, -en 8/4a ÜB  
**Forum**, das, Foren 8/3a  
**Fragesatz**, der, =e 7/4b  
**freiberuflich** 8/6b  
**frei|machen** 8/4a  
**Freiwillige**, der/die, -n 8/9a  
**Frst**, die, -en 11/5a  
**Führer**, der, - 9/12a  
**Führerin**, die, -nen 9/12a  
**Führung**, die, -en 12/1d  
**füllen** 11/11b  
**Fußballfan**, der, -s 9/3b  
**Fußballschuh**, der, -e 9/1a  
**Fußballstar**, der, -s 9/5a  
**Futter**, das (Sg.) 10/11b  
**füttern** 10/12c  
**Garage**, die, -n 7/3c ÜB  
**Gartenhaus**, das, =er 10/5b  
**Gas**, das, -e 11/11a  
**Gästhaus**, das, =er 9/12a  
**Gebärdendolmetscher**, der, - 8/6b  
**Gebärdendolmetscherin**, die, -nen 8/6b  
**Gebärdentelefon**, das, -e 8/6b  
**geben** (1), er gibt, hat **gegeben** (*einen Ratschlag geben*) 8/5  
**geben** (2), er gibt, hat **gegeben** (*Feedback geben*) 8/6b  
**geben** (3), er gibt, hat **gegeben** (*Meine Lieblingsband gibt ein Konzert.*) 9/4  
**geben** (4), er gibt, hat **gegeben** (*Antwort geben*) 9/10a  
**Gebiet**, das, -e 9/12a  
**gebraucht** 8/1b  
**Gebühr**, die, -en 12/3a ÜB  
**gegen** (+ A.) (*Ich bin gegen Autos im Stadtzentrum.*) 7/10c  
**gegenüber von** (+ D.) 7/8c  
**Gegenvorschlag**, der, =e 11/8a  
**gehen** (1), es geht, ist **gegangen** (*Es geht auch anders.*) 7/10a  
**gehen** (2), er geht, ist **gegangen** (*Das Band geht von der Ostsee bis Bayern.*) 9/12a  
**gehörlos** 8/6b  
**Gehörlose**, der/die, -n 8/6b  
**gelaunt** (*Ich bin heute gut/schlecht gelaunt.*) 12/7a  
**gelten**, er gilt, hat **gegolten** 10/7c  
**genial** 9/3d  
**Geschäftsbedingungen**, die (Pl.) 12/3a ÜB  
**Gesellschaft**, die, -en 12/1b  
**gespannt** 10/6c  
**Gesprächspartner**, der, - 8/6b  
**Gesprächspartnerin**, die, -nen 8/6b  
**Gesundheit**, die (Sg.) 9/1b  
**Gewalt**, die (Sg.) 12/1b  
**Gewitter**, das, - 7/11a  
**gießen**, er gießt, hat **gegossen** 10/3c  
**Gitarre**, die, -n 8/1b  
**Glätteis**, das (Sg.) 7/11a  
**Gliederung**, die, -en 8/10b  
**Gold**, das (Sg.) 11/12a  
**Grenzgebiet**, das, -e 9/12a  
**großartig** 9/3d  
**Großstadt**, die, =e 7/10a  
**Hälfte**, die, -n 8/3a  
**Hällig**, die, -en 10/1b  
**halten** (1), er hält, hat **gehalten** (*Lukas muss an der Ampel halten.*) 7/1 ÜB  
**halten** (2), er hält, hat **gehalten** (*Morgen muss ich eine Präsentation halten.*) 8/10b  
**hängen** (1), er hängt, hat **gehängen** (*Ein Poster hängt am Gartenhaus.*) 10/5b  
**hängen** (2) (*Sie hängen die Lampen in den Baum.*) 10/5c  
**Hardrock**, der (Sg.) 12/6b  
**hart** 8/3a  
**Hase**, der, -n 10/10c  
**Hasilein**, das (Sg.) 10/10c  
**Hauptrolle**, die, -n 12/9a  
**Hauptteil**, der, -e 8/10b  
**Hausboot**, das, -e 10/1b  
**Hausfrau**, die, -en 11/1b ÜB  
**Hausmann**, der, =er 11/1b ÜB  
**Hauttier**, das, -e 10/10d  
**heilen** 11/12a  
**heizen** 11/11a  
**Heizung**, die, -en 11/11a  
**Hektik**, die (Sg.) 11/11a  
**Helfer**, der, - 11/11a  
**Helferin**, die, -nen 11/11a  
**hell-** 12/11b  
**herein|kommen**, er kommt **herein**, ist **hereingekommen** 11/5a  
**her|geben**, er gibt **her**, hat **hergegeben** 10/12a  
**Herz**, das, -en 8/3a  
**hinten** 7/11c  
**Hintergrund**, der, =e 12/11b  
**hinunter** 9/12a  
**Hinweis**, der, -e 9/12a  
**Hit**, der, -s 12/6b  
**Hochseilgarten**, der, = 9/10a  
**Hoffnung**, die, -en 9/3d  
**Höhe**, die, -n 10/1b  
**Höhle**, die, -n 9/12a  
**Hörer**, der, - 12/7a  
**Hörerin**, die, -nen 12/7a  
**hübsch** 12/10d  
**immer** (*Geh immer geradeaus.*) 7/8c  
**immer wenn** 10/6c  
**Import**, der, -e 11/5a  
**in Zukunft** 7/10a  
**Indie** (Sg. ohne Artikel) 12/3a  
**indirekt** (*ein indirekter Fragesatz*) 7/4b  
**Info**, die, -s (= *Information*) 9/10a  
**Inhalt**, der, -e 8/11a  
**inklusive** (*inkl.*) 12/3a ÜB

- Innenstadt**, die, =e 7/10a  
 insbesondere 12/1b  
**Instrument**, das, -e 8/1b  
**intelligent** 8/3a  
**intensiv** 10/1b  
**Interesse**, das, -n 8/4a ÜB  
**interessieren** (sich) (für + A.) 11/9d  
 -jährig 12/7a  
**jährlich** 12/1b  
**Kajak**, das, -s 9/1a  
**Kajak-Tour**, die, -en 11/9a  
**Kanal**, der, =e 8/1b  
**Kanton**, der, -e 9/12a  
 kapieren 8/3a  
**Katalog**, der, -e 8/6b  
**Katastrophe**, die, -n 9/3d  
**Kategorie**, die, -n 11/8a  
**Kätzchen**, das, - 10/10c  
**Katze**, die, -n 10/10c  
**Kauf**, der, =e 12/3a ÜB  
**Kaution**, die, -en 7/6c  
**Keller**, der, - 10/1a ÜB  
**Kennzeichen**, das, - 7/3c ÜB  
**Kerze**, die, -n 10/5b  
**Kette**, die, -n 9/2b  
**Kinderabteil**, das, -e 7/4a  
**Kinderbuch**, das, =er 12/1b  
**Kinderfilm**, der, -e 8/7a  
**Kinderwagen**, der, - 7/5a  
**Kissen**, das, - 10/5b  
**Kitesurfen**, das (Sg.) 9/13a  
 klatschen 7/13c  
**Klavier**, das, -e 8/1b  
**Kletterer**, der, - 9/10a  
**Klettergurt**, der, -e 9/10a  
**Kletterin**, die, -nen 9/10a  
**klüngeln** 11/5a  
**klug** 8/3a  
**knapp** 12/1b  
**Kombination**, die, -en 7/10a  
**Kommunikation**, die (Sg.) 8/6b  
 kommunizieren 8/6b  
**kompliziert** 8/1b  
**Kondition**, die (Sg.) (*Ich weiß nicht, ob ich für das Joggen genug Kondition habe.*) 9/8a  
**Konferenz**, die, -en 8/6b  
**König**, der, -e 12/1a  
**Königin**, die, -nen 12/1a  
**Konsequenz**, die, -en 7/10a  
**Kontaktdaten**, die (Pl.) 12/3a ÜB  
**Kontrast**, der, -e 9/5b  
**Konzept**, das, -e 7/6b  
**Konzertsaal**, der, -säle 7/1a  
**Kosename**, der, -n 10/10c  
**Kraftfahrzeug**, das, -e (= *das Kfz*) 7/3c ÜB  
**Kreuzung**, die, -en 7/8c  
**Kriminalität**, die (Sg.) 12/1b  
**Kuh**, die, =e 10/1b  
**kühl** 11/11a  
**Kulisse**, die, -n 12/1b  
**kulturell** 9/12a  
**Kundenservice**, der, -s 7/6c  
**kündigen** 10/6c  
**Kunstexperte**, der, -n 12/7a  
**Kunstexperten**, die, -nen 12/7a  
**Kunstgeschichte**, die (Sg.) 12/10b  
**Kursfest**, das, -e 10/5e  
**Kursleiter**, der, - 8/1b  
**Kursleiterin**, die, -nen 8/1b
- Kutsche**, die, -n 11/11a  
**Lampion**, der, -s 10/5b  
**Land**, das (Sg.) (*Das Grüne Band ist ein Streifen Land.*) 9/12a  
**landen** 7/3c ÜB  
**lang** (*eine Zeit lang*) 8/6b  
**Länge**, die, -n 10/1b  
**langlaufen** (*nur Infinitiv*) 9/1a  
**Lärm**, der (Sg.) 10/3c  
**lassen**, er lässt, hat gelassen (*Loss freie Zeiten in deinem Lernplan.*) 8/4a  
**Lebenssituation**, die, -en 10/11b  
**legen** 10/5c  
**Lehrende**, der/die, -n 8/10a  
**Lernende**, der/die, -n 8/6b  
**Lernhelfer**, der, - 8/4a  
**Lernhelferin**, die, -nen 8/4a  
**Lernproblem**, das, -e 8/3b  
**Linie**, die, -n 7/10a  
**live** 12/6a  
**lösen** 7/10a  
**Lösungsvorschlag**, der, =e 7/10a  
**Lücke**, die, -n 11/11a  
**Luft**, die (Sg.) 7/10a  
**Luxus**, der (Sg.) 10/1b  
**machen** (*Probleme machen*) 7/1 ÜB  
**Magenschmerzen**, die (Pl.) 8/3a  
**Mailbox**, die, -en 8/4a ÜB  
**Malerei**, die, -en 12/10a  
**Mama**, die, -s 7/4a  
**Mannschaft**, die, -en 9/1b ÜB  
**Märchenschloss**, das, =er 12/1b  
**Material**, das, -ien 9/2b  
**Matte**, die, -n 9/1a  
**Maus**, die, =e (*Eine Maus als Haustier? Nein, danke.*) 10/10c  
**Mäuschen**, das, - 10/10c  
**Mausi**, das, -s 10/10c  
**mega** (1) (*Das Spiel war mega schlecht!*) 9/3c  
**mega** (2) (*Ich finde die Mannschaft einfach mega!*) 9/3d  
 mehrmalig 10/k&k  
**Mehrwertsteuer**, die (Sg.) (*Mwst.*) 12/3a ÜB  
**Meinung** (1), die, -en (*Ich bin der Meinung, dass ...*) 7/10c  
**Meinung** (2), die, -en (*meiner Meinung nach*) 11/2a  
**meist** 11/5a  
**meist** 12/1b  
**meistabonniert** 12/1b  
**Meldung**, die, -en 12/8a  
**melodisch** 12/6b  
**Menge**, die, -n 8/1b  
**Mensch** (*Mensch, wann geht es weiter?*) 7/4a  
**Mieter**, der, - 10/6b  
**Mieterin**, die, -nen 10/6b  
**Mineralwasser**, das, - 8/4a  
**Mitbewohner**, der, - 10/6c  
**Mitbewohnerin**, die, -nen 10/6c  
**Mitleid**, das (Sg.) 11/9a  
**mitspielen** 9/4  
**Mitteilung**, die, -en 8/4a ÜB  
**mitten** (in + D.) 10/1b  
**Mitternacht**, die (Sg.) (*um Mitternacht*) 8/6b  
**Mobil** 12/3a ÜB  
**Mobiltelefon**, das, -e 12/3a ÜB  
**möbliert** 10/6b  
**modisch** 10/11b  
**Monatskarte**, die, -n 7/3c ÜB
- Morgenstunde**, die, -n 11/12a  
**Motor**, der, -en 7/1 ÜB  
**Mountainbike**, das, -s 9/1a  
**mündlich** 8/4a ÜB  
**Musikfestival**, das, -s 12/3a  
**Musikstil**, der, -e 12/6b  
**Nachrichtensprecher**, der, - 12/7a  
**Nachrichtensprecherin**, die, -nen 12/7a  
**nämlich** 10/12a  
**nass** 10/1b  
**Nationalpark**, der, -s 9/12a  
**Navi**, das, -s 7/2  
**Nebel**, der, - 9/12a  
**nebenan** 10/12c  
**Nebenkosten**, die (Pl.) 10/6b  
**nervig** 7/4a  
**Nervosität**, die (Sg.) 8/4a  
**netto** 12/3a ÜB  
**neugierig** 8/4a ÜB  
**neulich** 9/9b  
**nie** mehr 10/12a  
**niedrig** 11/11a  
**Notfall**, der, =e 11/11a  
**notig** 7/6c  
**notwendig** 8/1b  
**ob** (*Ich möchte gern wissen, ob ich das Auto überall abstellen kann.*) 7/6c  
**Päckchen**, das, - 10/4b  
**Paddel**, das, - 9/1a  
**Panne**, die, -n 7/1 ÜB  
**Papa**, der, =s 11/1b ÜB  
**parken** 7/3c ÜB  
**Parkhaus**, das, =er 7/2  
**Parkplatz**, der, =e 7/1 ÜB  
**passen** (*Kino am Montag? Das passt mir gut.*) 9/9a  
**PC**, der, -s 8/9a  
**pendeln** 7/11a  
**pensioniert** 8/1b  
**per** (*Schick das Zeugnis per Mail.*) 10/6d  
**Phase**, die, -n 8/10b  
**PIN**, die, -s 7/6a  
**Pkw**, der, -s 7/3c ÜB  
**Platzreservierung**, die, -en 7/9a  
**Pop**, der (Sg.) 12/6b  
**Portion**, die, -en 8/4a  
**Positionsverb**, das, -en 10/5b  
**Poster**, das, - 10/5b  
**prima** 8/1b  
**Privatkunde**, der, -n 12/3a ÜB  
**produzieren** 11/11a  
**Prominente**, der/die, -n 12/9a  
**Prospekt**, der, -e 8/6b  
**Prozent**, das, -e 7/10a  
**Prüfende**, der/die, -n 8/4a  
**Prüfer**, der, - 8/4a  
**Prüferin**, die, -nen 8/4a  
**Punkt**, der, -e 8/10b  
**putzen** 8/9a  
**Quadratmeter**, der, - (*qm/m<sup>2</sup>*) 10/1b  
**Qualität**, die, -en 8/1b  
**quer** 9/12a  
**Quiz**, das, -ze 12/9a  
**Rad**, das, =er 9/1b ÜB  
**Radfahrer**, der, - 7/10a  
**Radfahrerin**, die, -nen 7/10a  
**Radiosprecher**, der, - 12/7a  
**Radiosprecherin**, die, -nen 12/7a  
**Radtour**, die, -en 9/4

- Radweg, der, -e 7/10a  
 Râp, der, -s 12/6b  
 rasen 8/3a  
**Rat**, der (Sg.) (*Ich gebe dir einen Rat*: ...) 11/12a  
**Ratschlag**, der, =e 8/4b  
 Râtte, die, -n 10/11a  
**realistisch** 8/3a  
**Realität**, die, -en 12/1b  
 Rechnungsinformation, die, -en 12/3a ÜB  
**recht haben** 7/2  
 Redewiedergabe, die, -n 7/4b  
**reduzieren** 7/10a  
 registrieren (sich) (bei + D.) 7/6a  
**reich** 11/11a  
**Reifen**, der, - 7/1 ÜB  
**Reihe**, die, -n 12/3a ÜB  
 Relativpronomen, das, - 12/7d  
 Relativsatz, der, =e 12/7d  
**Rente**, die, -n 8/1b  
 Repair-Café, das, -s 8/9a  
**Reparatur**, die, -en 8/9a  
**reparieren** 8/9a  
**Richtung**, die, -en 7/11a  
 Richtungsverb, das, -en 10/5c  
**Rock**, der (Sg.) (*Ich höre gerne Rock im Radio*.) 12/3a  
 rockig 12/6b  
 Rockmusik, die (Sg.) 12/3a  
 Rôller, der, - 10/5b  
**Roman**, der, -e 12/1b  
**Rückfrage**, die, -n 12/5a  
**Rucksack**, der, =e 12/4b  
**rückwärts** 7/3c ÜB  
 Rufnummer, die, -n 12/3a ÜB  
 Sammler, der, - 12/7a  
 Sammlerin, die, -nen 12/7a  
 Satzakzent, der, -e 10/9a  
 Satzhälfte, die, -n 11/7d  
**Schaf**, das, -e 10/12a  
 schaukeln 10/1b  
**schießen**, er schießt, hat geschossen 9/1b ÜB  
**schimpfen** 11/5a  
 Schläger, der, - 9/1a  
**Schlange**, die, -n 7/11c  
**Schloss**, das, =er 12/1b  
**schmutzig** 10/5a  
 Schnäppchen, das, - 12/7a  
**schön** (*Du bist ganz schön schnell!*) 7/1a  
 schön mal 7/7  
**Schrift**, die, -en 8/1a  
**schriftlich** 8/4a ÜB  
**Schritt**, der, -e (*Der letzte Schritt beim Online-Kauf ist die Bezahlung*.) 12/3a ÜB  
**Schwün**, das, -e 10/11b  
 Seilbahn, die, -en 7/10a  
**Sekretariat**, das, -e 8/4a ÜB  
**Sendung**, die, -en 9/1b  
**Senior**, der, -en 8/9a  
**Seniorin**, die, -nen 8/9a  
**Service**, der, -s 8/9a  
**setzen** (sich) 7/10a  
**sinnvoll** 7/10c  
 Sitzplatz, der, -e 12/3a ÜB  
 Skistock, der, =e 9/1a  
**SMS**, die, - 7/8a  
 Sofort-Überweisung, die, -en 12/3a ÜB  
**sogar** 7/11a  
 Spinnentag, der, -e 9/12a  
**sorgen** (für + A.) 8/6b  
**sowieso** 8/1b  
**sparen** 11/1b ÜB  
 spiegeln (sich) (in + D.) 10/1b  
**Spiegelzeug**, das, -e 10/5b  
**Spportart**, die, -en 9/1a  
 Spportverein, der, -e 9/3a  
 Sprachenlernen, das (Sg.) 8/6b  
 Sprachwissenschaft, die, -en 8/6b  
 Sprecher, der, - 11/10a  
 Sprecherin, die, -nen 11/10a  
**Sprechstunde**, die, -n 8/4a ÜB  
**Sprichwort**, das, =er 11/12a  
**spülen** 8/9a  
**Staat**, der, -en 9/12a  
 Stadtbesichtigung, die, -en 7/9a  
 Stadtbewohner, der, - 7/10a  
 Stadtbewohnerin, die, -nen 7/10a  
 Stadtrand, der, =er 10/1b  
**Ständesamt**, das, =er 8/6b  
**ständig** 11/5a  
**stark**, stärker, am stärksten (*Es regnet heute stark*.) 9/5c  
**starten** 8/9a  
**Stau**, der, -s 7/1 ÜB  
**stehen** (für + A.), er steht, hat/ist gestanden (*Die Farbe Rot steht für die Liebe*.) 12/4c  
 Stehplatz, der, =e 12/3a ÜB  
**Stelle** (1), die (Sg.) (*An deiner Stelle würde ich ...*) 11/5b  
**Stelle** (2), die, -n (*Nennen Sie die passende Stelle im Text*.) 12/11a  
**Steuer**, die, -n (*die Mehrwertsteuer*) 12/3a ÜB  
 Stichwort, das, =er 11/5a  
**Stil**, der, -e 10/12b  
 Stille, die (Sg.) 12/7a  
**Stimme**, die, -n 12/7a  
**Stimmung**, die, -en 12/7a  
**stinken**, er stinkt, hat gestunken 10/4b  
**Stipendium**, das, Stipendien 8/3a  
**Stoßwerk**, das, -e 10/12c  
**Stoff**, der, -e 8/3a  
**Strecke**, die, -n 9/12a  
 Streifen, der, - 9/12a  
 stressfrei 8/4a ÜB  
**Strom**, der (Sg.) 11/11a  
 Stummfilm, der, -e 8/7a  
**stundenweise** 8/6b  
 Surfbrett, das, =er 9/1a  
 surfen 9/1a  
 Surfschule, die, -n 9/13a  
**sympathisch** 9/5b  
 Synchronsprecher, der, - 12/1b  
 Synchronsprecherin, die, -nen 12/1b  
**tagsüber** 8/3a  
**Tal**, das, =er 9/12a  
**tanken** 7/3  
**Tankstelle**, die, -n 7/3c ÜB  
**Tarif**, der, -e 7/6a  
**tauchen** 9/1a  
 Taucherbrille, die, -n 9/1a  
 telefonisch 7/6c  
**Temperatur**, die, -en 9/12a  
 Textanfang, der, =e 10/12c  
 Ticketwahl, die (Sg.) 12/3a ÜB  
**tief** 8/4a  
 Tierarzt, der, =e 10/11b  
 Tierärztin, die, -nen 10/11b  
 Tierbild, das, =er 12/10b  
 Tiergeschichte, die, -n 10/12a  
 Tiermalerei, die, -en 12/10c  
 Tiername, der, -n 10/10c  
**Titel**, der, - 12/11a  
**Trçr**, das, -e 9/1b ÜB  
**Törte**, die, -n 10/5a  
**träumen** (von + D.) 11/11a  
**treu** 9/5a  
 Trçk, der, -s 8/4a  
**trocken** 9/12a  
**trötzdern** 9/5a  
 tschechisch 9/12a  
**TÜV**, der (Sg.) 7/3c ÜB  
**über** (*das ganze Jahr über*) 9/13a  
**überlegen** (sich) 7/13d  
**übermorgen** 9/11a  
**Übernächtung**, die, -en 12/4b  
**übersetzen** 8/7a  
**Übersetzung**, die, -en 8/7a  
**Überweisung**, die, -en 12/3a ÜB  
**übrigen** 8/4a  
**Ufer**, das, - 10/1b  
**Umgebung**, die, -en 9/12a  
 umweltfreundlich 7/10a  
 unendlich 12/1b  
 ungeduldig 7/4a  
**unglaublich** 9/3d  
 uninteressant 12/10d  
 unpraktisch 7/10c  
**unter** (+ D.) (*In der Höhle liegt die Temperatur fast immer unter null Grad*.) 9/12a  
 unter anderem (*u. a.*) 12/1b  
**Unterhaltung**, die, -en 12/1a  
**Unterkunft**, die, =e 11/11a  
**unternehmen** (mit + D.), er unternimmt, hat unternommen 8/4a  
**unterschiedlich** 7/6c  
**Untersuchung**, die, -en 7/10a  
**usw.** (*und so weiter*) 9/11b  
 Veränderung, die, -en 10/5d  
**verbessern** 10/12d  
 Verbesserungsvorschlag, der, =e 10/12e  
**verbringen** (mit + D.), er verbringt, hat verbracht 11/1a  
 Verfilmung, die, -en 12/1b  
**Vergangenheit**, die (Sg.) 10/k&k  
 vergehen, er vergeht, ist vergangen 11/1a  
 verjren (sich) 10/6c  
 Verkehrsproblem, das, -e 7/10a  
**verletzen** 11/1b ÜB  
**verlieren** (1), er verliert, hat verloren (*Der Verein hat ein Spiel verloren*.) 9/4  
**verlieren** (2), er verliert, hat verloren (*Sie haben Ihr Handy verloren*.) 9/4  
 Vermutung, die, -en 10/11b  
 Verpflegung, die, -en 12/4a  
 verplanen 8/4a  
**verreisen** 11/1a  
**verrückt** 12/10d  
 Versand, der (Sg.) 12/3a ÜB  
 Versandart, die, -en 12/3a ÜB  
 Versandkosten, die (Pl.) 12/3a ÜB  
**verschieben**, er verschiebt, hat verschoben 8/3b  
 verschlafen, er verschläft, hat verschlafen 12/7a  
 versichert 7/6c  
**Versicherung**, die, -en 7/3c ÜB

- versprechen, er verspricht, hat  
versprochen 7/1a  
verstärken 9/3c  
Verzeihung, die (Sg.) (*Verzeihung, wo finde ich den Bahnhof?*) 10/4a  
verzichten (auf + A.) 11/11d  
Vogel, der, = 10/11b  
voll (*Das Zimmer ist voll möbliert.*) 10/6b  
Volleyball (Sg. ohne Artikel) 9/1a  
Vollzeit, die (Sg.) 8/6b  
voneinander 8/9a  
vor allem (v. a.) 11/1b ÜB  
vorbeigehen, er geht vorbei, ist  
vorbeigegangen 7/8c  
Vorbild, das, -er 9/5a  
Vordergrund, der, =e 12/11a  
vorhaben, er hat vor, hat vorgehabt 7/1a  
vorkommen, er kommt vor, ist vorgekommen  
(*Entschuldigung, dieser Fehler kommt nicht mehr vor.*) 10/4a  
vorn, vorne 7/11c  
vorbringen, er trägt vor, hat  
vorgetragen 8/11a  
Vorwahl, die, -en 12/3a ÜB  
vorwärts 7/3c ÜB  
Wagenburg, die, -en 10/1b  
Wahnsinn, der (Sg.) (*Wahnsinn, ist das toll hier!*) 9/3d  
wahnsinnig 9/3c  
Wald, der, =er 8/4a  
Wanderer, der, - 12/1b  
Wanderin, die, -nen 12/1b  
Wanderung, die, -en 9/12a  
Wanderweg, der, -e 9/12a  
Warenkorb, der, =e 12/3a ÜB  
was für ein, was für eine 8/7a  
weglaufen, er läuft weg, ist  
weggelaufen 10/12c  
wegwerfen, er wirft weg, hat  
weggeworfen 8/9a  
Weile, die (Sg.) (*Das Kochen dauert eine Weile.*) 11/12a  
Wein, der, -e 10/5a  
weiterarbeiten 8/3c  
weiterfahren, er fährt weiter, ist  
weitergefahren 7/4a  
weitergeben, er gibt weiter, hat  
weitergegeben 8/6b  
weitergehen, er geht weiter, ist  
weitergegangen 7/4a  
weiterwissen, er weiß weiter, hat  
weitergewusst 8/1b  
Werbung, die, -en 7/6a  
werden (*Ich würde gern öfter verreisen.*) 11/3b  
werfen, er wirft, hat geworfen 9/11b  
Werk, das, -e 12/1b  
Werktag, der, -e 11/2c  
Werkzeug, das, -e 8/9a  
Wert, der, -e 12/7a  
wertvoll 12/7a  
Wettbewerb, der, -e 9/1b ÜB  
Widerspruch, der, =e 9/5b  
wild 12/1b  
Wildschwein, das, -e 12/10c  
wghl (*Ich überlege, wie es dir wohl geht.*) 8/6b  
Wohnungsschlüssel, der, - 7/9a  
Wohnungstür, die, -en 10/12c  
womit 11/2c  
worauf 11/9a  
Workshop, der, -s 8/4a ÜB  
Wortfamilie, die, -n 9/12a  
Wortgrenze, die, -n 7/9a  
Zahlungsart, die, -en 12/3a ÜB  
zeigen (*Untersuchungen zeigen, dass ...*) 7/10a  
Zeitplan, der, =e 8/3a  
Zeitraum, der, =e 10/7c  
Zitrone, die, -n 8/4a  
zu (*Bauernhof zu verkaufen!*) 11/11a  
Zugfahrt, die, -en 7/11a  
Zuhause, das, - 10/12a  
Zuhörer, der, - 8/11a  
Zuhörerin, die, -nen 8/11a  
Zulassung, die, -en 10/6c  
zum Teil (z. T.) 10/1b  
zumindest 10/12a  
zurechtkommen, er kommt zurecht, ist  
zurechtgekommen 8/4a  
zurückgeben, er gibt zurück, hat  
zurückgegeben 9/11a  
zurücklaufen, er läuft zurück, ist  
zurückgelaufen 10/12a  
zusammenarbeiten 8/6b  
zusammenbringen, er bringt zusammen, hat  
zusammengebracht 8/9a  
zusammenfassen 7/8a  
zuzüglich (zzgl.) 12/3a ÜB  
Zwischensumme, die, -n 12/3a ÜB

## Quellenverzeichnis

Cover Dieter Mayr, München; 4.1; 6.1 Dieter Mayr, München; 4.2; 17.2 Getty Images (Image Source), München; 4.3; 28.1 Dieter Mayr, München; 5.1; 43.3 H.-J. Kürzt; 5.2; 56.1 Shutterstock (Neiron Photo), New York; 5.3; 62.1; 156.8 Shutterstock (canadastock), New York; 6.2 Dieter Mayr, München; 7.1 Dieter Mayr, München; 7.2 Dieter Mayr, München; 7.3 Dieter Mayr, München; 7.4 Dieter Mayr, München; 9.1 Shutterstock (Natalya Lys), New York; 9.2 Shutterstock (Solcan Design), New York; 10.1; 18.2; 19.4; 31.5-6; 46.2; 55.2; 57.1; 90.6; 93.1; 108.1; 145.1 Shutterstock (pixelliebe), New York; 11.1; 84.1 Getty Images (AsianDream), München; 11.2; 84.2 Getty Images (saiko3p), München; 11.3 Getty Images (altdomern), München; 12.1 Getty Images (Tom Werner), München; 12.2 Getty Images (SolStock), München; 12.3 Getty Images (air\_images), München; 12.4 © dpa-infografik; 12.5 © dpa-infografik; 13.1 Getty Images (Drazen\_), München; 13.2 Shutterstock (Matej Kastelic), New York; 13.3 Getty Images (RobertBreitpaul), München; 13.4 Shutterstock (Denis Belitsky), New York; 16-17 Shutterstock (koosen), New York; 16.1 Shutterstock (Michael Brin), New York; 16.2 Shutterstock (AYA images), New York; 17.1 Getty Images (XiXinXing), München; 17.3 Getty Images (FredFroese), München; 18.1, 18.3-4 19.1-3; 19.5 Getty Images (maradaisy), München; 20.1 Shutterstock (Andrey\_Popov), New York; 20.2 Getty Images (Ariel Skelley), München; 20.3 Getty Images (Lyubov Levitskaya), München; 22.1 Getty Images (eclipse\_images), München; 22.2 Shutterstock (Monkey Business Images), New York; 22.3 Shutterstock (michaeljung), New York; 26.1 Shutterstock (Le Do), New York; 26.2 Shutterstock (stockphoto-graf), New York; 26.3; 37.4 Shutterstock (pukach), New York; 26.4 Shutterstock (Anton Starikov), New York; 26.5 Shutterstock (Aptyp\_koK), New York; 27.1; 37.3 Shutterstock (Lilkin), New York; 27.2; 37.6 Shutterstock (Vudhikrai), New York; 27.3; 37.1 Shutterstock (cynoclub), New York; 27.4; 37.5 Shutterstock (Carlos Amarillo), New York; 27.5; 37.2 Shutterstock (trekandshoot), New York; 28.2; 111.1 Getty Images (Nadine Rupp), München; 28.3; 111.2 Dieter Mayr, München; 30.1; 31.1-2 Getty Images (gpointstudio), München; 30.2 Getty Images (izusek), München; 30.3 Getty Images (Dimitri Otis), München; 30.4 Shutterstock (FootToo), New York; 30.5 Shutterstock (sevenke), New York; 31.3 Shutterstock (AlexeyZet), New York; 31.4 Shutterstock (Dmytro Onopko), New York; 32.1 Shutterstock (Ugis Riba), New York; 32.2 Hoch-Ybrigr AG; 32.3 Shutterstock (Pusteflower9024), New York; 33.1 Eisriesenwelt GmbH; 33.2 Klaus Leidorf Luftbilddokumentation; 33.3 Shutterstock (bluecrayola), New York; 36.1-2 Getty Images (SergeyIT), München; 39.1 Getty Images (Gudella), München; 39.2 Getty Images (Paolo\_Toffanin), München; 39.3 Shutterstock (ajt), New York; 39.4 Getty Images (design56), München; 39.5 Getty Images (neamov), München; 39.6 Getty Images (Spiderstock), München; 39.7 Getty Images (AlesVeluscek), München; 39.8 Getty Images (rusm), München; 39.9 Shutterstock (Steven Schremp), New York; 40.1 © DAV Summit Club; 40.2 Ernst Aigner, www.almenrausch.at; 40.3 Getty Images (mikespics), München; 40.4 Foto: Alfons Hörtnagl; 41.1 Sascha Frisch, Stuttgart/ Youtube: AlpenXplorer; 41.2 Tourismusverein Passeiertal/Benjamin Pfitscher; 41.3 Paul Rusch; 42.1 Paul Rusch; 42.2 Shutterstock (ppa), New York; 43.1 Getty Images (sparhawk4242), München; 43.2 picture alliance/Sueddeutsche Zeitung Photo; 46.1 Shutterstock (leoks), New York; 46.3 Getty Images (Onfokus), München; 48.1 Getty Images (DragonImages), München; 48.2 Shutterstock (5 second Studio), New York; 48.3 Shutterstock (Vangert), New York; 48.4 Shutterstock (LiskaM), New York; 48.5 Shutterstock (Eric Isselee), New York; 48.6 Shutterstock (Sonsedska Yuliia), New York; 48.7 Shutterstock (cynoclub), New York; 49.1 Shutterstock (Anne Richard), New York; 54.1 Shutterstock (Monkey Business Images), New York; 54.2 Shutterstock (baranq), New York; 54.3 Getty Images (Maridav), München; 55.1 Getty Images (Tempura), München; 58.1 Shutterstock (SF photo), New York; 58.2 Shutterstock (Rimma Z), New York; 62.2; 142.3 © Thienemann Verlag; 63.1 © X Filme Creative Pool GmbH / ARD Degeto Film GmbH / Sky Deutschland / WDR / Beta Film GmbH 2020; 63.2 Andreas „EosAndy“ Krupa; 63.3; 142.3 Shutterstock (Sergey Kelin), New York; 64.1 picture alliance/Geisler-Fotopress; 64.2 picture alliance/Daniel Karmann/dpa; 64.3 Max Hartmann photo; 64.4 Getty Images (Eternity in an Instant), München; 66.1 Sabine Wenkums, München; 66.2 Shutterstock (Matej Kastelic), New York; 66.3 Shutterstock (Melinda Nagy), New York; 68.1 akg-images, Berlin; 68.2 akg-images, Berlin; 68.3 Mathias

Loomit Köhler, 69.1 akg-images, Berlin; 69.2 akg-images, Berlin; 76.1 123RF.com (Leonid Tit), Nidderau; 76.2 Getty Images (Yury Karamanenko), München; 76.3 Shutterstock (Ariel Celeste Photography), New York; 76.4 123RF.com (gongzstudio), Nidderau; 77.1 Getty Images (donald\_gruener), München; 77.2 Shutterstock (Canon Boy), New York; 77.3 Getty Images (victorass88), München; 77.4 picture alliance/fullstein bild; 77.5 © privat 2012; 77.6 picture alliance/KEYSTONE; 79.1 Shutterstock (MilanMarkovic78), New York; 79.2 Shutterstock (Tanya Yatsenko), New York; 80.1 Dieter Mayr, München; 80.2 Shutterstock (Maria Sbytova), New York; 80.3 Deutsche Bahn AG / Volker Emersleben; 80.4 Shutterstock (Iakov Filimonov), New York; 81.1 Shutterstock (skyNext), New York; 83.1 Westend61 GmbH / Alamy Stock Foto; 85.1 Shutterstock (Federico Rostagno), New York; 86.1 © dpa-infografik; 90.1 Shutterstock (Brailescu Cristian), New York; 90.2 Shutterstock (Bohbeh), New York; 90.3 Shutterstock (Billion Photos), New York; 90.4 Shutterstock (Kostenko Maxim), New York; 90.5 Shutterstock (aninata), New York; 90.7 Shutterstock (Giamporone), New York; 92.1 Shutterstock (Solis Images), New York; 94.1 Shutterstock (GaudiLab), New York; 94.2 Shutterstock (michaeljung), New York; 95.1 Shutterstock (2Design), New York; 96.1 Shutterstock (Ihor Bulyhin), New York; 97.1 Shutterstock (Ihor Bulyhin), New York; 98.1 Shutterstock (baranq), New York; 99.1 Shutterstock (Bildagentur Zoonar GmbH), New York; 99.2 Shutterstock (garetsworkshop), New York; 99.3 Klett-Archiv, Stuttgart; 99.4 Getty Images (nerudol), München; 99.5 Getty Images (bluestocking), München; 102.1 Getty Images (BraunS), München; 102.2 Getty Images (binabina), München; 102.3 Shutterstock (Alexander Rochau), New York; 103.1 Shutterstock (cigdem), New York; 103.2 Shutterstock (Vladimir Ya), New York; 103.3 Shutterstock (AlenKadr), New York; 103.4 Shutterstock (Supatson Bannasri), New York; 104.1 Alamy, Abingdon, UK; 105.1 Shutterstock (Urnomos), New York; 105.2 Shutterstock (dotshock), New York; 106.1 © Per Mertesacker Stiftung / Ina Richter; 106.2 © Archiv-Kaltenbrunner-Foto\_MaxutZhumayev; 106.3 Markus Wasmeier Freilichtmuseum; 106.4 Markus Wasmeier Freilichtmuseum; 107.1 Shutterstock (Jacob Lund), New York; 109.1 Shutterstock (Morozov67), New York; 110.1 Archiv Nationalpark, Frank Richter; 110.2 Erlebniswelt Steinreich; 110.3 Archiv Nationalparkverwaltung, S. Klingner; 110.4 Shutterstock (1AdesiA1), New York; 119.1 Shutterstock (wavebreakmedia), New York; 119.2 Shutterstock (Krizek Vaclav), New York; 119.3 Getty Images (Oliver Rossi), München; 124.1 Shutterstock (Lickomicko), New York; 124.2 Shutterstock (como), New York; 124.3 Shutterstock (Shinedawn), New York; 124.4 Shutterstock (footageclips), New York; 124.5 Shutterstock (Scirocco340), New York; 125.1 Shutterstock (Patrick McCall), New York; 125.2 Paul Rusch; 125.3 Fotolia.com (Sandra Thiele), New York; 125.4 Fotolia.com (darknightsky), New York; 126.1 Getty Images (Martin Harvey), München; 132.1 Dieter Mayr, München; 132.2 Dieter Mayr, München; 132.3 Dieter Mayr, München; 134.1 Shutterstock (Antonio Gravante), New York; 134.2 Shutterstock (Neiron Photo), New York; 136.1 Shutterstock (sirtravelalot), New York; 142.1 Shutterstock (oneinchpunch), New York; 143.1 Shutterstock (Petair), New York; 143.2 Shutterstock (turtix), New York; 143.3 Shutterstock (graphia), New York; 146.1 Getty Images (TF-Images), München; 147.1 Shutterstock (Eugenio Marongiu), New York; 148.1 © Karsten Schley; 150.1 Shutterstock (Milan M), New York; 150.2 Klett-Archiv (Sabine Franke), Stuttgart; 150.3 Klett-Archiv (Sabine Franke), Stuttgart; 153.1 Shutterstock (pluie\_r), New York; 156.1 Shutterstock (PedkoAnton), New York; 156.2 Shutterstock (Syda Productions), New York; 156.3 Ludwigs Festspielhaus / Michael Böhmländer / Ludwigs Festspielhaus Füssen; 156.4 Shutterstock (wavebreakmedia), New York; 156.5 Stadtarchiv Füssen: BD 1003; 156.6 © Michaela Schneider; 156.7 123RF.com (Simon Dannhauer), Nidderau; 156.9 Shutterstock (hightowernrw), New York

S. 76 und Kursbuch Track 2.58 Gedicht „Hausspruch“ von Gina Ruck-Pauquet; S. 76 und Kursbuch Track 2.59 Gedicht „Wie wohnen die Kinder der Erde?“ von James Krüss © James Krüss Erbgemeinschaft; S. 77 Kurzgeschichte „Daheim“ aus dem Buch „Die blaue Amsel“ (München, Luchterhand Verlag, 1995, S. 27) © Franz Hohler; S. 138 und Übungsbuch Track 2.36 Gedicht „die Zeit vergeht“ aus „Laut und Luise“ (Sprechblasen), Bd. 1 der Werke von Ernst Jandl (Hrsg. Klaus Siblewski) © Luchterhand Literaturverlag in der Verlagsgruppe Random House, gelesen von Ernst Jandl

#### Audios

Aufnahme und Postproduktion: Plan 1, Christoph Tampe, München

Sprecherinnen und Sprecher: Anna Abt, Tobias Baum, Julia Cortis, Kerstin Dietrich, Marco Diewald, Angela Kilimann, Sofia Lainović, Felice Lembeck, Christof Lenner, Florian Schwarz, Peter Veit, Sebastian Waldemer, Julian Wenzel, Katja Brenner, Giulia Comparato, Simon Grams, Dominique Hähnle, Vanessa Jeker, Crock Krumbiegel, Detlef Kügow, Johanna Liebeneiner, Saskia Mallison, Verena Rendtorff, Gerd Schmitz, Helge Sturmfels, Louis Thiele, Gisela Weiland, Sabine Wenkums

#### Videos und Redemittel-Clips

Kamera: Carsten Hammerschmidt, München

Ton: Christiane Vogt und Mischka Heimberger, München

Produktionsleitung: Jenny Scherling, München

Regie: Theo Scherling, München

Produktion: Bild & Ton, München

Postproduktion: Thomas Simantke

Darstellerinnen und Darsteller: Mona Licht, Lena Kluger, Johannes Nagl, Marco Wunderlich, Christina Hommel, Felice Lembeck, Jenny Roth,

Regina Sovarzo, Johann Büsen, Julius Gerhaher, Aikaterini Giannitsi, Emma Hammerschmidt

Musik: Inspiring von PR\_MusicProductions, Envato Market (www.audiounglue.net); Just a working day (MF-3759) von Alexander Schwab, www.musicfox.com; Trolldance (MF-5604) von Danijel Zambo, www.musicfox.com

Wir danken allen, die uns bei der Realisierung des Projekts unterstützt haben: DAV Kletter- und Boulderzentrum München-Süd, Feinkost Zwicknagel, Montessori München e.V., Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

#### Grammatik-Clips

Drehbuch: Annette Kretschmer

Produktion: media & more, Reutlingen

Geschäftsführer: Alexander Karl Müller

Aufnahmeleitung: Sigrd Kulik

#### Phonetik-Clips

Drehbuch und Umsetzung: Ulrike Trebesius-Bensch, Halle/Saale

Produktion: Sebastian Berres, Köln

#### Lösungen Plattform 3, Aufgabe 6

A der Flaschenöffner, B das Taschentuch, C der Spitzer, D das Bügeleisen, E der Fön, F die Büroklammer, G der Radiergummi, H der Kleiderbügel, I die Vase

g p 509.

# Kurssprache

## Das sagt der Lehrer / die Lehrerin:



Lesen Sie.



Berichten Sie.  
Erzählen Sie.  
Sprechen Sie.



Markieren Sie.



Hören Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Schreiben Sie.  
Notieren Sie.



Unterstreichen Sie.



Ordnen Sie zu.

## Das sagen Sie:

Wie heißt das auf Deutsch?

Ich verstehe das nicht. /  
Ich verstehe „...“ nicht.

Ist das richtig?

Wie schreibt man das?

Ich habe eine Frage.



Können Sie das  
wiederholen, bitte?

Noch einmal, bitte.

das Buch



das Heft



das Blatt



der Bleistift



das Wörterbuch

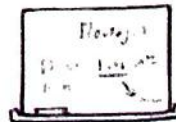
der Radiergummi



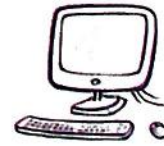
der Block



der Stift



die Tafel /  
das Whiteboard



der Computer



der Beamer

## Netzwerk neu

Netzwerk neu führt junge Erwachsene lebendig und zielsicher zu den Niveaus A1, A2 und B1 und bereitet auf die Prüfungen *Start Deutsch 1 und 2*, *Goethe-Zertifikat A2*, *telc Deutsch A2*, *Deutsch-Test für Zuwanderer*, *ÖSD A1, A2*, *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* und *Zertifikat Deutsch* vor.

- Authentisches Sprachhandeln durch lerneraktivierende Aufgaben
- Beispiele zu gesprochener Sprache von Anfang an
- Viele Angebote zur Binnendifferenzierung
- Anregungen zum Sprachvergleich
- Aufgaben zur Sprachmittlung/Mediation
- Längeskunde in vielfältigen Themen, Textsorten und Abbildungen
- Film „Die Netzwerk-WG“ zum intensiven Training des Hör-Seh-Verstehens
- Grammatik-, Redemittel- und Phonetikclips für mehr Anschaulichkeit im Unterricht
- Facebook- und Instagram-Profil zum Austausch mit den Netzwerk neu-Protagonisten
- Umfangreiches digitales Angebot (Klett Augmented, Digitales Unterrichtspaket, Online-Übungen u.v.m.)

### Scannen, lernen, entdecken!



Buchseiten scannen und Hördateien oder Videos kostenlos abspielen mit der Klett-Augmented-App!  
[www.klett-sprachen.de/augmented](http://www.klett-sprachen.de/augmented)



Alle Komponenten und kostenlose Materialien:  
[www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu](http://www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu)

ISBN 978-3-12-607163-5



9 783126 071635